



SEW
EURODRIVE

Betriebsanleitung



Elektronikmotor
DRC-....SNI
Single Line Network Installation





Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Hinweise	6
1.1	Gebrauch der Dokumentation	6
1.2	Aufbau der Sicherheitshinweise	6
1.3	Mängelhaftungsansprüche	7
1.4	Haftungsausschluss	7
1.5	Urheberrechtsvermerk	7
1.6	Produktnamen und Warenzeichen	7
2	Sicherheitshinweise	8
2.1	Allgemein	8
2.2	Zielgruppe	8
2.3	Bestimmungsgemäße Verwendung	9
2.4	Mitgeltende Unterlagen	9
2.5	Transport, Einlagerung	9
2.6	Aufstellung	10
2.7	Elektrischer Anschluss	10
2.8	Sichere Trennung	10
2.9	Betrieb	11
3	Geräteaufbau	12
3.1	DRC-Antriebseinheit	12
3.2	Lage der Kabeleinführung	13
3.3	Beispiel Typenschild und Typenbezeichnung Antriebseinheit	14
3.4	Elektronik	15
3.5	Applikationsoptionen	17
3.6	Beispiel Typenschild und Typenbezeichnung Elektronik	19
3.7	DRC-Antriebseinheiten in ASEPTIC / ASEPTIC ^{plus} -Ausführung	21
4	Mechanische Installation	23
4.1	Installationshinweise	23
4.2	Benötigte Werkzeuge und Hilfsmittel	23
4.3	Voraussetzungen für die Montage	24
4.4	Antriebseinheit aufstellen	25
4.5	Applikationsoptionen	28
4.6	Anzugsdrehmomente	30
4.7	Antriebseinheiten mit optionaler ASEPTIC / ASEPTIC ^{plus} -Ausführung	33
5	Elektrische Installation	39
5.1	Installationsplanung unter EMV-Gesichtspunkten	39
5.2	Installationsvorschriften	41
5.3	Installationstopologie (Beispiel)	47
5.4	Klemmenbelegung	48
5.5	Anschluss DRC-Antriebseinheit	50
5.6	Kabelführung und Kabelschirmung	51
5.7	EMV-Kabelverschraubungen	55
5.8	Vorgeschriebene Netzanschlusskabel	56
5.9	Steckverbinder	57



5.10	Belegung der optionalen Steckverbinder	62
5.11	Applikationsoptionen	71
6	Inbetriebnahme	73
6.1	Inbetriebnahmehinweise	73
6.2	Hubwerksanwendungen	74
6.3	Voraussetzungen zur Inbetriebnahme	74
6.4	Beschreibung der DIP-Schalter	75
6.5	Inbetriebnahmeablauf	77
6.6	Inbetriebnahme der Applikationsoption GIO13B	79
7	Betrieb des MOVITOOLS® MotionStudio	82
7.1	Über MOVITOOLS® MotionStudio	82
7.2	Erste Schritte	83
7.3	Verbindungsmodus	85
7.4	Funktionen mit den Geräten ausführen	87
8	Parameter	89
8.1	Parameterübersicht Kommandoplatine	89
8.2	Parameterübersicht Applikationsoptionen	91
8.3	Parameterübersicht Leistungsteil	93
8.4	Parameterbeschreibung Kommandoplatine	106
8.5	Parameterbeschreibung Applikationsoptionen	109
8.6	Parameterbeschreibung Leistungsteil	113
9	Betrieb	140
9.1	Vorortbetrieb (nur in Verbindung mit optionalem Steckverbinder)	140
9.2	Bremse lüften ohne Antriebsfreigabe	141
10	Service	143
10.1	Störungen am mechanischen DRC-Antrieb	143
10.2	Fehlermeldungen auswerten	144
10.3	Abschaltreaktionen	145
10.4	Reset von Fehlermeldungen	145
10.5	Beschreibung der Status- und Betriebsanzeigen	146
10.6	Fehlertabelle	149
10.7	Gerätetausch	152
10.8	SEW-EURODRIVE-Service	153
10.9	Außerbetriebnahme	154
10.10	Lagerung	154
10.11	Langzeitlagerung	154
10.12	Entsorgung	155
11	Inspektion und Wartung	156
11.1	Betriebsstunden ermitteln	156
11.2	Inspektions- und Wartungsintervalle	157
11.3	Inspektions- und Wartungsarbeiten	158



12	Technische Daten und Maßblätter.....	160
12.1	Technische Daten	160
12.2	Technische Daten Applikationsoptionen	163
12.3	Bremswiderstände	165
12.4	Technische Daten Bremse.....	177
12.5	ASEPTIC / ASEPTIC ^{plus} -Ausführung	178
12.6	Oberflächenschutz	179
12.7	Verschraubungen.....	181
12.8	Anschlusskabel	182
12.9	Maßbilder	184
13	EG-Konformitätserklärung	188
14	Adressenliste.....	189
	Stichwortverzeichnis	200



1 Allgemeine Hinweise

1.1 Gebrauch der Dokumentation

Diese Dokumentation ist Bestandteil des Produkts und enthält wichtige Hinweise zu Betrieb und Service. Die Dokumentation wendet sich an alle Personen, die Montage-, Installations-, Inbetriebnahme- und Servicearbeiten an dem Produkt ausführen.

Die Dokumentation muss in einem leserlichen Zustand zugänglich gemacht werden. Stellen Sie sicher, dass die Anlagen- und Betriebsverantwortlichen, sowie Personen, die unter eigener Verantwortung am Gerät arbeiten, die Dokumentation vollständig gelesen und verstanden haben. Bei Unklarheiten oder weiterem Informationsbedarf wenden Sie sich an SEW-EURODRIVE.

1.2 Aufbau der Sicherheitshinweise

1.2.1 Bedeutung der Signalworte

Die folgende Tabelle zeigt die Abstufung und Bedeutung der Signalworte für Sicherheitshinweise, Hinweise vor Sachschäden und weitere Hinweise.

Signalwort	Bedeutung	Folgen bei Missachtung
▲ GEFAHR!	Unmittelbar drohende Gefahr	Tod oder schwere Körperverletzungen
▲ WARNUNG!	Mögliche, gefährliche Situation	Tod oder schwere Körperverletzungen
▲ VORSICHT!	Mögliche, gefährliche Situation	Leichte Körperverletzungen
ACHTUNG!	Mögliche Sachschäden	Beschädigung des Antriebssystems oder seiner Umgebung
HINWEIS	Nützlicher Hinweis oder Tipp: Erleichtert die Handhabung des Antriebssystems.	

1.2.2 Aufbau der abschnittsbezogenen Sicherheitshinweise

Die abschnittsbezogenen Sicherheitshinweise gelten nicht nur für eine spezielle Handlung, sondern für mehrere Handlungen innerhalb eines Themas. Die verwendeten Piktogramme weisen entweder auf eine allgemeine oder spezifische Gefahr hin.

Hier sehen Sie den formalen Aufbau eines abschnittsbezogenen Sicherheitshinweises:



▲ SIGNALWORT!

Art der Gefahr und ihre Quelle.

Mögliche Folge(n) der Missachtung.

- Maßnahme(n) zur Abwendung der Gefahr.

1.2.3 Aufbau der eingebetteten Sicherheitshinweise

Die eingebetteten Sicherheitshinweise sind direkt in die Handlungsanleitung vor dem gefährlichen Handlungsschritt integriert.

Hier sehen Sie den formalen Aufbau eines eingebetteten Sicherheitshinweises:

- **▲ SIGNALWORT!** Art der Gefahr und ihre Quelle.
Mögliche Folge(n) der Missachtung.
– Maßnahme(n) zur Abwendung der Gefahr.



1.3 Mängelhaftungsansprüche

Die Einhaltung der Dokumentation ist die Voraussetzung für den störungsfreien Betrieb und die Erfüllung eventueller Mängelhaftungsansprüche. Lesen Sie deshalb zuerst die Dokumentation, bevor Sie mit dem Gerät arbeiten!

1.4 Haftungsausschluss

Die Beachtung der Dokumentation ist Grundvoraussetzung für den sicheren Betrieb und für das Erreichen der angegebenen Produkteigenschaften und Leistungsmerkmale. Für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden, die wegen Nichtbeachtung der Betriebsanleitung entstehen, übernimmt SEW-EURODRIVE keine Haftung. Die Sachmängelhaftung ist in solchen Fällen ausgeschlossen.

1.5 Urheberrechtsvermerk

© 2012 – SEW-EURODRIVE. Alle Rechte vorbehalten.

Jegliche – auch auszugsweise – Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und sonstige Verwertung sind verboten.

1.6 Produktnamen und Warenzeichen

Die in dieser Dokumentation genannten Marken und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Titelhälter.



2 Sicherheitshinweise

Die folgenden grundsätzlichen Sicherheitshinweise dienen dazu, Personen- und Sachschäden zu vermeiden. Der Betreiber muss sicherstellen, dass die grundsätzlichen Sicherheitshinweise beachtet und eingehalten werden. Vergewissern Sie sich, dass Anlagen- und Betriebsverantwortliche sowie Personen, die unter eigener Verantwortung am Gerät arbeiten, die Betriebsanleitung vollständig gelesen und verstanden haben. Bei Unklarheiten oder weiterem Informationsbedarf wenden Sie sich bitte an SEW-EURODRIVE.

2.1 Allgemein

Niemals beschädigte Produkte installieren oder in Betrieb nehmen. Beschädigungen bitte umgehend beim Transportunternehmen reklamieren.

Während des Betriebs können DRC-Antriebseinheiten ihrer Schutzart entsprechend spannungsführende, blanke, gegebenenfalls auch bewegliche oder rotierende Teile sowie heiße Oberflächen besitzen.

Bei unzulässigem Entfernen der erforderlichen Abdeckung, unsachgemäßem Einsatz sowie bei falscher Installation oder Bedienung besteht die Gefahr von schweren Personen- oder Sachschäden.

Weitere Informationen sind der Dokumentation zu entnehmen.

2.2 Zielgruppe

Alle Arbeiten zur Installation, Inbetriebnahme, Störungsbehebung und Instandhaltung sind **von einer Elektrofachkraft** auszuführen (IEC 60364 bzw. CENELEC HD 384 oder DIN VDE 0100 und IEC 60664 oder DIN VDE 0110 und nationale Unfallverhütungsvorschriften beachten).

Elektrofachkraft im Sinne dieser grundsätzlichen Sicherheitshinweise sind Personen, die mit Aufstellung, Montage, Inbetriebsetzung und Betrieb des Produktes vertraut sind und über die ihrer Tätigkeit entsprechende Qualifikation verfügen.

Alle Arbeiten in den übrigen Bereichen Transport, Lagerung, Betrieb und Entsorgung müssen von Personen durchgeführt werden, die in geeigneter Weise unterwiesen wurden.



2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

DRC-Antriebseinheiten sind Komponenten, die zum Einbau in elektrische Anlagen oder Maschinen bestimmt sind.

Beim Einbau in Maschinen ist die Inbetriebnahme der DRC-Antriebseinheiten (d. h. bei Aufnahme des bestimmungsgemäßen Betriebs) so lange untersagt, bis festgestellt wurde, dass die Maschine den Bestimmungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG (Maschinenrichtlinie) entspricht.

Die Inbetriebnahme (d. h. die Aufnahme des bestimmungsgemäßen Betriebs) ist nur bei Einhaltung der EG-Richtlinie 2004/108/EG (EMV-Richtlinie) erlaubt.

DRC-Antriebseinheiten erfüllen die Anforderungen der EG-Richtlinie 2006/95/EG (Niederspannungsrichtlinie). Die in der Konformitätserklärung genannten Normen werden für die DRC-Antriebseinheiten angewendet.

Die technischen Daten sowie die Angaben zu Anschlussbedingungen sind dem Typenschild und der Dokumentation zu entnehmen und unbedingt einzuhalten.

2.3.1 Sicherheitsfunktionen

DRC-Antriebseinheiten dürfen keine Sicherheitsfunktionen wahrnehmen, es sei denn, diese sind beschrieben und ausdrücklich zugelassen.

2.3.2 Hubwerksanwendungen

DRC-Antriebseinheiten dürfen nicht im Sinne einer Sicherheitsvorrichtung für Hubwerksanwendungen verwendet werden.

2.4 Mitgeltende Unterlagen

Zusätzlich sind folgende Druckschriften zu beachten:

- Katalog "DRC-Getriebemotoren"
- Betriebsanleitung des Getriebes (nur bei DRC-Getriebemotoren)

Diese Druckschriften können Sie im Internet (<http://www.sew-eurodrive.de>, Rubrik "Dokumentationen") herunterladen und bestellen.

2.5 Transport, Einlagerung

Die Hinweise für Transport, Lagerung und sachgemäße Handhabung sind zu beachten. Klimatische Bedingungen sind gemäß dem Kapitel "Technische Daten" einzuhalten. Eingeschraubte Transportösen sind fest anzuziehen. Sie sind für das Gewicht der DRC-Antriebseinheit ausgelegt. Es dürfen keine zusätzlichen Lasten montiert werden. Bei Bedarf sind geeignete, ausreichend bemessene Transportmittel (z. B. Seilführungen) zu verwenden.



2.6 **Aufstellung**

Die Aufstellung und Kühlung der Geräte muss entsprechend den Vorschriften der zugehörigen Dokumentation erfolgen.

DRC-Antriebseinheiten sind vor unzulässiger Beanspruchung zu schützen.

Wenn nicht ausdrücklich dafür vorgesehen, sind folgende Anwendungen verboten:

- der Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen.
- der Einsatz in Umgebungen mit schädlichen Ölen, Säuren, Gasen, Dämpfen, Stäuben, Strahlungen usw.
- der Einsatz in nichtstationären Anwendungen, bei denen starke mechanische Schwingungs- und Stoßbelastungen auftreten, gemäß der Dokumentation zu den DRC-Antriebseinheiten.

Achtung: DRC-Antriebseinheiten und deren Anbauteile dürfen nicht in Gehwege ragen!

2.7 **Elektrischer Anschluss**

Arbeiten an unter Spannung stehenden DRC-Antriebseinheiten sind verboten.

Durch Bewegungsenergie der Anlage / Maschine wird der Antrieb als Generator betrieben. Bevor Sie den Anschlussraum öffnen muss deshalb die Abtriebswelle gegen Rotation gesichert werden.

Die elektrische Installation ist nach den einschlägigen Vorschriften durchzuführen (z. B. Leitungsquerschnitte, Absicherungen, Schutzleiteranbindung). Darüber hinausgehende Hinweise sind in der Dokumentation enthalten.

Hinweise für die EMV-gerechte Installation – wie Schirmung, Erdung, Anordnung von Filtern und Verlegung der Leitungen – befinden sich in der Dokumentation der DRC-Antriebseinheiten. Die Einhaltung der durch die EMV-Gesetzgebung geforderten Grenzwerte liegt in der Verantwortung des Herstellers der Anlage oder Maschine.

Schutzmaßnahmen und Schutzeinrichtungen müssen den gültigen Vorschriften entsprechen (z. B. EN 60204-1 oder EN 61800-5-1).

2.8 **Sichere Trennung**

DRC-Antriebseinheiten erfüllen alle Anforderungen für die sichere Trennung von Leistungs- und Elektronikanschlüssen gemäß EN 61800-5-1. Um die sichere Trennung zu gewährleisten, müssen alle angeschlossenen Stromkreise ebenfalls den Anforderungen für die sichere Trennung genügen.



2.9 **Betrieb**

Anlagen, in die DRC-Antriebseinheiten eingebaut sind, müssen ggf. mit zusätzlichen Überwachungs- und Schutzeinrichtungen gemäß den jeweils gültigen Sicherheitsbestimmungen, z. B. Gesetz über technische Arbeitsmittel, Unfallverhütungsvorschriften usw., ausgerüstet werden. Bei Anwendungen mit erhöhtem Gefährdungspotenzial können zusätzliche Schutzmaßnahmen notwendig sein. Veränderungen der DRC-Antriebseinheiten mit der Bediensoftware sind gestattet.

Nach dem Trennen der DRC-Antriebseinheiten von der Versorgungsspannung dürfen spannungsführende Geräteteile und Leistungsanschlüsse wegen möglicherweise aufgeladener Kondensatoren nicht sofort berührt werden. Warten Sie nach dem Abschalten der Versorgungsspannung mindestens 10 Minuten.

Die Anschlusskästen müssen geschlossen und verschraubt sein, bevor die Versorgungsspannungen an der DRC-Antriebseinheit anliegen.

Das Verlöschen von Betriebs-LEDs und anderer Anzeigeelemente ist kein Indikator dafür, dass das Gerät vom Netz getrennt und spannungslos ist.

Mechanisches Blockieren oder geräteinterne Sicherheitsfunktionen können einen Motorstillstand zur Folge haben. Die Behebung der Störungsursache oder ein Reset können dazu führen, dass der Antrieb selbsttätig wieder anläuft. Ist dies für die angetriebene Maschine aus Sicherheitsgründen nicht zulässig, trennen Sie erst das Gerät vom Netz, bevor Sie mit der Störungsbehebung beginnen.

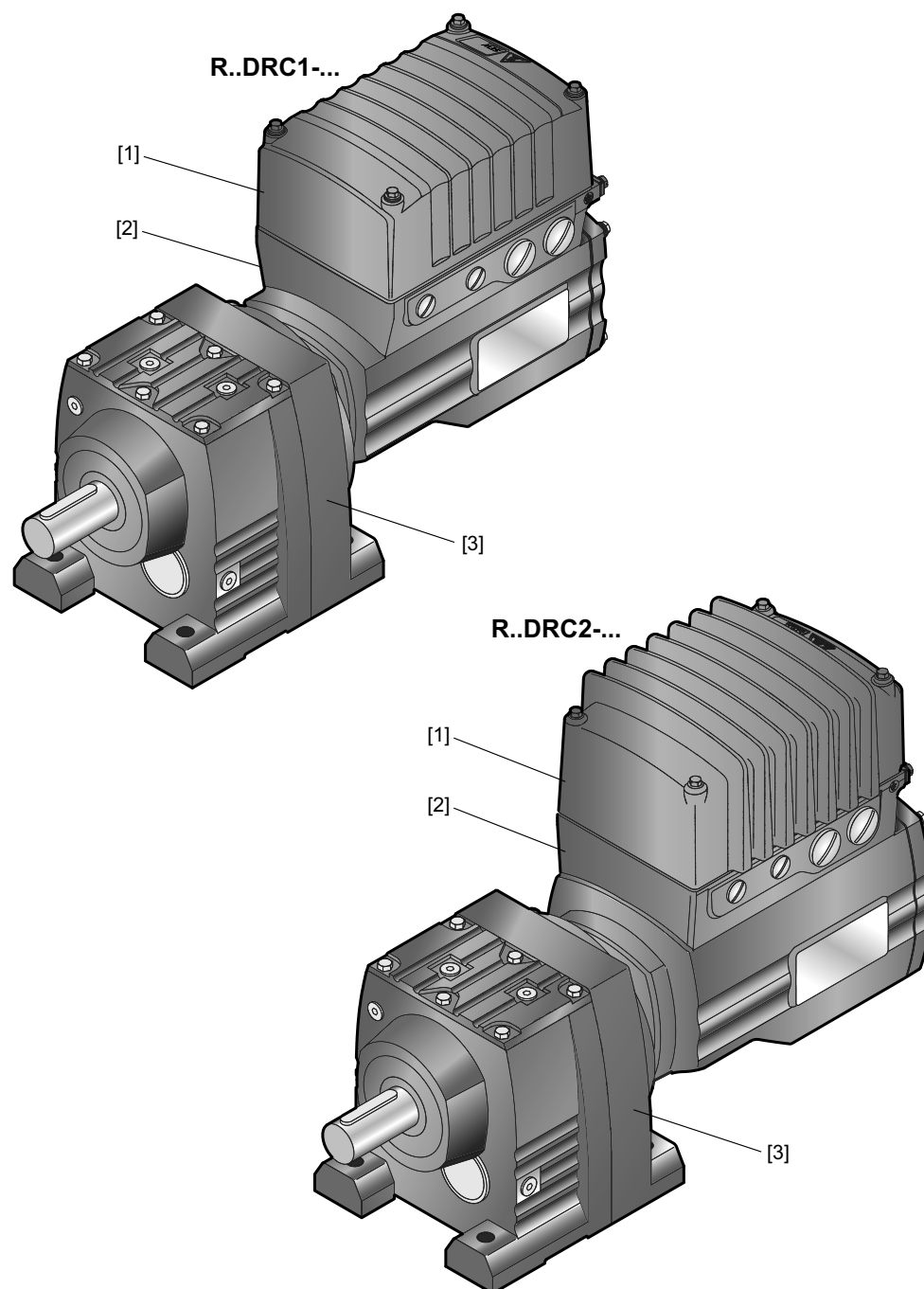
Achtung Verbrennungsgefahr: Die Oberflächen der DRC-Antriebseinheiten können während des Betriebs mehr als 60 °C betragen!



3 Geräteaufbau

3.1 DRC-Antriebseinheit

Das folgende Bild zeigt die Antriebseinheiten aus Elektronikmotor DRC1 / DRC2 und R-Getriebe:



9007203299592075

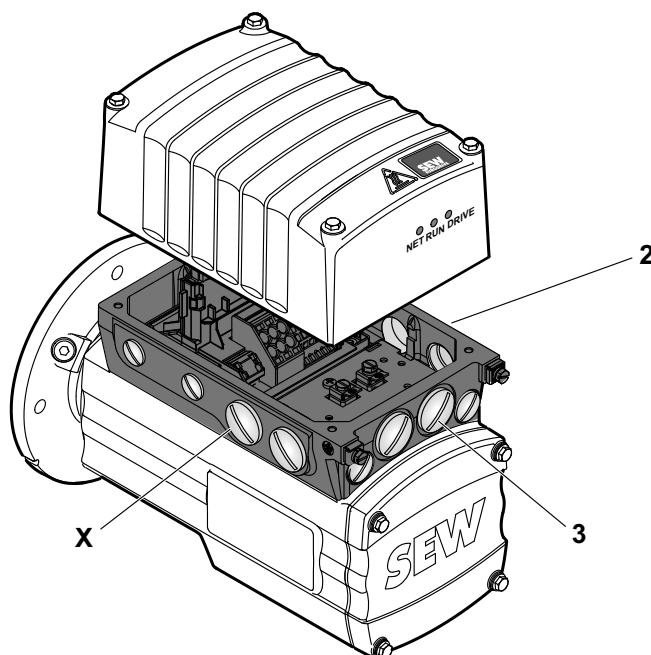
- [1] Elektronikdeckel
- [2] Elektronikmotor DRC mit Anschlusseinheit
- [3] Getriebe (hier R-Getriebe)



3.2 Lage der Kabeleinführung

Der Elektronikmotor DRC wird generell mit folgenden Kabeleinführungen¹⁾ ausgeführt:

- Lage X + 2 + 3
 - X: 2 x M25 x 1,5 + 2 x M16 x 1,5
 - 2: 2 x M25 x 1,5 + 2 x M16 x 1,5
 - 3: 2 x M25 x 1,5 + 2 x M16 x 1,5



9007203301611787

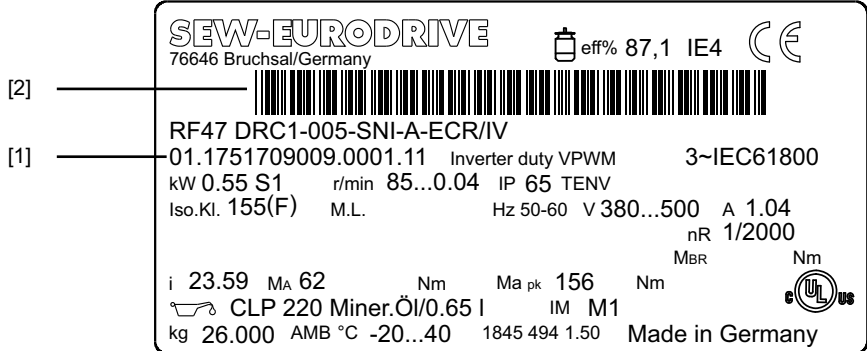
1) 1 x M16 x 1,5 reserviert für Druckausgleichverschraubung (nur in Verbindung mit der ASEPTIC- / ASEPTIC^{plus}-Ausführung sowie bei Bremsmotoren mit Umgebungstemperatur < 20 ° C)



3.3 Beispiel Typenschild und Typenbezeichnung Antriebseinheit

3.3.1 Typenschild

Das folgende Bild zeigt beispielhaft ein DRC-Typenschild. Den Aufbau der Typenbezeichnung finden Sie im Kapitel "Typenbezeichnung".



4762054411

- [1] Eindeutige Fabrikationsnummer
- [2] Der Barcode auf dem Typenschild (Code 39) nach ISO / IEC 16388 gibt die eindeutige Fabrikationsnummer (mit Punkt als Trennzeichen) wieder.

3.3.2 Typenbezeichnung

Die folgende Tabelle zeigt die Typenbezeichnung der DRC-Antriebseinheit:

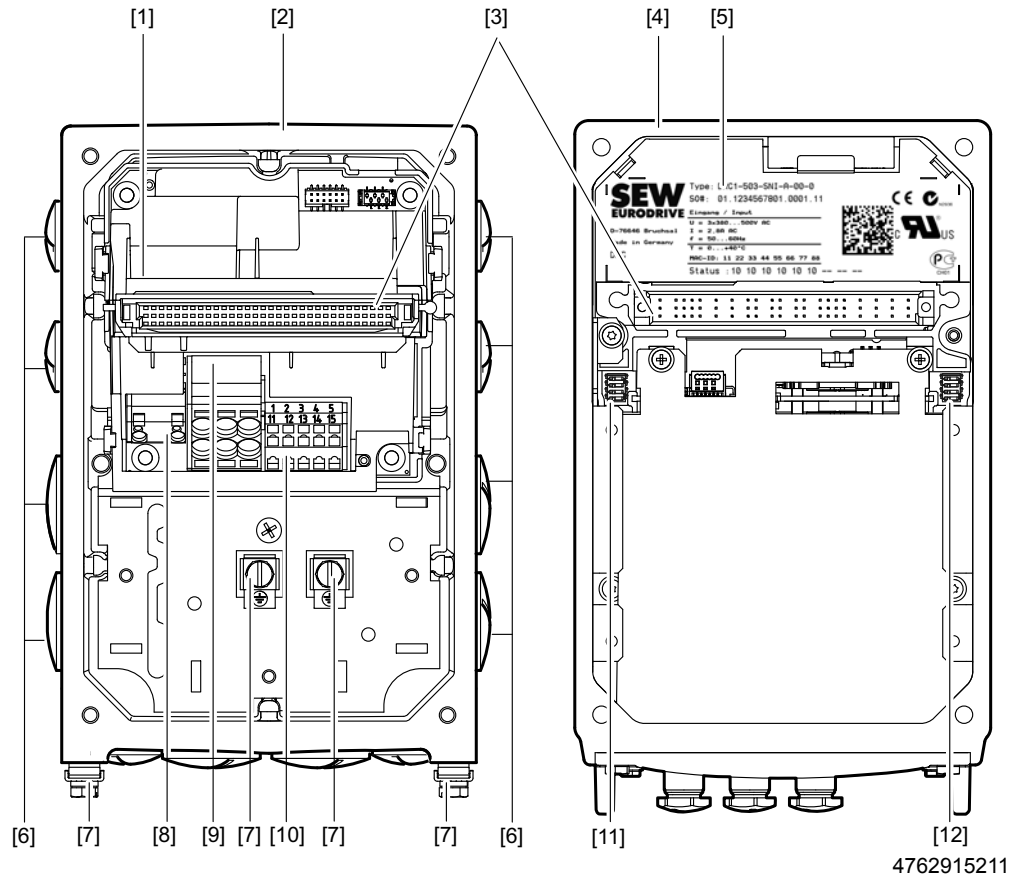
RF 47 DRC 1 - 005 - SNI - A - ECR / IV									
									DRC-Option
									IV = Steckverbinder
									BY1C = Bremse DRC1
									BY2C = Bremse DRC2
									BW1 = integrierter Bremswiderstand DRC1
									BW2 = integrierter Bremswiderstand DRC2
									Erweiterter Regelbereich (Standard)
									Baustand
									DRC-Installationstechnik
									SNI = Single Line Network Installation
									Leistung
									005 = 0.55 kW
									015 = 1.5 kW
									Baugröße Elektronikmotor
									1 = DRC1
									2 = DRC2
									Produktfamilie
									DRC = Elektronikmotor
									Baugröße Getriebe
									Baureihe Getriebe



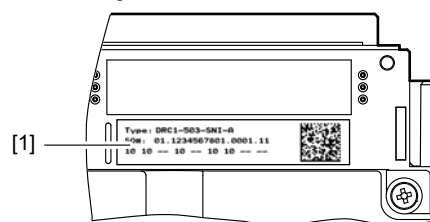
3.4 Elektronik

3.4.1 DRC Elektronikdeckel (Innen) und Anschlusskasten

Das folgende Bild zeigt den Anschlusskasten und die Unterseite des DRC-Elektronikdeckels:



[1] Typenschild Anschlusseinheit, siehe folgende Detailansicht



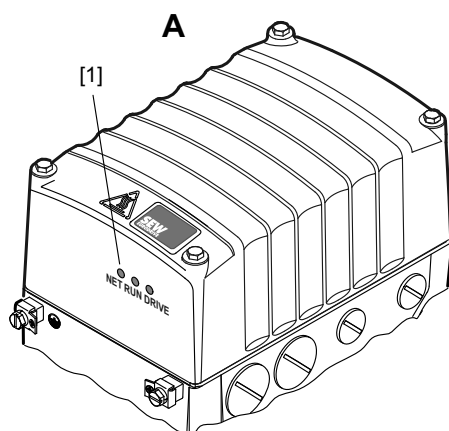
4853331979

- [2] Anschlusskasten
- [3] Verbindungsstecker Anschlusseinheit zum DRC-Elektronikdeckel
- [4] DRC-Elektronikdeckel
- [5] Typenschild Elektronikdeckel
- [6] Kabelverschraubungen
- [7] Schrauben für PE-Anschluss \perp
- [8] Anschluss Bremswiderstand
- [9] Netzanschluss L1, L2, L3
- [10] Elektronik-Klemmenleisten
- [11] DIP-Schalter S2/1 – S2/4
- [12] DIP-Schalter S1/1 – S1/4



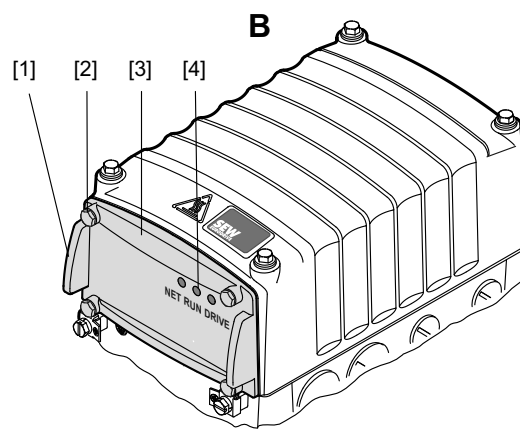
3.4.2 Elektronikdeckel (Außen)

Das folgende Bild zeigt mögliche Ausführungen des Elektronikdeckels:



**A Elektronikdeckel ohne Applikations-
schacht**

[1] LED-Anzeigen



**B Elektronikdeckel mit Applikations-
schacht**

[1] Montage-/Demontagegriff
 [2] Befestigungsschrauben (4x)
 [3] Applikationsblende
 [4] LED-Anzeigen

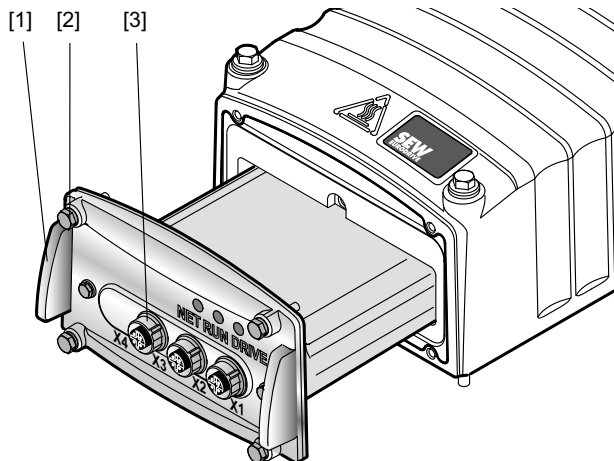
9007201622689931



3.5 Applikationsoptionen

3.5.1 Applikationsoption GIO12B

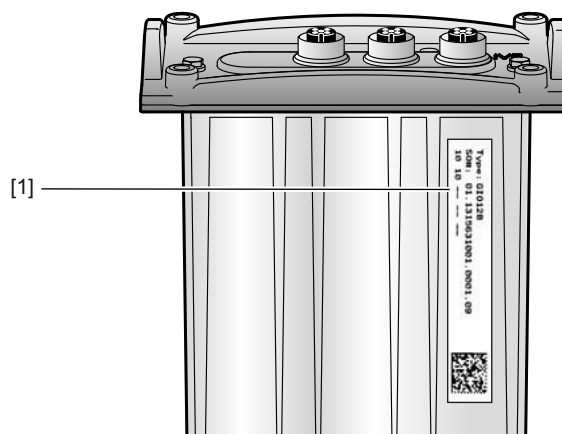
Das folgende Bild zeigt die Applikationsoption GIO12B:



9007201622841227

- [1] Montage-/Demontagegriff
- [2] Befestigungsschrauben (4 x)
- [3] M12-Steckverbinder für digitale I/Os

Das folgende Bild zeigt die Position des Typenschilds von GIO12B:



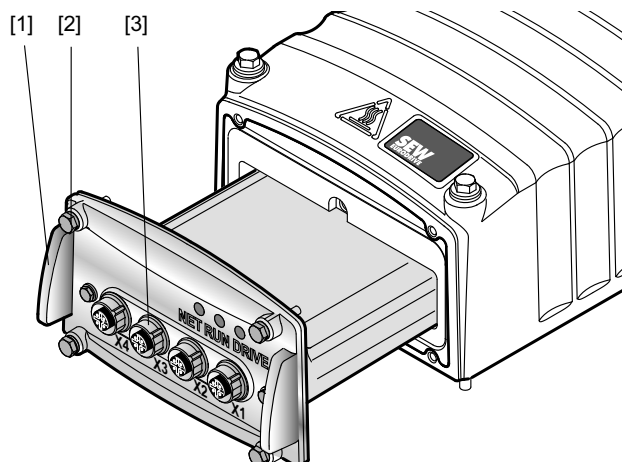
18014401210968331

- [1] Typenschild



3.5.2 Applikationsoption GIO13B

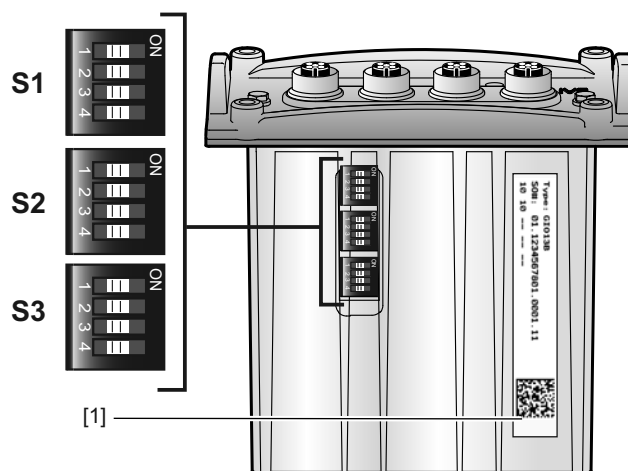
Das folgende Bild zeigt die Applikationsoption GIO13B:



9007201839769867

- [1] Montage-/Demontagegriff
- [2] Befestigungsschrauben (4 x)
- [3] M12-Steckverbinder für digitale / analoge I/Os

Das folgende Bild zeigt die DIP-Schalter S1 bis S3 der Applikationsoption GIO13B:



18014401245670283

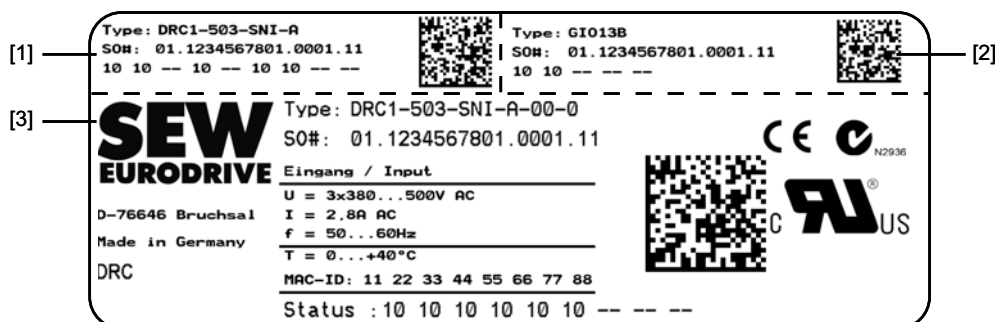
- [1] Typenschild



3.6 Beispiel Typenschild und Typenbezeichnung Elektronik

3.6.1 Typenschild

Das folgende Bild zeigt beispielhaft ein DRC-Typenschild. Den Aufbau der Typenbezeichnung finden Sie im Kapitel "Typenbezeichnung".



4766392075

- [1] Typenschild Anschlusseinheit
- [2] Typenschild Applikationsoption
- [3] Typenschild Elektronikdeckel

3.6.2 Typenbezeichnung Elektronikdeckel

Die folgende Tabelle zeigt die Typenbezeichnung des Elektronikdeckels:

D R C 1 - 5 0 3 - S N I - A - 0 0 - A										
										Ausführung Elektronikdeckel
										0 = ohne Applikationsschacht
										A = mit Applikationsschacht
										Ausführung
										00 = Standard
										DRC-Baustand
										DRC-Installationstechnik
										SNI = <u>S</u> ingle <u>L</u> ine <u>N</u> etwork <u>I</u> nstallation
										Anschlussart
										3 = 3-phasig (AC)
										Anschluss-Spannung
										50 = AC 380 – 500 V
										Baugröße
										1 = DRC 1
										2 = DRC 2
										Produktfamilie
										DRC = Elektronikmotor



3.7 DRC-Antriebseinheiten in ASEPTIC / ASEPTIC^{plus}-Ausführung

ACHTUNG!

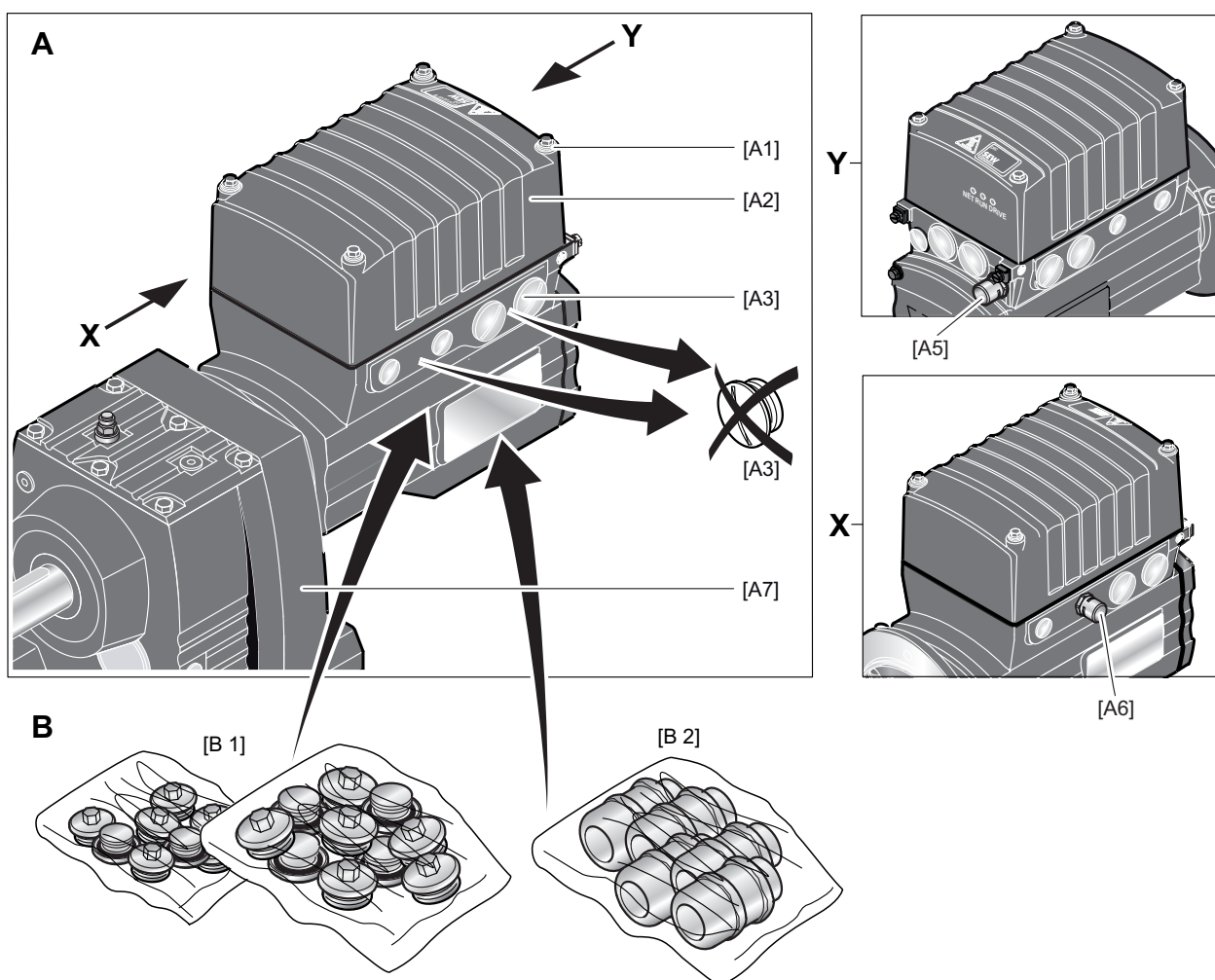
Verlust der Schutzart IP66 und Unverträglichkeit mit Reinigungsmittel.

Mögliche Sachschäden.

- Damit die Schutzart IP66 erreicht wird und die Verträglichkeit mit Reinigungsmittel gegeben ist, müssen Sie die serienmäßig gelieferten Kunststoff-Verschluss-Schrauben durch geeignete Verschraubungen aus nicht rostendem Stahl ersetzen.



Das folgende Bild zeigt die zusätzlichen Eigenschaften von DRC-Antriebseinheiten in ASEPTIC / ASEPTIC^{plus}-Ausführung:



4766218123

Alle Darstellungen mit ASEPTIC / ASEPTIC^{plus}-Ausführung werden in dieser Druckschrift mit Schraffur (= Oberflächenschutz) dargestellt

**A Lieferumfang**

- [A1] Montageschrauben Deckel aus nicht rostendem Stahl
- [A2] Oberflächenschutz OS2 bis OS4 bei ASEPTIC-Ausführung / OS4 bei ASEPTIC^{plus}-Ausführung, siehe Kapitel "Technische Daten und Maßblätter"
- [A3] Die mitgelieferten Kunststoff-Verschluss-Schrauben müssen durch geeignete Verschraubungen aus nicht rostendem Stahl ersetzt werden.
- [A5] Werkseitig installierte Druckausgleichverschraubung (M16) mit Bauform M5, M6
- [A6] Werkseitig installierte Druckausgleichverschraubung (M16) mit Bauform M1, M2, M3, M4

Optionale Steckverbinder (siehe Kapitel "Elektrische Installation") sind in Verbindung mit der ASEPTIC / ASEPTIC^{plus}-Ausführung möglich.

- [A7] Eigenschaften Getriebe ASEPTIC-Ausführung
 - Oberflächenschutz-Lackierung OS2 bis OS4
- Eigenschaften Getriebe ASEPTIC^{plus}-Ausführung
 - Erhältlich für Getriebe mit Vollwelle, Hohlwelle mit Passfeder oder TorqLOC für folgende Getriebegrößen: R27-87, F27-87, K37-87 und W37
 - Getriebe-Abtriebswelle inklusive aller Befestigungsteile an der Abtriebswelle wie Schrauben, Passfeder, Schrumpfscheibe etc. sind aus nicht rostendem Stahl
 - Die Radialwellendichtringe am Abtrieb sind, sofern technisch möglich, als doppelte Wellendichtringe aus FKM (Viton[®]) ausgeführt
 - Das Entlüftungsventil der Getriebe ist aus nicht rostendem Stahl
 - Oberflächenschutz-Lackierung OS4 für Verträglichkeit mit gängigen Reinigungs und Desinfektionsmitteln
 - Ausspritzung aller Konturvertiefungen mit elastischem Kautschuk
 - Alle Getriebeoptionen sind wählbar
 - Alle Bauformen M1 bis M6 sind verfügbar

B Benötigte Verschraubungen

- [B1] Verschluss-Schrauben aus nicht rostendem Stahl ¹⁾
- [B2] Kabelverschraubungen aus nicht rostendem Stahl

Die benötigten Verschraubungen können bei SEW-EURODRIVE bestellt werden. Eine Übersicht finden Sie im Kapitel "Technische Daten / Optionale Metallverschraubungen".

1) Beachten Sie bei der Auswahl die Verträglichkeit der Verschraubungsdichtungen mit Reinigungsmittel



4 Mechanische Installation

4.1 Installationshinweise



HINWEIS

Beachten Sie bei der Installation unbedingt die Sicherheitshinweise!



⚠️ WARNUNG!

Unsachgemäße Montage / Demontage von DRC-Antriebseinheiten und Anbauteilen.
Verletzungsgefahr.

- Beachten Sie unbedingt die Hinweise zur Montage und Demontage.
- Stellen Sie sicher, dass vor dem Lösen von Wellenverbindungen keine Wellentorsionsmomente (Verspannungen in der Anlage) wirksam sind.



⚠️ WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigtes Anlaufen des Antriebs und Gefahr durch elektrische Spannung.

Gefährliche Spannungen können noch bis zu 10 Minuten nach Abschalten der Netzspannung vorhanden sein.

Tod oder schwere Verletzungen.

- Schalten Sie Vor Beginn der Arbeiten die DRC-Antriebseinheit durch geeignete externe Maßnahmen spannungslos und sichern Sie diese gegen unbeabsichtigtes Herstellen der Spannungsversorgung!
- Sichern Sie die Abtriebswelle gegen Rotation.
- Warten Sie anschließend mindestens 10 Minuten, bevor Sie den Elektronikdeckel abnehmen.

4.2 Benötigte Werkzeuge und Hilfsmittel

- Satz Schraubenschlüssel
- Drehmomentschlüssel
- Aufziehvorrichtung
- Bei Bedarf Ausgleichselemente (Scheiben, Distanzringe)
- Befestigungsmaterial für Abtriebselemente
- Gleitmittel (z. B. NOCO[®]-FLUID)
- Normteile sind nicht Bestandteil der Lieferung

4.2.1 Toleranzen bei Montagearbeiten für Motorwellenenden

Die folgende Tabelle zeigt die zulässigen Toleranzen der Wellenenden und Flansche des DRC-Motors.

Wellenende	Flansche
Durchmessertoleranz nach EN 50347 <ul style="list-style-type: none"> • ISO j6 bei $\varnothing \leq 26$ mm • Zentrierbohrung nach DIN 332, Form DR.. 	Zentrierrandtoleranz nach EN 50347 <ul style="list-style-type: none"> • ISO j6 bei $\varnothing \leq 250$ mm



4.3 Voraussetzungen für die Montage

Überprüfen Sie, dass die folgenden Punkte erfüllt sind:

- Die Angaben auf dem Typenschild der DRC-Antriebseinheit stimmen mit dem Spannungsnetz überein.
- Der Antrieb ist unbeschädigt (keine Schäden durch Transport oder Lagerung).
- Umgebungstemperatur entsprechend Betriebsanleitung, Typenschild und Schmierstofftabelle im Kapitel "Technische Daten und Maßblätter / Schmierstoffe".
- Die Montage der Antriebe darf nicht unter folgenden Umgebungsbedingungen stattfinden:
 - explosionsfähige Atmosphäre
 - Öle
 - Säuren
 - Gase
 - Dämpfe
 - Strahlungen
- Bei Sonderkonstruktionen: Der Antrieb ist gemäß den tatsächlichen Umgebungsbedingungen ausgeführt.
- Sie müssen Abtriebswellen und Flanschflächen gründlich von Korrosionsschutzmittel, Verschmutzungen oder Ähnlichem befreien. Verwenden Sie handelsübliches Lösungsmittel. Lösungsmittel nicht an die Dichtlippen der Wellendichtringe dringen lassen – Materialschäden!
- Schützen Sie bei abrasiven Umgebungsbedingungen die abtriebsseitigen Wellendichtringe gegen Verschleiß.



4.4 Antriebseinheit aufstellen

4.4.1 Hinweise

- Installieren Sie die DRC-Antriebseinheit nur auf einer ebenen, erschütterungsarmen und verwindungssteifen Unterkonstruktion.
- Beachten Sie die Einbaulage auf dem Motor-Typenschild.
- Befreien Sie die Wellenenden gründlich von Korrosionsschutzmittel. Verwenden Sie dazu handelsübliches Lösungsmittel. Das Lösungsmittel darf nicht an die Lager und Dichtringe dringen – Materialschäden.
- Um die Motorwellen nicht unzulässig zu belasten, richten Sie den Motor sorgfältig aus. Beachten Sie die zulässigen Quer- und Axialkräfte im Katalog "DRC-Getriebemotoren"!
- Vermeiden Sie Stöße und Schläge auf das Wellenende.
- Achten Sie auf ungehinderte Kühlluftzufuhr, warme Abluft anderer Aggregate darf nicht die Kühlung beeinflussen.
- Wuchten Sie die Teile, die nachträglich auf die Welle aufgezogen wurden, mit halber Passfeder (Abtriebswellen sind mit halber Passfeder gewuchtet).
- Verwenden Sie passende Kabelverschraubungen für die Zuleitungen (bei Bedarf Reduzierstücke benutzen).
- Dichten Sie die Kabeleinführung gut ab.
- Reinigen Sie die Dichtflächen vom DRC-Deckel vor der Wiedermontage gründlich.
- Falls Schäden am Korrosionsschutzanstrich vorhanden sind, bessern Sie den Anstrich nach.
- Überprüfen Sie, ob die Schutzart gemäß der Betriebsanleitung und den Angaben auf dem Typenschild in den vorhandenen Umgebungsbedingungen zulässig ist.



4.4.2 Elektronikdeckel



⚠️ WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen.

Schwere Verletzungen.

- Lassen Sie die Geräte ausreichend abkühlen, bevor Sie diese berühren.



⚠️ ACHTUNG!

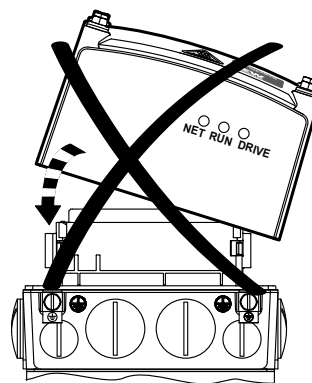
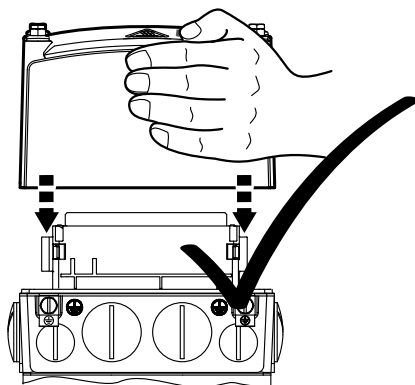
Verlust der zugesicherten Schutzart.

Mögliche Sachschäden.

- Wenn der DRC-Elektronikdeckel vom Anschlusskasten abgenommen ist müssen Sie diesen vor Feuchtigkeit, Staub oder Fremdkörper schützen.
- Stellen Sie sicher, dass der DRC-Elektronikdeckel korrekt montiert wurde.

Elektronikdeckel montieren

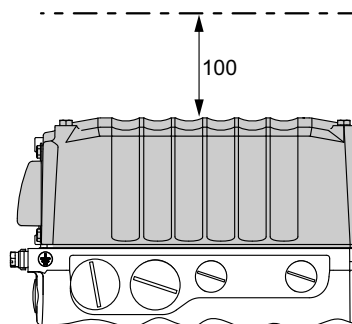
- Verwenden Sie nur zur Baugröße passende Elektronikdeckel.
- Beachten Sie, dass Sie den Elektronikdeckel beim Aufsetzen auf den Anschlusskasten nicht verkanten:



4813126155

Mindest-Einbauabstand

Beachten Sie einen Mindest-Einbauabstand (siehe folgendes Bild), damit der DRC-Elektronikdeckel abgenommen werden kann. Detaillierte Maßbilder finden Sie im Kapitel "Technische Daten und Maßblätter".

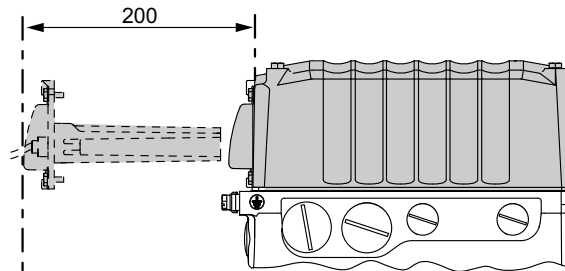


9007201604838411



*Mindest-Einbauab-
stand Applikations-
optionen*

Beachten Sie einen Mindest-Einbauabstand (siehe folgendes Bild), damit Applikationsoptionen montiert und demontiert werden können.



9007201604871563

4.4.3 Aufstellen in Feuchträumen oder im Freien

Für den Einsatz in Feuchträumen oder im Freien werden Antriebe in korrosionshemmender Ausführung geliefert. Bessern Sie eventuell aufgetretene Lackschäden nach.

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Antriebseinheiten mit optionaler ASEPTIC / ASEPTIC^{plus}-Ausführung".

4.4.4 Antriebseinheiten lackieren



ACHTUNG!

Entlüftungsventile und Wellendichtringe können beim Lackieren oder Nachlackieren beschädigt werden.

Möglicher Sachschaden.

- Reinigen Sie die Oberfläche der Antriebseinheit und stellen Sie sicher, dass diese fettfrei ist.
- Kleben Sie Entlüftungsventile und die Schutzlippe der Wellendichtringe vor dem Lackieren sorgfältig ab.
- Entfernen Sie nach den Lackierarbeiten die Klebestreifen.



4.5 Applikationsoptionen



⚠ WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen.

Schwere Verletzungen.

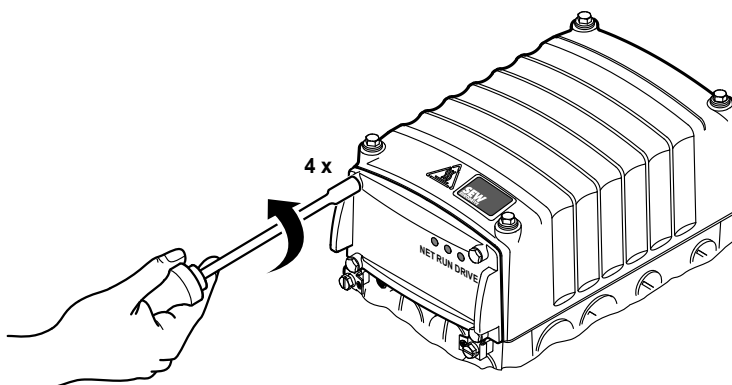
- Lassen Sie die Geräte ausreichend abkühlen, bevor Sie diese berühren.

4.5.1 Applikationsblende demontieren

DRC-Antriebseinheiten mit Applikationsschacht im Elektronikdeckel sind standardmäßig mit einer Applikationsblende ausgestattet.

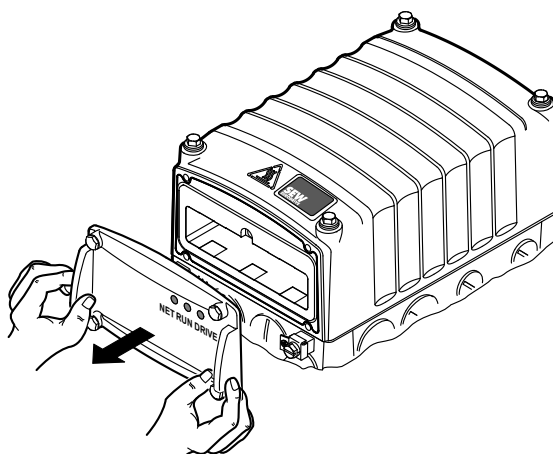
Bevor Sie eine Applikationsoption einbauen können, müssen Sie die Applikationsblende demontieren:

1. Lösen Sie die 4 Befestigungsschrauben.



18014400859806987

2. Entfernen Sie die Applikationsblende.



18014400859827339



4.5.2 Applikationsoptionen einbauen

ACHTUNG!

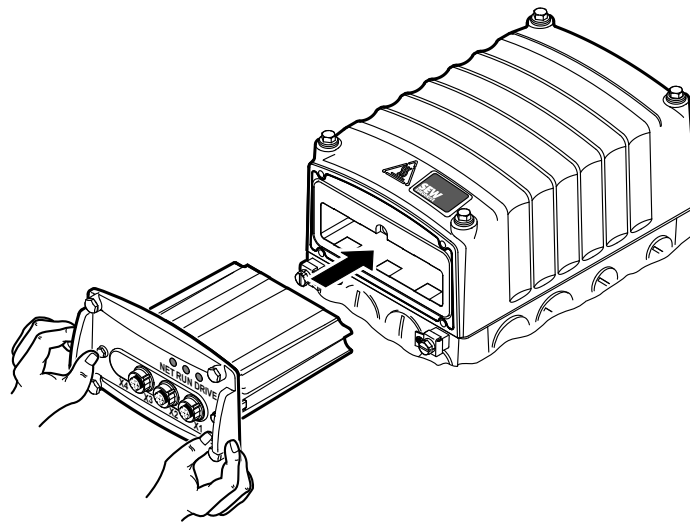


Verlust der zugesicherten Schutzart.

Mögliche Sachschäden.

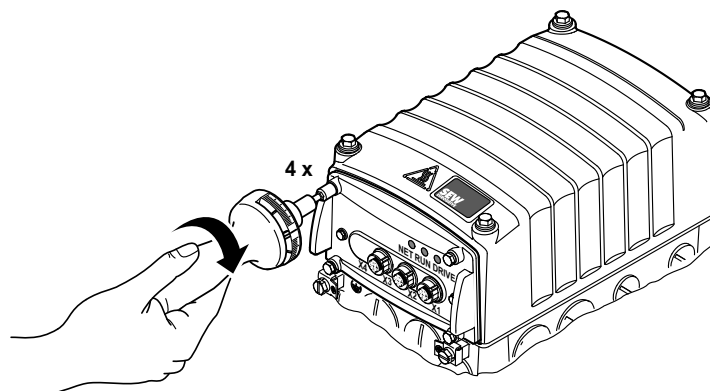
- Im demontierten Zustand müssen Sie die Applikationsoption GIO13 aufgrund von Öffnungen für DIP-Schalter vor Feuchtigkeit, Staub oder Fremdkörper schützen.
- Stellen Sie Sicher, dass die Applikationsoption korrekt montiert wird.

1. Bevor Sie eine Applikationsoption einbauen können, müssen Sie die Applikationsblende oder je nach Ausführung die Lackierschutzabdeckung demontieren.
2. Schieben Sie die Option in den Applikationsschacht.



18014400859846539

3. Fixieren Sie die Option mit den 4 Befestigungsschrauben. Das zulässige Anzugsdrehmoment für die Befestigungsschrauben beträgt 1,4 - 1,6 Nm.



18014400859865739



4.6 Anzugsdrehmomente



⚠ WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen.

Schwere Verletzungen.

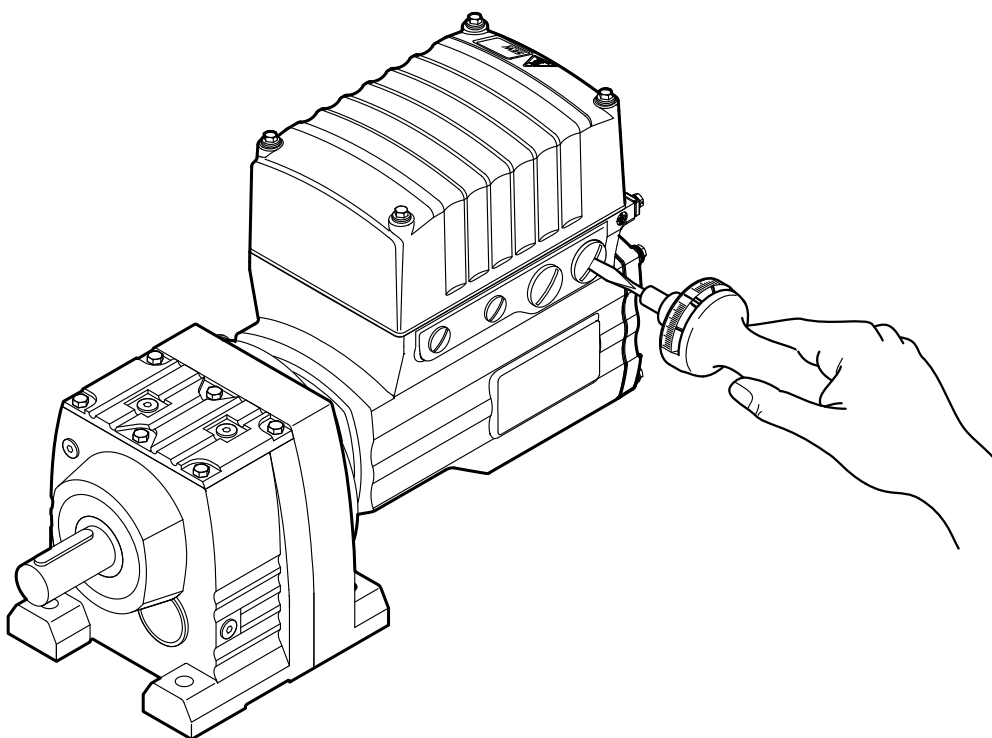
- Lassen Sie die Geräte ausreichend abkühlen, bevor Sie diese berühren.

4.6.1 Blindverschluss-Schrauben

Von SEW-EURODRIVE mitgelieferte Blindverschluss-Schrauben mit 2,5 Nm anziehen:

Beispiel

Das folgende Bild zeigt ein Beispiel.



9007203306591371



4.6.2 Kabelverschraubungen

Anzugs-
drehmomente

Von SEW-EURODRIVE optional gelieferte EMV-Kabelverschraubungen mit folgenden Drehmomenten anziehen:

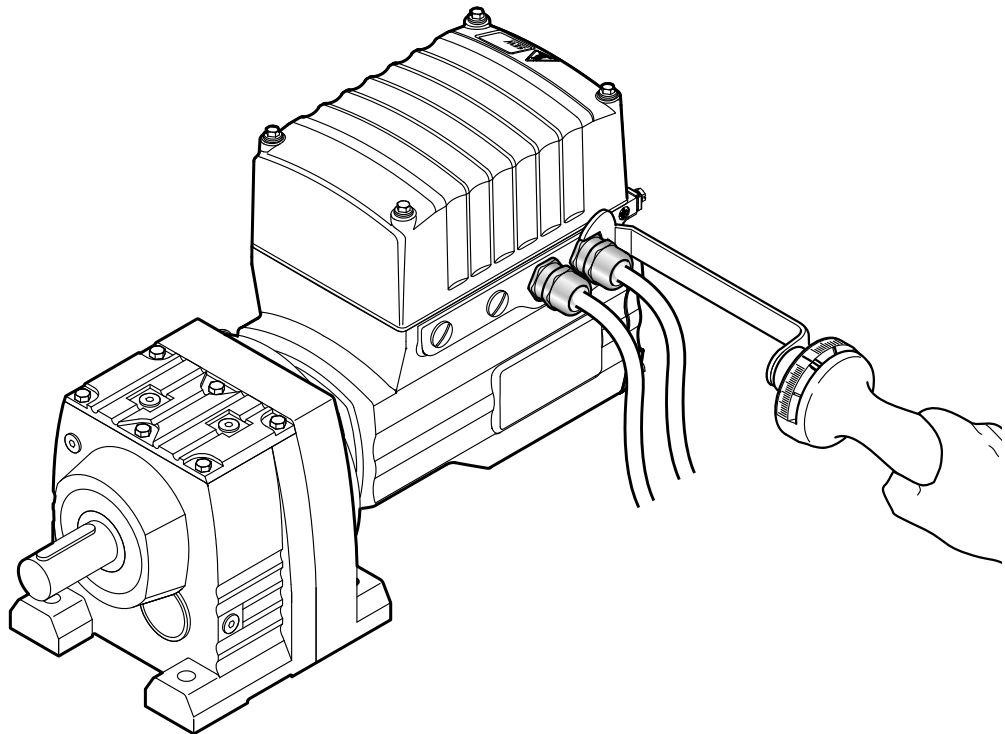
Verschraubung	Sachnummer	Inhalt	Größe	Anzugsdrehmoment
EMV-Kabelverschraubungen (messing vernickelt)	1820 478 3	10 Stück	M16 x 1,5	3,5 Nm bis 4,5 Nm
	1820 480 5	10 Stück	M25 x 1,5	6,0 Nm bis 7,5 Nm
EMV-Kabelverschraubungen (nicht rostender Stahl)	1821 636 6	10 Stück	M16 x 1,5	3,5 Nm bis 4,5 Nm
	1821 638 2	10 Stück	M25 x 1,5	6,0 Nm bis 7,5 Nm

Die Kabelbefestigung in der Kabelverschraubung muss folgende Auszugskraft des Kabels aus der Kabelverschraubung standhalten:

- Kabel mit Außendurchmesser 4 bis 8 mm: min. 24 N
- Kabel mit Außendurchmesser 8 bis 11 mm: min. 34 N
- Kabel mit Außendurchmesser 11 bis 16 mm: min. 44 N

Beispiel

Das folgende Bild zeigt ein Beispiel:

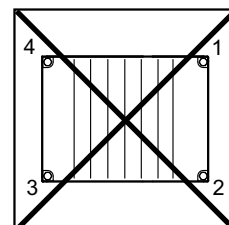
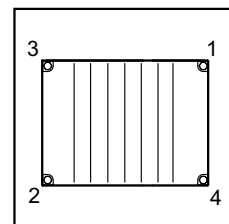
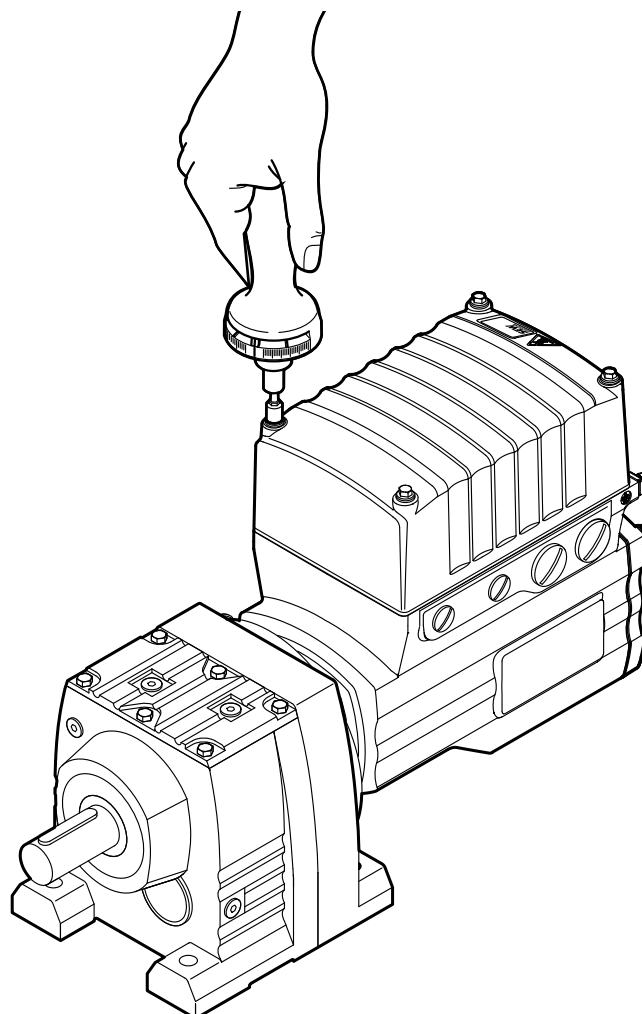


9007203306596107



4.6.3 DRC-Elektronikdeckel

Schrauben zur Befestigung des DRC-Deckels mit 6,0 Nm über Kreuz anziehen:



9007203306627211



4.7 Antriebseinheiten mit optionaler ASEPTIC / ASEPTIC^{plus}-Ausführung

4.7.1 Installationshinweise



ACHTUNG!

Verlust der Schutzart IP66 und Unverträglichkeit mit Reinigungsmittel.

Mögliche Sachschäden.

- Damit die Schutzart IP66 erreicht wird und die Verträglichkeit mit Reinigungsmittel gegeben ist, müssen Sie die serienmäßig gelieferten Kunststoff-Verschluss-Schrauben durch geeignete Verschraubungen aus nicht rostendem Stahl ersetzen.

Beachten Sie bei DRC-Antriebseinheiten in optionaler ASEPTIC / ASEPTIC^{plus}-Ausführung zusätzlich folgende Hinweise:

- Während der Installation darf keine Feuchtigkeit oder Schmutz in das Gerät eindringen.
- Achten Sie nach der elektrischen Installation beim Zusammenbau auf saubere Dichtungen und Dichtflächen.
- Prüfen Sie bei Wartungsarbeiten den Zustand der Dichtungen sowie die Anzugsdrehmomente der Verschraubungen. Bei Beschädigungen: Rücksprache mit SEW-EURODRIVE.
- Beachten Sie, dass die Kabelführung mit einer Abtropfschleife erfolgt.
- Verwenden Sie nur von SEW-EURODRIVE angebotenen Kabelverschraubungen / Verschluss-Verschraubungen aus nicht rostendem Stahl, siehe Kapitel "Technische Daten und Maßblätter".
- Unbenutzte Kabeldurchführungen und Steckverbinder müssen Sie mit geeigneten Verschluss-Schrauben abdichten, siehe Kapitel "Technische Daten und Maßblätter".

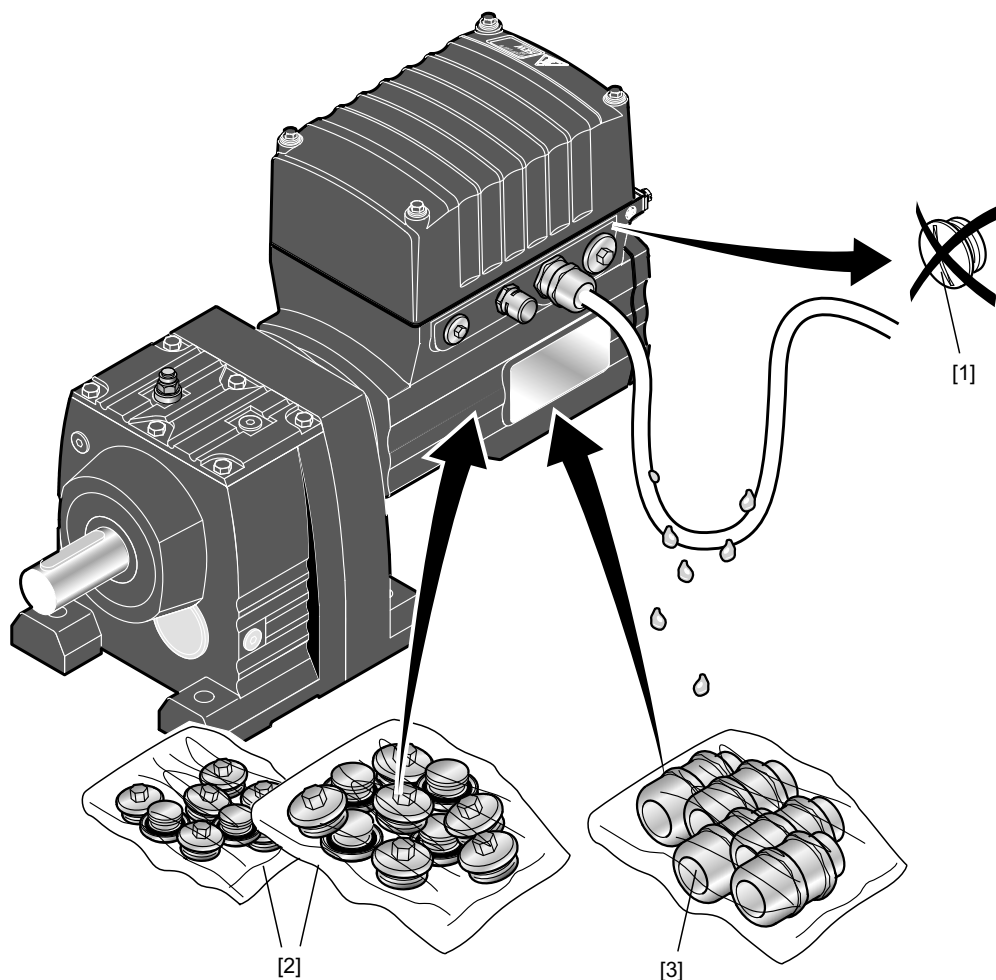


Mechanische Installation

Antriebseinheiten mit optionaler ASEPTIC / ASEPTICplus-Ausführung

Beispiel

Das folgende Bild zeigt ein Beispiel zur Kabelführung mit Abtropfschleife sowie den Austausch der serienmäßig gelieferten Kunststoff-Verschluss-Schrauben durch geeignete Verschraubungen aus nicht rostendem Stahl.



4768361227

- [1] Die mitgelieferten Kunststoff-Verschluss-Schrauben müssen durch geeignete Verschraubungen aus nicht rostendem Stahl ersetzt werden.
- [2] Benötigte Verschluss-Schrauben aus nicht rostendem Stahl (siehe Kapitel "Technische Daten und Maßblätter")
- [3] Benötigte Kabelverschraubungen aus nicht rostendem Stahl (siehe Kapitel "Technische Daten und Maßblätter")



Bauformgerechter Einsatz

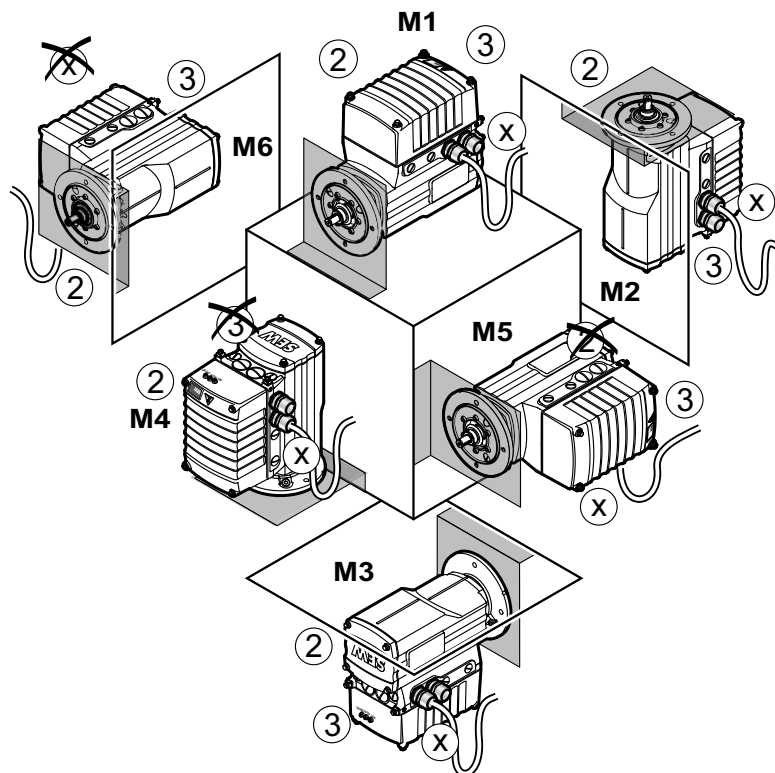
DRC-Antriebseinheiten mit optionaler ASEPTIC / ASEPTIC^{plus}-Ausführung werden mit bauformgerecht installiertem Entlüftungsventil und Druckausgleich geliefert.

DRC-Antriebseinheiten mit optionaler ASEPTIC / ASEPTIC^{plus}-Ausführung dürfen deshalb nur in der Bauform eingesetzt werden, für die sie bestellt und geliefert wurden:

- Bauform
 - M1
 - M2
 - M3
 - M4
 - M5
 - M6
- Kabeleinführungen
 - Lage 3 (in Verbindung mit Bauform M4 nicht zulässig)
 - Lage 2 (in Verbindung mit Bauform M5 nicht zulässig)
 - Lage X (in Verbindung mit Bauform M6 nicht zulässig)

Bauformen

Die folgende Darstellung zeigt die Lage der DRC-Antriebseinheit im Raum bei den Bauformen M1 bis M6:



4768583819



Mechanische Installation

Antriebseinheiten mit optionaler ASEPTIC / ASEPTICplus-Ausführung

4.7.2 Anzugsdrehmomente mit optionaler ASEPTIC^{plus}-Ausführung



⚠️ WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen.

Schwere Verletzungen.

- Lassen Sie die Geräte ausreichend abkühlen, bevor Sie diese berühren.

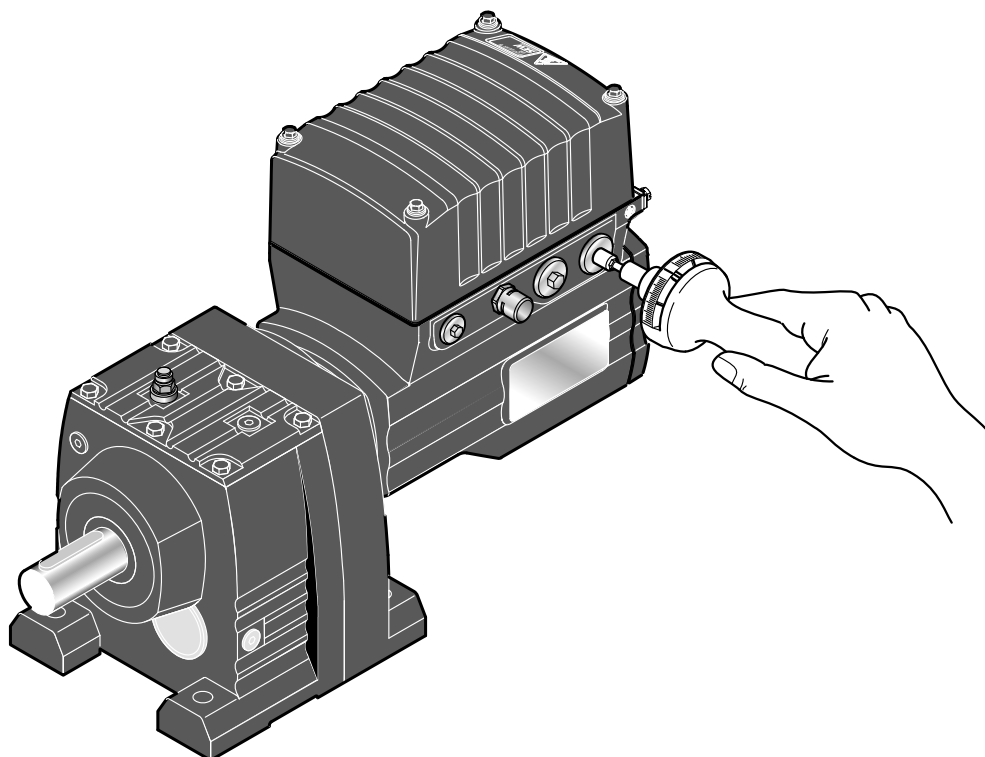
Blindverschluss-Schrauben

Von SEW-EURODRIVE optional gelieferte Blindverschluss-Schrauben mit 2,5 Nm anziehen.

Verschraubung Typ	Inhalt	Größe	Sachnummer
Verschluss-Schrauben	10 Stück	M16 x 1,5	1 824 734 2
Außensechskant (aus nicht rostendem Stahl)	10 Stück	M25 x 1,5	1 824 735 0

Beispiel

Das folgende Bild zeigt ein Beispiel. Die Anzahl und Position der Kabeleinführungen ist von der bestellten Variante abhängig.

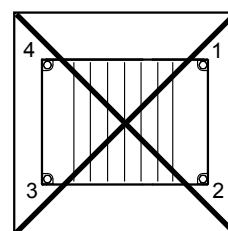
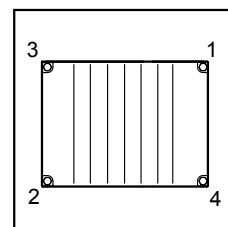
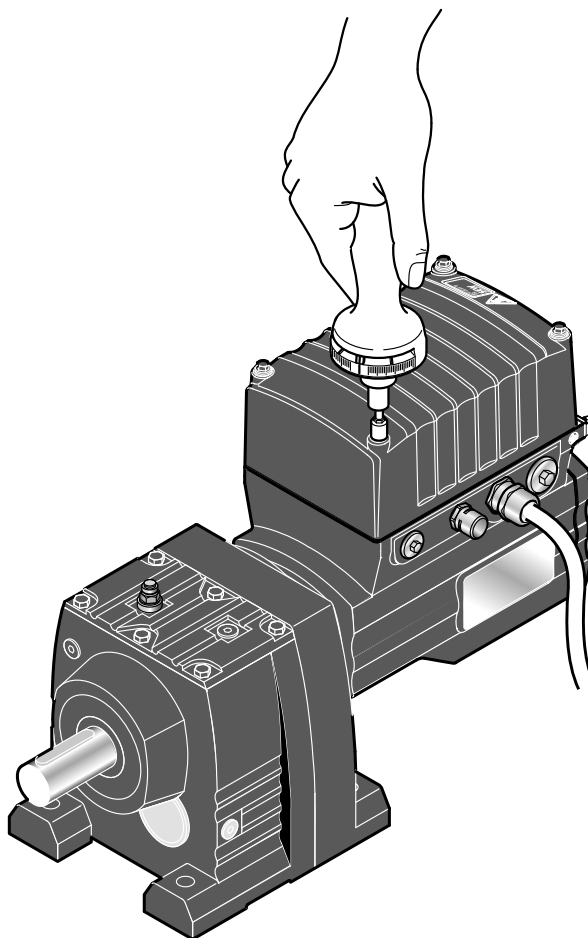


4768590091



*DRC-
Elektronikdeckel*

Beachten Sie beim Verschrauben des DRC-Elektronikdeckels folgende Vorgehensweise:



4768799755

Arbeitsschritte

1. DRC-Deckel mit einem Schrauben-Anzugsdrehmoment von 2 Nm auf dem Anschlusskasten fixieren
2. Schrauben über Kreuz mit 4 Nm anziehen
3. Schrauben mit 6 Nm fest anziehen



Mechanische Installation

Antriebseinheiten mit optionaler ASEPTIC / ASEPTICplus-Ausführung

EMV-Kabelverschraubungen

Die von SEW-EURODRIVE optional gelieferten EMV-Kabelverschraubungen mit folgenden Drehmomenten anziehen:

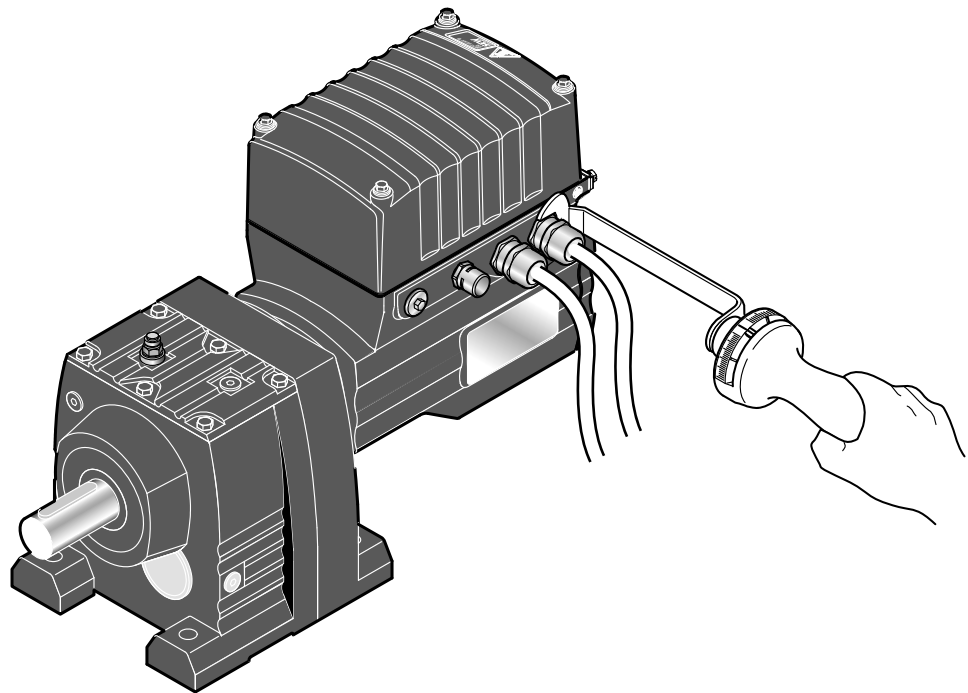
Verschraubung	Sachnummer	Inhalt	Größe	Anzugsdrehmoment
EMV-Kabelverschraubungen (messing vernickelt)	1820 478 3	10 Stück	M16 x 1,5	3,5 Nm bis 4,5 Nm
	1820 480 5	10 Stück	M25 x 1,5	6,0 Nm bis 7,5 Nm
EMV-Kabelverschraubungen (nicht rostender Stahl)	1821 636 6	10 Stück	M16 x 1,5	3,5 Nm bis 4,5 Nm
	1821 638 2	10 Stück	M25 x 1,5	6,0 Nm bis 7,5 Nm

Die Kabelbefestigung in der Kabelverschraubung muss folgende Auszugskraft des Kabels aus der Kabelverschraubung erreichen:

- Kabel mit Außendurchmesser > 10 mm: ≥ 160 N
- Kabel mit Außendurchmesser < 10 mm: = 100 N

Beispiel

Das folgende Bild zeigt ein Beispiel. Die Anzahl und Position der Kabeleinführungen ist von der bestellten Variante abhängig.



4769055499



5 Elektrische Installation



HINWEIS

Beachten Sie bei der Installation unbedingt die Sicherheitshinweise!

5.1 Installationsplanung unter EMV-Gesichtspunkten

5.1.1 Hinweise zur Anordnung und Verlegung von Installationskomponenten

Die richtige Wahl der Leitungen, eine korrekte Erdung und ein funktionierender Potenzialausgleich sind entscheidend für die erfolgreiche Installation von dezentralen Antrieben.

Grundsätzlich müssen Sie die **einschlägigen Normen** anwenden.

Beachten Sie besonders folgende Hinweise:

5.1.2 EMV-gerechte Installation



HINWEIS

Dieses Antriebssystem ist nicht für den Einsatz in einem öffentlichen Niederspannungsnetz vorgesehen, das Wohngebiete speist.

Dies ist ein Produkt mit eingeschränkter Erhältlichkeit nach IEC 61800-3. Dieses Produkt kann EMV-Störungen verursachen. In diesem Fall kann es für den Betreiber erforderlich sein, entsprechende Maßnahmen durchzuführen.

Ausführliche Hinweise zur EMV-gerechten Installation finden Sie in der Druckschrift "EMV in der Antriebstechnik" von SEW-EURODRIVE.

Frequenzumrichter sind im Sinne des EMV-Gesetzes nicht selbstständig betreibbar. Erst nach Einbindung in ein Antriebssystem werden diese bezüglich der EMV bewertbar. Die Konformität wird erklärt für ein beschriebenes CE-typisches Antriebssystem. Nähere Informationen entnehmen Sie dieser Betriebsanleitung.

5.1.3 Kabelauswahl, Kabelführung und Kabelschirmung



⚠️ WARNUNG!

Stromschlag durch fehlerhafte Installation.

Tod oder schwere Verletzungen.

- Installieren Sie die Geräte mit großer Sorgfalt.
- Beachten Sie die Anschlussbeispiele.

Wichtige Informationen zur Kabelauswahl, Kabelführung und Kabelschirmung finden Sie im Kapitel "Kabelführung und Kabelschirmung".

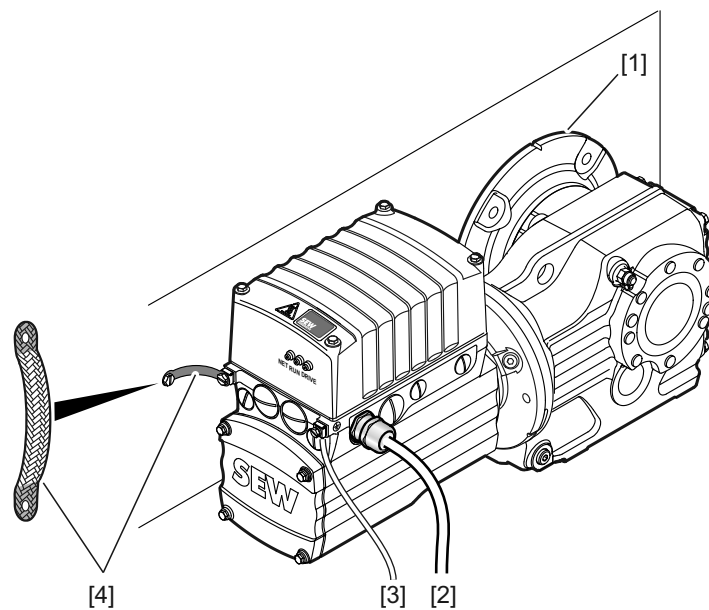


5.1.4 Potenzialausgleich

Sorgen Sie unabhängig vom Schutzleiteranschluss für **niederohmigen, HF-tauglichen Potenzialausgleich** (siehe auch EN 60204-1 oder DIN VDE 0100-540):

- Stellen Sie eine flächige Verbindung zwischen der DRC-Antriebseinheit und der Montageschiene her.
- Setzen Sie dazu beispielsweise ein Erdungsband (HF-Litze) zwischen der DRC-Antriebseinheit und dem Erdungspunkt der Anlage ein.

Beispiel



4867596683

- [1] Flächige, leitende Verbindung zwischen Antriebseinheit und Montageplatte
- [2] PE-Leiter in der Netzzuleitung
- [3] 2. PE-Leiter über getrennte Klemmen
- [4] EMV-gerechter Potenzialausgleich z. B. über Erdungsband (HF-Litze)

- Verwenden Sie den Leitungsschirm von Datenleitungen nicht für den Potenzialausgleich.



5.2 Installationsvorschriften

5.2.1 Netzzuleitungen anschließen

- Bemessungsspannung und -frequenz der DRC-Antriebseinheit müssen mit den Daten des speisenden Netzes übereinstimmen.
- Kabelquerschnitt: gemäß Eingangsstrom I_{Netz} bei Bemessungsleistung (siehe Kapitel "Technische Daten und Maßblätter").
- Leitungsabsicherung am Anfang der Netzzuleitung hinter dem Sammelschienen-Abzweig installieren. Dimensionierung der Sicherung entsprechend dem Kabelquerschnitt.
- Als Anschlusskabel nur Kupferleitungen mit einem Mindesttemperaturbereich 85 °C verwenden.
- DRC-Antriebseinheiten sind geeignet für den Betrieb an Spannungsnetzen mit geerdetem Sternpunkt (TN- und TT-Netze).

5.2.2 Zulässiger Kabelquerschnitt der Klemmen

Netzklemmen

Beachten Sie bei Installationsarbeiten die zulässigen Kabelquerschnitte:

Netzklemmen X2	ohne Aderendhülle	mit Aderendhüllen (mit oder ohne Isolierstoffkragen)
Anschlussquerschnitt (mm ²)	0.5 mm ² – 6 mm ²	
Anschlussquerschnitt (AWG)	AWG20 – AWG10	
Abisolierlänge	13 mm – 15 mm	
Strombelastbarkeit	24 A (maximaler Durchschleifstrom)	

Klemmen externer Bremswiderstand

Beachten Sie bei Installationsarbeiten die zulässigen Kabelquerschnitte:

Klemmen externer Bremswiderstand X5	ohne Aderendhülle	mit Aderendhüllen (mit oder ohne Isolierstoffkragen)
Anschlussquerschnitt (mm ²)	0.08 mm ² – 4.0 mm ²	0.25 mm ² – 2.5 mm ²
Anschlussquerschnitt (AWG)	AWG28 – AWG12	AWG 23 – AWG 14
Abisolierlänge	8 mm – 9 mm	

Steuerklemmen

Beachten Sie bei Installationsarbeiten die zulässigen Kabelquerschnitte:

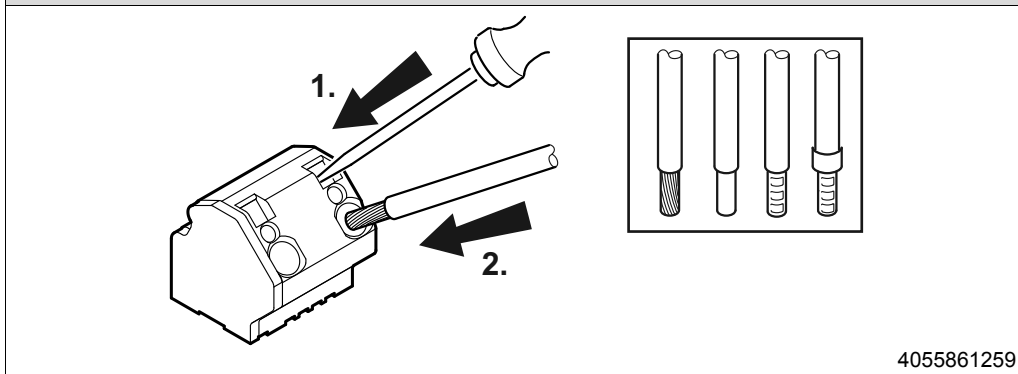
Steuerklemmen X7	ohne Aderendhülle	mit Aderendhülle (ohne Isolierstoffkragen)	mit Aderendhüllen (mit Isolierstoffkragen)
Anschlussquerschnitt (mm ²)	0.08 mm ² – 2.5 mm ²		0.25 mm ² – 1.5 mm ²
Anschlussquerschnitt (AWG)	AWG 28 – AWG 14		AWG 23 – AWG 16
Abisolierlänge	5 mm – 6 mm		
Strombelastbarkeit	3,5 A (maximaler Durchschleifstrom)		



5.2.3 Betätigung der Klemmen für den Bremswiderstand

Beachten Sie die folgenden Reihenfolge beim Betätigen der Klemmen für den Bremswiderstand:

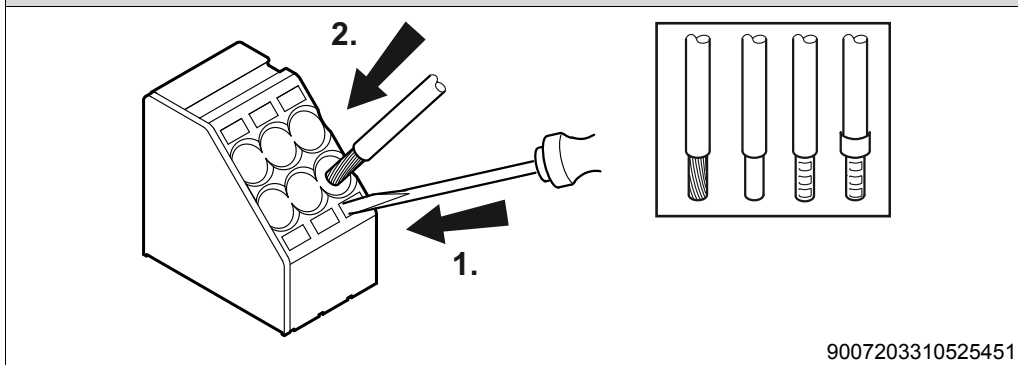
Klemmen für Bremswiderstand (das folgende Bild zeigt eine prinzipielle Darstellung)



5.2.4 Betätigung der Netzklemmen

Beachten Sie die folgenden Reihenfolge beim Betätigen der Netzklemmen:

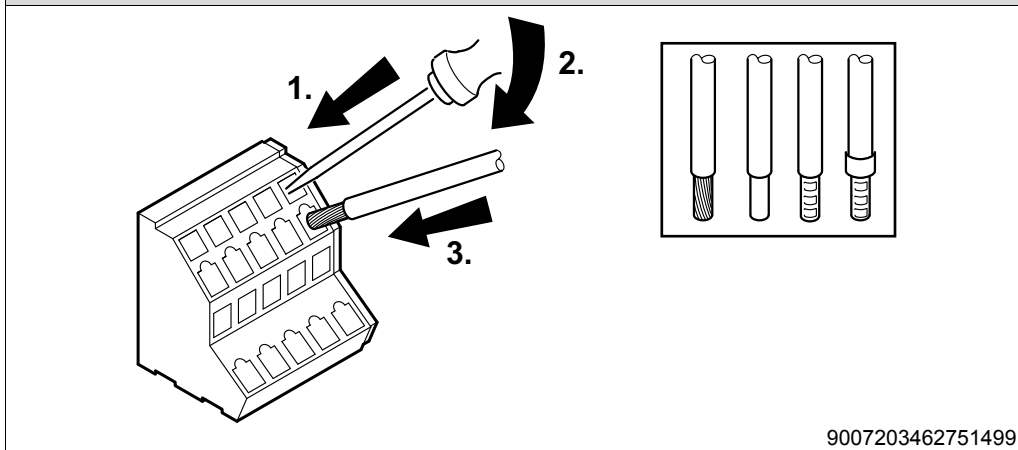
Netzklemmen (das folgende Bild zeigt eine prinzipielle Darstellung)



5.2.5 Betätigung der Steuerklemmen

Beachten Sie die folgenden Reihenfolge beim Betätigen der Steuerklemmen:

Steuerklemmen (das folgende Bild zeigt eine prinzipielle Darstellung)





5.2.6 Leitungsschutz und Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD oder RCM)



⚠️ WARNUNG!

Stromschlag durch falschen Typ der Fehlerstrom-Schutzeinrichtung

Tod oder schwere Verletzungen.

- DRC-Antriebseinheiten können einen Gleichstrom im Schutzleiter verursachen. Wo für den Schutz im Falle einer direkten oder indirekten Berührung eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung verwendet wird, ist auf der Stromversorgungsseite der DRC-Antriebseinheiten nur eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung vom Typ B zulässig.

- Installieren Sie die Sicherungen am Anfang der Netzzuleitungen hinter dem Sammelschienen-Abzweig.
- Eine konventionelle Fehlerstrom-Schutzeinrichtung ist nicht zulässig. Allstromsensitive Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (Auslösestrom 300 mA) sind zulässig. Im normalen Betrieb des DRC-Umrichters können Ableitströme > 3,5 mA auftreten.
- SEW-EURODRIVE empfiehlt, auf den Einsatz von Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen zu verzichten. Wenn die Verwendung einer Fehlerstrom-Schutzeinrichtung für den direkten oder indirekten Berührungsschutz dennoch vorgeschrieben ist, beachten Sie oben stehenden Hinweis gemäß EN 61800-5-1.

5.2.7 Netzschütz



⚠️ ACHTUNG!

Beschädigung des DRC-Umrichters durch Tippbetrieb des Netzschütz.

Beschädigung des DRC-Umrichters.

- Verwenden Sie das Netzschütz (siehe Schaltbild) nicht zum Tippbetrieb, sondern nur zum Ein- / Ausschalten des Umrichters. Benutzen Sie zum Tippbetrieb die Steuerbefehle.
 - Halten Sie für das Netzschütz eine Mindestausschaltzeit von 2 s ein.
-
- Verwenden Sie als Netzschütz nur einen Schütz der Gebrauchskategorie AC-3 (EN 60947-4-1).



5.2.8 Hinweise zum PE-Anschluss



⚠️ WARNUNG!

Stromschlag durch fehlerhaften Anschluss von PE.

Tod oder schwere Verletzungen.

- Das zulässige Anzugsdrehmoment der Schraube beträgt 2,0 – 2,4 Nm (18 - 21 lb.in).
- Beachten Sie beim PE-Anschluss folgende Hinweise.

Nicht zulässige Montage	Empfehlung: Montage mit Gabelkabelschuh Zulässig für alle Querschnitte	Montage mit massivem Anschlussdraht Zulässig für Querschnitte bis maximal 2,5 mm ²
<p>2377711243</p>	<p>[1]</p> <p>2377688075</p>	<p>≤ 2,5 mm²</p> <p>2377672587</p>

[1] Gabelkabelschuh passend für M5-PE-Schrauben

Im normalen Betrieb können Ableitströme $\geq 3,5$ mA auftreten. Zur Erfüllung der EN 61800-5-1 müssen Sie folgende Hinweise beachten:

- Die Schutzterdung (PE) müssen Sie so installieren, dass sie die Anforderungen für Anlagen mit hohen Ableitströmen erfüllt.
- Dies bedeutet üblicherweise,
 - dass Sie ein PE-Anschlusskabel mit einem Querschnitt von mindestens 10 mm² installieren
 - oder, dass Sie ein zweites PE-Anschlusskabel parallel zum Schutzleiter installieren.



5.2.9 Aufstellungshöhen über 1000 m NN

DRC-Antriebseinheiten können Sie unter folgenden Randbedingungen in Höhen ab 1000 m über NN bis maximal 4000 m über NN¹⁾ einsetzen.

- Die Dauernennleistung reduziert sich aufgrund der verminderten Kühlung über 1000 m (siehe Kapitel "Technische Daten und Maßblätter").
- Die Luft- und Kriechstrecken sind ab 2000 m über NN nur für Überspannungsklasse 2 ausreichend. Wenn für die Installation die Überspannungsklasse 3 gefordert wird, muss durch einen zusätzlichen externen Überspannungsschutz gewährleistet werden, dass Überspannungsspitzen auf 2,5 kV Phase-Phase und Phase-Erde begrenzt werden.
- Falls Sichere Elektrische Trennung gefordert wird, muss diese in Höhen ab 2000 m über NN außerhalb des Geräts realisiert werden (Sichere Elektrische Trennung nach EN 61800-5-1).
- In Aufstellungshöhen zwischen 2000 m bis 4000 m über NN reduzieren sich die zulässigen Netznennspannungen wie folgt:
 - um 6 V je 100 m

5.2.10 Schutzeinrichtungen

- DRC-Antriebseinheiten besitzen integrierte Schutzeinrichtungen gegen Überlastung.
- Der Leitungsschutz muss durch externe Überlasteinrichtungen realisiert werden.
- Bezüglich Kabelquerschnitt, Spannungsfall und Verlegeart müssen die einschlägigen Normen beachtet werden.



HINWEIS

Beachten Sie unbedingt die Installationshinweise in der Dokumentation des verwendeten Controllers!

1) Die maximale Höhe ist durch die bei geringerer Luftdichte verminderte Durchschlagfestigkeit begrenzt.



5.2.11 UL-gerechte Installation (in Vorbereitung)

<i>Leistungsklemmen</i>	<p>Beachten Sie die folgenden Hinweise für UL-gerechte Installation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie nur Kupferleitungen mit einem thermischen Bemessungswert von 75 °C. • DRC verwendet Federzugklemmen. 				
<i>Kurzschlussstromfestigkeit</i>	<p>Geeignet für den Einsatz in Stromkreisen mit einem maximalen Kurzschlusswechselstrom von 200.000 A_{eff}.</p> <ul style="list-style-type: none"> • DRC, die max. Spannung ist auf 500 V begrenzt. 				
<i>Absicherung von Zweigstromkreisen</i>	<p>Der integrierte Halbleiter-Kurzschlusschutz ersetzt nicht die Absicherung von Zweigstromkreisen. Sichern Sie Zweigstromkreise gemäß dem US-amerikanischen National Electrical Code und allen entsprechenden örtlichen Vorschriften ab.</p> <p>Die untenstehende Tabelle zeigt die maximal zulässige Absicherung.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Reihe</th><th>Max. zulässige Schmelzsicherung</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>DRC</td><td>40 A / 600 V</td></tr> </tbody> </table>	Reihe	Max. zulässige Schmelzsicherung	DRC	40 A / 600 V
Reihe	Max. zulässige Schmelzsicherung				
DRC	40 A / 600 V				
<i>Überlastschutz für den Motor</i>	<p>DRC ist mit einem Überlastschutz für den Motor ausgestattet, der ab 150 % des Motorbemessungsstroms auslöst.</p>				
<i>Umgebungstemperatur</i>	<p>DRC ist geeignet für den Einsatz bei Umgebungstemperaturen von 40 °C und max. 60 °C bei reduziertem Ausgangsstrom. Um den Nennausgangsstrom bei Temperaturen über 40 °C zu bestimmen, muss der Ausgangsstrom um 3 % pro K zwischen 40 °C und 60 °C reduziert werden.</p>				
<i>Anschluss-Schaltbilder</i>	<p>Die Anschluss-Schaltbilder entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Elektrische Installation".</p>				



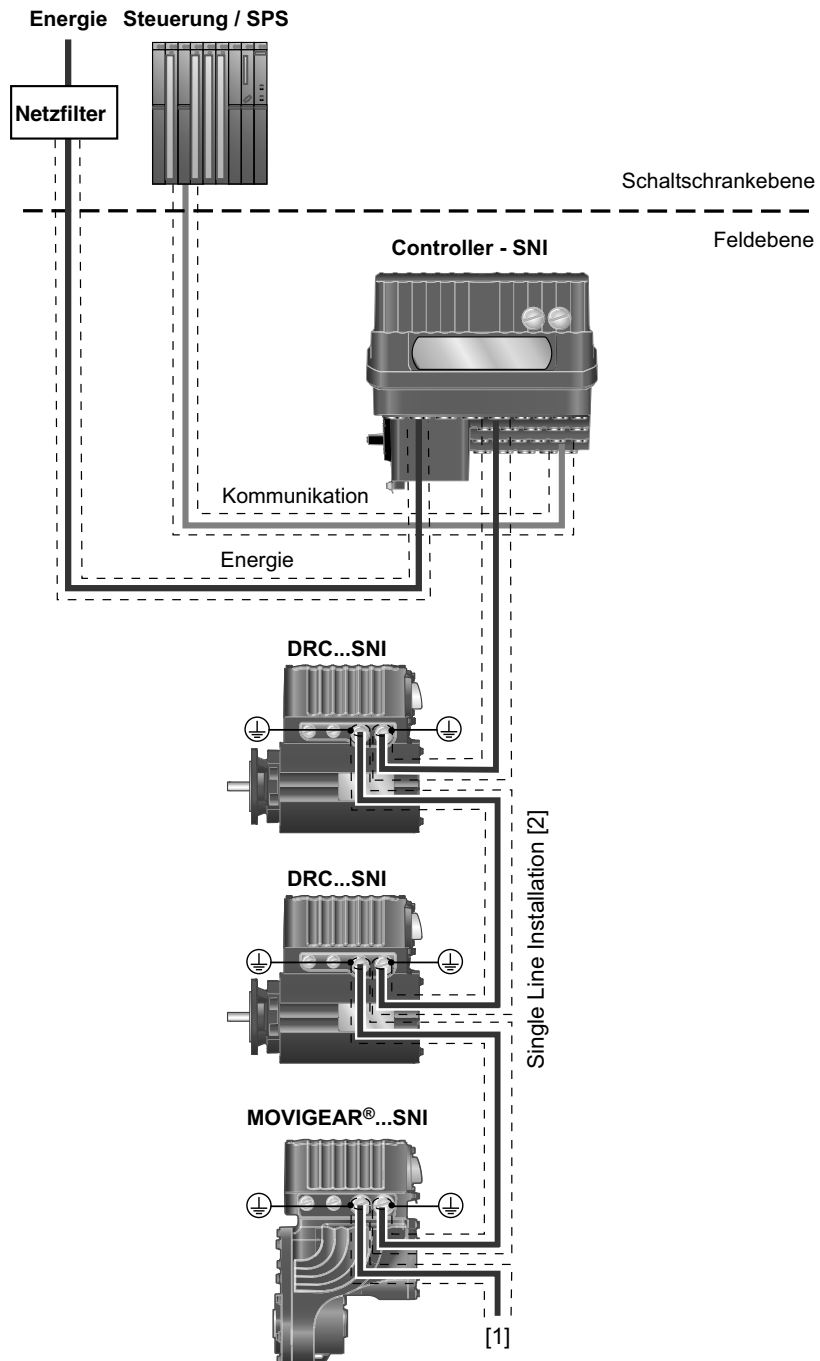
5.3 Installationstopologie (Beispiel)



HINWEIS

Das folgende Bild zeigt die prinzipielle Installationstopologie mit DRC-SNI.

Beachten Sie unbedingt die Installationshinweise in der Dokumentation des verwendeten Controllers!



4727073035

[1] max. 10 SNI-Aktoren insgesamt

[2] Zulässige Leitungslänge zwischen Controller und letztem Aktor max. 100 m



5.4 Klemmenbelegung



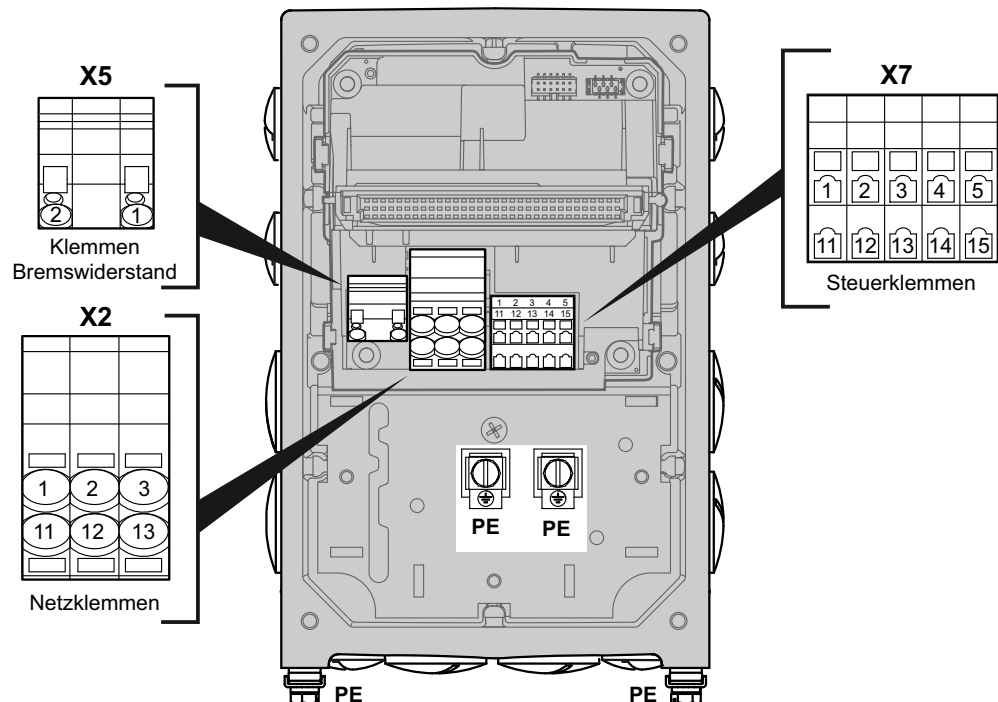
⚠️ WARNUNG!

Stromschlag durch generatorischen Betrieb bei Drehen der Welle.

Tod oder schwere Verletzungen.

- Sichern Sie die Abtriebswelle bei abgenommenem Elektronikdeckel gegen Rotation.

Das folgende Bild zeigt die Klemmenbelegung von DRC-SNI:



4729233035

Belegung				
Klemme	Nr.	Name	Markierung	Funktion (Zulässiges Anzugsdrehmoment)
X2 Netzklemmen	1	L1	braun	Aktorversorgung Phase L1 mit SNI-Kommunikation – IN
	2	L2	schwarz	Aktorversorgung Phase L2 mit SNI-Kommunikation – IN
	3	L3	grau	Aktorversorgung Phase L3 mit SNI-Kommunikation – IN
	11	L1	braun	Aktorversorgung Phase L1 mit SNI-Kommunikation – OUT
	12	L2	schwarz	Aktorversorgung Phase L2 mit SNI-Kommunikation – OUT
	13	L3	grau	Aktorversorgung Phase L3 mit SNI-Kommunikation – OUT
⊕	–	PE	–	Schutzleiteranschluss (2,0 bis 3,3 Nm)
X5 Bremswiderstandsklemmen	1	BW	–	Anschluss Bremswiderstand
	2	BW	–	Anschluss Bremswiderstand



HINWEIS

Die Reihenfolge der Netzphasen L1, L2, L3 zwischen SNI-Controller und DRC-SNI 1 bis 10 muss aufgrund des Kommunikationsverfahrens zwingend eingehalten werden!



Belegung				
Klemme	Nr.	Name	Markierung	Funktion
X7 Steuer- klemmen	1	STO +	gelb	Eingang STO +
	2	STO –	gelb	Eingang STO –
	3	+24 V_SEN	–	Einspeisung DC-24-V-Spannungsversorgung für Sensoren Die Sensorversorgung steht dann am optionalen Steckverbinder zur Verfügung
	4	0V24_SEN	–	Einspeisung 0V24-Bezugspotenzial für Sensoren
	5	24V_O	–	DC-24-V – Ausgang
	11	STO +	gelb	Ausgang STO + (zum Weiterschleifen)
	12	STO –	gelb	Ausgang STO – (zum Weiterschleifen)
	13	+24V_SEN	–	Weiterschleifung der eingespeisten DC-24-V-Spannungsversorgung für Sensoren
	14	0V24_SEN	–	Weiterschleifung 0V24-Bezugspotenzial für Sensoren
	15	0V24_O	–	0V24-Bezugspotenzial – Ausgang



5.5 Anschluss DRC-Antriebseinheit

⚠️ WARNUNG!

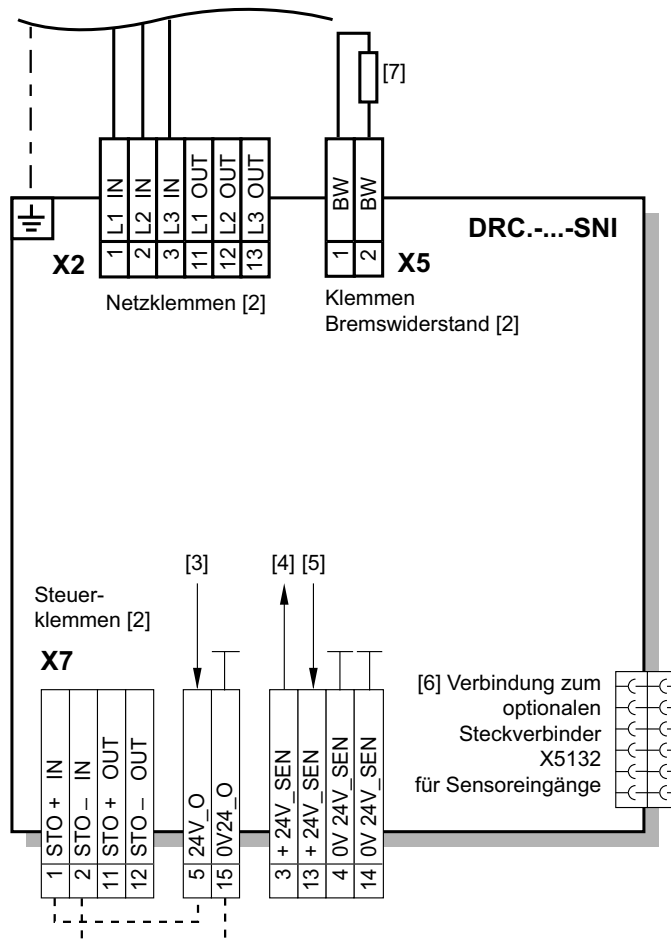
Kein sicherheitsgerichtetes Abschalten der DRC-Antriebseinheit.

Tod oder schwere Verletzungen.

- Sie dürfen den 24-V-Ausgang (Klemmen 5, 15) nicht für sicherheitsgerichtete Anwendungen mit DRC-Antriebseinheiten verwenden.
- Sie dürfen den STO-Eingang nur mit 24-V brücken, wenn die DRC-Antriebseinheit keine Sicherheitsfunktion erfüllen soll.



[1] Anschluss SNI-Controller



4729927435

- [1] siehe Dokumentation des SNI-Controllers
 [2] siehe Kapitel "Klemmenbelegung"
 [3] DC-24-V-Ausgang
 [4] Einspeisung der Sensorversorgung, die Sensorversorgung steht dann am optionalen Steckverbinder für Sensoreingänge zur Verfügung
 [5] Weiterschleifung der eingespeisten Sensorversorgung
 [6] siehe Kapitel "Belegung der optionalen Steckverbinder"
 [7] Anschluss Bremswiderstand

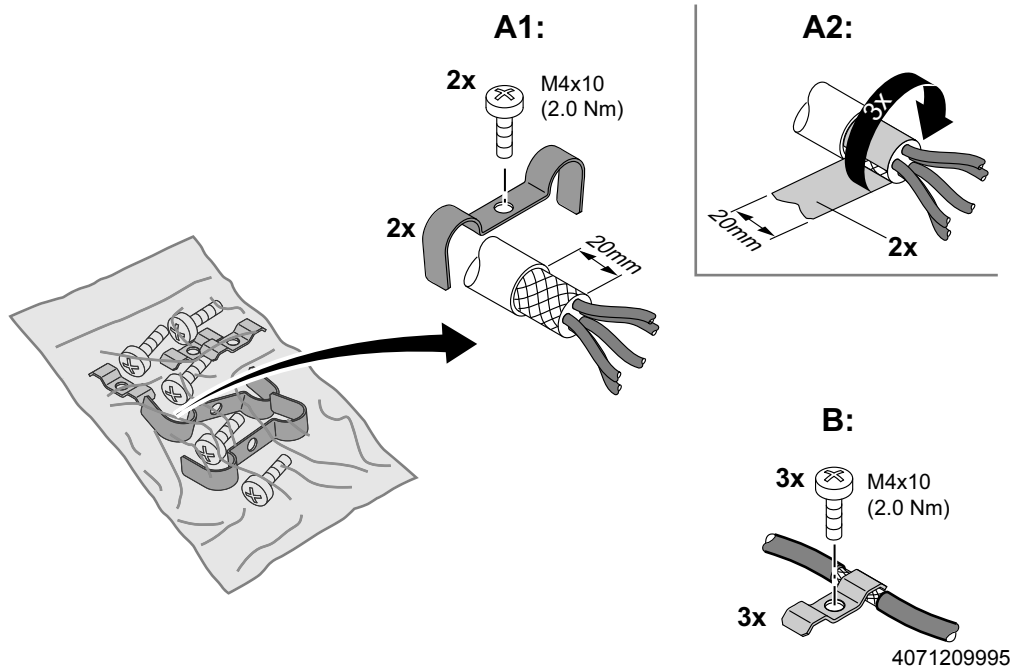


5.6 Kabelführung und Kabelschirmung

5.6.1 Beipack mit Installationsmaterial (Sachnummer 1 824 826 8)

Jeder DRC-Antriebseinheit¹⁾ wird folgender Beipack mit Installationsmaterial zur Kabelschirmung beigelegt:

- **A1: Installationsmaterial für Netz- und Hybridkabel:**
2 x Schirmfeder und Schrauben²⁾ zur Schirmauflage von Netzkabeln oder Hybridkabeln (Außenschirm).
- **A2: Leitfähige Folie:**
2 x leitfähige Folie zum Umwickeln des Schirmgeflechts. Die leitfähige Folie ist bei Bedarf zu verwenden.
- **B: Installationsmaterial für Steuerleitungen und Datenkabel:**
3 x Schirmfeder mit Schraube²⁾ zur Schirmauflage von Steuerleitungen oder Datenkabeln (STO, CAN, Binärsignale).



HINWEIS

Nicht bei jeder Installationsvariante wird der komplette Lieferumfang benötigt.

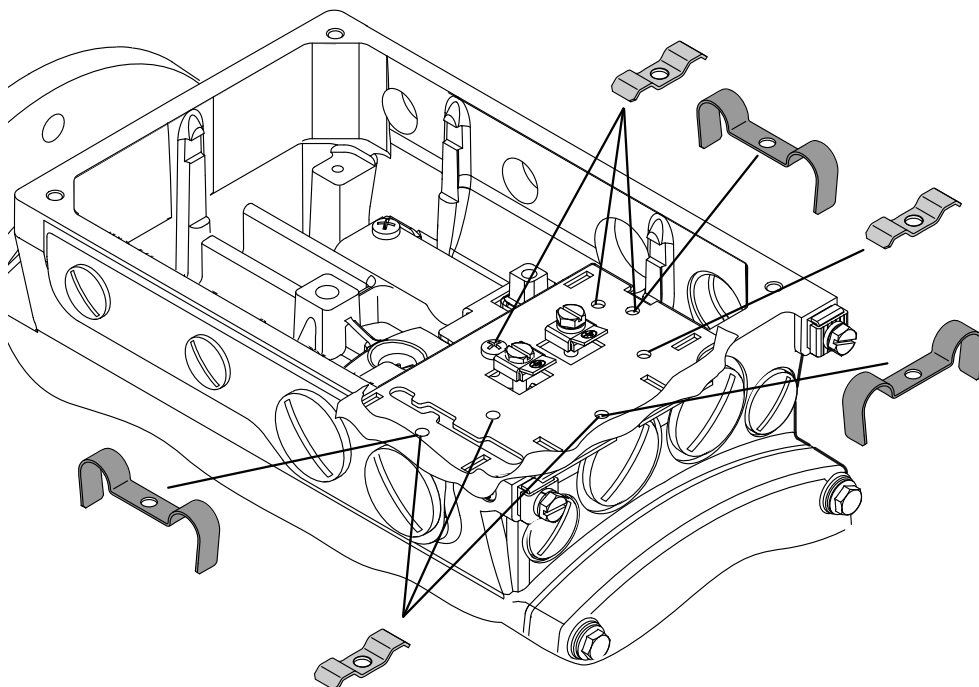
1) Ausnahme: Nicht bei Steckverbinderanschlüssen

2) Selbstschneidend, die Löcher im Anschlusskasten sind daher ohne Gewinde ausgeführt



5.6.2 Prinzipielle Montagemöglichkeiten

Das folgende Bild zeigt die prinzipiellen Montagemöglichkeiten. Die folgenden Kapitel zeigen gängige Beispiele zur Verwendung sowie wichtige Hinweise zur Kabelauswahl und Kabelführung



4071462539



5.6.3 Hinweise zur Kabelführung und Kabelschirmung

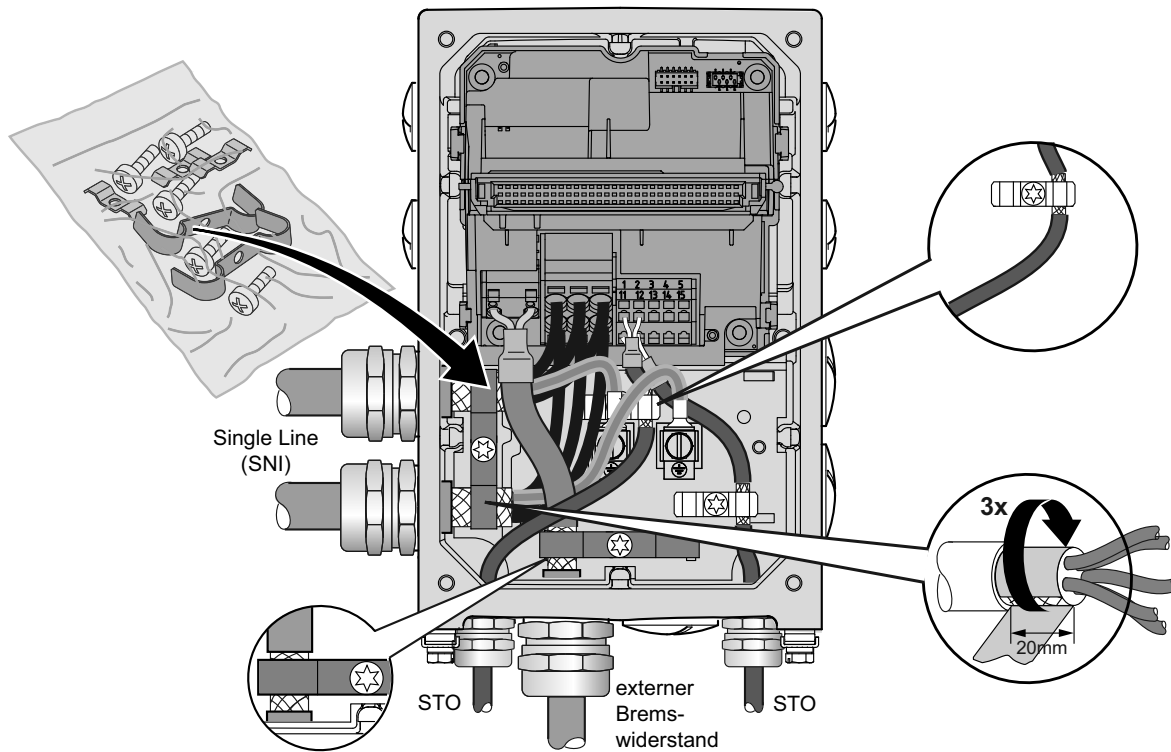
Beachten Sie bei der Kabelführung und Kabelschirmung folgende Hinweise:

- Kabelauswahl
 - Verwenden Sie nur die von SEW-EURODRIVE vorgeschriebenen Kabeltypen.
 - Beachten Sie hierzu unbedingt das Kapitel "Technische Daten und Maßblätter / Spezifikation vorgeschriebene Anschlusskabel für die Single-Line-Installation" in der Betriebsanleitung.
 - Verwenden Sie aufgrund ihrer Dämpfungseigenschaften grundsätzlich Metallkabelverschraubungen.
 - Verwenden Sie für den optionalen externen Bremswiderstand geschirmte Leitungen.
 - Der Leitungsschirm muss gute EMV-Eigenschaften aufweisen (hohe Schirmdämpfung) und darf nicht nur als mechanischer Schutz des Kabels vorgesehen sein.
- Kabelschirmung – Steuerleitungen
 - Verbinden Sie die Kabelschirme von Steuerleitungen über die im Beipack mitgelieferten Schirmfedern mit dem Metallgehäuse des Geräts. Legen Sie dazu den Schirm im Bereich der Schirmauflagefläche frei.
 - Alternativ können für Steuerleitungen optional erhältliche EMV-Kabelverschraubungen zur Schirmauflage verwendet werden, siehe Kapitel "EMV-Kabelverschraubungen".
- Kabelschirmung – externer Bremswiderstand
 - Verbinden Sie den Kabelschirm der Leitung für einen externen Bremswiderstand über die im Beipack mitgelieferten Schirmfedern mit dem Metallgehäuse des Geräts. Legen Sie dazu den Schirm im Bereich der Schirmauflagefläche frei.
- Kabelschirmung – Netzleitung (Single-Line)
 - Umwickeln Sie bei Bedarf das Schirmgeflecht 3 x mit der im Beipack mitgelieferten leitfähigen Folie.
 - Verbinden Sie die Kabelschirme der Netzleitung (Single-Line) über die im Beipack mitgelieferten Schirmfedern mit dem Metallgehäuse des Geräts.



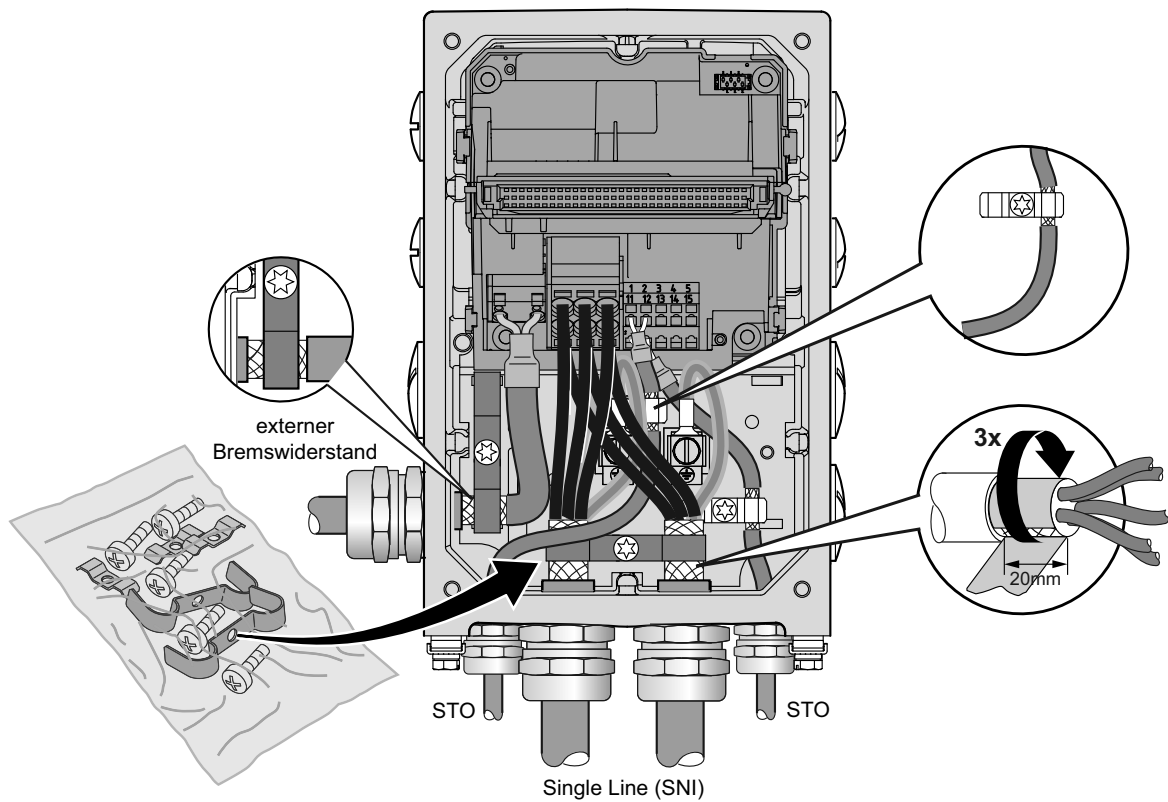
Elektrische Installation Kabelführung und Kabelschirmung

Empfohlene Kabelführung



4731813899

Alternative Kabelführung



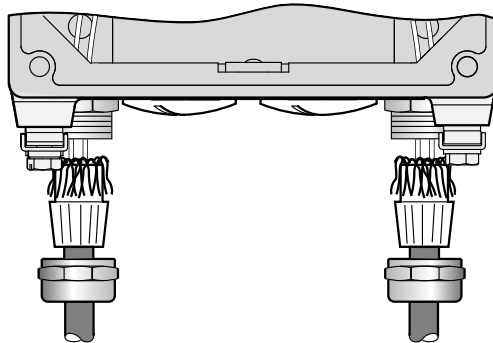
4732273419



5.7 EMV-Kabelverschraubungen

5.7.1 Kabelschirmung (Alternativ) – Steuerleitungen

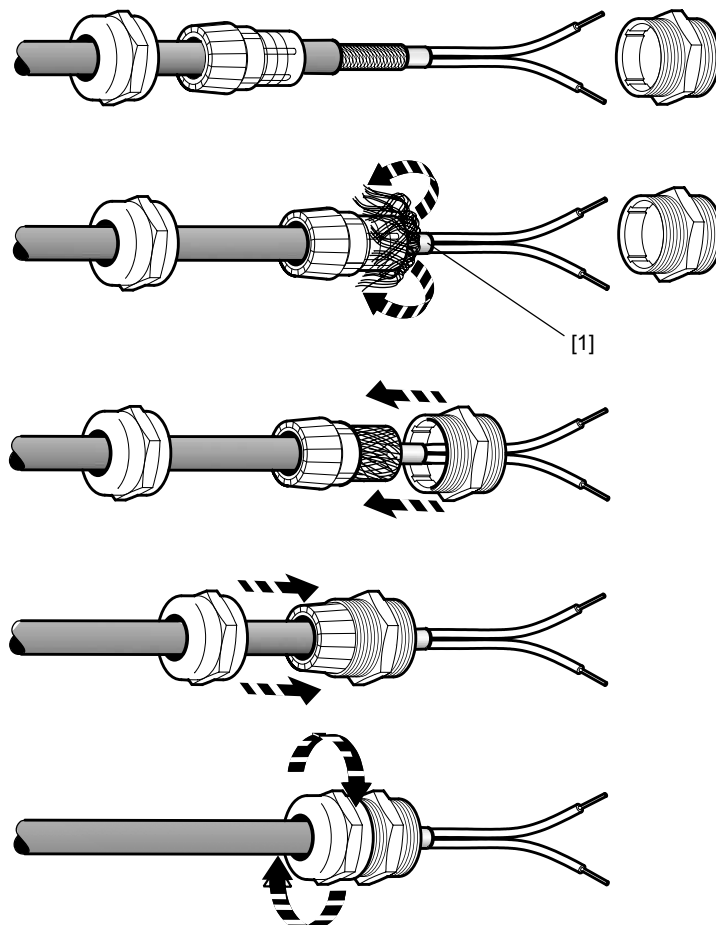
Alternativ zur Verwendung von Schirmfedern können für Steuerleitungen (STO, Binärsignale) optional erhältliche EMV-Kabelverschraubungen zur Schirmauflage verwendet werden.



3388566411

5.7.2 Montage von EMV-Kabelverschraubungen

Montieren Sie von SEW-EURODRIVE gelieferte EMV-Verschraubungen gemäß folgendem Bild:



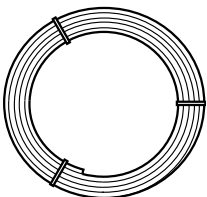
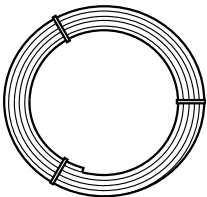
[1] Achtung: Isolationsfolie abschneiden und nicht zurückschlagen.

2661188747



5.8 Vorgeschriebene Netzanschlusskabel

Folgende Tabelle zeigt die verfügbaren SNI-Netzanschlusskabel:

SNI-Netzanschlusskabel		Kabelquerschnitt Kabeltyp
Sachnummer 1 330 330 9	Kabelgebinde 30 m Kabelgebinde 100 m Kabelgebinde 200 m	2,5 mm ² HELUKABEL TOPFLEX® – EMV- UV-2YSLCYK-J
	 Kabelende offen (unkonfektioniert)	
Sachnummer 1 330 550 6	Kabelgebinde 30 m Kabelgebinde 100 m Kabelgebinde 200 m	4 mm ² HELUKABEL TOPFLEX® – EMV- UV-2YSLCYK-J
	 Kabelende offen (unkonfektioniert)	

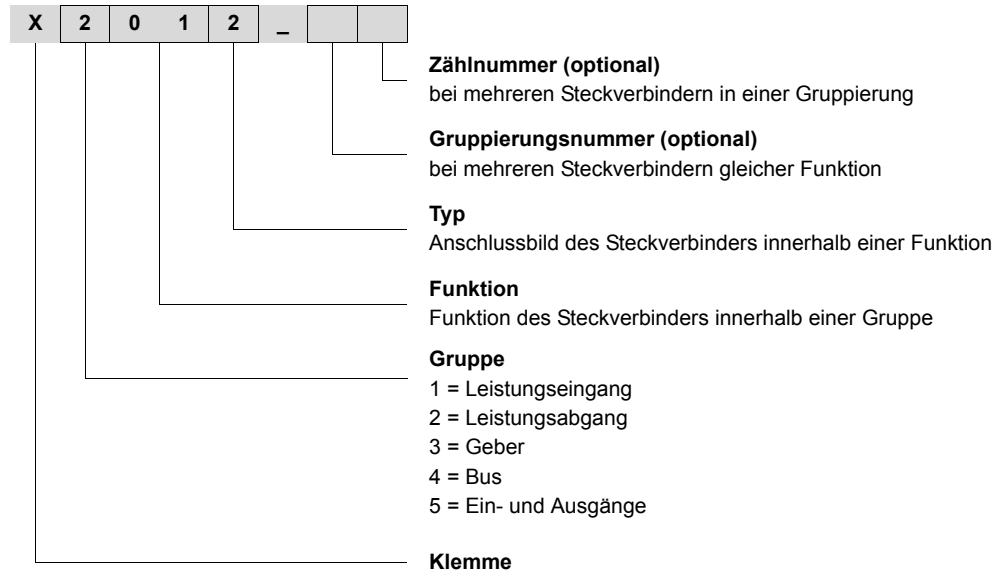


5.9 Steckverbinder

Die Anschlussbilder der Steckverbinder zeigen die Kontaktseite des Anschlusses.

5.9.1 Bezeichnungsschlüssel

Die Bezeichnung der Steckverbinder wird nach folgendem Schlüssel angegeben:




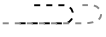

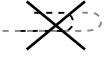
5.9.2 Anschlusskabel

Anschlusskabel sind nicht im Lieferumfang enthalten.

Konfektionierte Kabel können bei SEW-EURODRIVE bestellt werden. Sie werden in den folgenden Abschnitten beschrieben. Geben Sie bei der Bestellung bitte die Sachnummer und die Länge des gewünschten Kabels an.

Die Anzahl und Ausführung der benötigten Anschlusskabel sind abhängig von der Ausführung der Geräte und den anzuschließenden Komponenten. Es werden daher nicht alle aufgeführten Kabel benötigt.

Nachfolgend finden Sie eine Veranschaulichung zu den jeweiligen Kabelausführungen:

Kabel	Länge	Verlegeart
	Feste Länge	Schleppkettenfähig 
	Variable Länge	Nicht schleppkettenfähig 



HINWEIS

Ausführliche Informationen zu den Kabeltypen finden Sie im Kapitel "Technische Daten und Maßblätter / Anschlusskabel".



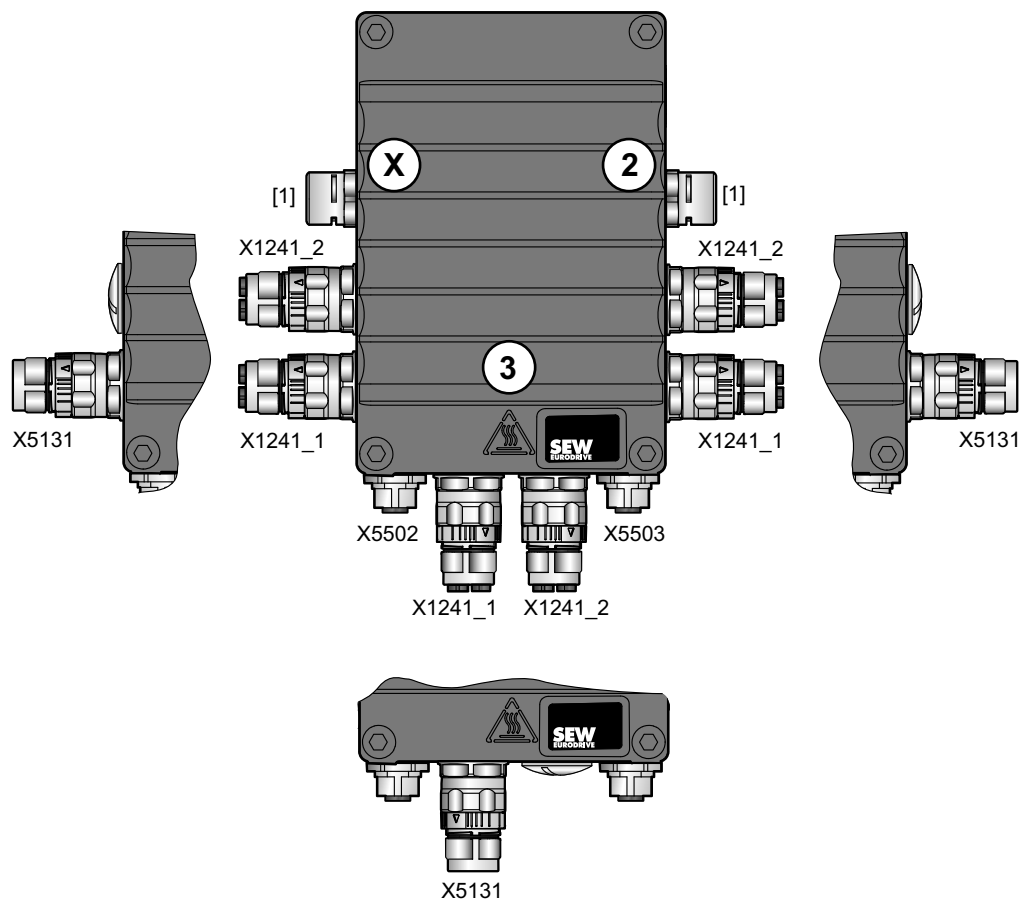
5.9.3 Steckverbinderpositionen

Das folgende Bild zeigt die möglichen Steckverbinderpositionen. Es wird grundsätzlich zwischen Steckverbinder mit wählbarer Position und Steckverbinder mit fixierter Position unterschieden:

Steckverbinder	Farbe	Position	Lage
X5131: Digitale Ein- / Ausgänge	–	wählbar	X, 2 oder 3, nicht zusammen mit X1241_1, X1241_2
X5502: STO – IN	orange	fixiert	3 (links)
X5503: STO – OUT	orange	fixiert	3 (rechts)
X1241_1: AC-400-V-Anschluss mit SNI ¹⁾	Rot	wählbar	X, 2 oder 3, nicht zusammen mit X5131
X1241_2: AC-400-V-Anschluss mit SNI	Rot	wählbar	X, 2 oder 3, nicht zusammen mit X5131
[1] Druckausgleich ²⁾	–	fixiert	Bauformabhängig

1) Der Steckverbinder X1241_1 ist auch einzeln lieferbar (d.h. ohne Steckverbinder X1241_2).

2) Nur in Verbindung mit der optionalen Nassbereichsausführung (in Verbindung mit MOVIGEAR®) / ASEPTIC-Ausführung (in Verbindung mit DRC).

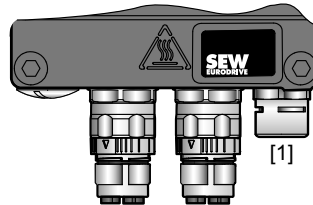


9007201923558283



5.9.4 Einschränkungen in Verbindung mit Druckausgleich

Mit der optionalen Nassbereichsausführung (in Verbindung mit MOVIGEAR®) / ASEP-TIC^{plus}-Ausführung (in Verbindung mit DRC) und Bauform M5, M6 wird die Position für die STO-Steckverbinder durch die Druckausgleichverschraubung [1] belegt. Steckverbinder für STO sind in diesem Fall nicht möglich:



9007201700846347



5.9.5 Steckverbinderdurchführung



⚠ VORSICHT!

Mögliche Beschädigung des Winkelsteckers durch Drehen ohne Gegenstecker.

Zerstörung des Gewindes, Beschädigung der Dichtfläche.

- Verwenden Sie keine Zange, um den Winkelstecker vor dem Kontaktieren auszurichten.



⚠ VORSICHT!

Beschädigung des Winkelsteckers durch zu häufiges Ausrichten.

Möglicher Sachschaden

- Richten Sie den Steckverbinder nur bei Montage und Anschluss der Antriebseinheit aus.
- Stellen Sie sicher, dass keine permanenten Bewegungen mit dem Steckverbinder ausgeführt werden.

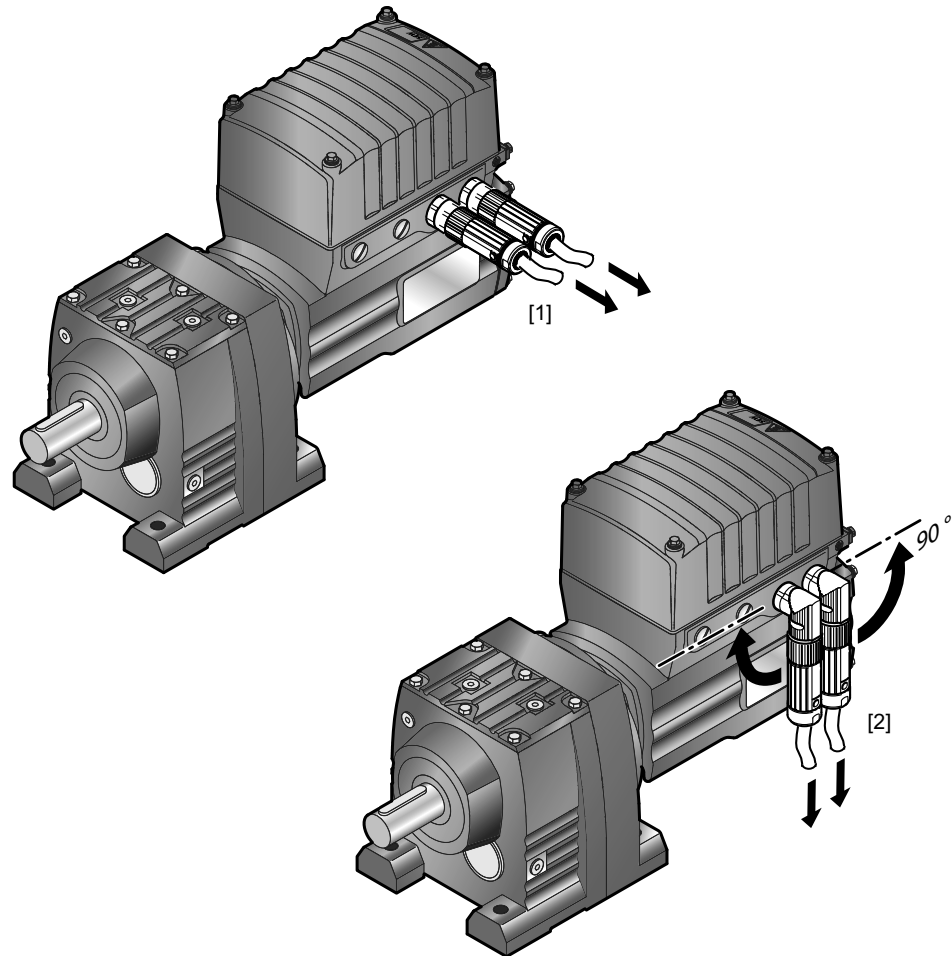
Die M23-Steckverbinder sind in folgenden Ausführungen erhältlich:

- [1] Steckverbinderdurchführung "Gerade"
- [2] Steckverbinderdurchführung "Gewinkelt"

Nach dem Aufstecken des Gegensteckers kann die Ausführung "Gewinkelt" ohne Zusatzwerkzeug ausgerichtet werden.



Beispiel



9007203327550219



HINWEIS

In Verbindung mit Steckverbinder-Lage 3 und Steckverbinder-Ausführung "Gewinkelt" ist nur ein seitlicher Kabelabgang möglich.



5.10 Belegung der optionalen Steckverbinder



⚠️ WARNUNG!

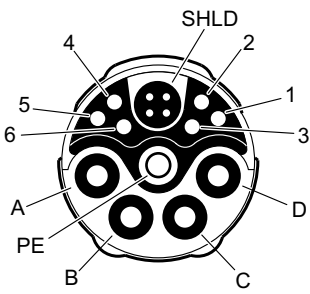
Stromschlag durch Trennen oder Stecken von Steckverbindern unter Spannung.

Tod oder schwere Verletzungen

- Schalten Sie die Netzspannung ab.
- Trennen oder Verbinden Sie Steckverbinder nie unter Spannung.

5.10.1 X1241_1 und X1241_2: AC-400-V-Anschluss mit SNI

Folgende Tabelle zeigt Informationen zu diesem Anschluss:

Funktion		
AC-400-V-Anschluss zur Geräteversorgung / zum Weiterschleifen mit Single Line Network Installation (SNI)		
Anschlussart		
M23, SEW-Einsatz, SpeedTec-Ausstattung, Fa. Intercontec, female, Codier-Ring: Rot, berührsicher		
Anschlussbild		
		
2497125387		
Belegung		
Nr.	Name	Funktion
A	L1_SNI	Aktorversorgung Phase L1 mit SNI-Kommunikation
B	L2_SNI	Aktorversorgung Phase L2 mit SNI-Kommunikation
C	L3_SNI	Aktorversorgung Phase L3 mit SNI-Kommunikation
D	n.c.	Nicht belegt
PE	PE	Schutzleiteranschluss
1	n.c.	Nicht belegt
2	n.c.	Nicht belegt
3	n.c.	Nicht belegt
4	n.c.	Nicht belegt
5	n.c.	Nicht belegt
6	n.c.	Nicht belegt
7	n.c.	Nicht belegt
8	n.c.	Nicht belegt
9	n.c.	Nicht belegt
10	n.c.	Nicht belegt
SHLD	n.c.	Nicht belegt





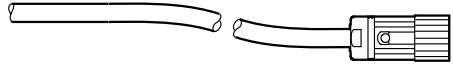
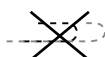
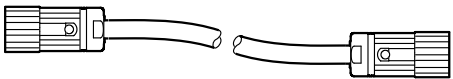

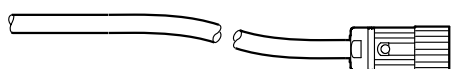
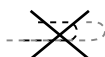
HINWEIS

Die Reihenfolge der Netzphasen L1, L2, L3 zwischen SNI-Controller und DRC-SNI-Antriebseinheiten 1 bis 10 muss aufgrund des Kommunikationsverfahrens zwingend eingehalten werden!



Anschlusskabel

Folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Kabel für diesen Anschluss:

Anschlusskabel	Länge / Verlegeart	Kabelquerschnitt / Kabeltyp	Betriebsspannung
Sachnummer 1 812 750 9  M23, Codier-Ring: Rot M23, Codier-Ring: Rot	variabel 	2,5 mm ² HELUKABEL TOPFLEX®- EMV-UV- 2YSLCYK-J	AC 500 V
Sachnummer 1 812 751 7  Offen M23, Codier-Ring: Rot	variabel 	2,5 mm ² HELUKABEL TOPFLEX®- EMV-UV- 2YSLCYK-J	AC 500 V
Sachnummer 1 812 752 5  M23, Codier-Ring: Rot M23, Codier-Ring: Rot	variabel 	4 mm ² HELUKABEL TOPFLEX®- EMV-UV- 2YSLCYK-J	AC 500 V
Sachnummer 1 812 753 3  Offen M23, Codier-Ring: Rot	variabel 	4 mm ² HELUKABEL TOPFLEX®- EMV-UV- 2YSLCYK-J	AC 500 V

Anschluss der Kabel mit offenem Ende

Die folgende Tabelle zeigt die Aderbelegung des Kabels mit der folgenden Sachnummer:

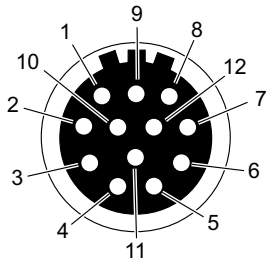
1 812 751 7 und 1 812 753 3

Signalname	Aderfarbe
L1_SNI	Braun
L2_SNI	Schwarz
L3_SNI	Grau
PE	Grün/Gelb



5.10.2 X5131: Digitale Ein- / Ausgänge

Folgende Tabelle zeigt Informationen zu diesem Anschluss:

Funktion	
Digitale Ein- / Ausgänge - DRC-MotionControl	
Anschlussart	
M23, P-Einsatz 12-polig, SpeedTec-Ausstattung, Fa. Intercontec, female, 0°-codiert	
Anschlussbild	
	
2264820107	

Belegung			
Nr.	Name	Funktion Motion-Control-Eingänge DIP-Schalter S2/3 = OFF	Funktion Vorort-Betrieb DIP-Schalter S2/3 = ON
1	DI01	Sensoreingang DI01	Rechts / Halt
2	DI02	Sensoreingang DI02	Links / Halt
3	DI03	Sensoreingang DI03	Sollwert f1 / f2
4	DI04	Sensoreingang DI04	Umschaltung Automatik / Vorortbetrieb
5	n.c.	Nicht belegt	Nicht belegt
6	n.c.	Nicht belegt	Nicht belegt
7	n.c.	Nicht belegt	Nicht belegt
8	+24V_O	Reserviert	DC-24-V-Ausgang
9	0V24V_O	Reserviert	0V24-Bezugspotenzial
10	0V24V_SEN	0V24-Bezugspotenzial für Sensoren ¹⁾ muss über Klemmen X7.4 eingespeist werden	Reserviert
11	+24V_SEN	DC-24-V-Sensorversorgung ¹⁾ muss über Klemmen X7.3 eingespeist werden	Reserviert
12	FE	Potenzialausgleich / Funktionserde	Potenzialausgleich / Funktionserde

1) siehe Betriebsanleitung, Kapitel "Anschluss DRC-Antriebseinheit"




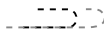
HINWEIS

Verwenden Sie für die Sensoreingänge Aktor- / Sensor-Verteiler mit 4 Steckplätzen. Verwenden Sie den DC-24-V-Ausgang nur für den Vorortbetrieb.



Anschlusskabel

Folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Kabel für diesen Anschluss:

Anschlusskabel	Länge / Verlegeart	Betriebsspannung
Sachnummer 1 174 145 7  <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> Offen M23, 12-polig, 0°-codiert </div>	variabel 	DC 60 V

**Anschluss der
Kabel mit offenem
Ende**

Die folgende Tabelle zeigt die Aderbelegung des Kabels mit der folgenden Sachnummer:

1 174 145 7

Signalname	Aderfarbe
DI01	Pink
DI02	Grau
DI03	Rot
DI04	Blau
Reserviert	Gelb
Reserviert	Grün
Reserviert	Violett
+24V_O	Schwarz
0V24_O	Braun
0V24_SEN	Weiß
+24V_SEN	Grau/Pink
FE	Rot/Blau



5.10.3 X5502: STO – IN



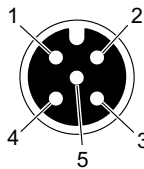
⚠️ WARNUNG!

Kein sicherheitsgerichtetes Abschalten der DRC-Antriebseinheit.

Tod oder schwere Verletzungen.

- Sie dürfen den 24-V-Ausgang (Pin 1 und Pin 3) nicht für sicherheitsgerichtete Anwendungen mit DRC-Antriebseinheiten verwenden.
- Sie dürfen den STO-Eingang nur mit 24-V brücken, wenn die DRC-Antriebseinheit keine Sicherheitsfunktion erfüllen soll.

Folgende Tabelle zeigt Informationen zu diesem Anschluss:

Funktion		
Eingang für sichere Abschaltung (STO)		
Anschlussart		
M12, 5-polig, female, A-codiert		
Anschlussbild		
		
2264816267		
Belegung		
Nr.	Name	Funktion
1	+24V_O	DC-24-V-Ausgang
2	STO –	Eingang STO –
3	0V24_O	0V24-Bezugspotenzial
4	STO +	Eingang STO +
5	res.	Reserviert

Anschlusskabel

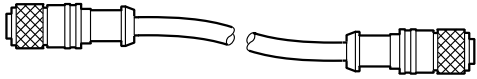
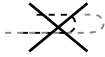

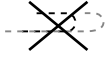
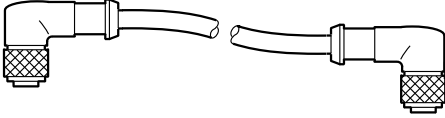

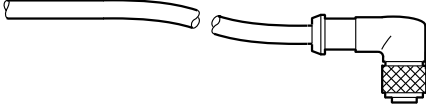
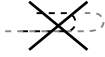


HINWEIS

Verwenden Sie für diesen Anschluss nur geschirmte Kabel sowie geeignete Steckverbinder die den Schirm HF-tauglich mit dem Gerät verbinden.



Folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Kabel für diesen Anschluss:

Anschlusskabel	Länge / Verlegeart	Betriebsspannung
Sachnummer 1 812 496 8  M12, 5-polig, A-codiert M12, 5-polig, A-codiert	variabel 	DC 60 V
Sachnummer 1 812 497 6  Offen M12, 5-polig, A-codiert	variabel 	DC 60 V
Sachnummer 1 812 740 1  M12, 5-polig, A-codiert M12, 5-polig, A-codiert	variabel 	DC 60 V
Sachnummer 1 812 739 8  Offen M12, 5-polig, A-codiert	variabel 	DC 60 V

*Anschluss der
Kabel mit offenem
Ende*

Die folgende Tabelle zeigt die Aderbelegung des Kabels mit der folgenden Sachnummer:

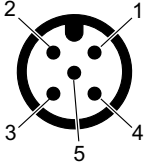
1 812 497 6 und 1 812 739 8

Signalname	Aderfarbe / Bezeichnung
STO -	Schwarz / 1
STO +	Schwarz / 2



5.10.4 X5503: STO – OUT

Folgende Tabelle zeigt Informationen zu diesem Anschluss:

Funktion		
Ausgang für sichere Abschaltung (STO) zum Weiterschleifen		
Anschlussart		
M12, 5-polig, male, A-codiert		
Anschlussbild		
		
2264818187		
Belegung		
Nr.	Name	Funktion
1	res.	Reserviert
2	STO –	Ausgang STO – (zum Weiterschleifen)
3	res.	Reserviert
4	STO +	Ausgang STO + (zum Weiterschleifen)
5	res.	Reserviert



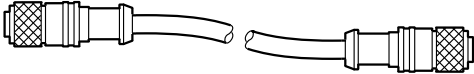

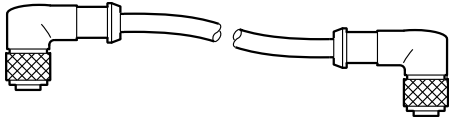
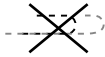
Anschlusskabel



HINWEIS

Verwenden Sie für diesen Anschluss nur geschirmte Kabel sowie geeignete Steckverbinder die den Schirm HF-tauglich mit dem Gerät verbinden.

Folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Kabel für diesen Anschluss:

Anschlusskabel	Länge / Verlegeart	Betriebsspannung
<p>Sachnummer 1 812 496 8</p>  <p>M12, 5-polig, A-codiert</p> <p>M12, 5-polig, A-codiert</p>	<p>variabel</p> 	<p>DC 60 V</p>
<p>Sachnummer 1 812 740 1</p>  <p>M12, 5-polig, A-codiert</p> <p>M12, 5-polig, A-codiert</p>	<p>variabel</p> 	<p>DC 60 V</p>



5.10.5 Brückenstecker STO



⚠️ WARNUNG!

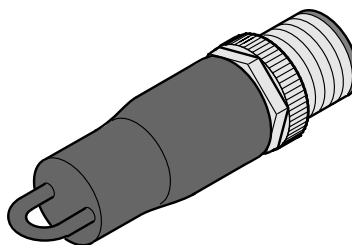
Ein sicherheitsgerichtetes Abschalten der DRC-Antriebseinheit ist bei Verwendung des Brückensteckers STO nicht möglich.

Tod oder schwere Verletzungen.

- Sie dürfen nur dann den Brückenstecker STO verwenden, wenn die DRC-Antriebseinheit keine Sicherheitsfunktion erfüllen soll.

Der Brückenstecker STO kann am STO-Steckverbinder der DRC-Antriebseinheit angeschlossen werden. Der Brückenstecker STO setzt die Sicherheitsfunktionen der DRC-Antriebseinheit außer Kraft.

Folgende Abbildung zeigt den Brückenstecker STO, Sachnummer 1 174 709 9:



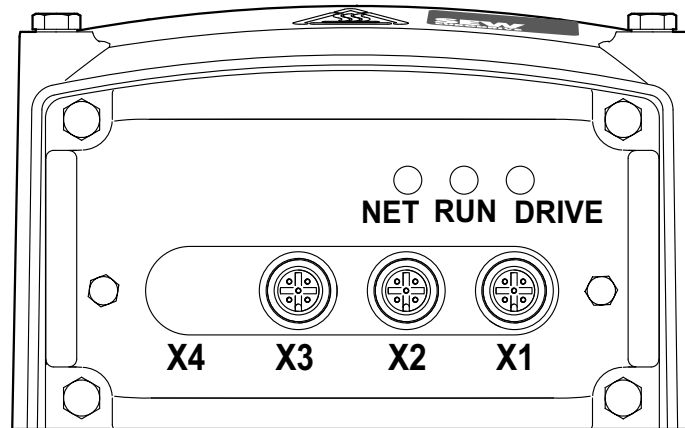
18014399658394891



5.11 Applikationsoptionen

5.11.1 GIO12B

Das folgende Bild zeigt die M12-Steckverbinder der Option GIO12B:



9007201701475211

Funktion	
Anschluss von I/Os	
Anschlussart	
M12, 5-polig, female, A-codiert	
Anschlussbild	

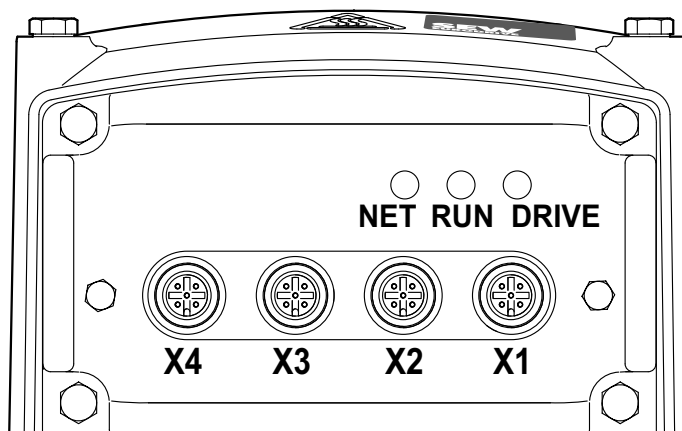
2264816267

Belegung			
Nr.		Name	Funktion
X3	1	+24V	DC-24-V-Sensorversorgung
	2	DI13	Binäreingang DI13 (Schaltsignal)
	3	0V24	0V24-Bezugspotenzial für Sensoren
	4	DI12	Binäreingang DI12 (Schaltsignal)
	5	res.	Reserviert
X2	1	+24V	DC-24-V-Sensorversorgung
	2	DI11	Binäreingang DI11 (Schaltsignal)
	3	0V24	0V24-Bezugspotenzial für Sensoren
	4	DI10	Binäreingang DI10 (Schaltsignal)
	5	res.	Reserviert
X1	1	+24V	DC-24-V-Aktorversorgung
	2	DO11	Binärausgang DO11 (Schaltsignal)
	3	0V24	0V24-Bezugspotenzial für Aktoren
	4	DIO10	Binärausgang DO10 (Schaltsignal)
	5	res.	Reserviert



5.11.2 GIO13B

Das folgende Bild zeigt die M12-Steckverbinder der Option GIO13B:

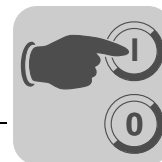


9007201994722699

Funktion	
Anschluss von I/Os	
Anschlussart	
M12, 5-polig, female, A-codiert	
Anschlussbild	

2264816267

Belegung			
Nr.		Name	Funktion
X4	1	AI10+	Analogeingang AI10+ Diff.-Eing. 1
	2	AI10–	Analogeingang AI10– Diff.-Eing. 2
	3	0V24	0V24-Bezugspotenzial für Sensoren
	4	AO10	Analogausgang AO10 4 – 20 mA
	5	res.	Reserviert
X3	1	+24V	DC-24-V-Sensorversorgung
	2	DI13 / LFI B	Binäreingang DI13 / Leitfrequenz (B)
	3	0V24	0V24-Bezugspotenzial für Sensoren
	4	DI12 / LFI A	Binäreingang DI12 / Leitfrequenz (A)
	5	res.	Reserviert
X2	1	+24V	DC-24-V-Sensorversorgung
	2	DI11	Binäreingang DI11
	3	0V24	0V24-Bezugspotenzial für Sensoren
	4	DI10	Binäreingang DI10
	5	res.	Reserviert
X1	1	DO10_A1	Relaiskontakt (Common)
	2	DO10_A3	Relaiskontakt (Öffner)
	3	0V24	0V24-Bezugspotenzial für Aktoren
	4	DO10_A2	Relaiskontakt (Schließer)
	5	res.	Reserviert



6 Inbetriebnahme

6.1 Inbetriebnahmehinweise



HINWEIS

Beachten Sie bei der Inbetriebnahme unbedingt die Sicherheitshinweise!



⚠ WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch fehlende oder schadhafte Schutzabdeckungen.

Tod oder schwere Verletzungen.

- Montieren Sie die Schutzabdeckungen der Anlage vorschriftsmäßig.
- Nehmen Sie die DRC-Antriebseinheit nie ohne montierte Schutzabdeckungen in Betrieb.



⚠ WARNUNG!

Stromschlag durch gefährliche Spannungen im Anschlusskasten. Gefährliche Spannungen können noch bis zu 10 Minuten nach Netzabschaltung vorhanden sein.

Tod oder schwere Verletzungen.

- Vor der Abnahme des Elektronikdeckels müssen Sie die DRC-Antriebseinheiten über eine geeignete externe Abschalteneinrichtung spannungsfrei schalten.
- Sichern Sie die Antriebseinheit gegen unbeabsichtigtes Zuschalten der Spannungsversorgung.
- Sichern Sie die Abtriebswelle gegen Rotation.
- Warten Sie anschließend mindestens 10 Minuten, bevor Sie den Elektronikdeckel abnehmen.



⚠ WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen.

Schwere Verletzungen

- Lassen Sie die Geräte ausreichend abkühlen, bevor Sie diese berühren.



⚠ WARNUNG!

Fehlverhalten der Geräte durch falsche Geräteeinstellung.

Tod oder schwere Verletzungen.

- Beachten Sie die Inbetriebnahmehinweise.
- Lassen Sie die Installation nur von geschultem Fachpersonal durchführen.
- Verwenden Sie nur zur Funktion passende Einstellungen.



HINWEIS

- Vor der Inbetriebnahme müssen Sie die Lackierschutzkappe der LED-Anzeigen abziehen.
- Vor der Inbetriebnahme müssen Sie die Lackierschutzfolien von den Typenschildern abziehen.
- Für das Netzschütz müssen Sie eine Mindestausschaltzeit von 2 s einhalten.



HINWEIS

- Um den störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, ziehen Sie Signalleitungen nicht während des Betriebs ab oder stecken sie auf.
-

6.2 Hubwerksanwendungen



⚠ WARNUNG!

Lebensgefahr durch abstürzendes Hubwerk.

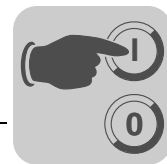
Tod oder schwerste Verletzungen.

- Die DRC-Antriebseinheit darf nicht im Sinne einer Sicherheitsvorrichtung für Hubwerksanwendungen verwendet werden.
 - Verwenden Sie als Sicherheitsvorrichtung Überwachungssysteme und mechanische Schutzvorrichtungen.
-

6.3 Voraussetzungen zur Inbetriebnahme

Für die Inbetriebnahme gelten folgende Voraussetzungen:

- Die richtige Projektierung der DRC-Antriebseinheit. Projektierungshinweise finden Sie im Katalog.
- Die DRC-Antriebseinheit ist vorschriftsgemäß mechanisch und elektrisch installiert.
- Ein unbeabsichtigtes Loslaufen der Antriebe wird durch entsprechende Sicherheitsmaßnahmen verhindert.
- Gefährdungen für Mensch und Maschine sind durch entsprechende Sicherheitsvorkehrungen ausgeschlossen.



6.4 Beschreibung der DIP-Schalter

6.4.1 Übersicht



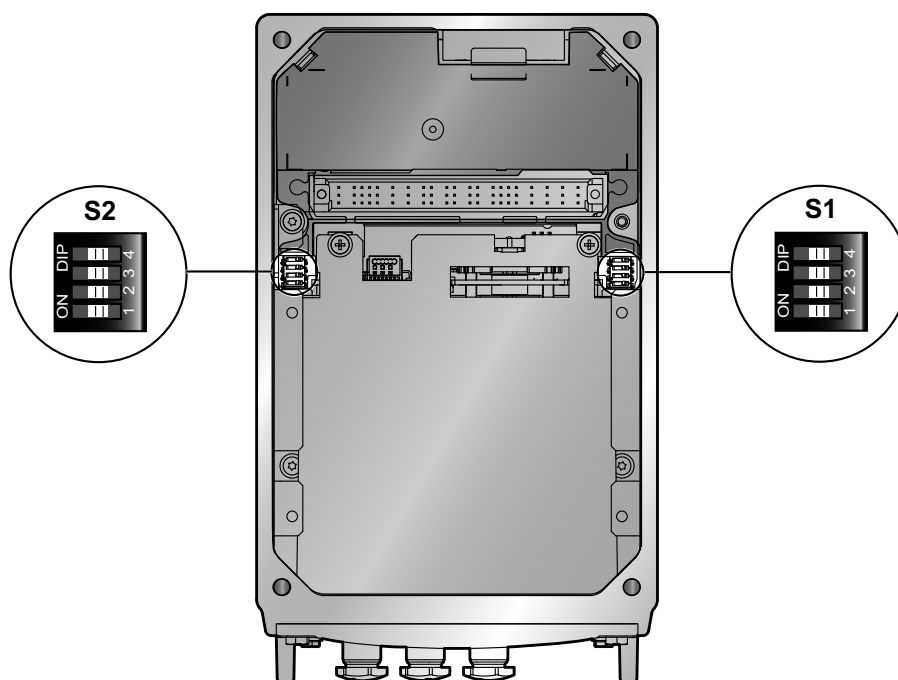
ACHTUNG!

Beschädigung der DIP-Schalter durch ungeeignetes Werkzeug.

Mögliche Sachschäden.

- Schalten Sie die DIP-Schalter nur mit geeignetem Werkzeug um, z. B. einem Schlitzschraubendreher mit der Klingenbreite ≤ 3 mm.
- Die Kraft, mit der Sie den DIP-Schalter umschalten, darf maximal 5 N betragen.

Das folgende Bild zeigt die DIP-Schalter S1 und S2:



9007201622737931

DIP-Schalter S1

Die folgende Tabelle zeigt die Funktionalität der DIP-Schalter S1:

DIP-Schalter	S1			
	1	2	3	4
	Binärkodierung SNI-Geräte-Adresse			
	Bit 2 ⁰	Bit 2 ¹	Bit 2 ²	Bit 2 ³
ON	1	1	1	1
OFF	0	0	0	0

DIP-Schalter S2

Die folgende Tabelle zeigt die Funktionalität der DIP-Schalter S2:

DIP-Schalter	S2			
	1	2	3	4
	Binärkodierung Betriebsmodus Bit 2 ⁰	Binärkodierung Betriebsmodus Bit 2 ¹	Verwendung der Motion-Control-Eingänge	Reserviert
ON	1	1	Vorortbetrieb	res.
OFF	0	0	Sensoren	res.



6.4.2 Beschreibung der DIP-Schalter

DIP-Schalter S1/1
bis S1/4

Einstellung der SNI-Adresse

Über diese DIP-Schalter stellen Sie die SNI-Adressen der DRC-Antriebseinheiten ein. Damit können Sie Adressen im Bereich von 0 bis 9 einstellen. Andere Einstellungen sind nicht zulässig.

SNI-Adresse	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
S1/1	–	X	–	X	–	X	–	X	–	X
S1/2	–	–	X	X	–	–	X	X	–	–
S1/3	–	–	–	–	X	X	X	X	–	–
S1/4	–	–	–	–	–	–	–	–	X	X

X = ON
– = OFF

DIP-Schalter S2/1
und S2/2

Einstellung Betriebsmodus

Über diesen DIP-Schalter stellen Sie den Betriebsmodus der DRC-Antriebseinheit ein. Dieser bestimmt wie das Gerät gesteuert wird.

Bei Einsatz von MOVIFIT®-SNI muss der Betriebsmodus auf "SNI-SEWOS", bei Verwendung von MOVIFIT®-FDC-SNI auf "VARIABEL" eingestellt werden.

Mode	SNI-SEWOS	Reserviert	Reserviert	VARIABEL
S2/1	–	X	–	X
S2/2	–	–	X	X

X = ON
– = OFF

DIP-Schalter S2/3

Verwendung der Motion-Control-Eingänge

Über diesen DIP-Schalter legen Sie die Verwendung der Motion-Control-Eingänge (zugänglich nur über optionalen M23-Steckverbinder) fest.

- Steht der DIP-Schalter S2/3 auf "OFF", werden die Motion-Control-Eingänge für den Anschluss und die Auswertung von Sensoren verwendet. Eine Steuerung des Aktors über die Motion-Control-Eingänge ist nicht möglich.
- Ist der DIP-Schalter S2/3 auf "ON" eingestellt, können die Motion-Control-Eingänge für den Vorortbetrieb verwendet werden:

Motion-Control-Eingänge	Funktionalität bei DIP-Schalter S2/3 = ON
Motion-Control-Eingang 1	Rechts / Halt
Motion-Control-Eingang 2	Links / Halt
Motion-Control-Eingang 3	Sollwertanwahl n_f1 / n_f2
Motion-Control-Eingang 4	Vorort / Automatik



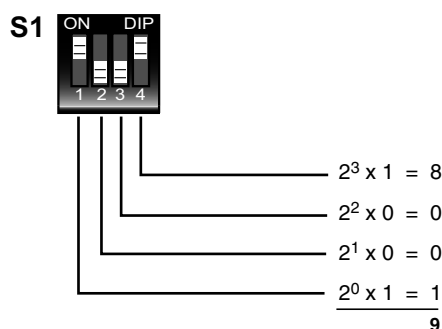
6.5 Inbetriebnahmeablauf

1. Beachten Sie unbedingt die Inbetriebnahmehinweise!
2. Schalten Sie alle Komponenten spannungslos und sichern Sie diese durch eine externe Abschalteinrichtung gegen unbeabsichtigtes Zuschalten der Spannungsversorgung.
3. Prüfen Sie den korrekten Anschluss aller angeschlossenen DRC-Antriebseinheiten sowie, falls vorhanden, von Optionen. Beachten Sie hierzu das Kapitel "Elektrische Installation".
4. Stellen Sie die DRC-Geräteadresse ein:

▲ WARNUNG! Unkontrollierte Antriebsfreigabe durch falsche Adresseinstellung.
Tod oder schwere Verletzungen.

- Vergeben Sie jede Geräteadresse nur einmal.
- Prüfen Sie die Adresseinstellungen vor der ersten Antriebsfreigabe.

Das folgende Bild zeigt beispielhaft die DIP-Schalterstellung für Adresse 9:



2441445259

Folgende Tabelle zeigt, wie Sie die DIP-Schalter für die Geräteadressen 0 bis 9 einstellen müssen. Andere Einstellungen sind nicht zulässig.

SNI-Adresse	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
S1/1	–	X	–	X	–	X	–	X	–	X
S1/2	–	–	X	X	–	–	X	X	–	–
S1/3	–	–	–	–	X	X	X	X	–	–
S1/4	–	–	–	–	–	–	–	–	X	X

X = ON
– = OFF

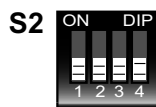
ACHTUNG! Beschädigung der DIP-Schalter durch ungeeignetes Werkzeug.

Mögliche Sachschäden.

- Schalten Sie die DIP-Schalter nur mit geeignetem Werkzeug um, z. B. einem Schlitzschraubendreher mit der Klingenbreite ≤ 3 mm.
- Die Kraft, mit der Sie den DIP-Schalter umschalten, darf maximal 5 N betragen.



5. Stellen Sie mit DIP-Schalter S2 den Betriebsmodus ein:



Einstellung MOVIGEAR®-SNI-
Betriebsmodus

2442267659

Der Betriebsmodus bestimmt wie das Gerät gesteuert wird. Die folgende Tabelle zeigt die Einstellmöglichkeiten:

Bei Einsatz von MOVIFIT®-SNI muss der Betriebsmodus auf "SNI-SEWOS", bei Verwendung von MOVIFIT®-FDC-SNI auf "VARIABEL" eingestellt werden.

Mode	SNI-SEWOS	Reserviert	Reserviert	VARIABEL
S2/1	–	X	–	X
S2/2	–	–	X	X

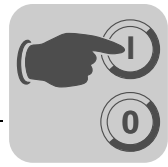
X = ON
– = OFF

ACHTUNG! Beschädigung der DIP-Schalter durch ungeeignetes Werkzeug.

Mögliche Sachschäden.

- Schalten Sie die DIP-Schalter nur mit geeignetem Werkzeug um, z. B. einem Schlitzschraubendreher mit der Klingenbreite ≤ 3 mm.
- Die Kraft, mit der Sie den DIP-Schalter umschalten, darf maximal 5 N betragen.

6. Verschrauben Sie die DRC-Elektronikdeckel auf den Anschlusskästen.
7. Nehmen Sie den zugeordneten SNI-Controller in Betrieb, beachten Sie hierzu die Druckschrift des verwendeten Controllers.



6.6 Inbetriebnahme der Applikationsoption GIO13B



⚠️ WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen.

Schwere Verletzungen

- Lassen Sie die Geräte ausreichend abkühlen, bevor Sie diese berühren.

6.6.1 Übersicht der DIP-Schalter



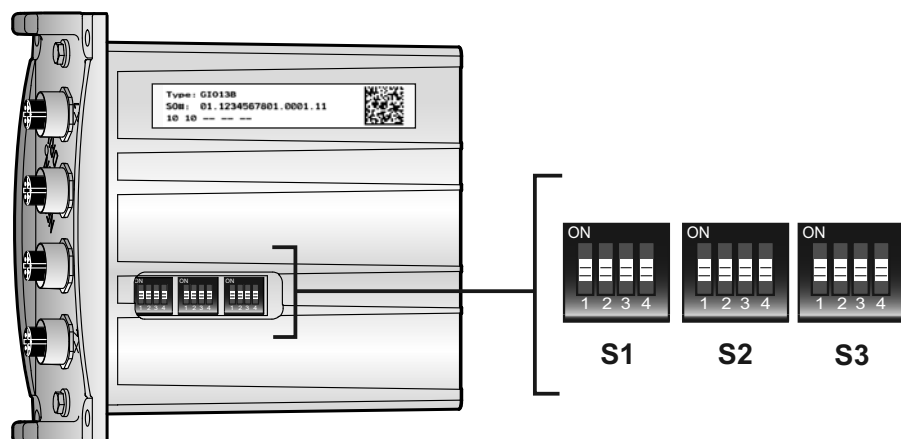
⚠️ ACHTUNG!

Verlust der zugesicherten Schutzart.

Mögliche Sachschäden.

- Im demontierten Zustand müssen Sie die Applikationsoption GIO13B aufgrund von Öffnungen für DIP-Schalter vor Feuchtigkeit, Staub oder Fremdkörper schützen.
- Stellen Sie Sicher, dass die Applikationsoption korrekt montiert wird.

Das folgende Bild zeigt die Lage der DIP-Schalter in der Applikationsoption GIO13B:



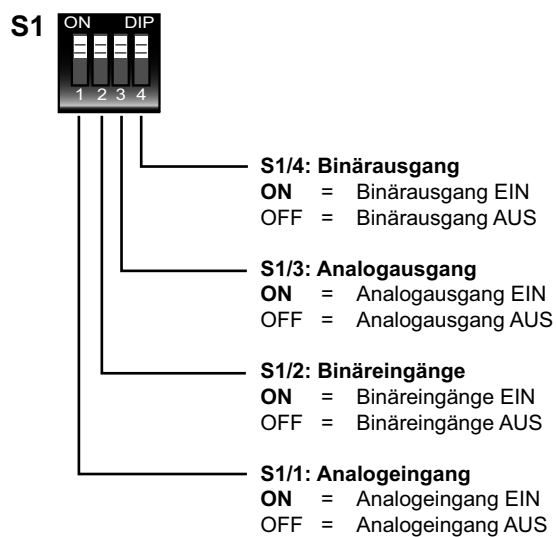
9007201137627403



6.6.2 Einstellung der DIP-Schalter

DIP-Schalter S1

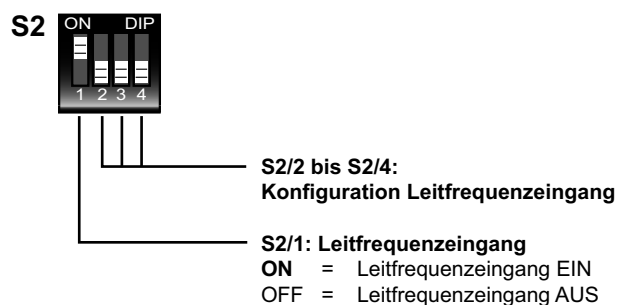
Das folgende Bild zeigt die möglichen Einstellungen am DIP-Schalter S1:



9007201137841035

DIP-Schalter S2

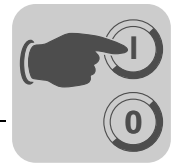
Das folgende Bild zeigt die möglichen Einstellungen am DIP-Schalter S2:



9007201137842955

Die DIP-Schalter S2/1 bis S2/3 dienen zur Konfiguration des Leitfrequenzeingangs. Die folgende Tabelle zeigt die zugehörigen Konfigurationsmöglichkeiten:

DIP-Schalter			Konfiguration
S2/2	S2/3	S2/4	Leitfrequenzeingang Maximalfrequenz
OFF	OFF	OFF	f = 1 kHz
ON	OFF	OFF	f = 2 kHz
OFF	ON	OFF	f = 5 kHz
ON	ON	OFF	f = 10 kHz
OFF	OFF	ON	f = 20 kHz
ON	OFF	ON	f = 40 kHz
OFF	ON	ON	f = 80 kHz
ON	ON	ON	f = 120 kHz



DIP-Schalter S3

Das folgende Bild zeigt die möglichen Einstellungen am DIP-Schalter S3:



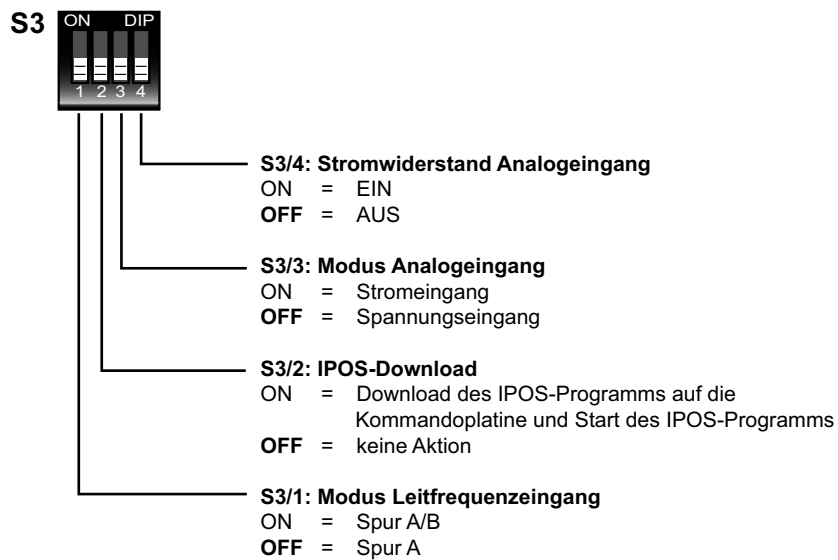
HINWEIS

Wird mit DIP-Schalter "S3/3 = ON" der Modus Stromeingang eingestellt, muss mit DIP-Schalter "S3/4 = ON" der Stromwiderstand zugeschaltet werden.

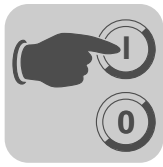


HINWEIS

Achtung: Mit DIP-Schalter "S3/2 = ON" wird ein eventuell vorhandenes IPOS-Programm auf der Kommandoplatine überschrieben!



9007201137839115



7 Betrieb des MOVITOOLS® MotionStudio

7.1 Über MOVITOOLS® MotionStudio

7.1.1 Aufgaben

Das Software-Paket bietet Ihnen Durchgängigkeit beim Ausführen der folgenden Aufgaben:

- Kommunikation zu Geräten aufbauen
- Funktionen mit den Geräten ausführen

7.1.2 Kommunikation zu Geräten aufbauen

Zum Einrichten der Kommunikation zu den Geräten ist im Software-Paket MOVITOOLS® MotionStudio der SEW-Communication-Server integriert.

Mit dem SEW-Communication-Server richten Sie **Kommunikationskanäle** ein. Einmal eingerichtet, kommunizieren die Geräte mithilfe ihrer Kommunikationsoptionen über diese Kommunikationskanäle. Sie können maximal 4 Kommunikationskanäle gleichzeitig betreiben.

MOVITOOLS® MotionStudio unterstützt die folgenden Arten von Kommunikationskanälen:

- Seriell (RS-485) über Schnittstellenumsetzer
- Systembus (SBus) über Schnittstellenumsetzer
- Ethernet
- EtherCAT
- Feldbus (PROFIBUS DP/DP-V1)
- Tool Calling Interface

Abhängig von dem Gerät und seinen Kommunikationsoptionen steht Ihnen von diesen Kommunikationskanälen eine Auswahl zur Verfügung.

7.1.3 Funktionen mit den Geräten ausführen

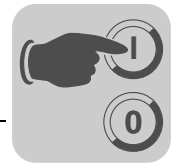
Das Software-Paket bietet Ihnen Durchgängigkeit beim Ausführen der folgenden Funktionen:

- Parametrierung (zum Beispiel im Parameterbaum des Geräts)
- Inbetriebnahme
- Visualisierung und Diagnose
- Programmierung

Um die Funktionen mit den Geräten auszuführen, sind im Software-Paket MOVITOOLS® MotionStudio die folgenden Grundkomponenten integriert:

- MotionStudio
- MOVITOOLS®

Alle Funktionen korrespondieren mit **Tools**. MOVITOOLS® MotionStudio bietet für jeden Gerätetyp die passenden Tools an.



7.2 Erste Schritte

7.2.1 Software starten und Projekt anlegen

Um MOVITOOLS® MotionStudio zu starten und ein Projekt anzulegen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Starten Sie MOVITOOLS® MotionStudio aus dem Startmenü von Windows unter dem folgenden Menüpunkt:

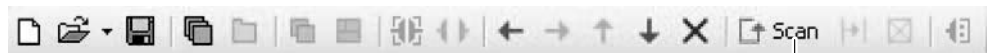
[Start] / [Programme] / [SEW] / [MOVITOOLS-MotionStudio] /
[MOVITOOLS-MotionStudio]

2. Legen Sie ein Projekt mit Namen und Speicherort an.

7.2.2 Kommunikation aufbauen und Netzwerk scannen

Um mit MOVITOOLS® MotionStudio eine Kommunikation aufzubauen und Ihr Netzwerk zu scannen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Richten Sie einen Kommunikationskanal ein, um mit Ihren Geräten zu kommunizieren.
2. Scannen Sie Ihr Netzwerk (Geräte-Scan). Betätigen Sie dazu die Schaltfläche [Netzwerk-Scan starten] [1] in der Symbolleiste.



[1]

9007200387461515

7.2.3 Weiterführende Informationen



HINWEIS

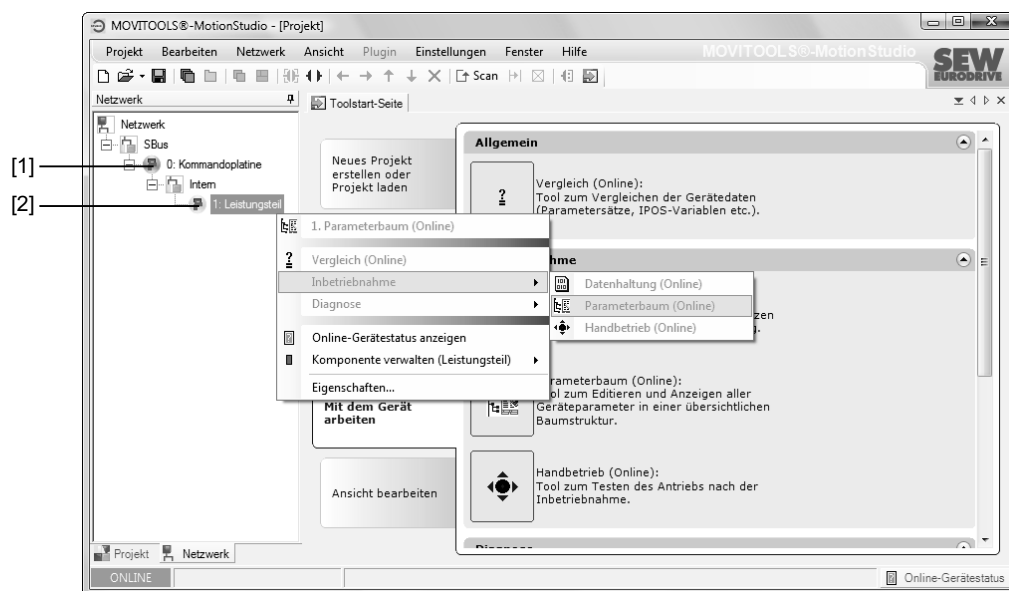
Die Verbindung zwischen PC und DRC-Umrichter erfolgt über den verwendeten Controller oder das verwendete Gateway. Detaillierte Angaben, um einen Kommunikationskanal zu konfigurieren finden Sie in der Dokumentation des verwendeten Controllers.



7.2.4 Geräte konfigurieren

Um ein Gerät zu konfigurieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Markieren Sie das Gerät in der Netzwerksicht.
2. Öffnen Sie mit der rechten Maustaste das Kontextmenü, um die Tools zum Konfigurieren des Geräts anzuzeigen.

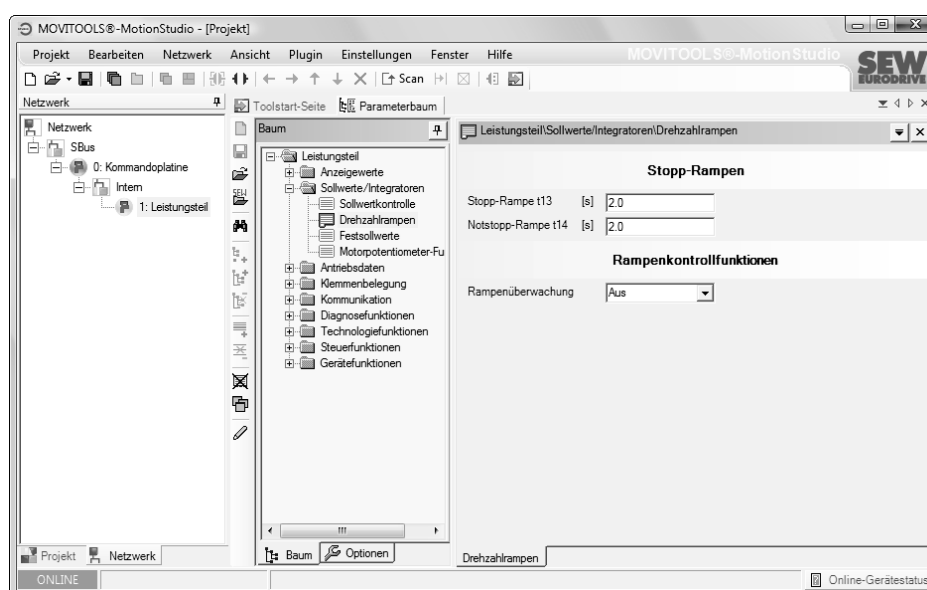


9007201974142091

- [1] Kommandoplatine
[2] Leistungsteil

In dem Beispiel wird das Kontextmenü mit den Tools für ein DRC-Leistungsteil [2] gezeigt. Der Verbindungsmodus ist "Online" und das Gerät wurde in der Netzwerksicht gescannt.

3. Wählen Sie das Tool, (zum Beispiel "Parameterbaum"), um das Gerät zu konfigurieren.



9007202012758411



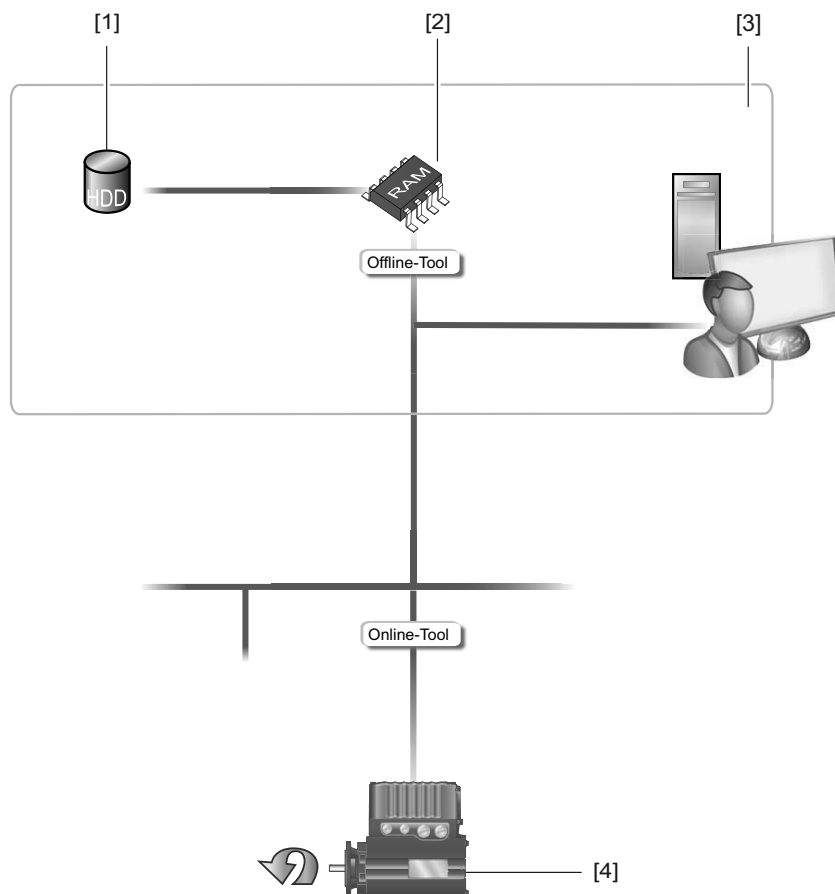
7.3 Verbindungsmodus

7.3.1 Überblick

MOVITOOLS® MotionStudio unterscheidet zwischen den Verbindungsmodi "Online" und "Offline". Den Verbindungsmodus bestimmen Sie selbst. Abhängig von dem gewählten Verbindungsmodus werden Ihnen Offline-Tools oder Online-Tools gerätespezifisch angeboten.

Offline-Tools /
Online-Tools
Übersicht

Die folgende Darstellung zeigt die beiden Arten von Tools:



4710632331

- [1] Festplatte des Engineering-PCs
- [2] Arbeitsspeicher des Engineering-PCs
- [3] Engineering-PC
- [4] Gerät

Offline-Tools /
Online-Tools
Beschreibung

Die folgende Darstellung beschreibt die beiden Arten von Tools:

Tools	Beschreibung
Offline-Tools	<p>Änderungen mit Offline-Tools wirken sich zunächst "NUR" auf den Arbeitsspeicher [2] aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Speichern Sie Ihr Projekt, damit die Änderungen auf der Festplatte [1] Ihres Engineering-PCs [3] gesichert werden. • Wenn Sie die Änderungen auch auf Ihr Gerät [4] übertragen möchten, führen Sie die Funktion "Herunterladen (PC->Gerät)" aus,
Online-Tools	<p>Änderung mit Online-Tools wirken sich zunächst "NUR" auf das Gerät [4] aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie diese Änderungen in den Arbeitsspeicher [2] übertragen möchten, führen Sie die Funktion "Hochladen (Gerät->PC)" aus, • Speichern Sie Ihr Projekt, damit die Änderungen auf der Festplatte [1] Ihres Engineering-PCs [3] gesichert werden.



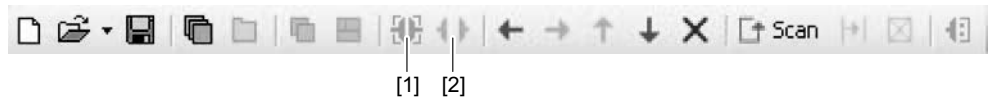
HINWEIS

- Der Verbindungsmodus "Online" ist **KEINE** Rückmeldung, dass Sie gerade mit dem Gerät verbunden sind oder, dass das Gerät kommunikationsbereit ist. Wenn Sie diese Rückmeldung brauchen, beachten Sie den Abschnitt "Zyklischen Erreichbarkeitstest einstellen" in der Online-Hilfe (oder im Handbuch) von MOVITOOLS® MotionStudio.
- Die Befehle der Projektverwaltung (zum Beispiel "Herunterladen", "Hochladen" etc.), der Online-Gerätestatus, sowie der "Geräte-Scan", arbeiten unabhängig von dem eingestellten Verbindungsmodus.
- MOVITOOLS® MotionStudio startet in dem Verbindungsmodus, den Sie vor dem Schließen eingestellt hatten.

7.3.2 Verbindungsmodus (Online oder Offline) einstellen

Um den Verbindungsmodus einzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

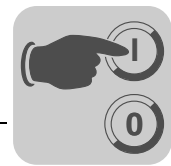
1. Wählen Sie den Verbindungsmodus:
 - "zum Online-Modus wechseln" [1], für Funktionen (Online-Tools), die sich direkt auf das Gerät auswirken sollen.
 - "zum Offline-Modus wechseln" [2], für Funktionen (Offline-Tools), die sich auf Ihr Projekt auswirken sollen.



9007200389198219

- [1] Symbol "zum Online-Modus wechseln"
 [2] Symbol "zum Offline-Modus wechseln"

2. Markieren Sie den Geräteknoten
3. Öffnen Sie mit der rechten Maustaste das Kontextmenü, um die Tools zum Konfigurieren des Geräts anzuzeigen.



7.4 Funktionen mit den Geräten ausführen

7.4.1 Geräte parametrieren

Geräte parametrieren Sie im Parameterbaum. Er zeigt alle Geräte-Parameter, gruppiert in Ordnern.

Mithilfe des Kontextmenüs und der Symbolleiste können Sie die Geräte-Parameter verwalten. Wie Sie Geräte-Parameter lesen oder ändern, zeigen Ihnen die folgenden Schritte.

7.4.2 Geräteparameter lesen oder ändern

Um Geräteparameter zu lesen oder zu ändern, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wechseln Sie in die gewünschte Sicht (Projektsicht oder Netzwerksicht)
2. Wählen Sie den Verbindungsmodus:
 - Klicken Sie auf das Symbol "zum Online-Modus wechseln" [1], wenn Sie direkt auf dem **Gerät** Parameter lesen / ändern möchten.
 - Klicken Sie auf das Symbol "zum Offline-Modus wechseln" [2], wenn Sie Parameter im **Projekt** lesen / ändern möchten.

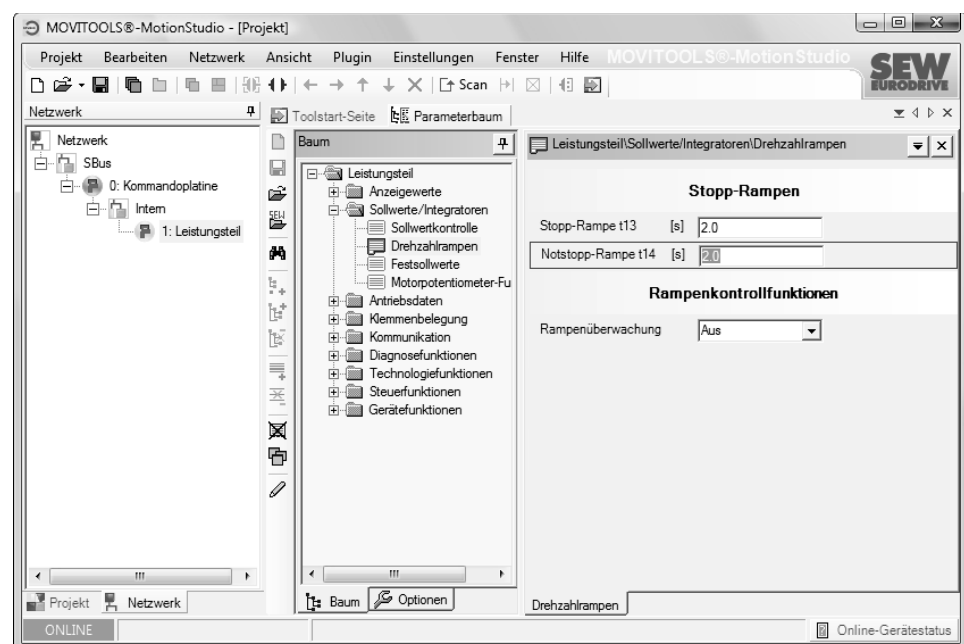


9007200389198219

[1] Symbol "zum Online-Modus wechseln"

[2] Symbol "zum Offline-Modus wechseln"

3. Wählen Sie das Gerät aus, das Sie parametrieren möchten.
4. Öffnen Sie das Kontextmenü und wählen Sie den Befehl [Parameterbaum].
Als Ergebnis öffnet sich die Ansicht "Parameterbaum" im rechten Teil des Bildschirms.
5. Klappen Sie den "Parameterbaum" bis zu dem gewünschten Knoten auf.



4718989195



6. Klicken Sie doppelt, um eine bestimmte Gruppe von Geräteparametern anzuzeigen.
7. Wenn Sie numerische Werte in Eingabefeldern ändern, bestätigen Sie diese mit der Eingabetaste.



HINWEIS

Detaillierte Angaben zu den Geräteparametern erhalten Sie im Kapitel "Parameter".

7.4.3 Geräte in Betrieb nehmen (Online)

Um Geräte (Online) in Betrieb zu nehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wechseln Sie in die Netzwerksicht.
2. Klicken Sie auf das Symbol "zum Online-Modus wechseln" [1] in der Symbolleiste.



[1]

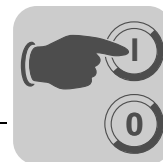
9007200438771211

[1] Symbol "zum Online-Modus wechseln"

3. Wählen Sie das Gerät aus, das Sie in Betrieb nehmen möchten.
4. Öffnen Sie das Kontextmenü und wählen Sie den Befehl [Inbetriebnahme] / [Inbetriebnahme]

Als Ergebnis öffnet sich der Inbetriebnahme-Assistent.

5. Folgen Sie den Anweisungen des Inbetriebnahme-Assistenten und laden Sie abschließend die Inbetriebnahmedaten in Ihr Gerät.



8 Parameter

8.1 Parameterübersicht Kommandoplatine

8.1.1 Anzeigewerte

Index	Parametername	MOVITOOLS® MotionStudio Anzeige (Bereich / Werkseinstellung)	MOVILINK® Skalierung
Parameter Kommandoplatine \ Anzeigewerte \ <u>Gerätestatus</u>			
Gerätestatus			
8310.0	Betriebszustand	[Text]	
DIP-Schalter			
9621.10, Bit 0	Stellung DIP-Schalter S1/1	[Bit-Feld]	
9621.10, Bit 1	Stellung DIP-Schalter S1/2	[Bit-Feld]	
9621.10, Bit 2	Stellung DIP-Schalter S1/3	[Bit-Feld]	
9621.10, Bit 3	Stellung DIP-Schalter S1/4	[Bit-Feld]	
9621.10, Bit 4	Stellung DIP-Schalter S2/1	[Bit-Feld]	
9621.10, Bit 5	Stellung DIP-Schalter S2/2	[Bit-Feld]	
9621.10, Bit 6	Stellung DIP-Schalter S2/3	[Bit-Feld]	
9621.10, Bit 7	Stellung DIP-Schalter S2/4	[Bit-Feld]	
Parameter Kommandoplatine \ Anzeigewerte \ <u>Binäreingänge</u>			
8334.0, Bit 1	Binäreingang DI01 Status	[Bit-Feld]	
8334.0, Bit 2	Binäreingang DI02 Status	[Bit-Feld]	
8334.0, Bit 3	Binäreingang DI03 Status	[Bit-Feld]	
8334.0, Bit 4	Binäreingang DI04 Status	[Bit-Feld]	
Parameter Kommandoplatine \ Anzeigewerte \ <u>Gerätedaten</u>			
Kommandoebene			
–	Gerätefamilie	[Text]	
9701.1, 9701.2, 9701.3, 9701.4, 9701.5	Gerätenamen	[Text]	
9823.1, 9823.2, 9823.3, 9823.4, 9823.5	Gerätesignatur	[Text]	
9701.30	Firmware Kommandoebene	[Text]	
9701.31	Firmware Status Kommandoebene	[Text]	
SNI-Interface			
9701.36	Firmware SNI-Interface	[Text]	
9701.37	Firmware Status SNI-Interface	[Text]	
Applikationsoption			
10453.1	Typ Applikationsoption	[Text]	
Parameter Kommandoplatine \ Anzeigewerte \ <u>Adresseinstellungen</u>			
SNI-Netzwerk			
8995.0	MAC Adresse	[Text]	
8996.0	MAC Adresse	[Text]	



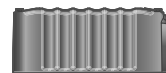
8.1.2 Veränderbare Parameter

Speicherort

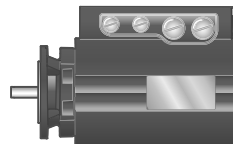
**HINWEIS**

Die folgenden Parameter werden im DRC-Motor gespeichert.

Findet z. B. im Servicefall ein Tausch des Motors statt, müssen eventuelle Änderungen an diesen Parametern erneut vorgenommen werden.



Elektronikdeckel



Motor

Sollwerte / Integratoren

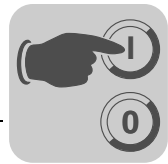
Index	Parametername	MOVITOOLS® MotionStudio Anzeige (Bereich / Werkseinstellung)	MOVILINK® Skalierung
Parameter Kommandoplatine \ Sollwerte/Integratoren \ <u>Sollwerte</u>			
10096.35	Sollwert n_f1	0.00 – <u>1500.00</u> – 2000.00 [min ⁻¹]	1 Digit = 0.001 min ⁻¹
10096.36	Sollwert n_f2	0.00 – <u>200.00</u> – 2000.00 [min ⁻¹]	1 Digit = 0.001 min ⁻¹

Gerätfunktionen

Index	Parametername	MOVITOOLS® MotionStudio Anzeige (Bereich / Werkseinstellung)	MOVILINK® Skalierung
Parameter Kommandoplatine \ Gerätefunktionen \ <u>Setup</u>			
8594.0	Werkseinstellung	<ul style="list-style-type: none"> • <u>0</u> = Nein • 1 = Standard • 2 = Auslieferungszustand • 3 = Grundinitialisierung 	

Applikationsoption

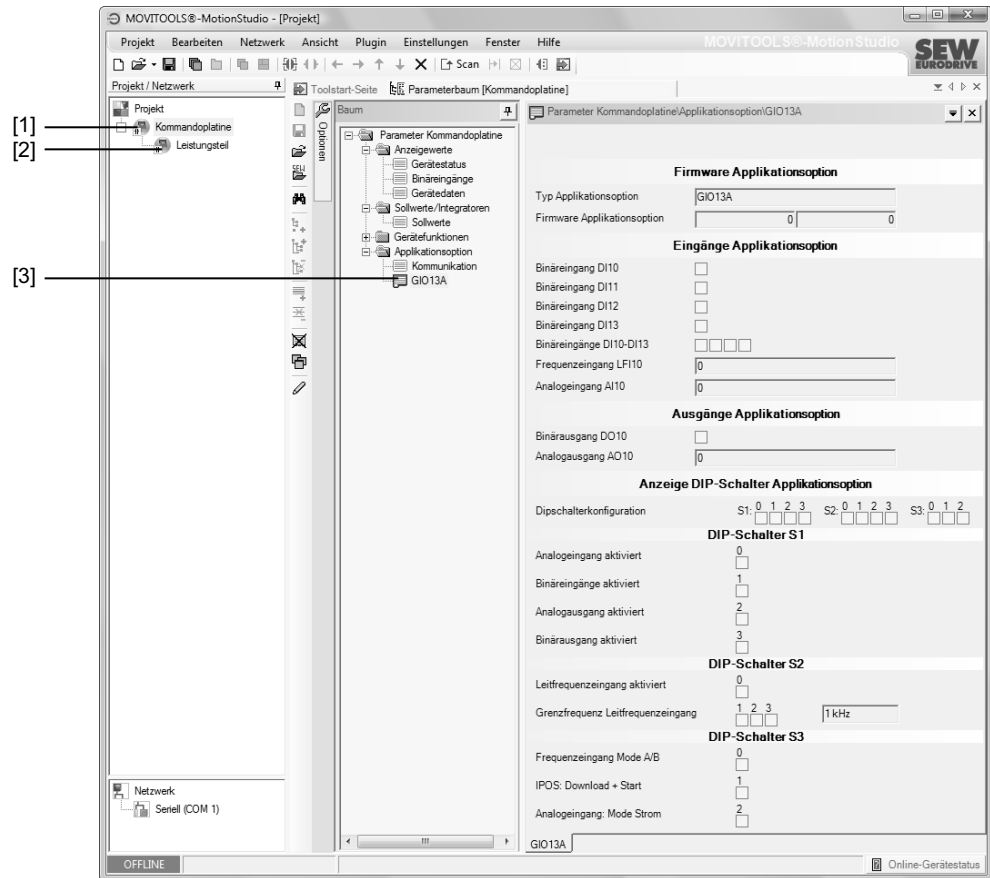
Index	Parametername	MOVITOOLS® MotionStudio Anzeige (Bereich / Werkseinstellung)	MOVILINK® Skalierung
Parameter Kommandoplatine \ Applikationsoption \ <u>Kommunikation</u>			
10453.1	Applikationsoption Typkennung	[Text]	
10453.4	Applikationsoption Überwachung	<ul style="list-style-type: none"> • 0 = Aus • <u>1</u> = Ein 	



8.2 Parameterübersicht Applikationsoptionen

8.2.1 Anzeige der Applikationsoption im MOVITOOLS®-MotionStudio

Die Parameter der Applikationsoption werden im Parameterbaum der Kommando-
platine angezeigt:



9007202042172683

- [1] Kommando-
platine
- [2] Leistungsteil
- [3] Applikationsoption

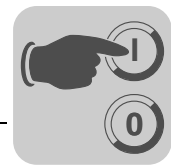


8.2.2 Applikationsoption GIO12B

Index	Parametername	MOVITOOLS® MotionStudio Anzeige (Bereich / Werkseinstellung)	MOVILINK® Skalierung
Parameter Kommandoplatine \ Applikationsoption \ GIO12B			
10453.1	Typ Applikationsoption	[Text]	
Eingänge Applikationsoption			
9619.11, Bit 2	Binäreingang DI10	[Bit-Feld]	
9619.11, Bit 3	Binäreingang DI11	[Bit-Feld]	
9619.11, Bit 4	Binäreingang DI12	[Bit-Feld]	
9619.11, Bit 5	Binäreingang DI13	[Bit-Feld]	
Ausgänge Applikationsoption			
9619.112, Bit 0	Binärausgang DO10	[Bit-Feld]	
9619.112, Bit 1	Binärausgang DO11	[Bit-Feld]	

8.2.3 Applikationsoption GIO13B

Index	Parametername	MOVITOOLS® MotionStudio Anzeige (Bereich / Werkseinstellung)	MOVILINK® Skalierung
Parameter Kommandoplatine \ Applikationsoption \ GIO13B			
Firmware Applikationsoption			
10453.1	Typ Applikationsoption	[Text]	
10453.16	Firmware Applikationsoption	[Text]	
10453.17	Firmware Status Applikationsoption	[Text]	
Eingänge Applikationsoption			
9619.11, Bit 0	Binäreingang DI10	[Bit-Feld]	
9619.11, Bit 1	Binäreingang DI11	[Bit-Feld]	
9619.11, Bit 2	Binäreingang DI12	[Bit-Feld]	
9619.11, Bit 3	Binäreingang DI13	[Bit-Feld]	
9619.26	Frequenzeingang LFI10	[Text]	
9619.36	Analogeingang AI10	[Text]	
Ausgänge Applikationsoption			
9619.112, Bit 0	Binärausgang DO10	[Bit-Feld]	
9619.123	Analogausgang AO10	[Text]	
Anzeige DIP-Schalter Applikationsoption			
10453.12, Bit 0 bis 10	DIP-Schalterkonfiguration	[Bit-Feld]	
DIP-Schalter S1			
10453.12, Bit 0	Analogeingang aktiviert	[Bit-Feld]	
10453.12, Bit 1	Binäreingänge aktiviert	[Bit-Feld]	
10453.12, Bit 2	Analogausgang aktiviert	[Bit-Feld]	
10453.12, Bit 3	Binärausgang aktiviert	[Bit-Feld]	
DIP-Schalter S2			
10453.12, Bit 4	Leitfrequenzeingang aktiviert	[Bit-Feld]	
10453.12, Bit 5 bis 7	Grenzfrequenz Leitfrequenzeingang	[Bit-Feld]	
DIP-Schalter S3			
10453.12, Bit 8	Frequenzeingang Mode A/B	[Bit-Feld]	
10453.12, Bit 9	IPOS: Download + Start	[Bit-Feld]	
10453.12, Bit 10	Analogeingang: Mode Spannung	[Bit-Feld]	



8.3 Parameterübersicht Leistungsteil

8.3.1 Anzeigewerte

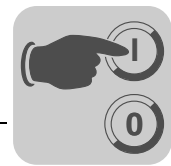
Index	Parametername	MOVITOOLS® MotionStudio Anzeige (Bereich / Werkseinstellung)	MOVILINK® Skalierung
Parameter Leistungsteil \ Anzeigewerte \ <u>Prozesswerte</u>			
Antriebsistwerte			
8318.0	Istdrehzahl	[min ⁻¹]	1 Digit = 0.001 min ⁻¹
8501.0	Anwenderanzeige	[Text]	
Ausgangsströme			
8321.0	Ausgangsscheinstrom	[%I _N]	1 Digit = 0.001 %I _N
8322.0	Ausgangswirkstrom	[%]	1 Digit = 0.001 %
8326.0	Ausgangsscheinstrom	[A]	1 Digit = 0.001 A
Geräteistwerte			
8325.0	Zwischenkreis-Spannung	[V]	1 Digit = 0.001 V
8730.0	Geräteauslastung	[%]	1 Digit = 0.001 %
8327.0	Kühlkörpertemperatur	[°C]	1 Digit = 1 °C
Motorstatus			
8323.0	Motorauslastung	[%]	1 Digit = 0.001 %
9872.255	Motortemperatur	[°C]	1 Digit = 10 ⁻⁶ °C
Parameter Leistungsteil \ Anzeigewerte \ <u>Gerätestatus</u>			
Gerätestatus			
9702.2	Status Leistungsteil	[Text]	
9702.7	Antriebszustand	[Text]	
9702.5	Fehlercode	[Text]	
10071.1	Subfehlercode	[Text]	
10404.5	Fehlerquelle	[Text]	
Statistikdaten			
8328.0	Einschaltstunden	[h]	1 Digit = 1 min = 1/60 h
8329.0	Freigabestunden	[h]	1 Digit = 1 min = 1/60 h
8330.0	Arbeit	[kWh]	1 Digit = 1Ws = 1/3600000
Parameter Leistungsteil \ Anzeigewerte \ <u>Binäreingänge</u>			
Binäreingänge			
8334.0, Bit 0	Binäreingang DI00 Status	Fest belegt mit /Reglersperre	
8334.0, Bit 1	Binäreingang DI01 Status	[Bit-Feld]	
8334.0, Bit 2	Binäreingang DI02 Status	[Bit-Feld]	
8334.0, Bit 3	Binäreingang DI03 Status	[Bit-Feld]	
8334.0, Bit 4	Binäreingang DI04 Status	[Bit-Feld]	
8335.0	Binäreingang DI01 Funktion	[Text]	
8336.0	Binäreingang DI02 Funktion	[Text]	
8337.0	Binäreingang DI03 Funktion	[Text]	
8338.0	Binäreingang DI04 Funktion	[Text]	



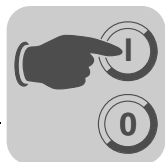
Parameter

Parameterübersicht Leistungsteil

Index	Parametername	MOVITOOLS® MotionStudio Anzeige (Bereich / Werkseinstellung)	MOVILINK® Skalierung
Virtuelle Binäreingänge			
8348.0, Bit 0	Binäreingang DI10 Status	[Bit-Feld]	
8348.0, Bit 1	Binäreingang DI11 Status	[Bit-Feld]	
8348.0, Bit 2	Binäreingang DI12 Status	[Bit-Feld]	
8348.0, Bit 3	Binäreingang DI13 Status	[Bit-Feld]	
8348.0, Bit 4	Binäreingang DI14 Status	[Bit-Feld]	
8348.0, Bit 5	Binäreingang DI15 Status	[Bit-Feld]	
8348.0, Bit 6	Binäreingang DI16 Status	[Bit-Feld]	
8348.0, Bit 7	Binäreingang DI17 Status	[Bit-Feld]	
8340.0	Binäreingang DI10 Funktion	[Text]	
8341.0	Binäreingang DI11 Funktion	[Text]	
8342.0	Binäreingang DI12 Funktion	[Text]	
8343.0	Binäreingang DI13 Funktion	[Text]	
8344.0	Binäreingang DI14 Funktion	[Text]	
8345.0	Binäreingang DI15 Funktion	[Text]	
8346.0	Binäreingang DI16 Funktion	[Text]	
8347.0	Binäreingang DI17 Funktion	[Text]	
Parameter Leistungsteil \ Anzeigewerte \ <u>Binärausgänge</u>			
Virtuelle Binärausgänge			
8360.0, Bit 0	Binärausgang DO10 Status	[Bit-Feld]	
8360.0, Bit 1	Binärausgang DO11 Status	[Bit-Feld]	
8360.0, Bit 2	Binärausgang DO12 Status	[Bit-Feld]	
8360.0, Bit 3	Binärausgang DO13 Status	[Bit-Feld]	
8360.0, Bit 4	Binärausgang DO14 Status	[Bit-Feld]	
8360.0, Bit 5	Binärausgang DO15 Status	[Bit-Feld]	
8360.0, Bit 6	Binärausgang DO16 Status	[Bit-Feld]	
8360.0, Bit 7	Binärausgang DO17 Status	[Bit-Feld]	
8352.0	Binärausgang DO10 Funktion	[Text]	
8353.0	Binärausgang DO11 Funktion	[Text]	
8354.0	Binärausgang DO12 Funktion	[Text]	
8355.0	Binärausgang DO13 Funktion	[Text]	
8356.0	Binärausgang DO14 Funktion	[Text]	
8357.0	Binärausgang DO15 Funktion	[Text]	
8358.0	Binärausgang DO16 Funktion	[Text]	
8359.0	Binärausgang DO17 Funktion	[Text]	
Parameter Leistungsteil \ Anzeigewerte \ <u>Gerätedaten</u>			
Grundgerät			
9701.10	Gerätefamilie	[Text]	
9701.11	Variantenkennung	[Text]	
9701.1 – 9701.5	Gerätename	[Text]	
10204.2	Gerätevariante	[Text]	
9823.1 – 9823.5	Gerätesignatur	[Text]	
8361.0	Gerätenennstrom (effektiv)	[A]	1 Digit = 0.001 A
10079.9	Motorbaugröße	[Text]	
9610.1	Motorenmoment	[Nm]	1 Digit = 0,00001 Nm (1E-5)



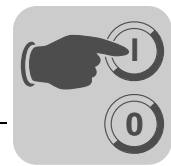
Index	Parametername	MOVITOOLS® MotionStudio Anzeige (Bereich / Werkseinstellung)	MOVILINK® Skalierung
Firmware Grundgerät			
9701.30	Firmware Grundgerät	[Text]	
9701.31	Firmware Status Grundgerät	[Text]	
Parameter Leistungsteil \ Anzeigewerte \ <u>Getriebedaten</u>			
10079.3	Getriebeübersetzung "Zähler"	[Text]	
10079.4	Getriebeübersetzung "Nenner"	[Text]	
–	Getriebeübersetzung	[Text]	
10079.5	Anzahl Getriebestufen (nur in Verbindung mit MOVIGEAR®-Antriebseinheiten)	[Text]	
Parameter Leistungsteil \ Anzeigewerte \ Fehlerspeicher 0-4 \ <u>Fehlerspeicher t-0</u>			
Fehlerstatus			
8366.0	Fehler t-0 Fehlercode	[Text]	
10072.1	Fehler t-0 Subfehlercode	[Text]	
8883.0	Fehler t-0 Intern	[Text]	
10404.6	Fehlerquelle t-0	[Text]	
Ein- Ausgangsstatus			
8371.0, Bit 0..4	Binäreingänge DI00 – DI04 t-0	[Bit-Feld]	
8376.0, Bit 0..7	Binäreingänge (Virtuell) DI10 – DI17 t-0	[Bit-Feld]	
8386.0, Bit 0..7	Binärausgänge (Virtuell) DO10 – DO17 t-0	[Bit-Feld]	
Antriebsistwerte			
8401.0	Istdrehzahl t-0	[min ⁻¹]	1 Digit = 0.001 min ⁻¹
8406.0	Ausgangsscheinstrom t-0	[%]	1 Digit = 0.001 %
8411.0	Ausgangswirkstrom t-0	[%]	1 Digit = 0.001 %
8416.0	Geräteauslastung t-0	[%]	1 Digit = 0.001 %
8441.0	Motorauslastung t-0	[%]	1 Digit = 0.001 %
8421.0	Zwischenkreis-Spannung t-0	[V]	1 Digit = 0.001 V
Gerätestatus			
8391.0	Status Leistungsteil t-0	[Text]	
8426.0	Einschaltstunden t-0	[h]	1 Digit = 1 min = 1/60 h
8431.0	Freigabestunden t-0	[h]	1 Digit = 1 min = 1/60 h
10083.1	Arbeit t-0	[kWh]	1 Digit = 1Ws = 1/3600000
Temperaturen			
8396.0	Kühlkörpertemperatur t-0	[°C]	1 Digit = 1 °C
10070.1	Motortemperatur t-0	[°C]	1 Digit = 10 ⁻⁶ °C
Parameter Leistungsteil \ Anzeigewerte \ Fehlerspeicher 0-4 \ <u>Fehlerspeicher t-1</u>			
Fehlerstatus			
8367.0	Fehler t-1 Fehlercode	[Text]	
10072.2	Fehler t-1 Subfehlercode	[Text]	
8884.0	Fehler t-1 Intern	[Text]	
10404.7	Fehlerquelle t-1	[Text]	
Ein- Ausgangsstatus			
8372.0, Bit 0..4	Binäreingänge DI00 – DI04 t-1	[Bit-Feld]	
8377.0, Bit 0..7	Binäreingänge (Virtuell) DI10 – DI17 t-1	[Bit-Feld]	
8387.0, Bit 0..7	Binärausgänge (Virtuell) DO10 – DO17 t-1	[Bit-Feld]	
Antriebsistwerte			
8402.0	Istdrehzahl t-1	[min ⁻¹]	1 Digit = 0.001 min ⁻¹



Parameter

Parameterübersicht Leistungsteil

Index	Parametername	MOVITOOLS® MotionStudio Anzeige (Bereich / Werkseinstellung)	MOVILINK® Skalierung
8407.0	Ausgangsscheinstrom t-1	[%]	1 Digit = 0.001 %
8412.0	Ausgangswirkstrom t-1	[%]	1 Digit = 0.001 %
8417.0	Geräteauslastung t-1	[%]	1 Digit = 0.001 %
8442.0	Motorauslastung t-1	[%]	1 Digit = 0.001 %
8422.0	Zwischenkreis-Spannung t-1	[V]	1 Digit = 0.001 V
Gerätestatus			
8392.0	Status Leistungsteil t-1	[Text]	
8427.0	Einschaltstunden t-1	[h]	1 Digit = 1 min = 1/60 h
8432.0	Freigabestunden t-1	[h]	1 Digit = 1 min = 1/60 h
10083.2	Arbeit t-1	[kWh]	1 Digit = 1Ws = 1/3600000
Temperaturen			
8397.0	Kühlkörpertemperatur t-1	[°C]	1 Digit = 1 °C
10070.2	Motortemperatur t-1	[°C]	1 Digit = 10 ⁻⁶ °C
Parameter Leistungsteil \ Anzeigewerte \ Fehlerspeicher 0-4 \ <u>Fehlerspeicher t-2</u>			
Fehlerstatus			
8368.0	Fehler t-2 Fehlercode	[Text]	
10072.3	Fehler t-2 Subfehlercode	[Text]	
8885.0	Fehler t-2 Intern	[Text]	
10404.8	Fehlerquelle t-2	[Text]	
Ein- Ausgangsstatus			
8373.0, Bit 0..4	Binäreingänge DI00 – DI04 t-2	[Bit-Feld]	
8378.0, Bit 0..7	Binäreingänge (Virtuell) DI10 – DI17 t-2	[Bit-Feld]	
8388.0, Bit 0..7	Binärausgänge (Virtuell) DO10 – DO17 t-2	[Bit-Feld]	
Antriebsistwerte			
8403.0	Istdrehzahl t-2	[min ⁻¹]	1 Digit = 0.001 min ⁻¹
8408.0	Ausgangsscheinstrom t-2	[%]	1 Digit = 0.001 %
8413.0	Ausgangswirkstrom t-2	[%]	1 Digit = 0.001 %
8418.0	Geräteauslastung t-2	[%]	1 Digit = 0.001 %
8443.0	Motorauslastung t-2	[%]	1 Digit = 0.001 %
8423.0	Zwischenkreis-Spannung t-2	[V]	1 Digit = 0.001 V
Gerätestatus			
8393.0	Status Leistungsteil t-2	[Text]	
8428.0	Einschaltstunden t-2	[h]	1 Digit = 1 min = 1/60 h
8433.0	Freigabestunden t-2	[h]	1 Digit = 1 min = 1/60 h
10083.3	Arbeit t-2	[kWh]	1 Digit = 1Ws = 1/3600000
Temperaturen			
8398.0	Kühlkörpertemperatur t-2	[°C]	1 Digit = 1 °C
10070.3	Motortemperatur t-2	[°C]	1 Digit = 10 ⁻⁶ °C
Parameter Leistungsteil \ Anzeigewerte \ Fehlerspeicher 0-4 \ <u>Fehlerspeicher t-3</u>			
Fehlerstatus			
8369.0	Fehler t-3 Fehlercode	[Text]	
10072.4	Fehler t-3 Subfehlercode	[Text]	
8886.0	Fehler t-3 Intern	[Text]	
10404.9	Fehlerquelle t-3	[Text]	
Ein- Ausgangsstatus			



Index	Parametername	MOVITOOLS® MotionStudio Anzeige (Bereich / Werkseinstellung)	MOVILINK® Skalierung
8374.0, Bit 0..4	Binäreingänge DI00 – DI04 t-3	[Bit-Feld]	
8379.0, Bit 0..7	Binäreingänge (Virtuell) DI10 – DI17 t-3	[Bit-Feld]	
8389.0, Bit 0..7	Binärausgänge (Virtuell) DO10 – DO17 t-3	[Bit-Feld]	
Antriebsistwerte			
8404.0	Istdrehzahl t-3	[min ⁻¹]	1 Digit = 0.001 min ⁻¹
8409.0	Ausgangsscheinstrom t-3	[%]	1 Digit = 0.001 %
8414.0	Ausgangswirkstrom t-3	[%]	1 Digit = 0.001 %
8419.0	Geräteauslastung t-3	[%]	1 Digit = 0.001 %
8444.0	Motorauslastung t-3	[%]	1 Digit = 0.001 %
8424.0	Zwischenkreis-Spannung t-3	[V]	1 Digit = 0.001 V
Gerätestatus			
8394.0	Status Leistungsteil t-3	[Text]	
8429.0	Einschaltstunden t-3	[h]	1 Digit = 1 min = 1/60 h
8434.0	Freigabestunden t-3	[h]	1 Digit = 1 min = 1/60 h
10083.4	Arbeit t-3	[kWh]	1 Digit = 1Ws = 1/3600000
Temperaturen			
8399.0	Kühlkörpertemperatur t-3	[°C]	1 Digit = 1 °C
10070.4	Motortemperatur t-3	[°C]	1 Digit = 10 ⁻⁶ °C
Parameter Leistungsteil \ Anzeigewerte \ Fehlerspeicher 0-4 \ <u>Fehlerspeicher t-4</u>			
Fehlerstatus			
8370.0	Fehler t-4 Fehlercode	[Text]	
10072.5	Fehler t-4 Subfehlercode	[Text]	
8887.0	Fehler t-4 Intern	[Text]	
10404.10	Fehlerquelle t-4	[Text]	
Ein- Ausgangsstatus			
8375.0, Bit 0..4	Binäreingänge DI00 – DI04 t-4	[Bit-Feld]	
8380.0, Bit 0..7	Binäreingänge (Virtuell) DI10 – DI17 t-4	[Bit-Feld]	
8390.0, Bit 0..7	Binärausgänge (Virtuell) DO10 – DO17 t-4	[Bit-Feld]	
Antriebsistwerte			
8405.0	Istdrehzahl t-4	[min ⁻¹]	1 Digit = 0.001 min ⁻¹
8410.0	Ausgangsscheinstrom t-4	[%]	1 Digit = 0.001 %
8415.0	Ausgangswirkstrom t-4	[%]	1 Digit = 0.001 %
8420.0	Geräteauslastung t-4	[%]	1 Digit = 0.001 %
8445.0	Motorauslastung t-4	[%]	1 Digit = 0.001 %
8425.0	Zwischenkreis-Spannung t-4	[V]	1 Digit = 0.001 V
Gerätestatus			
8395.0	Status Leistungsteil t-4	[Text]	
8430.0	Einschaltstunden t-4	[h]	1 Digit = 1 min = 1/60 h
8435.0	Freigabestunden t-4	[h]	1 Digit = 1 min = 1/60 h
10083.5	Arbeit t-4	[kWh]	1 Digit = 1Ws = 1/3600000
Temperaturen			
8400.0	Kühlkörpertemperatur t-4	[°C]	1 Digit = 1 °C
10070.5	Motortemperatur t-4	[°C]	1 Digit = 10 ⁻⁶ °C
Parameter Leistungsteil \ Anzeigewerte \ <u>Prozessdatenmonitor</u>			
Prozessdatenbeschreibung			



Parameter

Parameterübersicht Leistungsteil

Index	Parametername	MOVITOOLS® MotionStudio Anzeige (Bereich / Werkseinstellung)	MOVILINK® Skalierung
8451.0	Prozessdaten-Konfiguration	[Text]	
Prozess-Ausgangsdaten (Empfangsdaten)			
8455.0	PA1 Sollwert	[Text]	
8456.0	PA2 Sollwert	[Text]	
8457.0	PA3 Sollwert	[Text]	
Prozess-Eingangsdaten (Sendedaten)			
8458.0	PE1 Istwert	[Text]	
8459.0	PE2 Istwert	[Text]	
8460.0	PE3 Istwert	[Text]	



8.3.2 Veränderbare Parameter

Speicherort



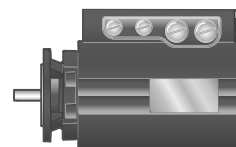
HINWEIS

Die folgenden Parameter werden im DRC-Motor gespeichert.

Findet z. B. im Servicefall ein Tausch des Motors statt, müssen eventuelle Änderungen an diesen Parametern erneut vorgenommen werden.



Elektronik-deckel



Motor

Sollwerte / Integratoren

Index	Parametername	Einheit	Bedeutung/Wertebe- reich
Parameter Leistungsteil \ Sollwerte/Integratoren \ Sollwertkontrolle			
Sollwertanpassung			
8468.0	Sollwertfilter	0.00 – <u>5.00</u> – 3000.00 [ms]	1 Digit = 0.001 ms
Sollwert-Haltfunktion			
8578.0	Sollwert-Haltfunktion	<ul style="list-style-type: none"> • <u>0</u> = Aus • 1 = Ein 	
8579.0	Stoppsollwert	<u>160</u> – 500 [min ⁻¹]	1 Digit = 0.001 min ⁻¹
8580.0	Start-Offset	0 – <u>30</u> – 500 [min ⁻¹]	1 Digit = 0.001 min ⁻¹
Parameter Leistungsteil \ Sollwerte/Integratoren \ Drehzahlrampen			
Rampengenerator 1			
8470.0	Rampe t11 auf rechts	0.0 – <u>4.0</u> – 2000.0 [s]	1 Digit = 0.001 s
8471.0	Rampe t11 ab rechts	0.0 – <u>4.0</u> – 2000.0 [s]	1 Digit = 0.001 s
8472.0	Rampe t11 auf links	0.0 – <u>4.0</u> – 2000.0 [s]	1 Digit = 0.001 s
8473.0	Rampe t11 ab links	0.0 – <u>4.0</u> – 2000.0 [s]	1 Digit = 0.001 s
Stopprampen			
8476.0	Stopp-Rampe t13	0.0 – <u>2.0</u> – 2000.0 [s]	1 Digit = 0.001 s
8477.0	Notstopp-Rampe t14	0.0 – <u>2.0</u> – 2000.0 [s]	1 Digit = 0.001 s
Rampenkontrollfunktionen			
8928.0	Rampenüberwachung	<ul style="list-style-type: none"> • <u>0</u> = Aus • 1 = Ein 	
Parameter Leistungsteil \ Sollwerte/Integratoren \ Festsollwerte			
Interne Festsollwerte			
8489.0	Festsollwert n11	-2000.0 – <u>150.0</u> – 2000.0 [min ⁻¹]	1 Digit = 0.001 min ⁻¹
8490.0	Festsollwert n12	-2000.0 – <u>750.0</u> – 2000.0 [min ⁻¹]	1 Digit = 0.001 min ⁻¹
8491.0	Festsollwert n13	-2000.0 – <u>1500.0</u> – 2000.0 [min ⁻¹]	1 Digit = 0.001 min ⁻¹



Antriebsdaten



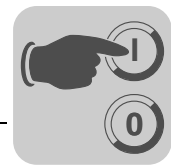
ACHTUNG!

Beschädigung der DRC-Antriebseinheit.

Möglicher Sachschaden!

- Halten Sie vor einem Verstellen der Drehmomentgrenze Rücksprache mit SEW-EURODRIVE.

Index	Parametername	MOVITOOLS® MotionStudio Anzeige (Bereich / Werkseinstellung)	MOVILINK® Skalierung
Parameter Leistungsteil \ Antriebsdaten \ <u>Motorparameter</u>			
Motorbetriebsart			
8574.0	Betriebsart (Anzeigewert)	<ul style="list-style-type: none"> • 16 = Servo • 18 = Servo & IPOS 	
Motordrehrichtung			
8537.0	Drehrichtungsumkehr	<ul style="list-style-type: none"> • 0 = Aus • 1 = Ein 	
Modulation			
8827.0	PWM-Frequenz	<ul style="list-style-type: none"> • 0 = 4 kHz • 1 = 8 kHz 	
Parameter Leistungsteil \ Antriebsdaten \ <u>Kontrollfunktionen</u>			
Drehzahl-Überwachung			
8557.0	Drehzahl-Überwachung	<ul style="list-style-type: none"> • 0 = Aus • 1 = Motorisch • 2 = generatorisch • 3 = Motorisch/generatorisch 	
8558.0	Verzögerungszeit Drehzahl-Überwachung	0.00 – <u>1.00</u> – 10.00 [s]	1 Digit = 0.001 s
Parameter Leistungsteil \ Antriebsdaten \ <u>Grenzwerte</u>			
Sollwertbegrenzungen			
8516.0	Minimaldrehzahl	0.0 – <u>200.0</u> – 2000.0 [min ⁻¹]	1 Digit = 0.001 min ⁻¹
8517.0	Maximaldrehzahl	0.0 – 200.0 – <u>2000.0</u> [min ⁻¹]	1 Digit = 0.001 min ⁻¹
Antriebsbegrenzungen			
8518.0	Stromgrenze	In Verbindung mit mecha- tronischer Antriebseinheit MOVIGEAR®: 0 – <u>250</u> – 400 [%I _N]	1 Digit = 0.001 %I _N
		In Verbindung mit Elektro- nikmotor DRC: 0 – <u>250</u> – 300 [%I _N]	1 Digit = 0.001 %I _N
9951.3	Wirksame Stromgrenze	0 – 400 [%I _N]	1 Digit = 0.001 %I _N
8688.0	Drehmomentgrenze	In Verbindung mit mecha- tronischer Antriebseinheit MOVIGEAR®: 0 – <u>250</u> – 400 [%I _N]	1 Digit = 0.001 %I _N
		In Verbindung mit Elektro- nikmotor DRC: 0 – <u>250</u> – 300 [%I _N]	1 Digit = 0.001 %I _N



Klemmenbelegung

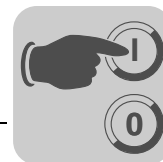
Index	Parametername	MOVITOOLS® MotionStudio Anzeige (Bereich / Werkseinstellung)	MOVILINK® Skalierung
Parameter Leistungsteil \ Klemmenbelegung \ <u>Binäreingänge</u>			
Binäreingänge			
8334.0, Bit 0	Binäreingang DI00 Status	Fest belegt mit /Reglersperre	
8334.0, Bit 1	Binäreingang DI01 Status	[Bit-Feld]	
8334.0, Bit 2	Binäreingang DI02 Status	[Bit-Feld]	
8334.0, Bit 3	Binäreingang DI03 Status	[Bit-Feld]	
8334.0, Bit 4	Binäreingang DI04 Status	[Bit-Feld]	
8335.0	Binäreingang DI01 Funktion	<ul style="list-style-type: none">• <u>0 = Keine Funktion</u>• 1 = Freigabe / Stopp• 2 = Rechts / Halt• 3 = Links / Halt• 4 = n11• 5 = n12• 8 = Drehzahlrampen-Umschaltung• 9 = reserviert• 10 = reserviert• 11 = /Externer Fehler• 12 = Fehler-Reset• 13 = reserviert• 14 = /Endschalter rechts• 15 = /Endschalter links• 16 = IPOS-Eingang• 17 = Referenznocken• 18 = Referenzfahrt Start• 19 = Slave-Freilauf• 20 = Sollwert-Übernahme aktiv• 30 = /Reglersperre	
8336.0	Binäreingang DI02 Funktion		
8337.0	Binäreingang DI03 Funktion		
8338.0	Binäreingang DI04 Funktion		
Virtuelle Binäreingänge			
8348.0, Bit 0	Binäreingang DI10 Status	[Bit-Feld]	
8348.0, Bit 1	Binäreingang DI11 Status	[Bit-Feld]	
8348.0, Bit 2	Binäreingang DI12 Status	[Bit-Feld]	
8348.0, Bit 3	Binäreingang DI13 Status	[Bit-Feld]	
8348.0, Bit 4	Binäreingang DI14 Status	[Bit-Feld]	
8348.0, Bit 5	Binäreingang DI15 Status	[Bit-Feld]	
8348.0, Bit 6	Binäreingang DI16 Status	[Bit-Feld]	
8348.0, Bit 7	Binäreingang DI17 Status	[Bit-Feld]	
8340.0	Binäreingang DI10 Funktion	<ul style="list-style-type: none">• <u>0 = Keine Funktion</u>• 1 = Freigabe / Stopp• 2 = Rechts / Halt• 3 = Links / Halt• 4 = n11• 5 = n12• 8 = Drehzahlrampen-Umschaltung• 9 = reserviert• 10 = reserviert• 11 = /Externer Fehler• 12 = Fehler-Reset• 13 = reserviert• 14 = /Endschalter rechts• 15 = /Endschalter links• 16 = IPOS-Eingang• 17 = Referenznocken• 18 = Referenzfahrt Start• 19 = Slave-Freilauf• 20 = Sollwert-Übernahme aktiv• 30 = /Reglersperre	
8341.0	Binäreingang DI11 Funktion		
8342.0	Binäreingang DI12 Funktion		
8343.0	Binäreingang DI13 Funktion		
8344.0	Binäreingang DI14 Funktion		
8345.0	Binäreingang DI15 Funktion		
8346.0	Binäreingang DI16 Funktion		
8347.0	Binäreingang DI17 Funktion		



Parameter

Parameterübersicht Leistungsteil

Index	Parametername	MOVITOOLS® MotionStudio Anzeige (Bereich / Werkseinstellung)	MOVILINK® Skalierung
Parameter Leistungsteil \ Klemmenbelegung \ Binärausgänge			
Virtuelle Binärausgänge			
8360.0, Bit 0	Binärausgang DO10 Status	[Bit-Feld]	
8360.0, Bit 1	Binärausgang DO11 Status	[Bit-Feld]	
8360.0, Bit 2	Binärausgang DO12 Status	[Bit-Feld]	
8360.0, Bit 3	Binärausgang DO13 Status	[Bit-Feld]	
8360.0, Bit 4	Binärausgang DO14 Status	[Bit-Feld]	
8360.0, Bit 5	Binärausgang DO15 Status	[Bit-Feld]	
8360.0, Bit 6	Binärausgang DO16 Status	[Bit-Feld]	
8360.0, Bit 7	Binärausgang DO17 Status	[Bit-Feld]	
8352.0	Binärausgang DO10 Funktion	<ul style="list-style-type: none"> • <u>0 = Keine Funktion</u> • 1 = /Störung • 2 = Betriebsbereit • 3 = Endstufe ein • 4 = Drehfeld ein • 5= Bremse auf • 6 = Bremse zu • 7 = Motorstillstand • 8 = reserviert • 9 = Drehzahlreferenzmeldung • 10 = Drehzahlfenstermeldung • 11 = Soll-Ist-Vergleichsmeldung • 12 = Stromreferenzmeldung • 13 = I_{max}-Meldung • 14 = /Warnung Motorauslastung 1 • 19 = IPOS in Position • 20 = IPOS referenziert • 21 = IPOS-Ausgang • 22 = /IPOS Störung • 27 = STO – sicher abgeschaltetes Moment • 34 = Prozessdatenbit 	
8353.0	Binärausgang DO11 Funktion		
8354.0	Binärausgang DO12 Funktion		
8355.0	Binärausgang DO13 Funktion		
8356.0	Binärausgang DO14 Funktion		
8357.0	Binärausgang DO15 Funktion		
8358.0	Binärausgang DO16 Funktion		
8359.0	Binärausgang DO17 Funktion		



Diagnosefunktionen

Index	Parametername	MOVITOOLS® MotionStudio Anzeige (Bereich / Werkseinstellung)	MOVILINK® Skalierung
Parameter Leistungsteil \ Diagnosefunktionen \ <u>Referenzmeldungen</u>			
Drehzahlreferenzmeldung			
8539.0	Drehzahl-Referenzwert	0.0 ... 1500.0 ... 2000.0 [min ⁻¹]	1 Digit = 0.001 min ⁻¹
8540.0	Hysterese	0.0 ... 100.0 ... 500.0 [min ⁻¹]	1 Digit = 0.001 min ⁻¹
8541.0	Verzögerungszeit	0.0 ... 1.0 ... 9.0 [s]	1 Digit = 0.001 s
8542.0	Meldung = "1" bei:	<ul style="list-style-type: none">• <u>0 = n < n ref</u>• 1 = n > n ref	
Drehzahlfenstermeldung			
8543.0	Fenstermitte	0 ... 1500 ... 2000 [min ⁻¹]	1 Digit = 0.001 min ⁻¹
8544.0	Bereichsbreite	<u>0</u> ... 2000 [min ⁻¹]	1 Digit = 0.001 min ⁻¹
8545.0	Verzögerungszeit	0 ... 1 ... 9 [s]	1 Digit = 0.001 s
8546.0	Meldung = "1" bei:	<ul style="list-style-type: none">• <u>0 = innen</u>• 1 = außen	
Drehzahl-Soll-Ist-Vergleich			
8547.0	Hysterese	1 ... 100 ... 300 [min ⁻¹]	1 Digit = 0.001 min ⁻¹
8548.0	Verzögerungszeit	0 ... 1 ... 9 [s]	1 Digit = 0.001 s
8549.0	Meldung = "1" bei:	<ul style="list-style-type: none">• <u>0 = n <> nsoll</u>• 1 = n = nsoll	
Strom-Referenzmeldung			
8550.0	Strom-Referenzwert	0 ... 100 ... 400 [%]	1 Digit = 0.001 %
8551.0	Hysterese	0 ... 5 ... 30 [%]	1 Digit = 0.001 %
8552.0	Verzögerungszeit	0 ... 1 ... 9 [s]	1 Digit = 0.001 s
8553.0	Meldung = "1" bei:	<ul style="list-style-type: none">• <u>0 = I < Iref</u>• 1 = I > Iref	
Imax-Meldung			
8554.0	Hysterese	<u>5</u> ... 50 [%]	1 Digit = 0.001 %
8555.0	Verzögerungszeit	0 ... 1 ... 9 [s]	1 Digit = 0.001 s
8556.0	Meldung = "1" bei:	<ul style="list-style-type: none">• 0 = I = Imax• <u>1 = I < Imax</u>	



Parameter

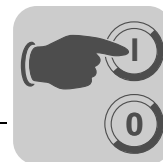
Parameterübersicht Leistungsteil

Technologiefunktionen

Index	Parametername	MOVITOOLS® MotionStudio Anzeige (Bereich / Werkseinstellung)	MOVILINK® Skalierung
Parameter Leistungsteil \ Technologiefunktionen \ <u>IPOS-Referenzfahrt</u>			
8702.0	IPOS-Achse referenziert (Anzeigewert)	<ul style="list-style-type: none"> • <u>0</u> = Nein • 1 = Ja 	
8623.0	Referenz-Offset	<u>Q</u> – 2147483647	
8624.0	Referenzdrehzahl 1	0 – <u>200</u> – 2000 [min ⁻¹]	1 Digit = 0.001 min ⁻¹
8625.0	Referenzdrehzahl 2	In Verbindung mit Elektronikmotor DRC: 0 – <u>50</u> – 2000 [min ⁻¹]	1 Digit = 0.001 min ⁻¹
		In Verbindung mit mechatronischer Antriebseinheit MOVIGEAR®: 0 – <u>50</u> [min ⁻¹]	1 Digit = 0.001 min ⁻¹
8626.0	Referenzfahrttyp	<ul style="list-style-type: none"> • <u>0</u> = Linker Nullimpuls • 1 = Linkes Ende des Referenznockens • 2 = Rechtes Ende des Referenznockens • 3 = Endschalter rechts • 4 = Endschalter links • 5 = Keine Referenzfahrt • 6 = Referenznocken bündig zum rechten Endschalter • 7 = Referenznocken bündig zum linken Endschalter 	
8839.0	Referenzierung auf Nullimpuls	<ul style="list-style-type: none"> • 0 = Nein • <u>1</u> = Ja 	
10455.1	Nocken-Abstand (Anzeigewert)	Inkrement [inc]	

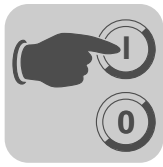
Steuerfunktionen

Index	Parametername	MOVITOOLS® MotionStudio Anzeige (Bereich / Werkseinstellung)	MOVILINK® Skalierung
Parameter Leistungsteil \ Steuerfunktionen \ <u>Bremsenfunktionen</u>			
8893.0	Freischaltung Bremsenlüften ohne Antriebsfreigabe	<ul style="list-style-type: none"> • <u>0</u> = Nein • 1 = Ja 	
8584.0	Bremsenfunktion	<ul style="list-style-type: none"> • 0 = Aus • <u>1</u> = Ein 	
9833.20	Bremseneinfall bei STO	<ul style="list-style-type: none"> • 0 = Nein • <u>1</u> = Ja 	



Gerätefunktionen

Index	Parametername	MOVITOOLS® MotionStudio Anzeige (Bereich / Werkseinstellung)	MOVILINK® Skalierung
Parameter Leistungsteil \ Gerätefunktionen \ <u>Setup</u>			
8594.0	Werkseinstellung	<ul style="list-style-type: none"> • <u>0 = Nein</u> • 1 = Standard • 2 = Auslieferungszustand • 3 = Grundinitialisierung 	
8595.0	Parametersperre	<ul style="list-style-type: none"> • <u>0 = Nein</u> • 1 = Ja 	
Parameter Leistungsteil \ Gerätefunktionen \ <u>Fehlerkontrolle</u>			
Programmierbare Reaktionen			
9729.16	Reaktion Ext. Fehler	<ul style="list-style-type: none"> • 0 = Keine Reaktion • 1 = Nur anzeigen • 2 = Endstufensperre / verriegelt • 3 = Notstopp / verriegelt • 4 = Stopp / verriegelt • 5 = Endstufensperre / wartend • <u>6 = Notstopp / wartend</u> • 7 = Stopp / wartend 	
9729.4	Reaktion Netzphasenausfall	<ul style="list-style-type: none"> • 0 = Keine Reaktion • <u>1 = Nur anzeigen</u> • 2 = Endstufensperre / verriegelt • 3 = Notstopp / verriegelt • 4 = Stopp / verriegelt • 5 = Endstufensperre / wartend • 6 = Notstopp / wartend • 7 = Stopp / wartend 	
9729.9	Reaktion TF-Meldung	<ul style="list-style-type: none"> • 0 = Keine Reaktion • 1 = Nur anzeigen • 2 = Endstufensperre / verriegelt • 3 = Notstopp / verriegelt • 4 = Stopp / verriegelt • 5 = Endstufensperre / wartend • <u>6 = Notstopp / wartend</u> • 7 = Stopp / wartend 	
8615.0	Nur in Verbindung mit Geräteausführung DSC (<u>D</u> irect <u>S</u> Bus Installation): Reaktion SBus 1-Timeout	<ul style="list-style-type: none"> • 0 = Keine Reaktion • 1 = Nur anzeigen • 2 = Endstufensperre / verriegelt • 3 = Notstopp / verriegelt • 4 = Stopp / verriegelt • 5 = Endstufensperre / wartend • <u>6 = Notstopp / wartend</u> • 7 = Stopp / wartend 	
Fehlerquittierung			
8617.0	Manueller Reset	<ul style="list-style-type: none"> • <u>0 = Nein</u> • 1 = Ja 	
Parameter Leistungsteil \ Gerätefunktionen \ <u>Skalierung Drehzahl-Istwert</u>			
8747.0	Skalierungsfaktor Anwenderanzeige Zähler	1 – 65535	
8748.0	Skalierungsfaktor Anwenderanzeige Nenner	1 – 65535	
8772.0	Anwendereinheit	[Text]	
8773.0	Anwendereinheit	[Text]	



8.4 Parameterbeschreibung Kommandoplatine

8.4.1 Anzeigewerte

Parameter Kommandoplatine \ Anzeigewerte \ Gerätstatus

Betriebszustand
Index 8310.0 Der Parameter zeigt den aktuellen Betriebszustand an. Folgende Betriebszustände sind möglich:

- BEREIT
- NICHT BEREIT

Stellung DIP-Schalter S1, S2
Index 9621.10

Der Parameter zeigt die Stellung der DIP-Schalter S1 und S2 an:

DIP-Schalter	Bit im Index 9621.10	Funktionalität	
S1/1	0	Geräteadresse	Geräteadresse Bit 2 ⁰
S1/2	1		Geräteadresse Bit 2 ¹
S1/3	2		Geräteadresse Bit 2 ²
S1/4	3		Geräteadresse Bit 2 ³
S2/1	4	Binärkodierung Betriebsmodus	Betriebsmodus Bit 2 ⁰
S2/2	5		Betriebsmodus Bit 2 ¹
S2/3	6	Verwendung der Motion-Control-Eingänge	0: Sensoren 1: Vorortbetrieb
S2/4	7	res.	reserviert

Die Anzeige der DIP-Schalterstellung ist unabhängig davon, ob die Funktion des DIP-Schalters aktiviert oder deaktiviert ist.

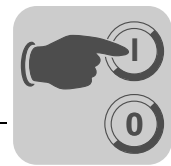
Parameter Kommandoplatine \ Anzeigewerte \ Binäreingänge

Binäreingang DI01
Index 8334.0, Bit 1 Der Parameter zeigt den Status von Binäreingang DI01 an.

Binäreingang DI02
Index 8334.0, Bit 2 Der Parameter zeigt den Status von Binäreingang DI02 an.

Binäreingang DI03
Index 8334.0, Bit 3 Der Parameter zeigt den Status von Binäreingang DI03 an.

Binäreingang DI04
Index 8334.0, Bit 4 Der Parameter zeigt den Status von Binäreingang DI04 an.

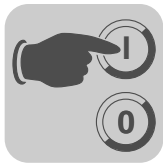


Parameter Kommandoplatine \ Anzeigewerte \ Gerätedaten

<i>Gerätefamilie</i>	Der Parameter zeigt die Gerätefamilie an, z. B. DRC
<i>Gerätenamen Index 9701.1 – 9701.5</i>	Der Parameter zeigt die Typenbezeichnung der Kommandoplatine an.
<i>Gerätesignatur Index 9823.1 – 9823.5</i>	Der Parameter dient zur Anzeige und Eingabe der Gerätesignatur. Zur Kennzeichnung im Hardware-Baum oder in anderen Visualisierungskomponenten können Sie mit diesem Parameter der Kommandoplatine einen Namen zuweisen.
<i>Firmware Kommandoebene Index 9701.30, 9701.31</i>	Der Parameter zeigt die Sachnummer der in der Kommandoplatine verwendeten Firmware an.
<i>Firmware SNI- Interface Index 9701.36, 9701.37</i>	Der Parameter zeigt die Programmversion der für die SNI-Kommunikation verwendeten Firmware an.
<i>Typ Applikations- Option Index 10453.1</i>	Der Parameter zeigt die Bezeichnung der im Applikationsschacht gesteckten Applikationsoption an.

Parameter Kommandoplatine \ Anzeigewerte \ Adresseinstellungen

<i>MAC Adresse Index 8995.0 – 8996.0</i>	Der Parameter zeigt die MAC-Adresse der DRC-SNI-Antriebseinheit an.
--	---

**8.4.2 Sollwerte / Integratoren**

Parameter Kommandoplatine \ Sollwerte / Integratoren \ Sollwerte

Sollwert n_{f1} Mit diesem Parameter stellen Sie den Sollwert " n_{f1} " ein.

Index 10096.35

- Einheit: $[\text{min}^{-1}]$
- Einstellbereich: 0 – 1500 – 2000 min^{-1}

Der Sollwert " n_{f1} " ist gültig, wenn

- bei aktiviertem Vorortbetrieb (DIP-Schalter S2/3 = "1") am Binäreingang DI03 " $f1/f2$ ", das Signal "0" anliegt.

Sollwert n_{f2} Mit diesem Parameter stellen Sie den Sollwert " n_{f2} " ein.

Index 10096.36

- Einheit: $[\text{min}^{-1}]$
- Einstellbereich: 0 – 200 – 2000 min^{-1}

Der Sollwert n_{f2} ist gültig, wenn

- bei aktiviertem Vorortbetrieb (DIP-Schalter S2/3 = "1") am Binäreingang DI03 " $f1/f2$ ", das Signal "1" anliegt.

8.4.3 Gerätefunktionen

Parameter Kommandoplatine \ Gerätefunktionen \ Setup

Werkseinstellung Sie können mit dem Parameter 8594.0 die im EEPROM gespeicherte Werkseinstellung für nahezu alle Parameter zurücksetzen.

Index 8594.0

Einstellbereich:

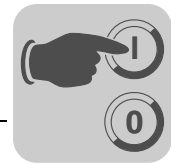
- 0 = Nein
- 1 = Standard
- 2 = Auslieferungszustand
- 3 = Grundinitialisierung

Bei der Auswahl Standard werden folgende Daten nicht zurückgesetzt:

- IPOS-Programm
- Geschwindigkeit Task 1 / 2

Mit der Einstellung "Auslieferungszustand" setzen Sie auch die oben aufgeführten Daten zurück.

Ist das Zurücksetzen beendet, springt der Parameter 8594.0 selbstständig auf "NEIN" zurück.



8.4.4 Applikationsoption

Parameter Kommandoplatine \ Applikationsoption \ Kommunikation

**Applikationsoption
Typkennung** Der Parameter zeigt die Bezeichnung der im Applikationsschacht gesteckten Applikationsoption an.
Index 10453.1

**Applikationsoption
Überwachung** Mit diesem Parameter stellen Sie die Kommunikationsüberwachung mit der Applikationsoption ein:
Index 10453.4

- 0 = Aus
- 1 = Ein

8.5 Parameterbeschreibung Applikationsoptionen

8.5.1 Applikationsoption GIO12B

Parameter Kommandoplatine \ Applikationsoption \ GIO12B

**Typ Applikations-
option** Der Parameter zeigt die Bezeichnung der im Applikationsschacht gesteckten Applikationsoption an.
Index 10453.1

Binäreingang DI10 Der Parameter zeigt den Status und die Funktion von Binäreingang DI10 auf der Applikationsoption an.
*Index 9619.11,
Bit 1*

Binäreingang DI11 Der Parameter zeigt den Status und die Funktion von Binäreingang DI11 auf der Applikationsoption an.
*Index 9619.11,
Bit 2*

Binäreingang DI12 Der Parameter zeigt den Status und die Funktion von Binäreingang DI12 auf der Applikationsoption an.
*Index 9619.11,
Bit 3*

Binäreingang DI13 Der Parameter zeigt den Status und die Funktion von Binäreingang DI13 auf der Applikationsoption an.
*Index 9619.11,
Bit 4*

**Binärausgang
DO10** Der Parameter zeigt den Status und die Funktion von Binärausgang DO10 auf der Applikationsoption an.
*Index 9619.112,
Bit 0*

**Binärausgang
DO11** Der Parameter zeigt den Status und die Funktion von Binärausgang DO11 auf der Applikationsoption an.
*Index 9619.112,
Bit 1*



8.5.2 Applikationsoption GIO13B

Parameter Kommando platine \ Applikationsoption \ GIO13B

Firmware Applikationsoption

Typ Applikationsoption Der Parameter zeigt die Bezeichnung der im Applikationsschacht gesteckten Applikationsoption an.
Index 10453.1

Firmware Applikationsoption Der Parameter zeigt die Programmversion der in der Applikationsoption verwendeten Firmware an.
Index 10453.16

Firmware Status Applikationsoption Der Parameter zeigt den Status der in der Applikationsoption verwendeten Firmware an.
Index 10453.17

Eingänge Applikationsoption

Binäreingang DI10 Der Parameter zeigt den Status und die Funktion von Binäreingang DI10 auf der Applikationsoption an.
Index 9619.11, Bit 0
 Die Binäreingänge können Sie über den DIP-Schalter S1/2 der Applikationsoption aktivieren (aktiviert = DIP-Schalterstellung "ON").

Binäreingang DI11 Der Parameter zeigt den Status und die Funktion von Binäreingang DI11 auf der Applikationsoption an.
Index 9619.11, Bit 1
 Die Binäreingänge können Sie über den DIP-Schalter S1/2 der Applikationsoption aktivieren (aktiviert = DIP-Schalterstellung "ON").

Binäreingang DI12 Der Parameter zeigt den Status und die Funktion von Binäreingang DI12 auf der Applikationsoption an.
Index 9619.11, Bit 2
 Die Binäreingänge können Sie über den DIP-Schalter S1/2 der Applikationsoption aktivieren (aktiviert = DIP-Schalterstellung "ON").

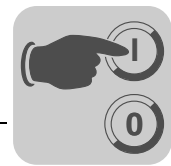
Binäreingang DI13 Der Parameter zeigt den Status und die Funktion von Binäreingang DI13 auf der Applikationsoption an.
Index 9619.11, Bit 3
 Die Binäreingänge können Sie über den DIP-Schalter S1/2 der Applikationsoption aktivieren (aktiviert = DIP-Schalterstellung "ON").

Frequenzeingang LFI10 Frequenzeingang LFI10 der Applikationsoption.
Index 9619.26
 Den Frequenzeingang können Sie über den DIP-Schalter S2/1 der Applikationsoption aktivieren (aktiviert = DIP-Schalterstellung "ON").
 Die Skalierung beträgt hierbei:
 $0 \text{ Hz} \triangleq 0 \text{ Digit}$
 Die eingestellte Maximalfrequenz $\triangleq \pm 32767 \text{ Digit}$
 Die Maximalfrequenz wird über den DIP-Schalter S2/2 bis S2/4 eingestellt.

Modus Spur A: 0 – 32767 Digit

Modus Spur A/B: – 32767 Digit – +32767 Digit

Stellen Sie den Modus des Frequenzeingangs über den DIP-Schalter S3/1 ein.



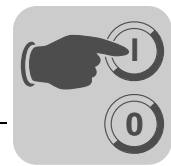
<i>Analogeingang AI10 Index 9619.36</i>	<p>Analogeingang AI10 der Applikationsoption.</p> <p>Den Analogeingang können Sie über den DIP-Schalter S1/1 der Applikationsoption aktivieren (aktiviert = DIP-Schalterstellung "ON").</p> <p>Die Skalierung beträgt hierbei:</p> <p>Spannungseingang: 0 V \triangle 0 Digit 10 V \triangle 32767 Digit</p> <p>Stromeingang: 4 mA \triangle 0 Digit 20 mA \triangle 32767 Digit < 4 mA \triangle -1 (Drahtbruchererkennung)</p> <p>Stellen Sie den Modus des Analogeingangs über DIP-Schalter S3/3 ein.</p> <p>Wenn Sie mit dem DIP-Schalter "S3/3 = ON" den Modus Stromeingang einstellen, müssen Sie mit DIP-Schalter "S3/4 = ON" den Stromwiderstand zuschalten.</p> <p>Modus Spannungseingang S3/3 = OFF S3/4 = OFF</p> <p>Modus Stromeingang S3/3 = ON S3/4 = ON</p>
<i>Ausgänge Applikationsoption</i>	
<i>Binärausgang DO10 Index 9619.112, Bit 0</i>	<p>Binärausgang DO10 der Applikationsoption.</p> <p>Den Binärausgang können Sie über den DIP-Schalter S1/4 der Applikationsoption aktivieren (Aktiviert = DIP-Schalterstellung "ON").</p>
<i>Analogausgang AO10 Index 9619.123</i>	<p>Analogausgang AO10 der Applikationsoption</p> <p>Die Skalierung beträgt hierbei:</p> <p> 32767 Digit \triangle 20 mA 0 Digit \triangle 4 mA</p> <p>Den Analogausgang können Sie über den DIP-Schalter S1/3 der Applikationsoption aktivieren (Aktiviert = DIP-Schalterstellung "ON").</p>
<i>Anzeige DIP-Schalter Applikationsoption</i>	
<i>DIP-Schalterkonfi- guration Index 10453.12, Bit 0 bis 10</i>	<p>Der Parameter zeigt die DIP-Schalterkonfiguration der Applikationsoption an.</p>
<i>DIP-Schalter S1 Index 10453.12, Bit 0 Analogeingang aktiviert</i>	<p>Der Parameter zeigt die Stellung von DIP-Schalter S1/1 an der Applikationsoption an.</p>



Parameter

Parameterbeschreibung Applikationsoptionen

<i>Index 10453.12, Bit 1 Binäreingänge aktiviert</i>	Der Parameter zeigt die Stellung von DIP-Schalter S1/2 an der Applikationsoption an.
<i>Index 10453.12, Bit 2 Analogausgang aktiviert</i>	Der Parameter zeigt die Stellung von DIP-Schalter S1/3 an der Applikationsoption an.
<i>Index 10453.12, Bit 3 Binärausgang aktiviert</i>	Der Parameter zeigt die Stellung von DIP-Schalter S1/4 an der Applikationsoption an.
<i>DIP-Schalter S2 Index 10453.12, Bit 4 Leitfrequenz- eingang aktiviert</i>	Der Parameter zeigt die Stellung von DIP-Schalter S2/1 an der Applikationsoption an.
<i>Index 10453.12, Bit 5 bis 7 Grenzfrequenz Leitfrequenz- eingang</i>	Der Parameter zeigt die Stellung von DIP-Schalter S2/1 bis S2/4 an der Applikationsoption an.
<i>DIP-Schalter S3 Index 10453.12, Bit 8 Leitfrequenz- eingang Mode A/B</i>	Der Parameter zeigt die Stellung von DIP-Schalter S3/1 an der Applikationsoption an.
<i>Index 10453.12, Bit 9 IPOS: Download + Start</i>	Der Parameter zeigt die Stellung von DIP-Schalter S3/2 an der Applikationsoption an.
<i>Index 10453.12, Bit 10 Analogeingang: Mode Spannung</i>	Der Parameter zeigt die Stellung von DIP-Schalter S3/3 an der Applikationsoption an.



8.6 Parameterbeschreibung Leistungsteil

8.6.1 Anzeigewerte

Parameter Leistungsteil \ Anzeigewerte \ Prozesswerte

<i>Istdrehzahl</i> Index 8318.0	Der Parameter zeigt die Motordrehzahl an: <ul style="list-style-type: none"> • Einheit: $[\text{min}^{-1}]$ • Auflösung $\pm 0,2 \text{ min}^{-1}$
<i>Anwenderanzeige</i> Index 8501.0	Die Anwenderanzeige ist durch die folgenden Parameter bestimmt: <ul style="list-style-type: none"> • 8747.0 Skalierungsfaktor Anwenderanzeige Zähler • 8748.0 Skalierungsfaktor Anwenderanzeige Nenner • 8772.0/8773.0 Anwendereinheit • Einheit: [Text]
<i>Ausgangs- scheinstrom</i> Index 8321.0	Der Parameter zeigt den Scheinstrom an: <ul style="list-style-type: none"> • Einheit: $[\% I_N]$
<i>Ausgangswirk- strom</i> Index 8322.0	Der Parameter zeigt den Wirkstrom an. Bei Drehmoment in positiver Drehrichtung ist der Anzeigewert positiv, bei Drehmoment in negativer Drehrichtung ist der Anzeigewert negativ. <ul style="list-style-type: none"> • Einheit: $[\% I_N]$
<i>Ausgangs- scheinstrom</i> Index 8326.0	Der Parameter zeigt den Ausgangsscheinstrom an: <ul style="list-style-type: none"> • Einheit: [A]
<i>Zwischenkreis- Spannung</i> Index 8325.0	Der Parameter zeigt die im Gleichspannungs-Zwischenkreis gemessene Spannung an: <ul style="list-style-type: none"> • Einheit: [V]
<i>Geräteauslastung</i> Index 8730.0	Der Parameter zeigt die Geräteauslastung Ixt an: <ul style="list-style-type: none"> • Einheit: [%]
<i>Kühlkörper- temperatur</i> Index 8327.0	Der Parameter zeigt die Kühlkörpertemperatur des Leistungsteils an: <ul style="list-style-type: none"> • Einheit: $[^{\circ}\text{C}]$
<i>Motorauslastung</i> Index 8323.0	Der Parameter zeigt die über Motormodell und Strom gerechneten Motorauslastung an. <ul style="list-style-type: none"> • Einheit: [%]
<i>Motortemperatur</i> Index 9872.255	Der Parameter zeigt die gemessene Motortemperatur an. <ul style="list-style-type: none"> • Einheit: $[^{\circ}\text{C}]$

*Parameter Leistungsteil \ Anzeigewerte \ Gerätstatus**Status Leistungs-
teil Index 9702.2*

Der Parameter zeigt den Status des Leistungsteils an:

- 0 = Nicht bereit
- 1 = Bereit, Endstufe gesperrt
- 2 = Bereit, Endstufe freigegeben

*Antriebszustand
Index 9702.7*

Der Parameter zeigt den Betriebszustand des Leistungsteils an:

- 0 = gesperrt
- 1 = Reglersperre
- 2 = Systemfehler
- 3 = Keine Freigabe
- 6 = freigegeben
- 7 = Schnellstop
- 8 = Integratorhalt
- 9 = Notstop
- 12 = Pos. Betrieb
- 15 = Referenzfahrt

*Fehler Fehlercode
Index 9702.5*

Der Parameter zeigt einen anstehenden Fehler mit Fehlernummer in Klartext an.

*Fehler Subfehler-
code Index
10071.1*

Der Parameter zeigt detaillierte Angaben zum Fehler einer Fehlergruppe an.

*Fehlerquelle
Index 10404.5*

Der Parameter zeigt die Fehlerquelle eines anstehenden Fehlers an:

- 0 = Kein Fehler
- 1 = Leistungsteil
- 2 = Kommandoplatine

*Einschaltstunden
Index 8328.0*

Der Parameter zeigt die Summe der Stunden, die der Umrichter am Netz oder an externer DC-24-V-Versorgung war an:

- Speicherzyklus 15 min
- Einheit: [h]

*Freigabestunden
Index 8329.0*

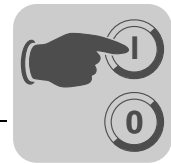
Der Parameter zeigt die Summe der Stunden, in der das Leistungsteil im Betriebszustand FREIGABE war an:

- Speicherzyklus 15 min
- Einheit: [h]

*Arbeit
Index 8330.0*

Der Parameter zeigt die Summe der elektrischen Wirkarbeit, die der Motor aufgenommen hat an:

- Speicherzyklus 15 min
- Einheit: [kWh]



Parameter Leistungsteil \ Anzeigewerte \ Binäreingänge

Binäreingänge
DI00 – DI04
Index 8334.0,
Bit 0 – Bit 4

Der Parameter zeigt den momentanen Status der Binäreingänge DI00 – DI04 an.
Zu beachten ist, dass der Binäreingang DI00 immer fest mit /Reglersperre belegt ist.

Binäreingänge
DI00 – DI04
Index 8335.0 –
8338.0

Der Parameter zeigt die momentane Funktionsbelegung der Binäreingänge DI00 – DI04 an.
Zu beachten ist, dass der Binäreingang DI00 immer fest mit /Reglersperre belegt ist.

Binäreingänge
DI10 – DI17
Index 8348.0,
Bit 0 – 7

Der Parameter zeigt den momentanen Status des auf einer Applikationsoption (z. B. GIO12B) vorhandenen Binäreingangs an. Wenn die Option nicht vorhanden ist, werden die virtuellen Binäreingänge angezeigt.

Binäreingänge
DI10 – DI17
Index 8340.0 –
8347.0

Der Parameter zeigt die momentane Funktionsbelegung des auf einer Applikationsoption (z. B. GIO12B) vorhandenen Binäreingangs an. Wenn die Option nicht vorhanden ist, werden die virtuellen Binäreingänge angezeigt.

Parameter Leistungsteil \ Anzeigewerte \ Binärausgänge

Binärausgänge
DO10 – DO17
Index 8360.0,
Bit 0 – 7

Der Parameter zeigt den momentanen Status der auf einer Applikationsoption (z. B. GIO12B) vorhandenen Binärausgänge an. Wenn die Option nicht vorhanden ist, werden die virtuellen Binärausgänge angezeigt.

Binärausgänge
DO10 – DO17
Index 8352.0 –
8359.0

Der Parameter zeigt die momentane Funktionsbelegung der auf einer Applikationsoption (z. B. GIO12B) vorhandenen Binärausgänge an. Wenn die Option nicht vorhanden ist, werden die virtuellen Binärausgänge angezeigt.

Parameter Leistungsteil \ Anzeigewerte \ Gerätedaten

Gerätefamilie
Index 9701.10

Der Parameter zeigt die Gerätefamilie an, z. B. "DRC".

Variantenkennung
Index 9701.11

Der Parameter zeigt die Gerätegeneration an, z. B. "B".

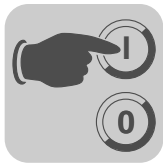
Gerätename
Index 9701.1,
9701.2, 9701.3,
9701.4, 9701.5

Der Parameter zeigt die Typenbezeichnung des Leistungsteils an.

Gerätevariante
Index 10204.2

Der Parameter zeigt die DRC-Installationstechnik an, z. B.:

- DBC = Direct Binary Communication
- DAC = Direct AS-Interface Communication
- DSC = Direct SBus Communication
- SNI = Single Line Network Installation



Parameter

Parameterbeschreibung Leistungsteil

Gerätesignatur
Index 9823.1,
9823.2, 9823.3,
9823.4, 9823.5

Der Parameter dient zur Anzeige und Eingabe der Gerätesignatur. Zur Kennzeichnung im Hardware-Baum oder in anderen Visualisierungskomponenten können Sie mit diesem Parameter dem Leistungsteil einen Namen zuweisen.

Gerätenennstrom
(effektiv)
Index 8361.0

Der Parameter zeigt den Gerätenennstrom (Effektivwert) an.

- Einheit: [mA]

Motorbaugröße
Index 10079.9

Der Parameter zeigt die Baugröße der DRC-Antriebseinheit an.

Motor-
nennmoment
Index 9610.1

Der Parameter zeigt das verfügbare Dauerdrehmoment des Motors an.

- Einheit: [Nm]

Firmware Grund-
gerät
Index 9701.30

Der Parameter zeigt die Sachnummer der im Leistungsteil verwendeten Firmware an.

Firmware Grund-
gerät Status
Index 9701.31

Der Parameter zeigt den Status der im Leistungsteil verwendeten Firmware an.

Parameter Leistungsteil \ Anzeigewerte \ Getriebedaten

Getriebe-
übersetzung
"Zähler"
Index 10079.3

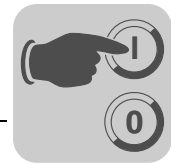
Der Parameter zeigt Getriebeübersetzungs-Zahnzahlen an. Dies ermöglicht eine ganzzahlige Darstellung der Getriebeübersetzung.

Getriebe-
übersetzung
"Nenner"
Index 10079.4

Der Parameter zeigt Getriebeübersetzungs-Zahnzahlen an. Dies ermöglicht eine ganzzahlige Darstellung der Getriebeübersetzung.

Getriebe-
übersetzung

Der Parameter zeigt die Getriebeübersetzung an.



Parameter Leistungsteil \ Anzeigewerte \ Fehlerspeicher 0-4 \ Fehlerspeicher t-0-4

Es sind 5 Fehlerspeicher vorhanden (t-0 – t-4). Die Fehler werden in chronologischer Reihenfolge gespeichert, wobei das jüngste Fehlerereignis im Fehlerspeicher t-0 abgelegt ist. Bei mehr als 5 Fehlern wird das älteste Fehlerereignis, gespeichert in t-4, gelöscht.

Programmierbare Fehlerreaktionen: siehe Kapitel "Gerätefunktionen / Fehlerkontrolle".

Folgende Informationen zum Zeitpunkt des Fehlers werden gespeichert und können für eine detaillierte Diagnose genutzt werden:

- Zustand Binärein- / Binärausgänge
- Istdrehzahl
- Ausgangsscheinstrom
- Wirkstrom
- Geräteauslastung
- Motorauslastung
- Zwischenkreis-Spannung
- Status Leistungsteil
- Einschaltstunden
- Freigabestunden
- Arbeit
- Kühlkörpertemperatur
- Motortemperatur
- Elektroniktemperatur

*Fehler t-0 – 4
Fehlercode
Index 8366.0,
8367.0, 8368.0,
8369.0, 8370.0*

Der Parameter zeigt die Fehlergruppe mit Fehlernummer und in Klartext an.

*Fehler t-0 – 4
Subfehlercode
Index 10072.1,
10072.2, 10072.3,
10072.4, 10072.5*

Der Parameter zeigt detaillierte Angaben zum Fehler einer Fehlergruppe an.

*Fehler t-0 – 4
Intern
Index 8883.0,
8884.0, 8885.0,
8886.0, 8887.0*

Der Parameter zeigt detaillierte Angaben zum Fehler an, nur von SEW-EURODRIVE auswertbar.

*Fehlerquelle t-0 – 4
Index 10404.6,
10404.7, 10404.8,
10404.9, 10404.10*

Der Parameter zeigt die Fehlerquelle an:

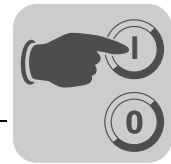
- 0 = Kein Fehler
- 1 = Leistungsteil
- 2 = Kommandoplatine



Parameter

Parameterbeschreibung Leistungsteil

Binäreingänge <i>DI00 – DI04 t-0 – 4</i> <i>Index 8371.0,</i> <i>8372.0, 8373.0,</i> <i>8374.0, 8375.0</i> <i>Bit 0 – 4</i>	Der Parameter zeigt den Status der Binäreingänge zum Zeitpunkt des Fehlers an.
Binäreingänge <i>DI10 – DI17 t-0 – 4</i> <i>Index 8376.0,</i> <i>8377.0, 8378.0,</i> <i>8379.0, 8380.0</i> <i>Bit 0 – 7</i>	Der Parameter zeigt den Status der Binäreingänge zum Zeitpunkt des Fehlers an.
Binärausgänge <i>DO10 – DO17</i> <i>t-0 – 4 Index</i> <i>8386.0, 8387.0,</i> <i>8388.0, 8389.0,</i> <i>8390.0 Bit 0 – 7</i>	Der Parameter zeigt den Status der Binärausgänge zum Zeitpunkt des Fehlers an.
Istdrehzahl t-0 – 4 <i>Index 8401.0,</i> <i>8402.0, 8403.0,</i> <i>8404.0, 8405.0</i>	Der Parameter zeigt die Motoristdrehzahl zum Zeitpunkt des Fehlers an. <ul style="list-style-type: none"> • Einheit [min^{-1}]
Ausgangs- scheinstrom t-0 – 4 <i>Index 8406.0,</i> <i>8407.0, 8408.0,</i> <i>8409.0, 8410.0</i>	Der Parameter zeigt den Ausgangsscheinstrom in Prozent des Gerätenennstroms zum Zeitpunkt des Fehlers an. <ul style="list-style-type: none"> • Einheit [%]
Ausgangs- wirkstrom t-0 – 4 <i>Index 8411.0,</i> <i>8412.0, 8413.0,</i> <i>8414.0, 8415.0</i>	Der Parameter zeigt den Ausgangswirkstrom in Prozent des Gerätenennstroms zum Zeitpunkt des Fehlers an. <ul style="list-style-type: none"> • Einheit [%]
Geräteauslastung <i>t-0 – 4</i> <i>Index 8414.0,</i> <i>8417.0, 8418.0,</i> <i>8419.0, 8420.0</i>	Der Parameter zeigt die Geräteauslastung I _{xt} zum Zeitpunkt des Fehlers an. <ul style="list-style-type: none"> • Einheit: [%]
Motorauslastung <i>t-0 – 4</i> <i>Index 8441.0,</i> <i>8442.0, 8443.0,</i> <i>8444.0, 8445.0</i>	Der Parameter zeigt die über Motormodell und Strom gerechnete Motorauslastung zum Zeitpunkt des Fehlers an. <ul style="list-style-type: none"> • Einheit: [%]



Zwischenkreis-Spannung t-0 – 4 Index 8421.0, 8422.0, 8423.0, 8424.0, 8425.0	Der Parameter zeigt die im Gleichspannungs-Zwischenkreis gemessene Spannung zum Zeitpunkt des Fehlers an. <ul style="list-style-type: none"> • Einheit: [V]
Status Leistungsteil t-0 – 4 Index 8391.0, 8392.0, 8393.0, 8394.0, 8395.0	Der Parameter zeigt den Betriebszustand des Leistungsteils zum Zeitpunkt des Fehlers an: <ul style="list-style-type: none"> • 0 = gesperrt • 1 = Reglersperre • 2 = Systemfehler • 3 = Keine Freigabe • 6 = freigegeben • 7 = Schnellstop • 8 = Integratorhalt • 9 = Notstop • 12 = Pos. Betrieb • 15 = Referenzfahrt
Einschaltstunden t-0 – 4 Index 8426.0, 8427.0, 8428.0, 8429.0, 8430.0	Der Parameter zeigt die Summe der Stunden, die der Umrichter bis zum Zeitpunkt des Fehlers am Netz war an. <ul style="list-style-type: none"> • Speicherzyklus 15 min • Einheit: [h]
Freigabestunden t-0 – 4 Index 8431.0, 8432.0, 8433.0, 8434.0, 8435.0	Der Parameter zeigt die Summe der Stunden, in der das Leistungsteil bis zum Zeitpunkt des Fehlers im Betriebszustand FREIGABE war an. <ul style="list-style-type: none"> • Speicherzyklus 15 min • Einheit: [h]
Arbeit t-0 – 4 Index 10083.1, 10083.2, 10083.3, 10083.4, 10083.5	Der Parameter zeigt die Summe der elektrischen Wirkarbeit, die der Motor zum Zeitpunkt des Fehlers aufgenommen hat an. <ul style="list-style-type: none"> • Speicherzyklus 15 min
Kühlkörper-temperatur t-0 – 4 Index 8396.0, 8397.0, 8398.0, 8399.0, 8400.0	Der Parameter zeigt die Kühlkörpertemperatur des Leistungsteils zum Zeitpunkt des Fehlers an. <ul style="list-style-type: none"> • Einheit: [°C]
Motortemperatur t-0 – 4 Index 10070.1, 10070.2, 10070.3, 10070.4, 10070.5	Der Parameter zeigt die zum Zeitpunkt des Fehlers gemessenen Motortemperatur an. <ul style="list-style-type: none"> • Einheit: [°C]



Parameter

Parameterbeschreibung Leistungsteil

Parameter Leistungsteil \ Anzeigewerte \ Prozessdatenmonitor

*Prozessdaten-
Konfiguration
Index 8451.0*

Der Parameter zeigt die eingestellte Prozessdatenwort-Konfiguration an.

*PA1 – PA3 Soll-
wert Index 8455.0,
8456.0, 8457.0*

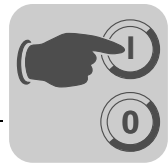
Der Parameter zeigt den auf dem Prozessdatenwort momentan übertragenen Wert in hexadezimaler Form an.

PA Sollwert	Beschreibung
Index 8455.0 PA1 Sollwert	Index 8304.0 Sollwertbeschreibung PA1
Index 8456.0 PA2 Sollwert	Index 8305.0 Sollwertbeschreibung PA2
Index 8457.0 PA3 Sollwert	Index 8306.0 Sollwertbeschreibung PA3

*PE1 – PE3 Istwert
Index 8458.0,
8459.0, 8460.0*

Der Parameter zeigt den auf dem Prozessdatenwort momentan übertragenen Wert in hexadezimaler Form an.

PA Sollwert	Beschreibung
Index 8458.0 PE1 Istwert	Index 8307.0 Istwertbeschreibung PA1
Index 8459.0 PE2 Istwert	Index 8308.0 Istwertbeschreibung PA2
Index 8460.0 PE3 Istwert	Index 8309.0 Istwertbeschreibung PA3



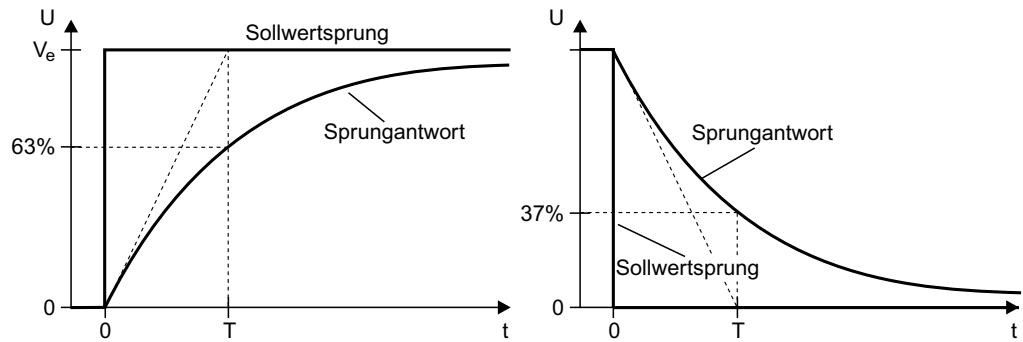
8.6.2 Sollwerte / Integratoren

Parameter Leistungsteil \ Sollwerte/Integratoren \ Sollwertkontrolle

Sollwertfilter
Index 8468.0

Die Drehzahlrampe wird gefiltert. Stufige Sollwertvorgaben, z. B. von externen Steuerungen oder Störimpulse am Analogeingang, werden somit geglättet.

- Einstellbereich: $T = 0 - \underline{5} - 3000$ ms (0 = Sollwertfilter Aus)

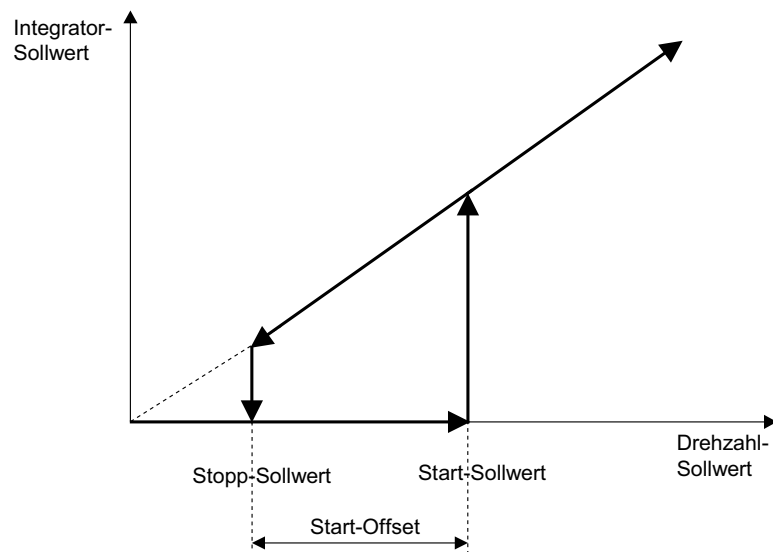


9007201855384331

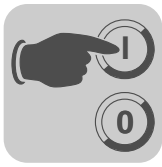
Sollwert-Haltfunktion
Index 8578.0;
Stoppsollwert
Index 8579.0;
Start-Offset
Index 8580.0

Bei aktiver Sollwert-Haltfunktion wird der Umrichter freigegeben, wenn der Drehzahl-Sollwert größer als der Stopp-Sollwert + Start-Offset ist.

Die Umrichterfreigabe wird entzogen, wenn der Drehzahl-Sollwert den Stopp-Sollwert unterschreitet.



9007201855386251



Parameter Leistungsteil \ Sollwerte/Integratoren \ Drehzahlrampen

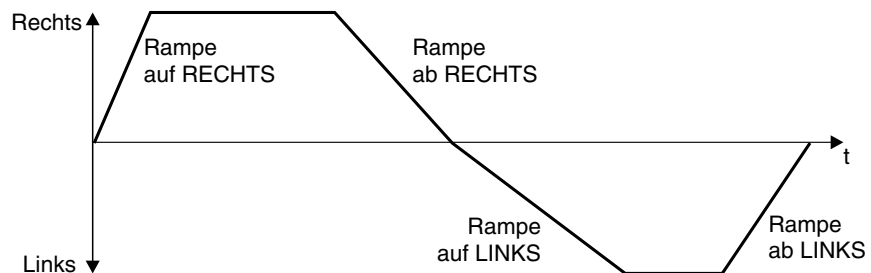
Rampe t11 auf / ab
RECHTS / LINKS
Index 8470.0
8471.0, 8472.0,
8473.0

Mit diesen Parametern stellen Sie die Rampe t11 ein:

- Parameter 8470.0 Rampe t11 auf RECHTS
- Parameter 8471.0 Rampe t11 ab RECHTS
- Parameter 8472.0 Rampe t11 auf LINKS
- Parameter 8473.0 Rampe t11 ab LINKS

Die Rampenzeiten beziehen sich auf einen Sollwertsprung von $\Delta n = 3000 \text{ min}^{-1}$. Die Rampe ist wirksam bei Veränderung des Drehzahl-Sollwerts und bei Wegnahme der Freigabe über Klemme RECHTS / LINKS.

- Einheit: [s]
- Einstellbereich: 0 – 2 – 2000 s



9007201855388939

Stopprampe t13
Index 8476.0

Mit diesem Parameter stellen Sie die Stopprampe t13 ein:

- Einheit: [s]
- Einstellbereich: 0 – 2 – 2000 s

Die Stopprampe ist bei Spannungsausfall oder bei einem Fehler (parametrierbare Fehlerreaktionen) aktiv.

Notstopp-Rampe
t14 Index 8477.0

Mit diesem Parameter stellen Sie die Notstopp-Rampe t14 ein:

- Einheit: [s]
- Einstellbereich: 0 – 2 – 2000 s

Die Notstopp-Rampe ist bei einem Fehler (parametrierbare Fehlerreaktionen) aktiv.

Es wird überwacht, ob der Antrieb in der eingestellten Zeit Drehzahl Null erreicht. Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird die Endstufe gesperrt und die Bremse (falls vorhanden) fällt ein, auch wenn Drehzahl Null noch nicht erreicht wurde.

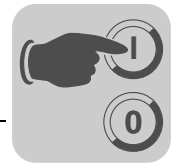
Rampen-
überwachung
Index 8928.0

Mit diesem Parameter aktivieren Sie die Rampenüberwachung:

- Einstellbereich: JA / NEIN

Wenn Sie die Verzögerungsrampen sehr viel kürzer einstellen als dies physikalisch in der Anlage zu erreichen ist, so erfolgt nach Ablauf der Überwachungszeit die Endabschaltung auf den noch drehenden Antrieb.

Des Weiteren muss die Einstellung der jeweiligen Rampe erhöht werden, wenn der Rampen-Timeout definitiv durch eine nicht fahrbare Vorgaberrampe entsteht. Dieser Parameter ist eine zusätzliche Überwachungsfunktion zur Drehzahl-Überwachung. Er gilt aber nur für die Abwärtsrampe. Er kann z. B. bei nicht gewünschter Drehzahl-Überwachung die Abwärts-, Stopp- oder Notstopp-Rampe überwachen.



Parameter Leistungsteil \ Sollwerte/Integratoren \ Festsollwerte

Festsollwerte n11, n12, n13 Index
8489.0, 8490.0, 8491.0

Mit diesem Parameter stellen Sie die Festsollwerte n11, n12, n13 ein:

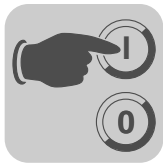
- Einstellbereich: 0 – 2000 min⁻¹

Sie können über die virtuellen Binäreingänge oder über Prozessdatenworte bis zu 3 Festsollwerte aktivieren (Binär kodiert).

Festsollwerte	Werkseinstellung
Index 8489.0 Interner Sollwert n11	n11 = 150 min ⁻¹
Index 8490.0 Interner Sollwert n12	n12 = 750 min ⁻¹
Index 8491.0 Interner Sollwert n13	n13 = 1500 min ⁻¹

Programmierung der Eingangsklemmen:

Reaktion	virtuelle Klemme		
	n11	n12	Freigabe/Stopp
Stopp mit t13/t23	x	x	0
Festsollwert nicht aktiv	0	0	1
n11 wirksam	1	0	1
n12 wirksam	0	1	1
n13 wirksam	1	1	1



8.6.3 Antriebsdaten

Parameter Leistungsteil \ Antriebsdaten \ Motorparameter

Betriebsart Der Parameter zeigt die eingestellte Betriebsart an:

Index 8574.0

- 16 = Servo
- 18 = Servo & IPOS

**Drehrichtungs-
umkehr** Index
8537.0

Mit diesem Parameter aktivieren Sie die Drehrichtungsumkehr.

Einstellbereich: EIN / AUS:

- AUS: Bei positivem Sollwert dreht der Motor rechts, bei negativem Sollwert links.
- EIN: Bei positivem Sollwert dreht der Motor links, bei negativem Sollwert rechts.

Wenn Sie den Parameter "Drehrichtungsumkehr" verändern, nachdem die Anlage referenziert wurde, verliert die Anlage ihren Bezugspunkt für die absolute Position. Dies kann zu unerwünschten Fahrbewegungen der Achse führen.

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unerwünschte Fahrbewegungen der Achse.

Tod oder schwere Verletzungen.

- Verändern Sie niemals den Parameter "Drehrichtungsumkehr", nachdem die Anlage referenziert wurden.



PWM-Frequenz
Index 8827.0

Mit diesem Parameter können Sie die nominale Taktfrequenz am Umrichter Ausgang einstellen. Die Taktfrequenz kann sich je nach Geräteauslastung selbstständig ändern:

- 0 = 4 kHz
- 1 = 8 kHz

Parameter Leistungsteil \ Antriebsdaten \ Kontrollfunktionen

Um die Abläufe der antriebsspezifischen Größen im jeweiligen Anwendungsfall zu überwachen und bei nicht erlaubten Abweichungen reagieren zu können, sind die folgenden Kontrollfunktionen implementiert. Die Reaktion auf das Ansprechen der Kontrollfunktionen können Sie unter "Gerätfunktionen \ Fehlerkontrolle" einstellen.

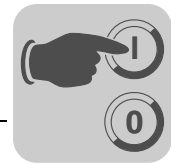
**Drehzahl-
Überwachung**
Index 8557.0

Mit diesem Parameter aktivieren Sie die Drehzahl-Überwachung.

Einstellbereich:

- AUS
- MOTORISCH
- GENERATORISCH
- MOTORISCH / GENERATORISCH

Die durch den Sollwert geforderte Drehzahl kann nur erreicht werden, wenn der Lastanforderung entsprechend genügend Drehmoment zur Verfügung steht. Wird die Stromgrenze (Index 8518.0) erreicht, geht das Gerät davon aus, dass das Drehmoment an die Maximalgrenze angelangt ist und die gewünschte Drehzahl nicht erreicht werden kann. Die Drehzahl-Überwachung spricht an, wenn dieser Zustand für die Dauer der Verzögerungszeit (Index 8558.0) anhält.



**Verzögerungszeit
Drehzahl-
Überwachung
Index 8558.0**

Mit diesem Parameter stellen Sie die Verzögerungszeit für die Drehzahl-Überwachung ein:

- Einstellbereich: 0 – 1 – 10 s

In Beschleunigungs- und Verzögerungsvorgängen oder bei Lastspitzen kann es zu kurzzeitigem Erreichen der eingestellten Stromgrenze kommen. Ein ungewollt sensibles Ansprechen der Drehzahl-Überwachung kann durch die entsprechende Einstellung der Verzögerungszeit verhindert werden. Die Stromgrenze muss für die Dauer der Verzögerungszeit ununterbrochen erreicht sein, bevor die Überwachung anspricht.

Parameter Leistungsteil \ Antriebsdaten \ Grenzwerte

**Minimaldrehzahl
Index 8576.0**

Mit diesem Parameter stellen Sie den Drehzahlwert ein, der auch bei Sollwertvorgabe Null nicht unterschritten wird:

- Einstellbereich : 0 – 2000 min⁻¹

**Maximaldrehzahl
Index 8517.0**

Mit diesem Parameter stellen Sie den Drehzahlwert ein, der durch eine Sollwertvorgabe nicht überschritten werden kann:

- Einstellbereich : 0 – 2000 min⁻¹

Wird $n_{\min} > n_{\max}$ eingestellt, gilt n_{\max} .

**Stromgrenze
Index 8518.0**

Mit diesem Parameter stellen Sie die Stromgrenze ein:

- Einstellbereich: 0 – 250 – 300 % I_N

Die Stromgrenze wird in % I_N angegeben und bezieht sich auf den Dauer-Scheinstrom des Leistungsteils. Die tatsächliche wirksame Stromgrenze kann zum Schutz des Getriebes limitiert sein und ist im Parameter "Wirksame Stromgrenze" sichtbar.

**Wirksame Strom-
grenze
Index 9951.3**

Die wirksame Stromgrenze ergibt sich aus der Stromgrenze (Index 8518.0) und der Limitierung in Abhängigkeit der Getriebeübersetzung und wird in % I_N angegeben.

**Drehmoment-
grenze
Index 8688.0**



ACHTUNG!

Beschädigung der DRC-Antriebseinheit.

Möglicher Sachschaden!

- Halten Sie vor einem Verstellen der Drehmomentgrenze Rücksprache mit SEW-EURODRIVE.

Mit diesem Parameter stellen Sie die Drehmomentgrenze ein:

- Einstellbereich: 0 – 250 – 300 %

Der Parameter begrenzt das maximale Drehmoment des Motors. Die Eingabe wirkt auf den Sollwert des Motordrehmoments ($k_T \times I_{N_Umrichter}$). Der Wert wird mit der externen Strombegrenzung multipliziert.



8.6.4 Klemmenbelegung

Parameter Leistungsteil \ Klemmenbelegung \ Binäreingänge

Binäreingänge Die Parameter zeigen den Status der Binäreingänge DI01 bis DI04 an.

DI01 – DI04

Index 8334.0,

Bit 0 – 4

Binäreingänge

DI01 – DI04

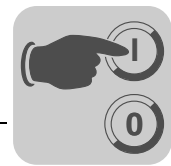
Index 8335.0, –

8338.0

Mit diesem Parameter legen Sie die Belegung der Binäreingänge DI01 – D04 fest. Der Binäreingang DI00 ist fest mit /Reglersperre belegt.

Die Binäreingänge können Sie auf folgende Funktionen programmieren:

Funktion	Wirkung bei	
	"0"-Signal	"1"-Signal
0 = Keine Funktion	–	–
1 = Freigabe / Stopp	Stopp an t13	Freigabe
2 = Rechts / Halt	Halt an t11 oder t12	Freigabe Rechtslauf
3 = Links / Halt	Halt an t11 oder t12	Freigabe Linkslauf
4 = n11 n13	Nur externe Sollwerte	n11 n13
5 = n12	Nur externe Sollwerte	n12
8 = Drehzahlrampe 2	1. Rampe (t11) aktiv	2. Rampe (t12) aktiv
9 = reserviert	–	–
10 = reserviert	–	–
11 = /Externer Fehler, 0-aktiv	Externer Fehler	–
12 = Fehler-Reset	Reset bei positiver Flanke ("0" auf "1")	
13 = reserviert	–	–
14 = /Endschalter rechts	Endschalter rechts angefahren	Nicht angefahren
15 = /Endschalter links	Endschalter links angefahren	Nicht angefahren
16 = IPOS-Eingang	Funktion abhängig vom IPOS-Programm	
17 = Referenznocken	nicht betätigt	betätigt
18 = Referenzfahrt Start	–	Start einer Referenzierung für IPOS
19 = Slave-Freilauf	Master-Slave-Betrieb	Slave-Freilauf
20 = Sollwert-Übernahme aktiv	Nicht übernehmen	Sollwert übernehmen
30 = /Reglersperre, 0-aktiv	Reglersperre aktiv	Regler freigegeben



*Binäreingänge
DI10 – DI17
Index 8348.0,
Bit 0 – 7*

Die Parameter zeigen den Status der virtuellen Binäreingänge DI10 bis DI17 an.

*Binäreingänge
DI10 – DI17
Index 8340.0 –
8347.0*

Mit diesem Parameter legen Sie die Belegung der virtuellen Binäreingänge DI10 – DI17 oder die Belegung der Binäreingänge einer Applikationsoption fest. Die Binäreingänge können Sie auf folgende Funktionen programmieren:

Funktion	Wirkung bei	
	"0"-Signal	"1"-Signal
0 = Keine Funktion	–	–
1 = Freigabe / Stopp	Stopp an t13	Freigabe
2 = Rechts / Halt	Halt an t11 oder t12	Freigabe Rechtslauf
3 = Links / Halt	Halt an t11 oder t12	Freigabe Linkslauf
4 = n11 n13	Nur externe Sollwerte	n11 n13
5 = n12	Nur externe Sollwerte	n12
8 = Drehzahlrampe 2	1. Rampe (t11) aktiv	2. Rampe (t12) aktiv
9 = reserviert	–	–
10 = reserviert	–	–
11 = /Externer Fehler, 0-aktiv	Externer Fehler	–
12 = Fehler-Reset	Reset bei positiver Flanke ("0" auf "1")	
13 = reserviert	–	–
14 = /Endschalter rechts	Endschalter rechts angefahren	Nicht angefahren
15 = /Endschalter links	Endschalter links angefahren	Nicht angefahren
16 = IPOS-Eingang	Funktion abhängig vom IPOS-Programm	
17 = Referenznocken	nicht betätigt	betätigt
18 = Referenzfahrt Start	–	Start einer Referenzierung für IPOS
19 = Slave-Freilauf	Master-Slave-Betrieb	Slave-Freilauf
20 = Sollwert-Übernahme aktiv	Nicht übernehmen	Sollwert übernehmen
30 = /Reglersperre, 0-aktiv	Reglersperre aktiv	Regler freigegeben

Parameter Leistungsteil \ Klemmenbelegung \ Binärausgänge

*Binärausgänge
DO10 – DO17
Index 8360.0,
Bit 0 – 7*

Die Parameter zeigen den Status der virtuellen Binärausgänge DO10 bis DO17 an.

*Binärausgänge
DO10 – DO17
Index 8352.0 –
8359.0*

Mit diesem Parameter legen Sie die Belegung der virtuellen Binärausgänge DO10 – DO17 oder die Belegung der Binärausgänge einer Applikationsoption fest. Die Binärausgänge können Sie auf folgende Funktionen programmieren:



HINWEIS

Die Binärsignale sind nur dann gültig, wenn der Umrichter nach dem Einschalten "Betriebsbereit" gemeldet hat und keine Fehleranzeige vorliegt. Während der Initialisierungsphase des Geräts haben die Binärsignale den Status "0".

Es können mehrere Klemmen mit der gleichen Funktion programmiert werden.

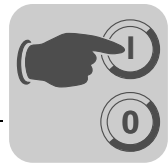


Parameter

Parameterbeschreibung Leistungsteil

Funktion	Binärausgang hat	
	"0"-Signal	"1"-Signal
0 = Keine Funktion	immer "0"-Signal	–
1 = /Störung	Sammelstörmeldung	–
2 = Betriebsbereit	nicht betriebsbereit	betriebsbereit
3 = Endstufe Ein	Gerät gesperrt	Gerät freigegeben und Motor wird bestromt
4 = Drehfeld Ein	kein Drehfeld	rotierendes Drehfeld
5 = Bremse auf ¹⁾	In Verbindung mit mecha- tronischer Antriebseinheit MOVIGEAR®: DynaStop® ist aktiviert	In Verbindung mit mecha- tronischer Antriebseinheit MOVIGEAR®: DynaStop® ist deaktiviert
	In Verbindung mit Elektronik- motor DRC: Bremse ist eingefallen	In Verbindung mit Elektronik- motor DRC: Bremse ist gelüftet
6 = Bremse zu ¹⁾	In Verbindung mit mecha- tronischer Antriebseinheit MOVIGEAR®: DynaStop® ist deaktiviert	In Verbindung mit mecha- tronischer Antriebseinheit MOVIGEAR®: DynaStop® ist aktiviert
	In Verbindung mit Elektronik- motor DRC: Bremse ist gelüftet	In Verbindung mit Elektronik- motor DRC: Bremse ist eingefallen
7 = Motorstillstand	Motor dreht	Motor steht
8 = reserviert	–	–
9 = Drehzahlreferenzmel- dung	$n > n_{ref}$ ($n < n_{ref}$)	$n < n_{ref}$ ($n > n_{ref}$)
10 = Drehzahlfenstermel- dung	Drehzahl ist außerhalb (innerhalb) des Drehzahlfensters	Drehzahl ist innerhalb (außerhalb) des Drehzahlfensters
11 = Soll-ist-vergleichsmel- dung	$n <> n_{soll}$ ($n = n_{soll}$)	$n = n_{soll}$ ($n <> n_{soll}$)
12 = Stromreferenzmeldung	$I > I_{ref}$ ($I < I_{ref}$)	$I < I_{ref}$ ($I > I_{ref}$)
13 = I _{max} -meldung	$I < I_{max}$ ($I = I_{max}$)	$I = I_{max}$ ($I < I_{max}$)
14 = /Warnung Motorauslas- tung	100 %-Vorwarnung des Motor- schutzes	–
19 = IPOS in Position	Position nicht erreicht	Position erreicht
20 = IPOS referenziert	keine Referenzierung	Referenzierung erfolgt
21 = Ipos-Ausgang	abhängig vom IPOS-Programm	
22 = /Ipos-Störung	Störungsmeldung IPOS-Programm	–
27 = STO – sicher abgeschaltetes Moment	Nicht aktiv	aktiv
34 = Prozessdatenbit	Bit nicht gesetzt	Bit gesetzt

1) Wird vom Umrichter gesteuert. Die Signale "Bremse auf" und "Bremse zu" sind zur Weitergabe an eine übergeordnete Steuerung gedacht.



8.6.5 Diagnosefunktionen

Parameter Leistungsteil \ Diagnosefunktionen \ Referenzmeldungen

Die folgenden Referenzwerte dienen der Erfassung und Meldung bestimmter Betriebszustände. Alle Meldungen dieser Parametergruppe können über virtuellen Binärausgänge ausgegeben werden.

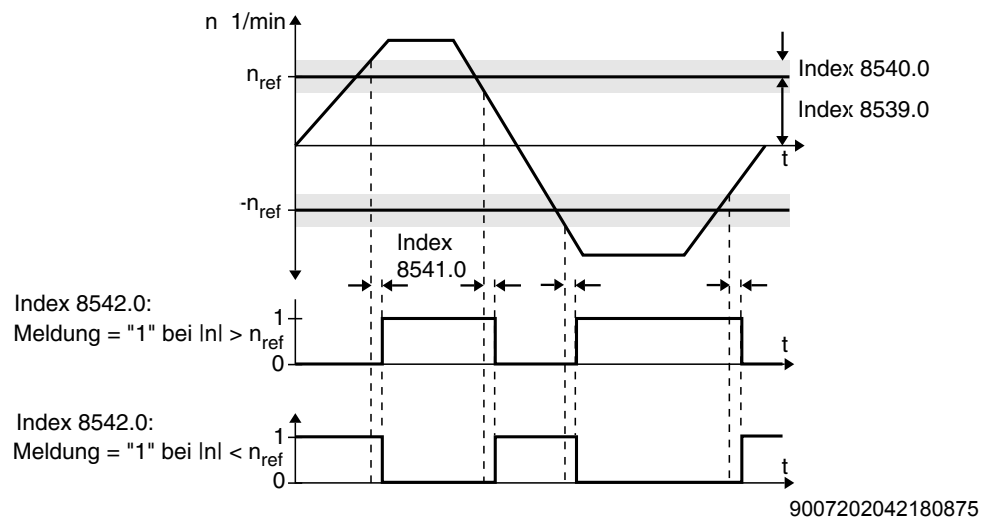


HINWEIS

Die Meldungen sind nur dann gültig, wenn der Umrichter nach dem Einschalten "Betriebsbereit" gemeldet hat und keine Fehleranzeige vorliegt.

**Drehzahlreferenz-
meldung**

Meldung, wenn die Drehzahl kleiner oder größer als die eingestellte Referenzdrehzahl ist.



Drehzahl-Referenzwert
Index 8539.0

Einstellbereich: 0 – 1500 – 6000 min⁻¹

Hysterese
Index 8540.0

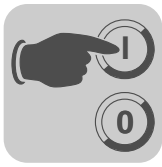
Einstellbereich: 0 – 100 – 500 min⁻¹

Verzögerungszeit
Index 8541.0

Einstellbereich: 0 – 1 – 9 s

Meldung = "1" bei:
Index 8542.0

$\underline{n} < \underline{n}_{ref} / n > n_{ref}$

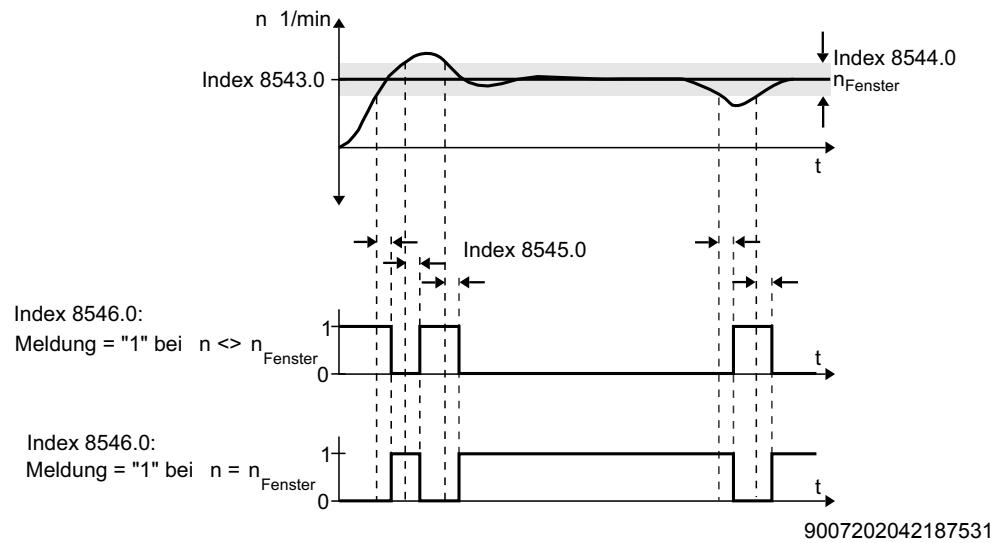


Parameter

Parameterbeschreibung Leistungsteil

*Drehzahl-
Fenstermeldung*

Meldung, wenn die Drehzahl innerhalb oder außerhalb des eingestellten Fensterbereichs ist.



*Fenstermitte
Index 8543.0*

Einstellbereich: 0 – 1500 – 6000 min^{-1}

*Bereichsbreite
Index 8544.0*

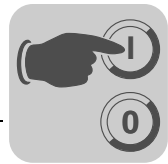
Einstellbereich: 0 – 6000 min^{-1}

*Verzögerungszeit
Index 8545.0*

Einstellbereich: 0 – 1 – 9 s

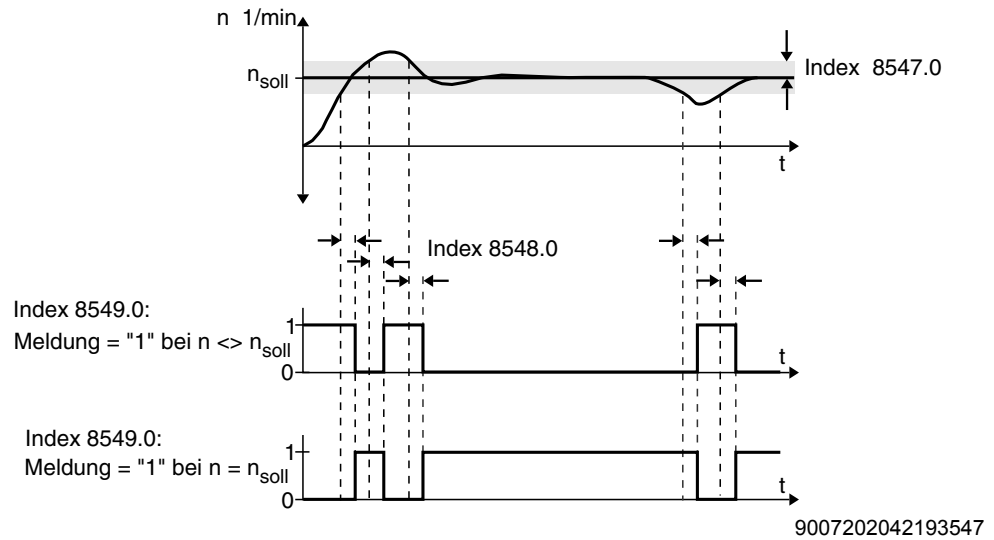
*Meldung = "1" bei:
Index 8546.0*

Einstellbereich: INNEN / AUSSEN



**Drehzahl-Soll-Ist-
Vergleich**

Meldung, wenn die Drehzahl gleich oder ungleich der Solldrehzahl ist.



Hysterese
Index 8547.0

Einstellbereich: 1 – 100 – 300 min⁻¹

Verzögerungszeit
Index 8548.0

Einstellbereich: 0 – 1 – 9 s

Meldung = "1" bei:
Index 8549.0

Einstellbereich: $\underline{n = n_{soll}} / n \neq n_{soll}$

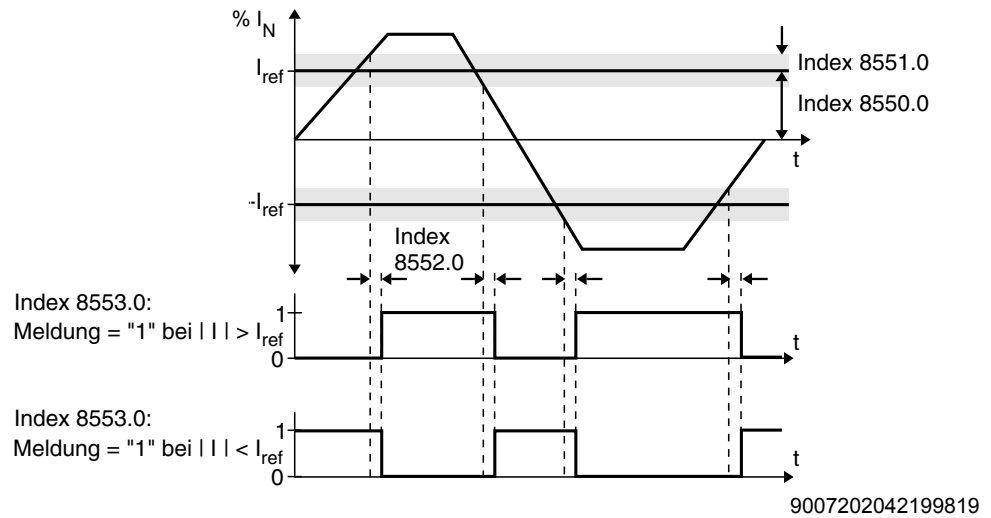


Parameter

Parameterbeschreibung Leistungsteil

*Strom-
Referenzmeldung*

Meldung, wenn Ausgangsstrom größer oder kleiner als der Referenzwert ist.



*Strom-
Referenzwert
Index 8550.0*

Einstellbereich: 0 – 100 – 400 % I_N

*Hysterese
Index 8551.0*

Einstellbereich: 0 – 5 – 30 % I_N

*Verzögerungszeit
Index 8552.0*

Einstellbereich: 0 – 1 – 9 s

*Meldung = "1" bei
Index 8553.0*

$I < I_{ref} / I > I_{ref}$

I_{max}-Meldung

Meldung, wenn der Umrichter die Strombegrenzung erreicht hat.

*Hysterese
Index 8554.0*

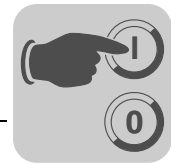
Einstellbereich: 5 – 50 % I_N

*Verzögerungszeit
Index 8555.0*

Einstellbereich: 0 – 1 – 9 s

*Meldung = "1" bei
Index 8556.0*

$I < I_{max} / I = I_{max}$



8.6.6 Technologiefunktionen



HINWEIS

Ausführliche Informationen zu den folgenden Parametern finden Sie im Handbuch "IPOS^{plus}[®]".

Parameter Leistungsteil \ Technologiefunktionen \ IPOS Referenzfahrt

⚠ WARNUNG!



Verletzungsgefahr durch selbsttätiges Anlaufen der Antriebseinheit.
Tod oder schwere Verletzungen.

- Verhindern Sie unbeabsichtigtes Anlaufen des Motors.
- Beachten Sie, dass eine Veränderung dieser Parameter ohne Kenntnis des eventuell aktiven IPOS^{plus}[®]-Programms unerwartete Verfahrbewegungen und ungewollte Belastungen des mechanischen Antriebsstrangs zur Folge haben kann. Die Kenntnis des Handbuchs IPOS^{plus}[®] ist unbedingte Voraussetzung zur Einstellung dieser Parameter.

Die Referenzfahrt dient dazu, einen **Maschinennullpunkt** festzulegen, auf den sich alle absoluten Positionierbefehle beziehen. Hierzu sind verschiedene so genannte Referenzfahrtstrategien Index 8626.0 Referenzfahrttyp wählbar. Diese definieren entsprechende Verfahrmodi, um z. B. einen Referenznocken zu suchen. Ausgehend von dem durch die Referenzfahrt gefundenen Referenzpunkt kann mit P900 Referenz-Offset der Maschinennullpunkt gemäß der Gleichung

Maschinennullpunkt = Referenzpunkt + Referenz-Offset

verschoben werden.

Die Drehzahlen der nach Referenzfahrttyp notwendigen Verfahrbewegungen werden durch Index 8624.0 Referenzdrehzahl 1 / Index 8625.0 Referenzdrehzahl 2 eingestellt.

IPOS Achse
referenziert
Index 8702.0

Der Parameter zeigt an, ob der DRC-Antrieb referenziert wurde.

Referenz-Offset
Index 8623.0

Der Referenz-Offset (Nullpunktkorrektur) wird verwendet, um den Maschinennullpunkt festzulegen.

- Einstellbereich: $-(2^{31}-1) - 0 - 2^{31}-1$

Es gilt: Maschinennullpunkt = Referenzpunkt + Referenz-Offset

Die entsprechenden Istpositionen werden in IPOS^{plus}[®]-Variablen angezeigt.

- H511 Istposition Motorgeber

Der Referenz-Offset wird nach erfolgreich beendeter Referenzfahrt aktiv.



*Referenz-
drehzahl 1
Index 8624.0*

Mit der Referenzdrehzahl 1 wird die Verfahrdrehzahl für den ersten Teil der Referenzfahrt festgelegt. Zur Drehzahländerung wird immer die Stopprampe t13 verwendet. Die Suchrichtungen während der Referenzfahrt sind durch den entsprechenden Referenzfahrttyp festgelegt. Die Drehzahl wird benutzt, bis der Referenznocken erreicht wird.

- Einstellbereich: 0 – 200 – 2000 min⁻¹

*Referenz-
drehzahl 2
Index 8625.0*

Mit der Referenzdrehzahl 2 wird die Verfahrdrehzahl für den zweiten Teil der Referenzfahrt festgelegt. Zur Drehzahländerung wird immer die Stopprampe t13 verwendet. Die Suchrichtungen während der Referenzfahrt sind durch den entsprechenden Referenzfahrttyp festgelegt. Die Drehzahl wird benutzt, wenn der Referenznocken verlassen wird, bis der 1. Nullimpuls erreicht wurde.

- Einstellbereich: 0 – 50 – 2000 min⁻¹

Bei Referenzfahrttyp 0 oder Referenzierung auf Nullimpuls wird die Referenzdrehzahl auf 50 min⁻¹ begrenzt.

*Referenzfahrttyp
Index 8626.0*

Der Referenzfahrttyp legt fest, mit welcher Referenzfahrtstrategie der Maschinennullpunkt einer Anlage festgelegt werden soll.

- Einstellbereich: 0 – 7

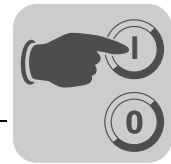
Mit dieser Einstellung werden auch die Suchrichtung für den Referenznocken in den einzelnen Phasen der Referenzierung festgelegt.

Über den Parameter Index 8839.0 Referenzierung auf Nullimpuls wird eingestellt, ob die Referenzfahrt auf den Flankenwechsel des Referenznockens oder den darauffolgenden Nullimpuls des Gebers erfolgt.

Bei allen Referenzfahrttypen ist ein **betriebsbereiter** und **freigegebener** Antrieb die Voraussetzung für die Durchführung der Referenzfahrt.

Es stehen auch Typen zur Verfügung, die ohne einen Referenznocken arbeiten können.

- **Typ 0: Linker Nullimpuls**
 - Erste Suchrichtung ist links
 - Referenzpunkt = linker Nullimpuls von aktueller Position
 - Maschinennullpunkt = Referenzpunkt + Referenz-Offset
- **Typ 1: Linkes Ende des Referenznockens**
 - Erste Suchrichtung ist links
 - Referenzpunkt = Erster Nullimpuls oder fallende Flanke links vom Referenznocken
 - Maschinennullpunkt = Referenzpunkt + Referenz-Offset
- **Typ 2: Rechtes Ende des Referenznockens**
 - Erste Suchrichtung ist rechts
 - Referenzpunkt = Erster Nullimpuls oder fallende Flanke rechts vom Referenznocken
 - Maschinennullpunkt = Referenzpunkt + Referenz-Offset
- **Typ 3: Endschalter rechts**
 - Erste Suchrichtung ist rechts
 - Referenzpunkt = Erster Nullimpuls oder fallende Flanke links vom rechten Endschalter
 - Maschinennullpunkt = Referenzpunkt + Referenz-Offset
 - Die Referenzfahrt sollte auf Nullimpuls erfolgen.



- **Typ 4: Endschalter links**
 - Erste Suchrichtung ist links
 - Referenzpunkt = Erster Nullimpuls oder fallende Flanke rechts vom linken Endschalter
 - Maschinennullpunkt = Referenzpunkt + Referenz-Offset
 - Die Referenzfahrt sollte auf Nullimpuls erfolgen
- **Typ 5: Keine Referenzfahrt**
 - Referenzpunkt = Aktuelle Position
 - Maschinennullpunkt = Referenz-Offset
- **Typ 6: Referenznocken bündig zum rechten Endschalter**
 - Erste Suchrichtung ist rechts
 - Referenzpunkt = Erster Nullimpuls oder fallende Flanke links vom Referenznocken
 - Maschinennullpunkt = Referenzpunkt + Referenz-Offset
 - Hinweis: Referenznocken und Endschalter müssen bündig sein!
- **Typ 7: Referenznocken bündig zum linken Endschalter**
 - Erste Suchrichtung ist links
 - Referenzpunkt = Erster Nullimpuls oder fallende Flanke rechts vom Referenznocken
 - Maschinennullpunkt = Referenzpunkt + Referenz-Offset
 - Hinweis: Referenznocken und Endschalter müssen bündig sein!

*Referenzierung auf
Nullimpuls
Index 8839.0*

Einstellbereich: JA / NEIN.

- JA: Die Referenzfahrt erfolgt auf den Nullimpuls des eingestellten IPOS^{plus}®-Gebers.
- NEIN: Die Referenzfahrt erfolgt auf der fallenden Flanke des Referenznockens

*Nocken-Abstand
Index 10455.0*

Anzeige des Abstands zwischen Referenznocke und 0-Impuls nach einer Referenzfahrt in Inkrementen.



8.6.7 Steuerfunktionen

Parameter Leistungsteil \ Steuerfunktionen \ Bremsenfunktionen

Freischaltung

Bremsenlüften

ohne

Antriebsfreigabe

Index 8893.0



⚠ WARNUNG!

Lebensgefahr durch abstürzendes Hubwerk.

Tod oder schwere Verletzungen.

- Die Funktion "Bremsenlüften ohne Antriebsfreigabe" dürfen Sie bei Hubwerksanwendungen nicht verwenden.

Mit dem Parameter können Sie die Funktion "Bremsenlüften ohne Antriebsfreigabe" aktivieren:

- 0 = NEIN
- 1 = JA

Bei aktivierter Funktion (1 = JA) ist das Lüften der Bremse auch dann möglich, wenn keine Antriebsfreigabe vorhanden ist.



HINWEIS

Weitere Informationen zum Lüften der Bremse ohne Antriebsfreigabe finden Sie im Kapitel "Betrieb".

Bremsenfunktion
Index 8584.0

Mit dieser Funktion kann zwischen elektrischem Halten der Last und mechanischem Bremseneinfall im Haltezustand gewählt werden.

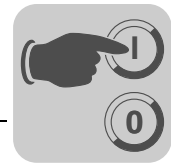


HINWEIS

- Bei /REGLERSPERRE = 0 erfolgt **immer** der Einfall der Bremse.
- Bei der Aktivierung von "STO – sicher abgeschaltetes Moment" erfolgt der nicht sicherheitsgerichtete Einfall der Bremse gemäß der Einstellung im Parameter "Index 9833.20 – Bremseneinfall bei STO"

Es wird festgelegt, ob bei Wegnahme der Freigabe (Freigabe = "0") die Bremse betätigt werden soll oder nicht.

- 0 = AUS: Der Antrieb verzögert an der eingestellten Rampe. Bei Erreichen von Drehzahl "0" bleibt die Bremse geöffnet und der Antrieb erzeugt ein Haltemoment.
- 1 = EIN: Der Antrieb verzögert an der eingestellten Rampe. Bei Erreichen von Drehzahl "0" wird die Bremse betätigt.



*Bremseneinfall bei
STO
Index 9833.20*

Es wird festgelegt, ob bei Auslösen von STO (sicher abgeschaltetes Moment) die Bremse nicht sicherheitsgerichtet betätigt werden soll oder nicht.

- 0 = NEIN: Bei Auslösen von STO bleibt der Bremsenzustand unverändert.
- 1 = JA: Die Bremse wird bei Auslösen von STO betätigt.



HINWEIS

Beachten Sie die zulässigen "Notaus-Bremsungen" der Bremse im Kapitel Technische Daten.

8.6.8 Gerätefunktionen

Parameter Leistungsteil \ Gerätefunktionen \ Setup

*Werkseinstellung
Index 8594.0*

Sie können mit dem Parameter 8594.0 die im EEPROM gespeicherte Werkseinstellung für nahezu alle Parameter zurücksetzen.

Einstellbereich:

- 0 = Nein
- 1 = Standard
- 2 = Auslieferungszustand
- 3 = Grundinitialisierung

Bei der Auswahl Standard werden folgende Daten nicht zurückgesetzt:

- IPOS-Programm
- Drehzahlregelung
- Begrenzungen
- Serielle Kommunikation SBus 1
- Geschwindigkeit Task 1 / 2
- Fehlerspeicher
- Statistikdaten

Mit der Einstellung "Auslieferungszustand" setzen Sie auch die oben aufgeführten Daten zurück.

Ist das Zurücksetzen beendet, springt der Parameter 8594.0 selbstständig auf "NEIN" zurück.

*Parametersperre
Index 8595.0*

Einstellbereich: EIN / AUS

Durch Einstellen des Parameters 8595.0 auf "EIN" ist es möglich, jegliche Veränderung der Parameter zu verhindern (mit Ausnahme von Index 8617.0 Manueller Reset und der Parametersperre selbst). Dies ist zum Beispiel nach optimierter Einstellung des Geräts sinnvoll. Um eine Parametervoreinstellung wieder zu ermöglichen, muss Index 8595.0 auf "AUS" zurückgestellt werden.



HINWEIS

Die Parametersperre wirkt auch auf die SBus-Schnittstelle und auf IPOS^{plus®}.



⚠ WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch selbsttätiges Anlaufen der Antriebseinheit.

Tod oder schwere Verletzungen.

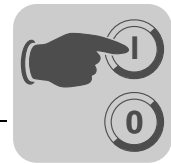


- Fehlermeldungen können sich in Abhängigkeit von der programmierten Fehlerreaktion selbstständig zurücksetzen, d.h. die Antriebseinheiten erhalten, sobald der Fehler nicht mehr anliegt, sofort wieder die aktuellen Prozess-Ausgangsdaten von der Steuerung.

Ist dies für die angetriebene Maschine aus Sicherheitsgründen nicht zulässig, trennen Sie erst das Gerät vom Netz, bevor Sie mit der Störungsbehebung beginnen.

Folgende Reaktionen können programmiert werden:

Reaktion	Beschreibung
[0] KEINE REAKTION	Es wird weder ein Fehler angezeigt noch eine Fehlerreaktion ausgeführt. Der gemeldete Fehler wird komplett ignoriert.
[1] NUR ANZEIGEN	Der Fehler wird angezeigt, der Störausgang wird gesetzt (falls programmiert). Das Gerät führt jedoch ansonsten keine Fehlerreaktion aus. Der Fehler kann durch einen Reset wieder zurückgesetzt werden (Feldbus, Auto-Reset).
[2] ENDSTUFENSPERRE / VERRIEGELT	Es erfolgt eine Sofortabschaltung des Umrichters mit Fehlermeldung. Die Endstufe wird gesperrt und die Bremse (falls vorhanden) fällt ein. Die Bereitmeldung wird zurückgenommen und der Störausgang gesetzt, falls programmiert. Ein erneuter Start ist erst nach Ausführung eines Fehlerresets möglich, bei dem sich der Umrichter neu initialisiert.
[3] NOTSTOPP / VERRIEGELT	Es erfolgt ein Abbremsen des Antriebes an der eingestellten Notstopprampe t14. Nach Erreichen der Stoppdrehzahl wird die Endstufe gesperrt und die Bremse (falls vorhanden) fällt ein. Die Fehlermeldung erfolgt sofort. Die Bereitmeldung wird zurückgenommen und der Störausgang gesetzt, falls programmiert. Ein erneuter Start ist erst nach Ausführung eines Fehlerresets möglich, bei dem sich der Umrichter neu initialisiert.
[4] STOPP / VERRIEGELT	Es erfolgt ein Abbremsen des Antriebes an der eingestellten Stopprampe t13. Nach Erreichen der Stoppdrehzahl wird die Endstufe gesperrt und die Bremse (falls vorhanden) fällt ein. Die Fehlermeldung erfolgt sofort. Die Bereitmeldung wird zurückgenommen und der Störausgang gesetzt, falls programmiert. Ein erneuter Start ist erst nach Ausführung eines Fehlerresets möglich, bei dem sich der Umrichter neu initialisiert.
[5] ENDSTUFENSPERRE / WARTEND	Es erfolgt eine Sofortabschaltung des Umrichters mit Fehlermeldung. Die Endstufe wird gesperrt und die Bremse (falls vorhanden) fällt ein. Es erfolgt eine Störungsmeldung über die Klemme, falls programmiert. Die Bereitmeldung wird weggenommen. Wird der Fehler durch einen internen Vorgang oder durch einen Fehler-Reset beseitigt, so läuft der Antrieb, ohne eine neue Geräteinitialisierung auszuführen, wieder los.
[6] NOTSTOPP / WARTEND	Es erfolgt ein Abbremsen des Antriebes an der eingestellten Notstopprampe t14. Bei Erreichen der Stoppdrehzahl wird die Endstufe gesperrt und die Bremse (falls vorhanden) fällt ein. Die Fehlermeldung erfolgt sofort. Es erfolgt eine Störungsmeldung über die Klemme, falls programmiert. Die Bereitmeldung wird weggenommen. Wird der Fehler durch einen internen Vorgang oder durch einen Fehler-Reset beseitigt, so läuft der Antrieb, ohne eine neue Geräteinitialisierung auszuführen, wieder los.
[7] STOPP / WARTEND	Es erfolgt ein Abbremsen des Antriebes an der eingestellten Stopprampe t13. Bei Erreichen der Stoppdrehzahl wird die Endstufe gesperrt und die Bremse (falls vorhanden) fällt ein. Die Fehlermeldung erfolgt sofort. Es erfolgt eine Störungsmeldung über die Klemme, falls programmiert. Die Bereitmeldung wird weggenommen. Wird der Fehler durch einen internen Vorgang oder durch einen Fehler-Reset beseitigt, so läuft der Antrieb, ohne eine neue Geräteinitialisierung auszuführen, wieder los.



<i>Reaktion Ext. Fehler</i> <i>Index 9729.16</i>	<p>Werkseinstellung: NOTSTOPP / WARTEND</p> <p>Der Fehler wird nur im Umrichterstatus FREIGEgeben ausgelöst. Mit Index 9729.16 wird die Fehlerreaktion programmiert, die über eine auf "/EXT. FEHLER" programmierte Eingangsklemme ausgelöst wird.</p>
<i>Reaktion Netzphasenausfall</i> <i>Index 9729.4</i>	<p>Werkseinstellung: NUR ANZEIGEN</p> <p>Es werden die Netzeingangsphasen auf Phasenausfall einer Phase überwacht. Fallen 2 Phasen aus, so wird der Zwischenkreis spannungslos, was einer Netzausschaltung entspricht.</p> <p>Da die Netzeingangsphasen nicht direkt gemessen werden können, ist eine Überwachung nur indirekt über die Welligkeit des Zwischenkreises möglich, die sich bei Ausfall einer Phase drastisch erhöht. Die Zwischenkreis-Spannung wird im Zeitraster $D_t = 1 \text{ ms}$ auf Unterschreiten eines minimalen Spannungspegels, der von der nominalen Netzbezugsspannung des Geräts abhängt, überwacht.</p> <p>Es ergibt sich folgender nominaler Richtwert für die Erkennung eines Phasenausfalls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 50 Hz-Netz: ca. $t_{\max} = 3,0 \text{ s}$ • 60 Hz-Netz: ca. $t_{\max} = 2,5 \text{ s}$ <p>Bei Erkennen eines Netzphasenausfalls wird die programmierte Reaktion aktiviert.</p>
<i>Reaktion TF-Meldung</i> <i>Index 9729.9</i>	<p>Werkseinstellung: NOTSTOPP / WARTEND</p> <p>Mit Index 9729.9 wird die Fehlerreaktion programmiert, die über die Temperaturfühler-Überwachung des ggf. in der Motorwicklung eingebrachten TF oder TH ausgelöst wird.</p>
<i>Manueller Reset</i> <i>Index 8617.0</i>	<p>Einstellbereich: JA / NEIN</p> <p>JA: Der vorliegende Fehler wird zurückgesetzt. Nach ausgeführtem Reset steht Index 8617.0 wieder automatisch auf NEIN. Liegt kein Fehler vor, so ist das Aktivieren des manuellen Reset wirkungslos.</p> <p>NEIN: Kein Reset.</p>
<i>Parameter Leistungsteil \ Gerätefunktionen \ <u>Skalierung Drehzahl-Istwert</u></i>	
<i>Skalierungsfaktor Anwenderanzeige Zähler</i> <i>Index 8747.0</i>	<p>Einstellbereich: 1 – 65535</p> <p>Mit der Skalierung Drehzahl-Istwert wird ein anwenderspezifischer Anzeigeparameter Index 8501.0 Anwenderanzeige festgelegt. Die Anwenderanzeige soll z. B. in 1/s dargestellt werden.</p> <p>Dazu ist ein Skalierungsfaktor von 1/60 erforderlich. Der Skalierungsfaktor Zähler muss somit auf 1 und der Skalierungsfaktor Nenner auf 60 eingestellt werden. In Index 8772.0 / 8773.0 Anwendereinheit wird die Skalierungseinheit 1/s eingetragen.</p>
<i>Skalierungsfaktor Anwenderanzeige Nenner</i> <i>Index 8748.0</i>	<p>Einstellbereich: 1 – 65535</p> <p>Mit der Skalierung Drehzahl-Istwert wird ein anwenderspezifischer Anzeigeparameter Index 8501.0 Anwenderanzeige festgelegt. Die Anwenderanzeige soll z. B. in 1/s dargestellt werden.</p> <p>Dazu ist ein Skalierungsfaktor von 1/60 erforderlich. Der Skalierungsfaktor Zähler muss somit auf 1 und der Skalierungsfaktor Nenner auf 60 eingestellt werden. In Index 8772.0 / 8773.0 Anwendereinheit wird die Skalierungseinheit 1/s eingetragen.</p>
<i>Anwendereinheit</i> <i>Index 8772.0, 8773.0</i>	<p>Werkseinstellung: min^{-1}.</p> <p>Maximal 8 ASCII-Zeichen, wird in Index 8501.0 Anwenderanzeige dargestellt.</p>



Betrieb

Vorortbetrieb (nur in Verbindung mit optionalem Steckverbinder)

9 Betrieb

9.1 Vorortbetrieb (nur in Verbindung mit optionalem Steckverbinder)

9.1.1 Hinweise

⚠ WARNUNG!

Stromschlag durch gefährliche Spannungen im Anschlusskasten. Gefährliche Spannungen können noch bis zu 10 Minuten nach Netzabschaltung vorhanden sein.

Tod oder schwere Verletzungen.

- Vor der Abnahme des Elektronikdeckels müssen Sie die DRC-Antriebseinheiten über eine geeignete externe Abschalteinrichtung spannungsfrei schalten.
- Sichern Sie die Antriebseinheit gegen unbeabsichtigtes Zuschalten der Spannungsversorgung.
- Sichern Sie die Abtriebswelle gegen Rotation.
- Warten Sie anschließend mindestens 10 Minuten, bevor Sie den Elektronikdeckel abnehmen.



⚠ WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen.

Schwere Verletzungen

- Lassen Sie die Geräte ausreichend abkühlen, bevor Sie diese berühren.



9.1.2 Vorortbetrieb aktivieren

Stellen Sie den DIP-Schalter S2/3 auf "ON" (siehe auch Kapitel "Inbetriebnahme"). Dadurch ist ein Vorortbetrieb mit dem optionalen Steckverbinder "X5131" (siehe auch Kapitel "Elektrische Installation") möglich.



Verwendung der Motion-Control-Eingänge

OFF = Verwendung als Sensoreingänge
ON = Verwendung für Vorortbetrieb

2685981451

Die Einstellung des DIP-Schalters bewirkt, dass der Motion-Control-Eingang "DI04" unabhängig von der eingestellten Funktion zur Umschaltung zwischen Sensoreingänge / Vorortbetrieb dient.

Ist der DIP-Schalter S2/3 auf "ON" eingestellt und Motion-Control-Eingang DI04 = "1", werden die Motion-Control-Eingänge DI01 bis DI03 für den Vorortbetrieb mit folgender Funktion verwendet:

Motion-Control-Eingang	Funktionalität, wenn DIP-Schalter S2/3 = ON
DI01	Rechts / Halt
DI02	Links / Halt
DI03	Sollwertanwahl "0" = Sollwert n_{f1} aktiv (Parameter 10096.35, Werkseinstellung: 1500 min^{-1}) "1" = Sollwert n_{f2} aktiv (Parameter 10096.36, Werkseinstellung: 200 min^{-1})
DI04	Umschaltung Vorortbetrieb / Automatikbetrieb



9.1.3 Vorortbetrieb deaktivieren



⚠️ WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigtes Anlaufen des Antriebs.

Tod oder schwere Verletzungen.

- Verhindern Sie vor der Deaktivierung des Vorortbetriebs ein unbeabsichtigtes Anlaufen der Antriebseinheit z. B. durch Aktivierung von "STO".
- Treffen Sie in Abhängigkeit von der Anwendung zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen zur Vermeidung der Gefährdung von Mensch und Maschine.

9.2 *Bremse lüften ohne Antriebsfreigabe*

9.2.1 Hinweise



⚠️ WARNUNG!

Lebensgefahr durch abstürzendes Hubwerk.

Tod oder schwere Verletzungen.

- Sie dürfen die Funktion "Bremsenlüften ohne Antriebsfreigabe" bei Hubwerksanwendungen nicht verwenden.

9.2.2 Aktivieren der Funktion

Aktivieren Sie die Funktion, indem Sie den Parameter 8893.0 "Freischaltung Bremsenlüften ohne Antriebsfreigabe" auf den Wert "1 = JA" einstellen (siehe auch Kapitel "Parameter"). Dadurch ist ein Lüften der Bremse auch dann möglich, wenn keine Antriebsfreigabe vorhanden und das Gerät im Zustand Reglersperre ist.

9.2.3 Funktionsbeschreibung mit Automatikbetrieb (Busbetrieb)



HINWEIS



Beachten Sie die zum Lüften der Bremse ohne Antriebsfreigabe die Hinweise in der Dokumentation des verwendeten Controllers .



9.2.4 Funktionsbeschreibung mit Vorortbetrieb (nur in Verbindung mit optionalem Steckverbinder)

Aktivieren Sie den mit dem DIP-Schalter S2/3 = ON den Vorortbetrieb. Beachten Sie hierzu das Kapitel "Vorortbetrieb".

Ist der Parameter 8893.0 auf "1 = EIN" eingestellt und der Vorortbetrieb mit DI04 und DIP-Schalter S2/3 = "ON" aktiviert, kann die Bremse durch Setzen des Signals an DI03 unter folgenden Voraussetzungen gelüftet werden:

Klemmenzustand				Geräte- zustand	Fehler- zustand	Bremsenfunktion
DI01 R 	DI02 L 	DI03 f1/f2	DI04 Auto- matik / Vorort			
"1" "0"	"0" "1"	"0"	"1"	Frei- gegeben	Kein Geräte- fehler	Bremse wird vom DRC- Umrichter gesteuert, Sollwert f1
"1" "0"	"0" "1"	"1"	"1"	Frei- gegeben	Kein Geräte- fehler	Bremse wird vom DRC- Umrichter gesteuert, Sollwert f2
"1"	"1"	"0"	"1"	keine Freigabe	Kein Geräte- fehler	Bremse wird vom DRC- Umrichter gesteuert
"0"	"0"	"0"	"1"	keine Freigabe	Kein Geräte- fehler	Bremse ist geschlossen
"1"	"1"	"1"	"1"	keine Freigabe	Kein Geräte- fehler	Bremse wird vom DRC- Umrichter gesteuert
"0"	"0"	"1"	"1"	Regler- sperre oder STO	Kein Geräte- fehler	Bremse wird zum manuellen Verfahren gelüftet
Alle Zustände möglich			"1"	Fehler	Geräte- fehler	Bremse ist geschlossen

Sollwertanwahl

Sollwertanwahl bei Binärsteuerung je nach Zustand der Klemme f1/f2:

Freigabezustand	DI03	Aktiver Sollwert
Freigegeben	f1/f2 = "0"	Sollwert n_f1 aktiv (Parameter 10096.35, Werkseinstellung: 1500 min ⁻¹)
Freigegeben	f1/f2 = "1"	Sollwert n_f2 aktiv (Parameter 10096.36, Werkseinstellung: 200 min ⁻¹)

LED-Anzeige

Die DRIVE-LED blinkt periodisch kurz auf, wenn die Bremse zum manuellen Verfahren gelüftet wurde.

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigtes Anlaufen des Antriebs.

Tod oder schwere Verletzungen.

- Verhindern Sie vor der Deaktivierung des Vorortbetriebs ein unbeabsichtigtes Anlaufen der Antriebseinheit z. B. durch Aktivierung von "STO".
- Treffen Sie in Abhängigkeit von der Anwendung zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen zur Vermeidung der Gefährdung von Mensch und Maschine.





10 Service

ACHTUNG!



Unsachgemäße Arbeiten an DRC-Antriebseinheiten können zu Schäden führen.

Mögliche Sachschäden!

- Beachten Sie, dass es nur qualifiziertem Fachpersonal gestattet ist, Reparaturen an Antrieben von SEW-EURODRIVE durchzuführen.
- Halten Sie Rücksprache mit dem SEW-EURODRIVE-SERVICE.

10.1 Störungen am mechanischen DRC-Antrieb

10.1.1 Störungen am DRC-Motor

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Motor erwärmt sich zu stark und schaltet mit Fehler ab	Überlastung	Leistungsmessung durchführen, ggf. größeren Motor einsetzen oder Belastung reduzieren, Fahrprofil prüfen
	Umgebungstemperatur zu hoch	Zulässigen Temperaturbereich beachten
	Kühlung ungenügend	Antrieb reinigen
Laufgeräusche am Motor	Lagerschaden	<ul style="list-style-type: none"> • SEW-EURODRIVE-SERVICE ansprechen • Motor austauschen
	Vibration der rotierenden Teile	Ursache, ggf. Unwucht beseitigen

10.1.2 Störungen an der Bremse

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Bremse lüftet nicht	Elektronikdeckel defekt	<ul style="list-style-type: none"> • SEW-EURODRIVE-SERVICE ansprechen • Elektronikdeckel austauschen
	Max. zulässiger Arbeitsluftspalt überschritten, da Bremsbelag abgenutzt	<ul style="list-style-type: none"> • Rücksprache mit SEW-EURODRIVE • Wechsel des Belagträgers durch SEW-EURODRIVE-Service oder von SEW-EURODRIVE geschultem Fachpersonal
	Bremse defekt	<ul style="list-style-type: none"> • Rücksprache mit SEW-EURODRIVE • Wechsel der Bremse durch SEW-EURODRIVE-Service oder von SEW-EURODRIVE geschultem Fachpersonal
Motor bremst nicht	Bremsbelag verschlissen	<ul style="list-style-type: none"> • Rücksprache mit SEW-EURODRIVE • Wechsel des Belagträgers durch SEW-EURODRIVE-Service oder von SEW-EURODRIVE geschultem Fachpersonal
	Bremsmoment falsch	<ul style="list-style-type: none"> • Rücksprache mit SEW-EURODRIVE • Bremsmoment durch SEW-EURODRIVE-Service oder von SEW-EURODRIVE geschultem Fachpersonal ändern lassen

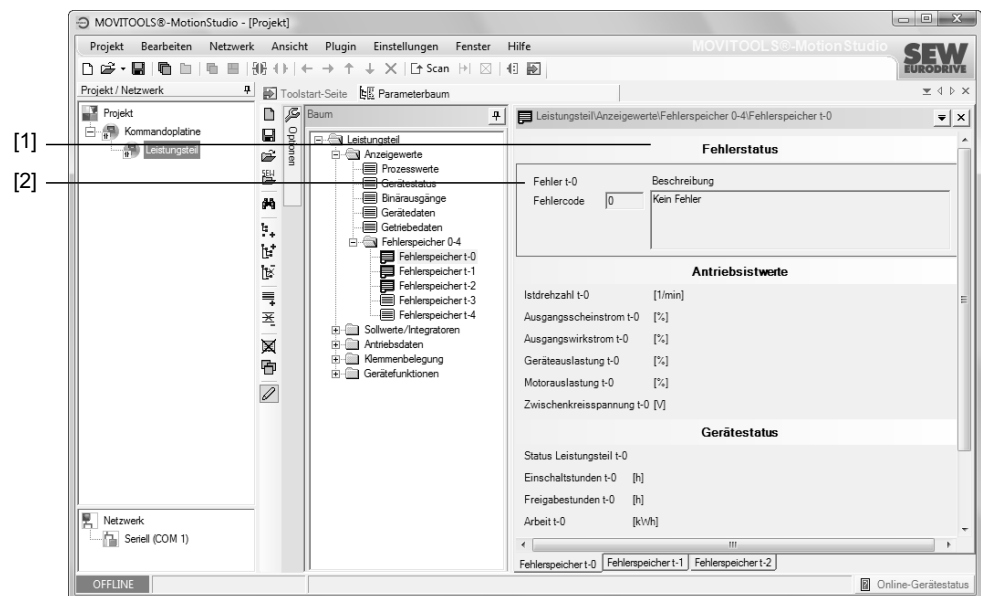


10.2 Fehlermeldungen auswerten

10.2.1 MOVITOOLS® MotionStudio

Der folgende Abschnitt zeigt beispielhaft die Auswertung einer Fehlermeldung über MOVITOOLS® Motion Studio:

1. Öffnen Sie in MOVITOOLS® Motion Studio den DRC-Parameterbaum (Leistungsteil), beachten Sie hierzu das Kapitel "Betrieb des MOVITOOLS® MotionStudio".
2. Wählen Sie im Parameterbaum folgenden Knoten (hier beispielsweise für Fehlerspeicher t-0):
 - Parameter Leistungsteil / Anzeigewerte / Fehlerspeicher 0-4 / Fehlerspeicher t-0 [2]
3. In der Gruppe Fehlerstatus [1] können Sie Fehlermeldungen ablesen:



9007201707614859

- [1] Gruppe Fehlermeldungen
 [2] Parameter Leistungsteil/Anzeigewerte/Fehlerspeicher 0-4/Fehlerspeicher t-0



10.3 Abschaltreaktionen

In Abhängigkeit von der Störung gibt es 4 Abschaltreaktionen; der Umrichter bleibt im Störungszustand gesperrt:

10.3.1 Endstufensperre (Sofortabschaltung)

Das Gerät kann den Antrieb nicht mehr verzögern; die Endstufe wird im Fehlerfall hochohmig. Bei Antrieben mit Bremse fällt diese sofort ein.

10.3.2 Stopp

Es erfolgt ein Verzögern des Antriebs an der Stopprampe t_{13} . Bei Erreichen der Stoppdrehzahl fällt bei Geräten mit Bremse diese ein. Die Endstufe wird danach hochohmig.

10.3.3 Notstopp

Es erfolgt ein Verzögern des Antriebs an der Notstopp-Rampe t_{14} . Bei Erreichen der Stoppdrehzahl fällt bei Geräten mit Bremse diese ein. Die Endstufe wird danach hochohmig.

10.3.4 Normalstopp

Es erfolgt ein Verzögern des Antriebs an der betriebsmäßig eingestellten Rampe. Bei Erreichen der Stoppdrehzahl fällt bei Geräten mit Bremse diese ein. Die Endstufe wird danach hochohmig.

10.4 Reset von Fehlermeldungen

Eine Fehlermeldung lässt sich quittieren durch:

- Netz-Ausschalten und -Wiedereinschalten
- Über die Steuerung / SPS: "Reset-Befehl" senden



⚠️ WARNUNG!

Die Behebung der Störungsursache oder ein Reset können dazu führen, dass der Antrieb selbständig wieder anläuft.

Tod oder schwere Verletzungen.

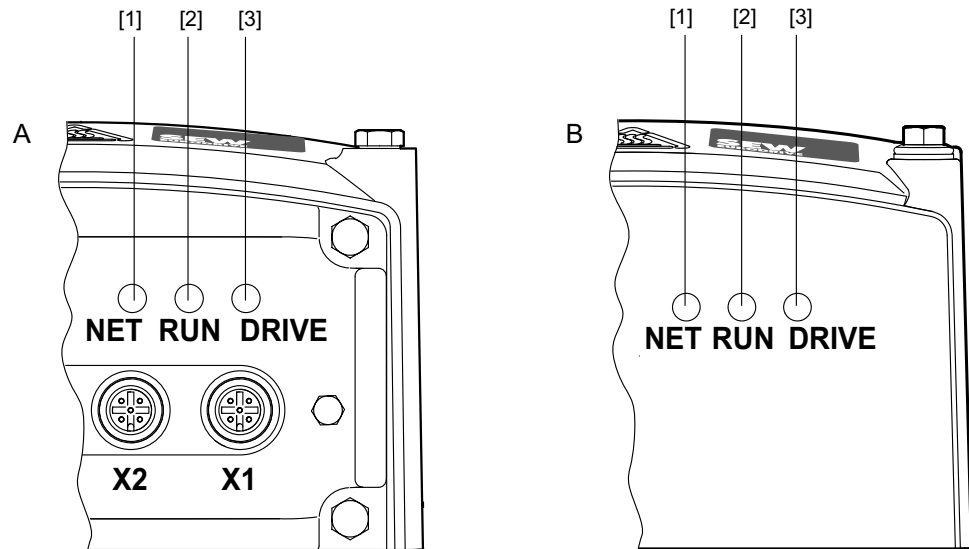
- Verhindern Sie ein unbeabsichtigtes Anlaufen z. B. durch Aktivieren von STO.



10.5 Beschreibung der Status- und Betriebsanzeigen

10.5.1 LED-Anzeigen

Das folgende Bild zeigt die DRC-LED-Anzeigen:



9007201629459595

[A] Ausführungen mit Applikationsschacht
[B] Ausführungen ohne Applikationsschacht

[1] LED NET
[2] LED RUN
[3] Status-LED "DRIVE"

10.5.2 LED "NET"

LED NET		
Farbe	LED-Zustand	Beschreibung
GRÜN	leuchtet dauernd	Kommunikation zum Controller nicht vollständig aufgebaut. Reboot erforderlich.
GRÜN	blinkend	Kommunikation aktiv; Datenpakete werden versendet und empfangen.
GRÜN/ROT	blinkend (Misch- farbe ORANGE)	Kommunikation aktiv; Datenpakete werden versendet und empfangen, Ethernet Kollision.



10.5.3 LED "RUN"

RUN-LED			
LED-Farbe	LED-Zustand	Betriebszustand	Beschreibung
-	aus	nicht betriebsbereit	Netzspannung fehlt → Netzzuleitung und Netzspannung auf Unterbrechung kontrollieren.
gelb	gleichmäßig blinkend	nicht betriebsbereit	Initialisierungsphase
grün	gleichmäßig blinkend	nicht betriebsbereit	Leistungsteil-Parameter werden geladen oder Firmware-Update läuft
grün	leuchtet dauernd	betriebsbereit	System bereit
gelb	leuchtet dauernd	betriebsbereit, aber Gerät gesperrt	Signal "STO" erkannt, sichere Abschaltung → Spannung an STO-Klemme kontrollieren
grün / gelb	mit wechselnder Farbe	betriebsbereit, aber Timeout	Kommunikation bei zyklischem Datenaustausch gestört (Fehler 47 oder 67). → Fehlende SBus- / SNI-Verbindung zwischen DRC-Umrichter und Steuerung. Verbindung, speziell Abschlusswiderstand, überprüfen und herstellen. → EMV-Einwirkung. Schirmung der Datenleitungen überprüfen und bei Bedarf verbessern. → Protokollzeitraum zwischen den einzelnen Telegrammen größer als eingestellte Zeit (Timeoutzeit). Telegrammzyklus verkürzen.
rot	leuchtet dauernd	Fehler	mögliche Fehler: <ul style="list-style-type: none"> • CPU-Fehler (17, 37) • Fehler NV-Speicher (25) • Fehler beim Übertragen der Parameter (97) • Fehler IPOS (10) • Fehler Bootsynchronisation (40, 41) • Fehler Safety (119) → Genauere Diagnose über Drive-LED.

10.5.4 Status-LED "DRIVE"

Drive-LED			
LED-Farbe	LED-Zustand	Betriebszustand	Beschreibung
-	aus	nicht betriebsbereit	Netzspannung fehlt
gelb	gleichmäßig blinkend	nicht betriebsbereit	Initialisierungsphase oder Netzspannung nicht OK.
gelb	blinkt periodisch kurz auf	betriebsbereit	In Verbindung mit mechatronischer Antriebseinheit MOVIGEAR®: Deaktivieren von DynaStop® ohne Antriebsfreigabe aktiv In Verbindung mit Elektromotor DRC: Lüften der Bremse ohne Antriebsfreigabe aktiv
gelb	leuchtet dauernd	betriebsbereit, aber Gerät gesperrt	Netzspannung OK, Endstufe gesperrt
gelb	2 x blinkend, pause	betriebsbereit, aber Zustand Handbetrieb / Vorortbetrieb ohne Gerätefreigabe	Netzspannung OK
grün / gelb	mit wechselnder Farbe	betriebsbereit, aber Timeout	Kommunikation bei zyklischem Datenaustausch gestört. (Fehler 43, 46 oder 47)
grün	leuchtet dauernd	Gerät freigegeben	Motor in Betrieb
grün	gleichmäßig schnell blinkend	Stromgrenze aktiv	Antrieb befindet sich an der Stromgrenze
grün	gleichmäßig blinkend	betriebsbereit	Netzspannung OK, aber kein Freigabesignal. Endstufe wird bestromt.
grün / rot	mit wechselnder Farbe	betriebsbereit	Anzeigender Fehler steht an. Endstufe wird bestromt.
gelb / rot	mit wechselnder Farbe	betriebsbereit	Anzeigender Fehler steht an. Endstufe gesperrt.



Service

Beschreibung der Status- und Betriebsanzeigen

Drive-LED			
LED-Farbe	LED-Zustand	Betriebszustand	Beschreibung
rot	leuchtet dauernd	Fehler 40	Fehler Bootsynchronisation
		Fehler 41	Fehler Watchdog Option
		Fehler 116	Timeout MOVI-PLC®
		Fehler 119	Fehler Safety
rot	langsam blinkend	Fehler 08	Fehler Drehzahl-Überwachung
		Fehler 26	Fehler externe Klemme
		Fehler 30	Fehler Notstopp-Timeout
		Fehler 15	Fehler Geber
		Fehler 16	Fehlerhafte Inbetriebnahme
		Fehler 45	Initialisierungsfehler Zuordnung Motor – Umrichter falsch
		Fehler 50	interne Versorgungsspannung zu niedrig
		Fehler 17, 18, 37, 53	CPU-Fehler
		Fehler 25	Fehler NV-Speicher
		Fehler 27, 29	Fehler "Endschalter"
		Fehler 39	Fehler "Referenzfahrt"
		Fehler 42	Schleppfehler Positionierung
		Fehler 94	Prüfsummenfehler
		Fehler 97	Fehler beim Übertragen der Parameter
		Fehler 10, 32, 77	Fehler IPOS
		Fehler 123	Fehler Positionierunterbrechung
rot	2x blinkend, Pause	Fehler 07	Zwischenkreis-Spannung zu hoch
rot	3x blinkend, Pause	Fehler 01	Überstrom Endstufe
		Fehler 11	Übertemperatur Kühlkörper oder Elektronik
rot	4x blinkend, Pause	Fehler 31	TF hat ausgelöst
		Fehler 44	Ixt-Auslastung / UL-Überwachung
		Fehler 52	Fehler Maschinenführung
rot	5x blinkend, Pause	Fehler 89	Nur in Verbindung mit Elektromotor DRC: Übertemperatur Bremse
rot	6x blinkend, Pause	Fehler 06	Netz-Phasenausfall



10.6 Fehlertabelle

Fehlercode	Beschreibung	Abschaltreaktion	Ursache / Lösung
Fehler 01	Überstrom Endstufe	Endstufensperre / verriegelt	Kurzschluss Umrichter Ausgang. → Überprüfen Sie die Verbindung zwischen Umrichter Ausgang und Motor sowie die Motorwicklung auf Kurzschluss. Fehler durch Ausschalten oder durch Fehler-Reset zurücksetzen.
Fehler 06	Netz-Phasenausfall	parametrierbar	Netzzuleitungen auf Phasenausfall kontrollieren. Fehler durch Ausschalten oder durch Fehler-Reset zurücksetzen
Fehler 07	Zwischenkreis-Spannung zu hoch	Endstufensperre / wartend	<ul style="list-style-type: none"> Rampenzeit zu kurz → Rampenzeiten verlängern Fehlerhafter Anschluss Bremswiderstand → Anschluss Bremswiderstand kontrollieren und bei Bedarf korrigieren Unzulässiger Spannungsbereich der Netzeingangsspannung → Netzeingangsspannung auf zulässigen Spannungsbereich prüfen Fehler durch Ausschalten oder durch Fehler-Reset zurücksetzen.
Fehler 08	Fehler Drehzahl-Überwachung	Endstufensperre / wartend	Drehzahl-Überwachung hat ausgelöst, Belastung des Antriebs ist zu groß. → Belastung des Antriebs reduzieren → Verzögerungszeit n-Überwachung vergrößern → Strombegrenzung / Drehmoment-Begrenzung überprüfen → Drehzahl-Überwachung deaktivieren Fehler durch Ausschalten oder durch Fehler-Reset zurücksetzen.
Fehler 10	Fehler IPOS	Endstufensperre / verriegelt	IPOS-Programm fehlerhaft (z. B. ungültiger Befehl) → Programm korrigieren Fehler durch Ausschalten oder durch Fehler-Reset zurücksetzen.
Fehler 11	Übertemperatur Kühlkörper oder Elektronik	Notstopp / wartend	<ul style="list-style-type: none"> → Kühlkörper säubern → Umgebungstemperatur senken → Wärmestau verhindern → Belastung des Antriebs reduzieren Fehler durch Ausschalten oder durch Fehler-Reset zurücksetzen.
Fehler 15	Fehler Geber	Endstufensperre / verriegelt	<ul style="list-style-type: none"> Steckverbindung Geber gelöst → Steckverbinder Geber an der Anschlussplatine prüfen Geber defekt → SEW-Service kontaktieren
Fehler 16	Fehlerhafte Inbetriebnahme	Endstufensperre / verriegelt	Geber nicht eingemessen → SEW-Service kontaktieren
Fehler 17	CPU-Fehler	Endstufensperre / verriegelt	Fehler durch Ausschalten oder durch Fehler-Reset zurücksetzen. Bei mehrmaligem Auftreten des Fehlers SEW-Service kontaktieren.
Fehler 18	CPU-Fehler	Endstufensperre / verriegelt	Fehler durch Ausschalten oder durch Fehler-Reset zurücksetzen. Bei mehrmaligem Auftreten des Fehlers SEW-Service kontaktieren.
Fehler 25	Fehler NV-Speicher	Endstufensperre / verriegelt	Fehler beim Zugriff auf den NV-Speicher → Auslieferungszustand herstellen und Gerät neu parametrieren Bei erneutem / mehrmaligem Auftreten des Fehlers SEW-Service kontaktieren.
Fehler 26	Fehler externe Klemme	parametrierbar	Externes Fehlersignal an programmierbarer Klemme eingelesen → Externen Fehler beheben → Fehler durch Ausschalten oder durch Fehler-Reset zurücksetzen.
Fehler 27	Fehler "Endschalter"	Endstufensperre / verriegelt	<ul style="list-style-type: none"> In der Betriebsart Positionierung wurde ein Endschalter angefahren → Verfahrbereich prüfen Drahtbruch/Fehlen beider Endschalter oder Endschalter vertauscht → Verdrahtung überprüfen
Fehler 29	Fehler "Endschalter"	Notstopp / wartend	<ul style="list-style-type: none"> In der Betriebsart Positionierung wurde ein Endschalter angefahren → Verfahrbereich prüfen Drahtbruch/Fehlen beider Endschalter oder Endschalter vertauscht → Verdrahtung überprüfen
Fehler 30	Fehler Notstopp-Timeout	Endstufensperre / wartend	<ul style="list-style-type: none"> Notstopp-Rampe zu kurz → Notstopp-Rampe verlängern Antrieb überlastet → Projektierung überprüfen



Fehlercode	Beschreibung	Abschaltreaktion	Ursache / Lösung
Fehler 31	TF hat ausgelöst	parametrierbar	<p>Thermische Überlastung des Motors oder Kurzschluss / Drahtbruch des Temperaturfühlers.</p> <p>→ Umgebungstemperatur senken</p> <p>→ Wärmestau verhindern</p> <p>→ Belastung des Antriebs reduzieren</p> <p>Fehler durch Ausschalten oder durch Fehler-Reset zurücksetzen, zuvor eine Wartezeit von mindestens 1 Minute zur Abkühlung des Motors einhalten.</p> <p>Bei erneutem / mehrmaligen Auftreten des Fehlers SEW-Service kontaktieren.</p>
Fehler 32	Fehler IPOS	Endstufensperre / verriegelt	<p>IPOS-Programm fehlerhaft (z. B. ungültiger Befehl)</p> <p>→ Programm korrigieren</p> <p>Fehler durch Ausschalten oder durch Fehler-Reset zurücksetzen.</p>
Fehler 37	CPU-Fehler	Endstufensperre / verriegelt	<p>Fehler durch Ausschalten oder durch Fehler-Reset zurücksetzen.</p> <p>Bei mehrmaligem Auftreten des Fehlers SEW-Service kontaktieren.</p>
Fehler 39	Fehler "Referenzfahrt"	Endstufensperre / verriegelt	<p>Referenznocken fehlt oder schaltet nicht</p> <p>→ Referenznocken überprüfen</p> <p>Anschluss der Endschalter fehlerhaft</p> <p>→ Anschluss der Endschalter überprüfen</p> <p>Referenzfahrttyp wurde während der Referenzfahrt verändert</p> <p>→ Einstellung Referenzfahrttyp und die dafür notwendigen Parameter überprüfen</p>
Fehler 40	Fehler Bootsynchronisation	Endstufensperre / verriegelt	<p>Kommandoplatine defekt oder Verbindung zur Kommandoplatine unterbrochen.</p> <p>→ SEW-Service kontaktieren</p>
Fehler 41	Fehler Watchdog Option	Endstufensperre / verriegelt	<p>Kommandoplatine defekt oder Verbindung zur Kommandoplatine unterbrochen.</p> <p>→ SEW-Service kontaktieren</p>
			<p>Option defekt oder Verbindung zur Option unterbrochen.</p> <p>→ Prüfen, ob eine Option vorhanden ist</p> <p>→ Option tauschen</p>
Fehler 42	Schleppfehler Positionierung	Endstufensperre / wartend	<ul style="list-style-type: none"> • Beschleunigungsrampen zu kurz → Rampen verlängern • P-Anteil des Positionsreglers zu klein → P-Anteil vergrößern • Wert für Schleppfehlertoleranz zu klein <ul style="list-style-type: none"> → Schleppfehlertoleranz vergrößern → Mechanik auf Schwergängigkeit überprüfen
Fehler 43	Timeout Handbetrieb über beliebige Schnittstelle	parametrierbar	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindung zwischen Gerät und PC unterbrochen → Verbindung überprüfen und herstellen.
Fehler 44	Ixt-Auslastung / UL-Überwachung	Endstufensperre / wartend	<p>Überlastung der Endstufe</p> <p>→ Belastung des Antriebs reduzieren</p> <p>Fehler durch Ausschalten oder durch Fehler-Reset zurücksetzen.</p>
Fehler 45	Initialisierungsfehler Zuordnung Motor – Umrichter falsch	Endstufensperre / verriegelt	<ul style="list-style-type: none"> • Hardwaredefekt → SEW-Service kontaktieren. • Zuordnung Motor – Umrichter falsch? → Elektronik tauschen.
Fehler 46	Timeout interne SBus-Verbindung zwischen Kommandoplatine und Leistungsteil	Notstopp / wartend	<ul style="list-style-type: none"> • SEW-Service kontaktieren.
Fehler 47	Kommunikation bei zyklischem Datenaustausch gestört.	parametrierbar	<p>Fehler Leistungsteil</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fehlende SBus-Verbindung zwischen DRC-Umrichter und Steuerung. Verbindung, speziell Abschlusswiderstand, überprüfen und herstellen. • EMV-Einwirkung. Schirmung der Datenleitungen überprüfen und bei Bedarf verbessern • Protokollzeitraum zwischen den einzelnen Telegrammen größer als eingestellte Zeit (Timeoutzeit). Telegrammzyklus verkürzen. <p>Fehler Kommandoplatine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbindung zum AS-Interface-Master unterbrochen → Verbindung überprüfen und herstellen. • Verbindung zwischen AS-Interface-Option und Kommandoplatine unterbrochen → SEW-Service kontaktieren.



Fehlercode	Beschreibung	Abschaltreaktion	Ursache / Lösung
Fehler 50	interne Versorgungsspannung zu niedrig	Endstufensperre / verriegelt	<ul style="list-style-type: none"> Hardwaredefekt → SEW-Service kontaktieren.
Fehler 52	Fehler Maschinenführung	Endstufensperre / verriegelt	<ul style="list-style-type: none"> Betrieb ohne Geber bei zu geringer Drehzahl → Drehzahl erhöhen Belastung im gesteuerten Betrieb zu hoch → Belastung des Antriebs reduzieren <p>Fehler durch Ausschalten oder durch Fehler-Reset zurücksetzen. Bei erneutem / mehrmaligen Auftreten des Fehlers SEW-Service kontaktieren.</p>
Fehler 53	CPU-Fehler	Endstufensperre / verriegelt	Fehler durch Ausschalten oder durch Fehler-Reset zurücksetzen. Bei mehrmaligem Auftreten des Fehlers SEW-Service kontaktieren.
Fehler 77	Fehler IPOS	Endstufensperre / verriegelt	IPOS-Programm fehlerhaft (z. B. ungültiger Befehl) → Programm korrigieren Fehler durch Ausschalten oder durch Fehler-Reset zurücksetzen.
Fehler 89	Nur in Verbindung mit Elektronikmotor DRC: Übertemperatur Bremse	Endstufensperre / verriegelt	<p>Bremsspule reich zum Abführen der generatorischen Energie nicht aus. → Bremswiderstand einsetzen</p> <p>Bremswiderstand falsch dimensioniert. → größeren Bremswiderstand einsetzen</p>
Fehler 94	Prüfsummenfehler	Endstufensperre / verriegelt	NV-Speicher defekt. → SEW-Service kontaktieren
Fehler 97	Fehler beim Übertragen der Parameter	Endstufensperre / verriegelt	Fehler bei der Datenübertragung → Kopiervorgang wiederholen → Auslieferungszustand herstellen und Gerät neu parametrieren
Fehler 116	Timeout MOVI-PLC®	Notstopp / wartend	Kommunikationstimeout zur übergeordneten Steuerung
Fehler 119	Fehler Safety	Endstufensperre / verriegelt	Safety-Hardware defekt → SEW-Service kontaktieren
Fehler 123	Fehler Positionierunterbrechung	Stopp / wartend	Zielüberwachung bei Wiederaufnahme einer unterbrochenen Positionierung. Ziel würde überfahren werden. → Positioniervorgang unterbrechungsfrei bis zum Abschluss durchführen



10.7 Gerätetausch

⚠️ WARNUNG!

Stromschlag durch gefährliche Spannungen im Anschlusskasten. Gefährliche Spannungen können noch bis zu 10 Minuten nach Netzabschaltung vorhanden sein.

Tod oder schwere Verletzungen.



- Vor der Abnahme des Elektronikdeckels müssen Sie die DRC-Antriebseinheiten über eine geeignete externe Abschalteneinrichtung spannungsfrei schalten.
- Sichern Sie die Antriebseinheit gegen unbeabsichtigtes Zuschalten der Spannungsversorgung.
- Sichern Sie die Abtriebswelle gegen Rotation.
- Warten Sie anschließend mindestens 10 Minuten, bevor Sie den Elektronikdeckel abnehmen.

10.7.1 Tausch des Elektronikdeckels

1. Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise!
2. Entfernen Sie die Schrauben und ziehen Sie den Elektronikdeckel vom Anschlusskasten ab.
3. Vergleichen Sie die Daten auf dem Typenschild des bisherigen Elektronikdeckels mit den Daten auf dem Typenschild des neuen Elektronikdeckels.



HINWEIS

Den Elektronikdeckel dürfen Sie nur durch einen Elektronikdeckel mit der gleichen Sachnummer ersetzen.

4. Stellen Sie alle Bedienelemente (z. B. DIP-Schalter, siehe Kapitel "Inbetriebnahme") am neuen Elektronikdeckel gemäß den Bedienelementen des bisherigen Elektronikdeckels ein.
5. Setzen Sie den neuen Elektronikdeckel auf den Anschlusskasten und schrauben Sie ihn fest.
6. Versorgen Sie den Antrieb mit Spannung.
7. Prüfen Sie die Funktion des neuen Elektronikdeckels.



10.7.2 Tausch des Motors

1. Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise!
2. Wenn Sie den Motor inklusive dem Elektronikdeckel tauschen, müssen Sie zusätzlich die Maßnahmen gemäß Kapitel "Tausch des Elektronikdeckels" durchführen.
3. Demontieren Sie den Motor. Beachten Sie hierzu das Kapitel "Mechanische Installation" sowie ggf. auch die Betriebsanleitung des Getriebes.
4. Vergleichen Sie die Daten auf den Typenschildern des bisherigen Motors mit den Daten auf dem Typenschild des neuen Motors.



HINWEIS

Den Motor dürfen Sie nur durch einen Motor mit den gleichen Eigenschaften ersetzen.

5. Montieren Sie den Motor. Beachten Sie hierzu das Kapitel "Mechanische Installation" sowie ggf. auch die Betriebsanleitung des Getriebes.
6. Führen Sie die Installation gemäß Kapitel "Elektrische Installation" durch.
7. Setzen Sie den Elektronikdeckel auf den Anschlusskasten und schrauben Sie ihn fest.
8. Versorgen Sie den Antrieb mit Spannung.
9. Veränderbare Parameter werden im Motor gespeichert (siehe Kapitel "Parameter"). Beim Tausch des Motors müssen deshalb Änderungen an diesen Parametern erneut vorgenommen werden.
10. Prüfen Sie die Funktion des neuen Motors.

10.8 SEW-EURODRIVE-Service

10.8.1 Gerät zur Reparatur einschicken

Sollte ein Fehler nicht behebbar sein, wenden Sie sich bitte an den Elektronikservice von SEW-EURODRIVE (siehe Kapitel "Adressliste").

Bei Rücksprache mit dem SEW-Elektronikservice geben Sie bitte immer die Ziffern des Statusetiketts mit an, unser Service kann Ihnen dann effektiver helfen.

Wenn Sie das Gerät zur Reparatur einschicken, geben Sie bitte Folgendes an:

- Fabrikationsnummer (siehe Typenschild)
- Typenbezeichnung
- Geräteausführung
- Kurze Applikationsbeschreibung (Applikation, Steuerungsart ...)
- Art des Fehlers
- Begleitumstände
- Eigene Vermutungen
- Vorausgegangene ungewöhnliche Vorkommnisse etc.



10.9 Außerbetriebnahme

Um die DRC-Antriebseinheit außer Betrieb zu nehmen, schalten Sie den Antrieb mit geeigneten Maßnahmen spannungsfrei.



⚠ WARNUNG!

Stromschlag durch nicht vollständig entladene Kondensatoren.

Tod oder schwere Verletzungen.

- Halten Sie nach einem Abschalten der Energieversorgung eine Mindestausschaltzeit von 10 Minuten ein.

10.10 Lagerung

Beachten Sie bei Stilllegung oder Lagerung der DRC-Antriebseinheit folgende Hinweise:

- Wenn Sie die DRC-Antriebseinheit längere Zeit stilllegen und einlagern, müssen Sie offene Kabeldurchführungen verschließen und Schutzkappen auf die Anschlüsse stecken.
- Stellen Sie sicher, dass das Gerät während der Lagerung keinen mechanischen Stößen ausgesetzt ist.

Beachten Sie die Hinweise zur Lagertemperatur im Abschnitt "Technische Daten".

10.11 Langzeitlagerung

10.11.1 Elektronik

Legen Sie bei Langzeitlagerung das Gerät alle 2 Jahre für mindestens 5 Minuten an Netzspannung. Ansonsten verkürzt sich die Lebensdauer des Geräts.

*Vorgehensweise
bei unterlassener
Wartung*

In den Umrichtern werden Elektrolytkondensatoren eingesetzt, die in spannungslosem Zustand einem Alterungseffekt unterliegen. Dieser Effekt kann zu einer Schädigung der Kondensatoren führen, wenn das Gerät nach langer Lagerung direkt an Nennspannung angeschlossen wird. Bei unterlassener Wartung empfiehlt SEW-EURODRIVE, die Netzspannung langsam bis zur Maximalspannung zu erhöhen. Dies kann z. B. mit einem Stelltransformator erfolgen, dessen Ausgangsspannung gemäß folgender Übersicht eingestellt wird. Nach dieser Regeneration kann das Gerät sofort eingesetzt oder mit Wartung weiter langzeitgelagert werden.

Folgende Abstufungen werden empfohlen:

AC 400/500-V-Geräte:

- Stufe 1: AC 0 V bis AC 350 V innerhalb einiger Sekunden
- Stufe 2: AC 350 V für 15 Minuten
- Stufe 3: AC 420 V für 15 Minuten
- Stufe 4: AC 500 V für 1 Stunde



10.12 Entsorgung

Bitte beachten Sie die aktuellen Bestimmungen: Entsorgen Sie je nach Beschaffenheit und existierenden Vorschriften z. B. als:

- Aluminiumschrott
 - Gehäuseteile
- Stahlschrott:
 - Wellen
 - Wälzlager
- Elektronikschrott (Leiterplatten)
- Kunststoff (Gehäuse), Blech, Kupfer usw.



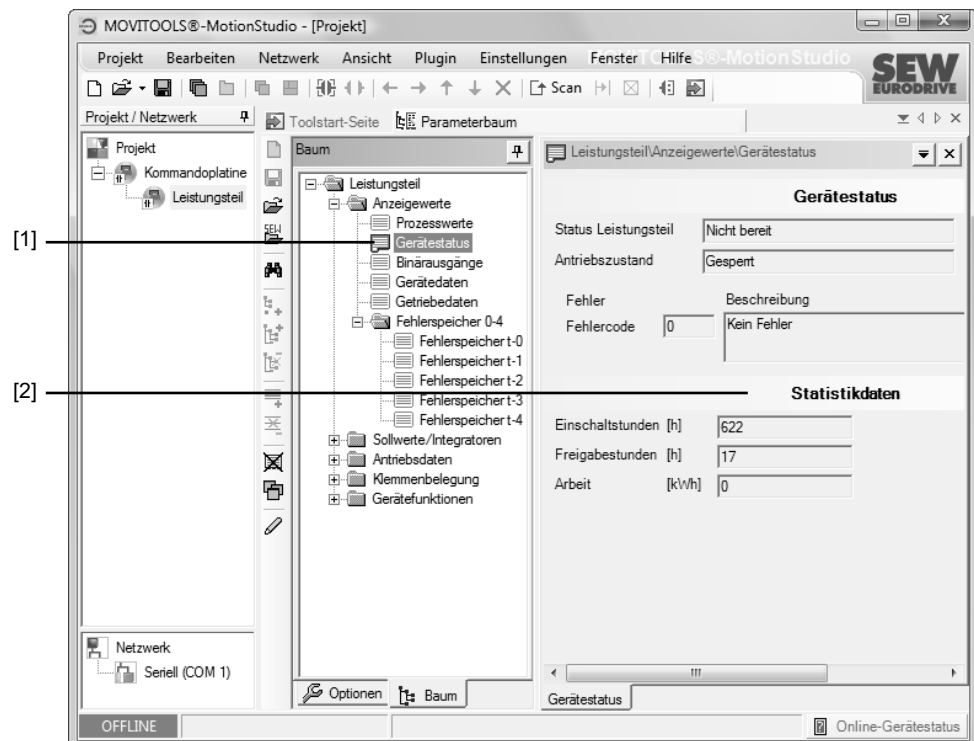
11 Inspektion und Wartung

11.1 Betriebsstunden ermitteln

11.1.1 Über MOVITOOLS® MotionStudio

Als Planungshilfe zu Inspektions- und Wartungsarbeiten bieten DRC-Antriebseinheiten die Möglichkeit, die geleisteten Betriebsstunden auszulesen. Gehen Sie zum Ermitteln der geleisteten Betriebsstunden folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie in MOVITOOLS® MotionStudio den DRC-Parameterbaum, beachten Sie hierzu das Kapitel "Parametrierung und Diagnose".
2. Wählen Sie im Parameterbaum den Knoten "DRC Parameter Leistungsteil/Anzeigewerte/Gerätestatus" [1].
3. In der Gruppe Statistikdaten [2] können Sie die geleisteten Betriebsstunden ablesen:



9007201614909195

- [1] Parameter Leistungsteil/Anzeigewerte/Gerätestatus
 [2] Gruppe Statistikdaten



11.2 Inspektions- und Wartungsintervalle

11.2.1 Motor

Die folgende Tabelle zeigt die Inspektionsintervalle für DRC:

Zeitintervall	Was ist zu tun?	Wer darf die Arbeiten durchführen?
alle 3000 Betriebsstunden, mindestens halbjährlich	Laufgeräusch prüfen auf möglichen Lagerschaden	Fachpersonal beim Kunden
	Bei Lagerschäden: Lager durch SEW-EURODRIVE-Service oder von SEW-EURODRIVE geschultem Fachpersonal wechseln lassen	SEW-EURODRIVE-Service Von SEW-EURODRIVE geschultes Fachpersonal
Empfehlung: Alle 10 000 Betriebsstunden ¹⁾	Motor durch SEW-EURODRIVE-Service oder von SEW-EURODRIVE geschultem Fachpersonal inspizieren lassen.	SEW-EURODRIVE-Service
		Von SEW-EURODRIVE geschultes Fachpersonal
unterschiedlich (abhängig von äußeren Einflüssen)	Oberflächen-/Korrosionsschutzanstrich ausbessern oder erneuern	Fachpersonal beim Kunden

1) Verschleißzeiten werden durch viele Faktoren beeinflusst. Die erforderlichen Inspektions- und Wartungsintervalle müssen individuell gemäß den Projektierungsunterlagen vom Anlagenersteller berechnet werden.

11.2.2 Bremse

Die folgende Tabelle zeigt die Inspektionsintervalle für DRC-Bremsen:

Bei Einsatz als Haltebremse		
Zeitintervall	Was ist zu tun?	Wer darf die Arbeiten durchführen?
alle 2 Jahre ¹⁾	Bremse durch SEW-EURODRIVE-Service oder von SEW-EURODRIVE geschultem Fachpersonal inspizieren lassen.	SEW-EURODRIVE-Service
		Von SEW-EURODRIVE geschultes Fachpersonal

1) Verschleißzeiten werden durch viele Faktoren beeinflusst. Die erforderlichen Inspektions- und Wartungsintervalle müssen individuell gemäß den Projektierungsunterlagen vom Anlagenersteller berechnet werden.

Bei Einsatz als Haltebremse mit Bremsarbeit bei Not-Aus-Schaltungen		
Zeitintervall	Was ist zu tun?	Wer darf die Arbeiten durchführen?
Mindestens alle 3000 Betriebsstunden, spätestens aber nach 2 Jahre ¹⁾	Bremse durch SEW-EURODRIVE-Service oder von SEW-EURODRIVE geschultem Fachpersonal inspizieren lassen.	SEW-EURODRIVE-Service
		Von SEW-EURODRIVE geschultes Fachpersonal
Bei Erreichen folgender Bremsarbeit ¹⁾ • BY1C (DRC1): 40 MJ • BY2C (DRC2): 65 MJ	Verschleisteile durch SEW-EURODRIVE-Service oder von SEW-EURODRIVE geschultem Fachpersonal wechseln lassen.	SEW-EURODRIVE-Service
		Von SEW-EURODRIVE geschultes Fachpersonal

1) Verschleißzeiten werden durch viele Faktoren beeinflusst. Die erforderlichen Inspektions- und Wartungsintervalle müssen individuell gemäß den Projektierungsunterlagen vom Anlagenersteller berechnet werden.



11.3 Inspektions- und Wartungsarbeiten

11.3.1 Vorarbeiten zu Inspektions- und Wartungsarbeiten

Bevor Sie mit den Inspektions- und Wartungsarbeiten am DRC beginnen, beachten Sie folgende Hinweise:



⚠️ WARNUNG!

Gefahr durch abstürzendes Hubwerk.

Tod oder schwere Verletzungen.

- Vor Beginn der Arbeiten Hubwerk sichern oder absenken (Absturzgefahr)



⚠️ WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigtes Anlaufen des Antriebs.

Stromschlag durch gefährliche Spannungen im Anschlusskasten. Gefährliche Spannungen können noch bis zu 10 Minuten nach Netzabschaltung vorhanden sein.

Tod oder schwere Verletzungen.

- Vor der Abnahme des Elektronikdeckels müssen Sie die DRC-Antriebseinheiten über eine geeignete externe Abschaltvorrichtung spannungsfrei schalten.
- Sichern Sie die Antriebseinheit gegen unbeabsichtigtes Zuschalten der Spannungsversorgung.
- Sichern Sie die Abtriebswelle gegen Rotation.
- Warten Sie anschließend mindestens 10 Minuten, bevor Sie den Elektronikdeckel abnehmen.



⚠️ WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen.

Schwere Verletzungen

- Lassen Sie die Geräte ausreichend abkühlen, bevor Sie diese berühren.



ACHTUNG!

Beschädigung der DRC-Antriebseinheit.

Möglicher Sachschaden!

- Beachten Sie, dass es nur dem SEW-EURODRIVE-Service oder SEW-EURODRIVE geschultem Fachpersonal erlaubt ist eine Motor- und / oder Bremsenwartung durchzuführen.



11.3.2 Abtriebsseitigen Wellendichtring wechseln

1. Beachten Sie unbedingt die Hinweise im Kapitel "Vorarbeiten zu Inspektions- und Wartungsarbeiten am".
2. Demontieren Sie die DRC-Antriebseinheit von der Anlage.
3. **ACHTUNG:** Wellendichtringe unter 0 ° C können bei der Montage beschädigt werden.
Möglicher Sachschaden.
 - Lagern Sie Wellendichtringe über 0 ° C Umgebungstemperatur.
 - Erwärmen Sie die Wellendichtringe gegebenenfalls vor der Montage.
4. Achten Sie beim Wechsel des Wellendichtrings darauf, dass je nach Ausführung ein ausreichendes Fettdepot zwischen Schmutz- und Dichtlippe vorhanden ist.
5. Befüllen Sie beim Einsatz von doppelten Wellendichtringen den Zwischenraum zu einem Drittel mit Fett.
6. Der Wellendichtring darf nicht wieder auf die gleiche Laufspur eingebaut werden.
7. Oberflächen-/Korrosionsschutzanstrich ausbessern oder erneuern.

11.3.3 Antriebseinheit lackieren

1. Beachten Sie unbedingt die Hinweise im Kapitel "Vorarbeiten zu Inspektions- und Wartungsarbeiten".
2. **ACHTUNG:** Entlüftungsventile und Wellendichtringe können beim Lackieren oder Nachlackieren beschädigt werden.
Möglicher Sachschaden.
 - Reinigen Sie die Oberfläche der Antriebseinheit und stellen Sie sicher, dass diese fettfrei ist.
 - Kleben Sie Entlüftungsventile und die Schutzlippe der Wellendichtringe vor dem Lackieren sorgfältig ab.
 - Entfernen Sie nach den Lackierarbeiten die Klebestreifen.

11.3.4 Antriebseinheit reinigen

Beachten Sie unbedingt die Hinweise im Kapitel "Vorarbeiten zu Inspektions- und Wartungsarbeiten".

Übermäßiger Schmutz, Staub oder Späne können die Funktion von Synchronmotoren negativ beeinflussen, in Extremfällen auch zum Ausfall führen.

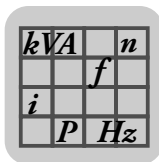
Säubern Sie deshalb die Antriebe in regelmäßigen Abständen, spätestens nach Ablauf eines Jahrs, um eine ausreichend große Wärmeabstrahlungsfläche zu erreichen.

Ungenügende Wärmeabstrahlung kann unerwünschte Folgen haben. Die Lagerlebensdauer verringert sich durch den Betrieb bei unzulässig hohen Temperaturen (Lagerfett zersetzt sich).

11.3.5 Anschlusskabel

Beachten Sie unbedingt die Hinweise im Kapitel "Vorarbeiten zu Inspektions- und Wartungsarbeiten".

Anschlusskabel in regelmäßigen Abständen auf Beschädigungen prüfen und bei Bedarf austauschen.



12 Technische Daten und Maßblätter

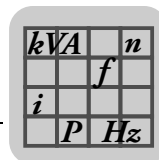
12.1 Technische Daten

12.1.1 Allgemeine technische Daten DRC

DRC-Typ		DRC1	DRC2
Anschluss-Spannungen Zulässiger Bereich	U _{Netz}	3 x AC 380 V - 5 % bis AC 500 V +10 %	
Netzfrequenz	f _{Netz}	50 Hz ... 60Hz	
Eingangsstrom	I _N	1.04 A	2.8 A
	I _{maxAnlauf}	2.6 A	7.0 A
Ausgangs-Nennstrom	I _{N Motor}	AC 1.3 A	AC 3.4 A
Strombelastbarkeit der Klemmen		siehe Betriebsanleitung, Kapitel "Elektrische Installation / Installationsvorschriften / Zulässiger Kabelquerschnitt der Klemmen"	
Motorleistung S1	P _{Mot}	0.55 kW 0.75 HP	1.5 kW 2.0 HP
Motornennmoment	M _N	2.65 Nm	7.20 Nm
Motormaximalmoment	M _{max}	6.62 Nm bis 2000 min ⁻¹	18.00 Nm bis 2000 min ⁻¹
Massenträgheitsmoment Motor	J _{mot} ¹⁾	141.60 kg/mm ²	365.80 kg/mm ²
	J _{mot} ²⁾	203.1 kg/mm ²	536.2 kg/mm ²
PWM-Frequenz		4 / 8 kHz	
externer Bremswiderstand	R _{min}	100 Ω	100 Ω
Störfestigkeit		EN 61800-3; 2. Umgebung (industrielle Umgebung)	
Störaussendung		EN 61800-3 Kategorie C2 (Klasse A Gruppe 2 von EN 55011)	
Klimaklasse		EN 60721-3-3, Klasse 3K3	
Lagertemperatur	ϑ _L	– 25 °C bis + 70 °C (EN 60721-3-3)	
Nachweis der mechanischen Festigkeit		gemäß EN 61800-5-1	
Schutzart	IP	Standard: IP 65 gemäß EN 60529 (DRC-Gehäuse geschlossen sowie alle Kabeldurchführungen abgedichtet) Mit optionaler ASEPTIC / ASEPTIC ^{plus} -Ausführung: IP 66 gemäß EN 60529 (DRC-Gehäuse geschlossen sowie alle Kabeldurchführungen abgedichtet)	
Betriebsart		S1, DB (EN 60034-1)	
Kühlungsart		Selbstkühlung nach DIN 41751 sowie EN 61800-5-1	
Meldefunktionen		Anzeige-Elemente am Gehäuse zur Zustandsmeldung des Geräts	
Aufstellungshöhe	h	Bis h ≤ 1000 m keine Einschränkungen. Bei h ≥ 1000 m gelten folgende Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none">Von 1000 m bis max. 4000 m:<ul style="list-style-type: none">I_N-Reduktion um 1 % pro 100 mVon 2000 m bis max. 4000 m:<ul style="list-style-type: none">U_N-Reduktion um AC 6 V pro 100 m Über 2000 m nur Überspannungsklasse 2, für Überspannungsklasse 3 sind externe Maßnahmen erforderlich. Überspannungsklassen nach DIN VDE 0110-1.	
Masse	m ¹⁾	12.40 kg	17.20 kg
	m ²⁾	13.00 kg	18.23 kg
Notwendige Schutzmaßnahme		Erdung des Geräts	

1) ohne Bremse

2) mit Bremse



12.1.2 Umgebungstemperatur DRC

DRC-Typ		DRC1	DRC2
Umgebungstemperatur	ϑ_U	0 °C bis + 60 °C	
$I_{N \text{ Motor}}$ -Reduktion Umgebungstemperatur		3 % $I_{N \text{ Motor}}$ pro K bei 40 °C bis 60 °C	

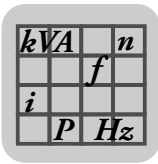
12.1.3 Motion-Control-Eingänge

Motion-Control-Eingänge		
Eingangstyp	DI01 bis DI04 ¹⁾	SPS-kompatibel nach EN 61131-2 (digitale Eingänge Typ 1) $R_i \approx 3.0 \text{ k}\Omega$, $I_E \approx 10 \text{ mA}$, Abtastzyklus 2 ms
Anzahl der Eingänge		4
Signalpegel		+15 V bis +30 V "1" = Kontakt geschlossen -3 V bis +5 V "0" = Kontakt offen
Zulässiger Summenstrom für 4 Sensoren		400 mA

1) nur in Verbindung mit optionalem Steckverbinder

12.1.4 Interne Spannungsversorgung 24V_O

Interne Spannungsversorgung zur nicht sicherheitsgerichteten Freischaltung STO		
Spannungsversorgung	+24V_O	DC 24 V nach EN 61131-2, fremdspannungs- und kurzschlussfest
	0V24_O	
Zulässiger Summenstrom		60 mA
Benötigter Strom für die STO-IN-Versorgung		30 mA



12.1.5 Leistungsmindernde Faktoren



HINWEIS

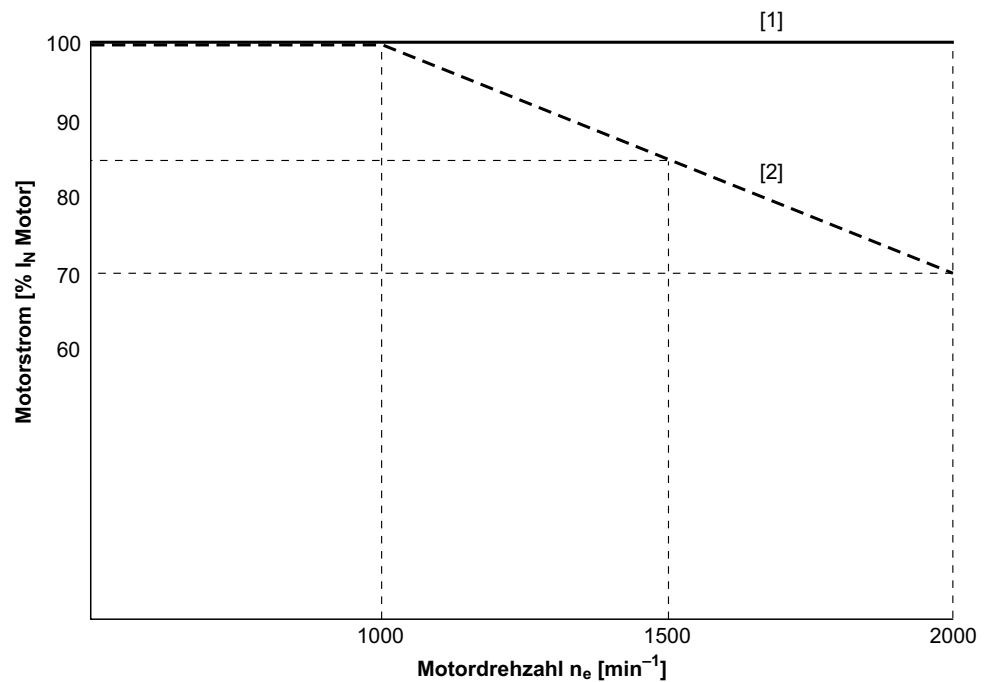
Dieses Kapitel gilt für Geräteausführungen mit Applikationsoption. Bei Geräten ohne Applikationsoption müssen Sie das folgende Derating nicht beachten.

Betroffene Geräteausführungen

Für **DRC2** müssen Sie zusätzlich die im folgenden Bild dargestellte $I_{N \text{ Motor}}$ -Reduktion beachten:

$I_{N \text{ Motor}}$ -Reduktion

Das folgende Bild zeigt die $I_{N \text{ Motor}}$ -Reduktion in Abhängigkeit der Motordrehzahl:



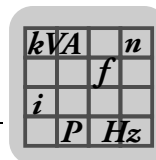
9007202114032267

- [1] Umgebungstemperatur $\leq 35^\circ\text{C}$
- [2] Umgebungstemperatur $= 40^\circ\text{C}$



HINWEIS

Dem Derating liegen typische Betriebsbedingungen mit einer Versorgungsspannung von 24V (Sensorversorgung, Eingangsspannung STO-Eingang) zugrunde.



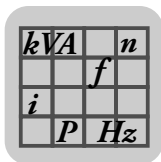
12.2 Technische Daten Applikationsoptionen

12.2.1 Applikationsoption GIO12B

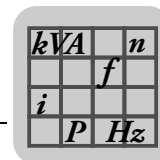
Applikationsoption GIO12B	
Schutzart	IP66
Anzahl der Eingänge	4
Anzahl der Ausgänge	2
Anschlussstechnik	M12 Steckverbinder (A-codiert, female)
Eingangstyp	SPS-kompatibel nach EN 61131-2 (digitale Eingänge Typ 3) R _i ca. 8 kΩ, Abtastzyklus 4 ms Signalpegel +11 V bis +30 V "1" = Kontakt geschlossen -3 V bis +5 V "0" = Kontakt offen
Ausgangstyp	SPS-kompatibel nach EN 61131-2, fremdspannungs- und kurzschlussfest
Sensor- / Aktorversorgung	DC 24 V nach EN 61131-2, fremdspannungs- und kurzschlussfest
zulässiger Summenstrom	250 mA (Summe aller angeschlossenen Sensoren / Aktoren, maximale Einzelbelastung: 250 mA)
Sachnummer	1 823 801 7

12.2.2 Applikationsoption GIO13B

Applikationsoption GIO13B	
Binäreingänge / Binärausgänge	
Anzahl der Binäreingänge	4 (davon 2 als Leitfrequenzeingang nutzbar)
Leitfrequenzeingang	Die Leitfrequenz-Eingangsfunktion belegt maximal 2 digitale Eingänge und dient zur Auswertung von Frequenzeingangssignalen, die z. B. von einem Streckengeber (Spur A/B oder nur Spur A) oder einer externen Steuerung geliefert werden. Der Frequenzwert wird dann in einen digitalen Wert zur Weiterverarbeitung umgewandelt. Eingangsfrequenzbereich: 0 bis 120 KHz Spannung: HTL-Signalpegel
Eingangstyp	SPS-kompatibel nach EN 61131-2 (digitale Eingänge Typ 3) R _i ca. 8 kΩ, Abtastzyklus 4 ms Signalpegel +11 V bis +30 V "1" = Kontakt geschlossen -3 V bis +5 V "0" = Kontakt offen
Anzahl der Binärausgänge	1
Ausgangstyp	Relais mit Wechselkontakt U _{max} = DC 30 V I _{min} = DC 100 mA I _{max} = DC 800 mA
Analogeingänge / Analogausgänge	
Anzahl der Analogeingänge	1
Analogeingangstyp	Differenzeingang Spannungseingang U _{in} = DC 0 bis +10V Auflösung 10 Bit Innenwiderstand R _i >10 kΩ Stromeingang I _{in} = DC 4 bis 20 mA Auflösung 10 Bit Innenwiderstand R _i = 250 Ω
Anzahl der Analogausgänge	1
Analogausgangstyp	Ausgangscharakteristik: 4 bis 20 mA max. Ausgangsspannung: 25 V Kurzschlussfest Auflösung 10 Bit



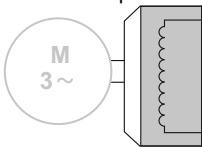
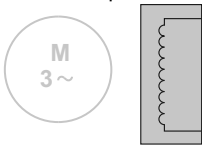
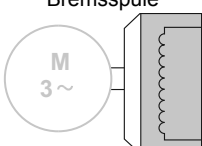
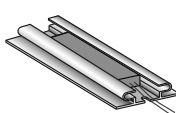
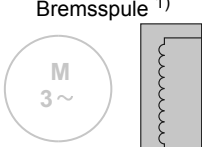
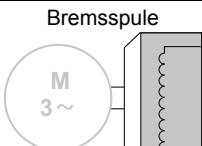
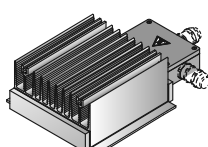
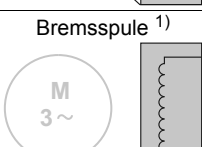
Applikationsoption GIO13B	
Allgemeinen technische Daten	
Schutzart	IP66 (nur im eingebauten Zustand)
Anschluss technik	M12-Steckverbinder (A-codiert, female)
Sensor-/Aktorversorgung	DC 24 V nach EN 61131-2, fremdspannungs- und kurzschlussfest
zulässiger Summenstrom	140 mA (Summe aller angeschlossenen Sensoren / Aktoren, maximale Einzelbelastung: 140 mA)
Sachnummer	1 822 652 3



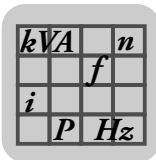
12.3 Bremswiderstände

12.3.1 Übersicht

Der Elektronikmotor DRC ist mit 2 Brems-Chopper ausgestattet. Die folgende Tabelle zeigt die Verwendungsmöglichkeiten im generatorischem Betrieb:

Applikation	Antrieb	Abbau der generatorischen Energie		
		Bremsensteller		Brems-Chopper
Sehr geringe generatorische Energie	Elektronikmotor DRC1 / 2 <u>mit</u> Bremse	Bremsspule 	+	–
	Elektronikmotor DRC1 / 2 <u>ohne</u> Bremse	Bremsspule ¹⁾ 		
Geringe generatorische Energie	Elektronikmotor DRC1 / 2 <u>mit</u> Bremse	Bremsspule 	+	Integrierter Bremswiderstand 
	Elektronikmotor DRC1 / 2 <u>ohne</u> Bremse	Bremsspule ¹⁾ 		
Mittlere / Große generatorische Energie	Elektronikmotor DRC1 / 2 <u>mit</u> Bremse	Bremsspule 	+	Externer Bremswiderstand 
	Elektronikmotor DRC1 / 2 <u>ohne</u> Bremse	Bremsspule ¹⁾ 		

1) Auch bei Motoren ohne Bremse ist immer eine Bremsspule (ohne Belagträger) zur Abführung der generatorischen Energie integriert.

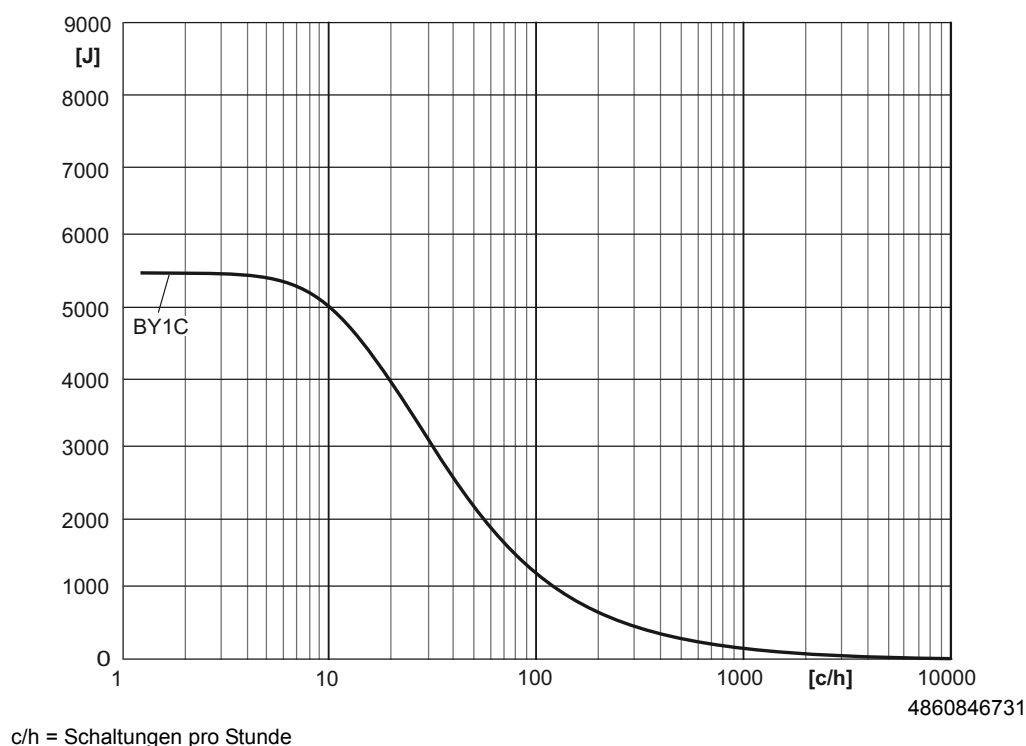


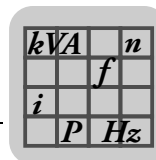
12.3.2 4-Q-Betrieb mit integrierter Bremsspule

- Im 4-Q-Betrieb wird die Bremsspule als Bremswiderstand benutzt.
- Die Bremsspule (ohne Belagträger) ist auch bei Motoren ohne Bremse integriert.
- Die Bremsenspannung wird intern im Gerät erzeugt und ist somit netzunabhängig.
- 4-Q-Betrieb nur mit integrierter Bremsspule ist bei Applikationen mit sehr geringer generatorischer Energie empfehlenswert.
- Wenn die generatorische Belastbarkeit für die Applikation nicht ausreicht, kann zusätzlich ein interner oder externer Bremswiderstand eingesetzt werden.

BY1C (DRC1)

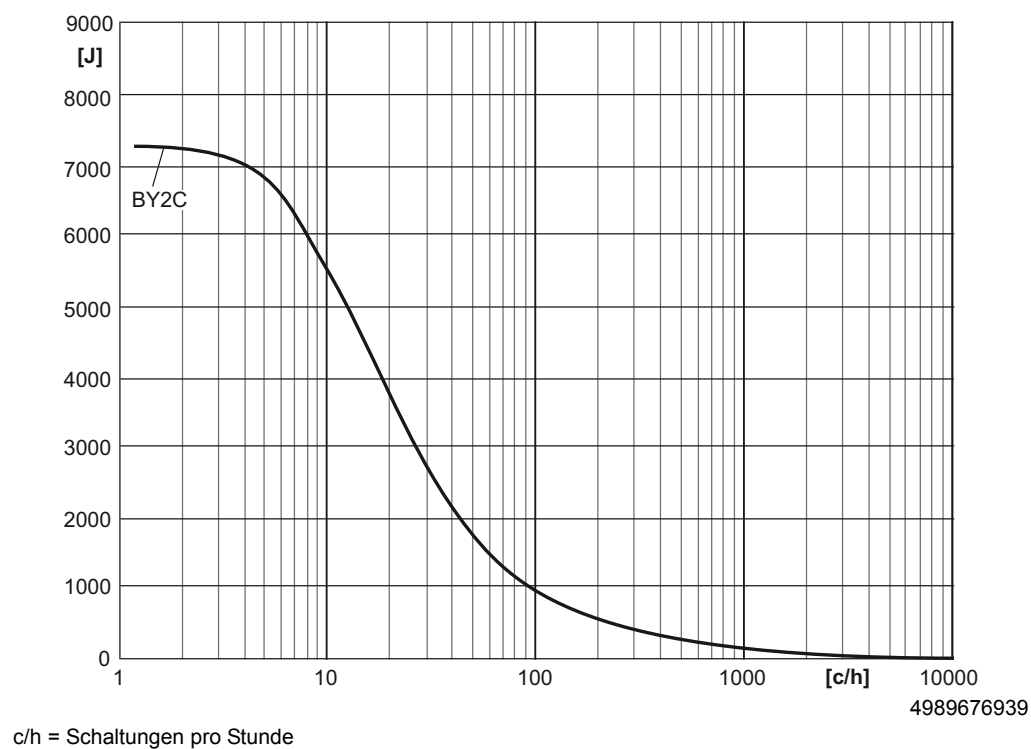
Das folgende Bild zeigt die generatorische Belastbarkeit der Bremsspule BY1C (DRC1):

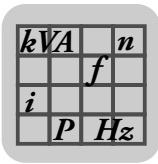




BY2C (DRC2)

Das folgende Bild zeigt die generatorische Belastbarkeit der Bremsspule BY2C (DRC2):





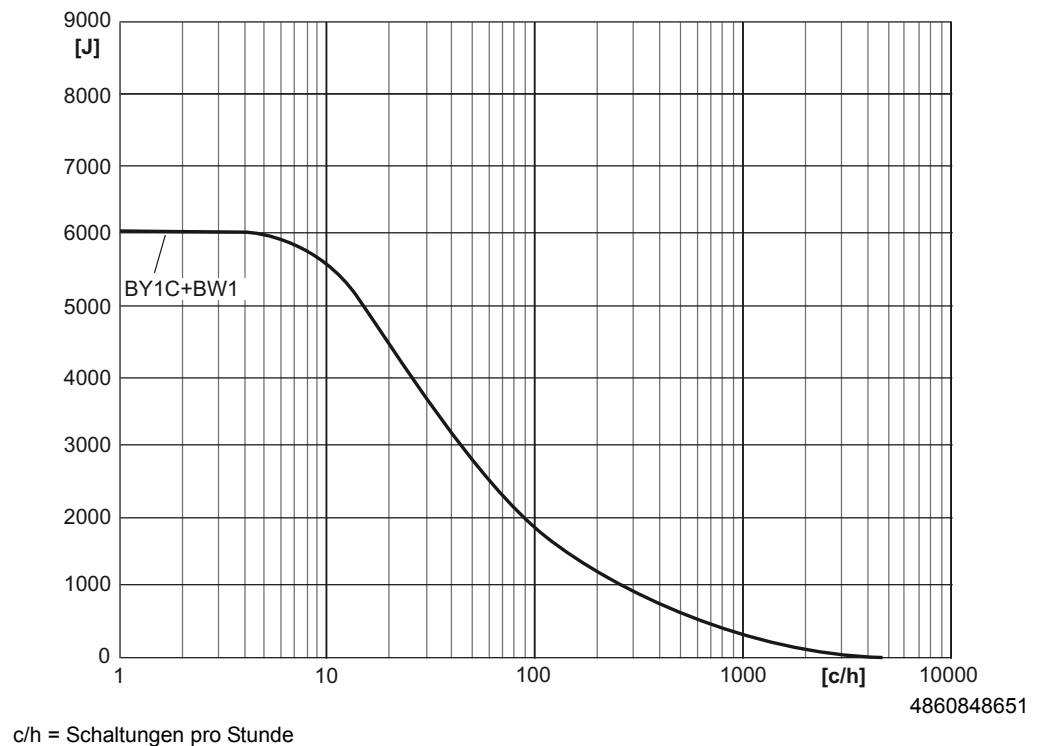
12.3.3 4-Q-Betrieb mit integrierter Bremsspule und integriertem Bremswiderstand

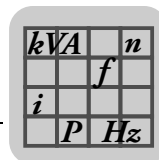
- 4-Q-Betrieb mit integriertem Bremswiderstand ist bei Applikationen mit geringer generatorischer Energie empfehlenswert.
- Der Widerstand schützt sich selbst (reversibel) vor generatorischer Überlast, indem er sprungförmig hochohmig wird und keine Energie mehr aufnimmt. Der Umrichter schaltet dann mit Fehler Überspannung ab.
- Wenn die generatorische Belastbarkeit für die Applikation nicht ausreicht, kann alternativ ein externer Bremswiderstand eingesetzt werden.

*Bremsspule BY1C
und integrierter
Bremswiderstand
BW1 (DRC1)*

Generatorische Belastbarkeit für eine Bremsrampe von 10 s

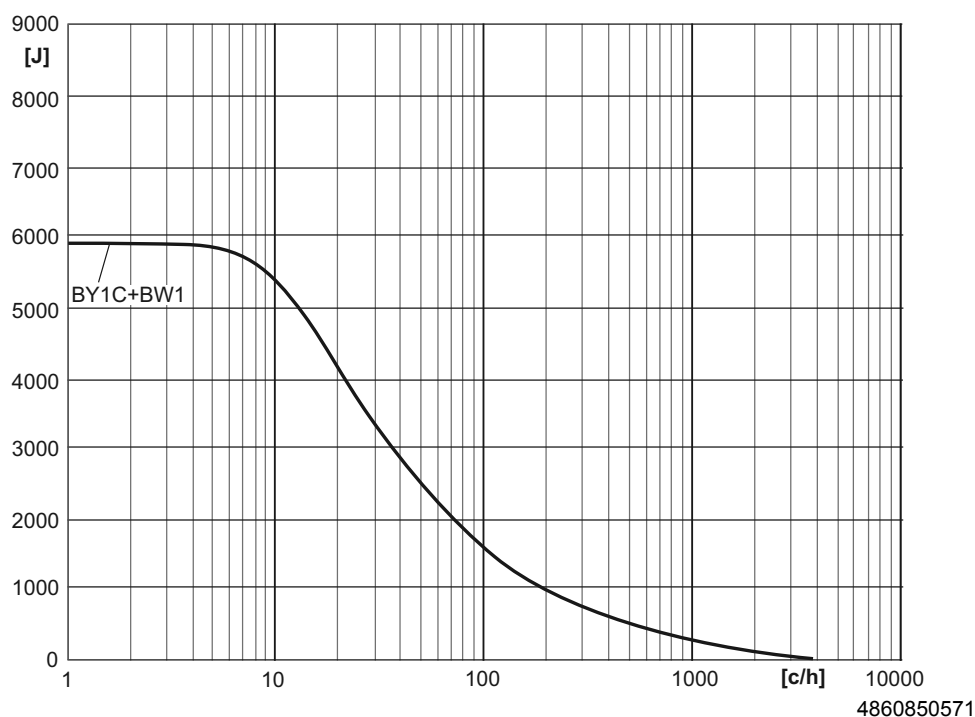
Das folgende Bild zeigt die generatorische Belastbarkeit der Bremsspule BY1C in Kombination mit integriertem Bremswiderstand BW1 für eine Bremsrampe von 10 s:





Generatorische Belastbarkeit für eine Bremsrampe von 4 s

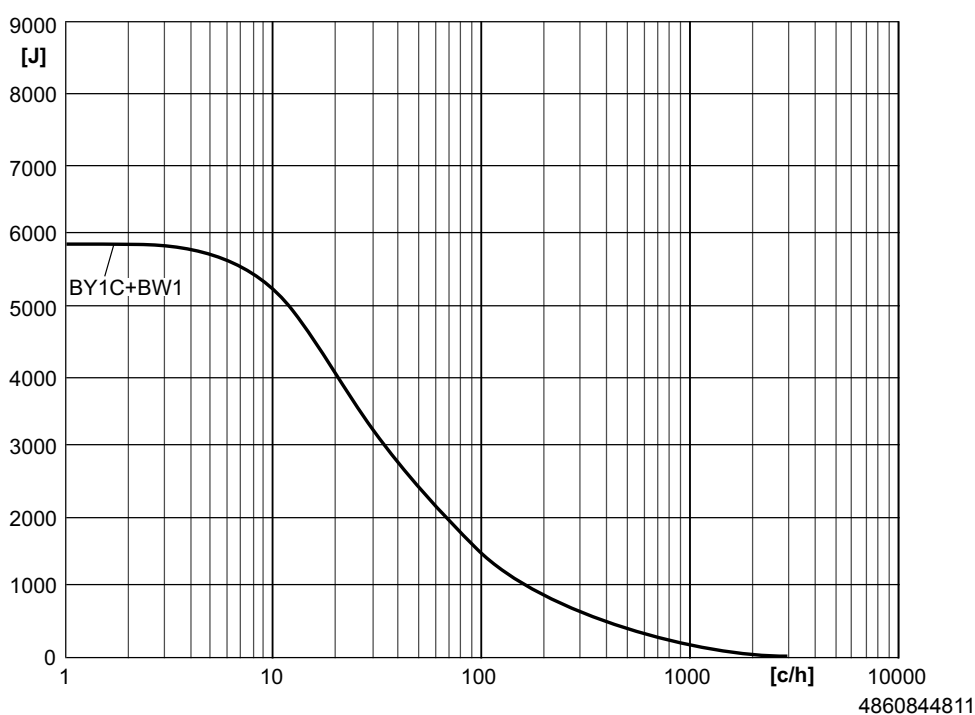
Das folgende Bild zeigt die generatorische Belastbarkeit der Bremsspule BY1C in Kombination mit integriertem Bremswiderstand BW1 für eine Bremsrampe von 4 s:



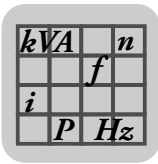
c/h = Schaltungen pro Stunde

Generatorische Belastbarkeit für eine Bremsrampe von 0,2 s

Das folgende Bild zeigt die generatorische Belastbarkeit der Bremsspule BY1C in Kombination mit integriertem Bremswiderstand BW1 für eine Bremsrampe von 0,2 s:



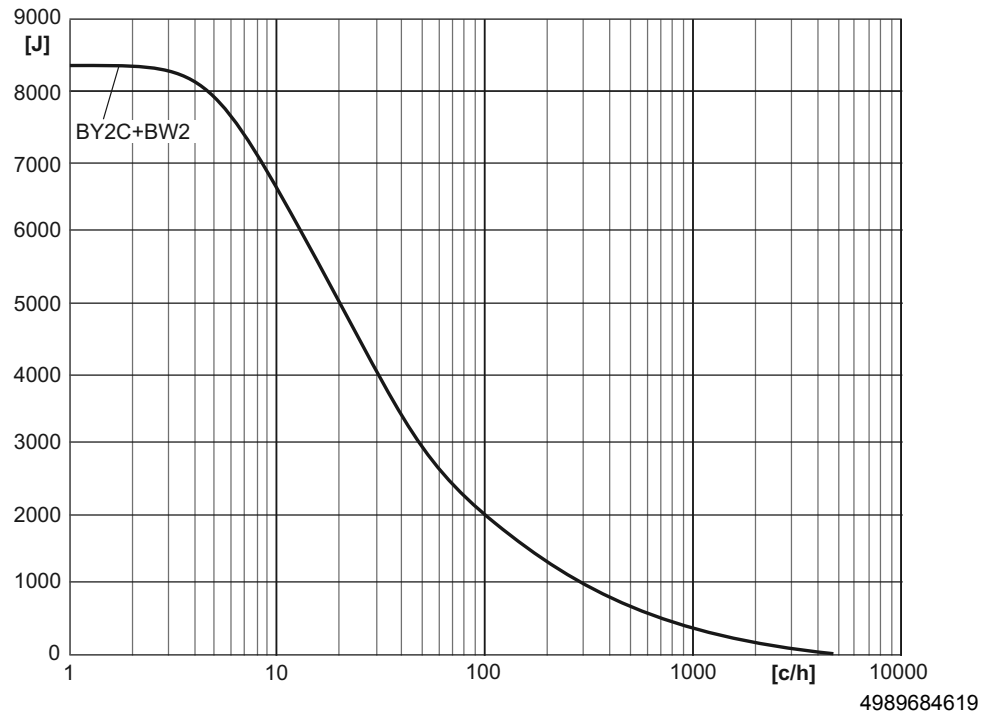
c/h = Schaltungen pro Stunde



Bremsspule BY2C
und integrierter
Bremswiderstand
BW2 (DRC2)

Generatorische Belastbarkeit für eine Bremsrampe von 10 s

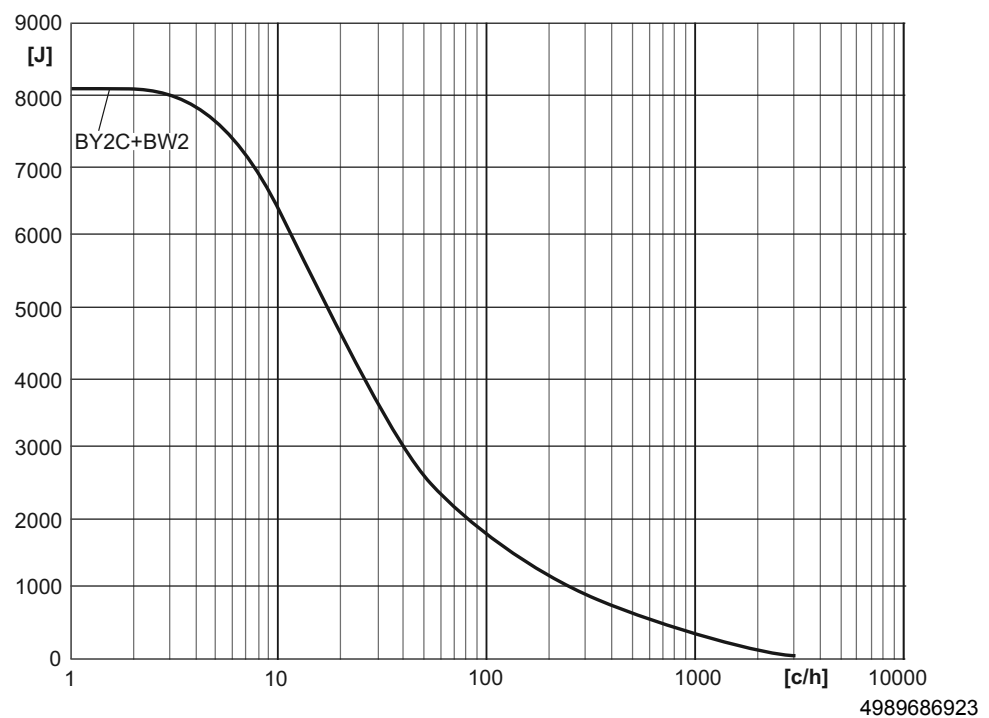
Das folgende Bild zeigt die generatorische Belastbarkeit der Bremsspule BY2C in Kombination mit integriertem Bremswiderstand BW2 für eine Bremsrampe von 10 s:



c/h = Schaltungen pro Stunde

Generatorische Belastbarkeit für eine Bremsrampe von 4 s

Das folgende Bild zeigt die generatorische Belastbarkeit der Bremsspule BY2C in Kombination mit integriertem Bremswiderstand BW2 für eine Bremsrampe von 4 s:

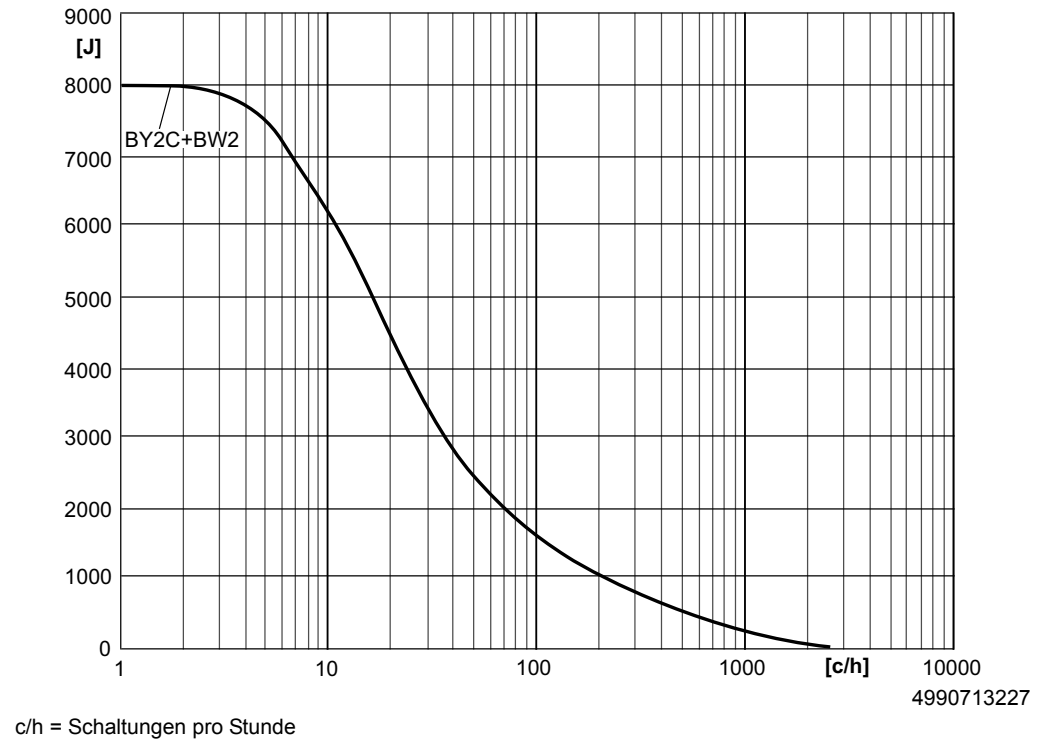


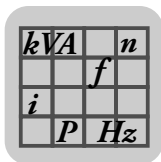
c/h = Schaltungen pro Stunde



Generatorische Belastbarkeit für eine Bremsrampe von 0,2 s

Das folgende Bild zeigt die generatorische Belastbarkeit BY2C der Bremsspule in Kombination mit integriertem Bremswiderstand BW2 für eine Bremsrampe von 0,2 s:



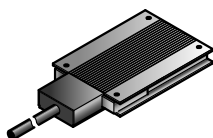


12.3.4 4-Q-Betrieb mit integrierter Bremsspule und externem Bremswiderstand

4-Q-Betrieb mit externem Bremswiderstand ist bei Applikationen mit hoher generatorischer Energie notwendig.

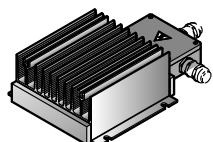
Die folgenden Tabellen zeigen die für DRC1/DRC2 verfügbaren externe Bremswiderstände.

BW...-.../K-1.5



	BW100-005/K-1.5	BW150-003/K-1.5
Sachnummer	0 828 286 2	0 828 2927
Funktion	Abführen der generatorischen Energie	
Schutzart	IP65	IP65
Widerstand	100 Ω	150 Ω
Leistung bei S1, 100 % ED	200 W	100 W
Abmessungen B x H x T	252 x 15 x 80 mm	146 x 15 x 80 mm
Leitungslänge	1.5 m	1.5 m

BW...-...-T

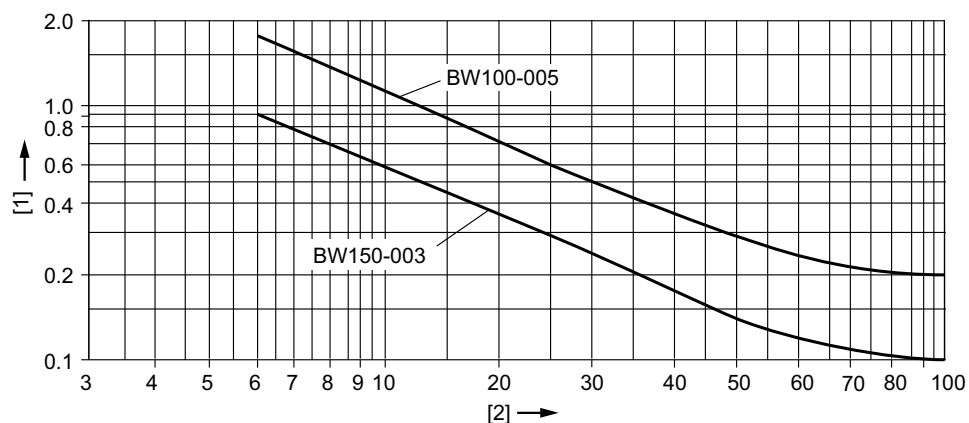


	BW150-006-T	BW100-009-T
Sachnummer	1 796 956 5	1 796 957 3
Funktion	Abführen der generatorischen Energie	
Schutzart	IP66	IP66
Widerstand	150 Ω	100 Ω
Leistung bei S1, 100 % ED	600 W	900 W
Abmessungen B x H x T	285 x 75 x 174 mm	435 x 75 x 174 mm
Maximal zulässige Leitungslänge	15 m	15 m

12.3.5 Technische Daten BW100-005/K-1.5 und BW150-003/K-1.5

Leistungs-
diagramme
BW100-005/K-1.5,
BW150-003/K-1.5

Das folgende Bild zeigt die Leistungsdiagramme der Bremswiderstände BW100-005/K-1.5, BW150-003/K-1.5:

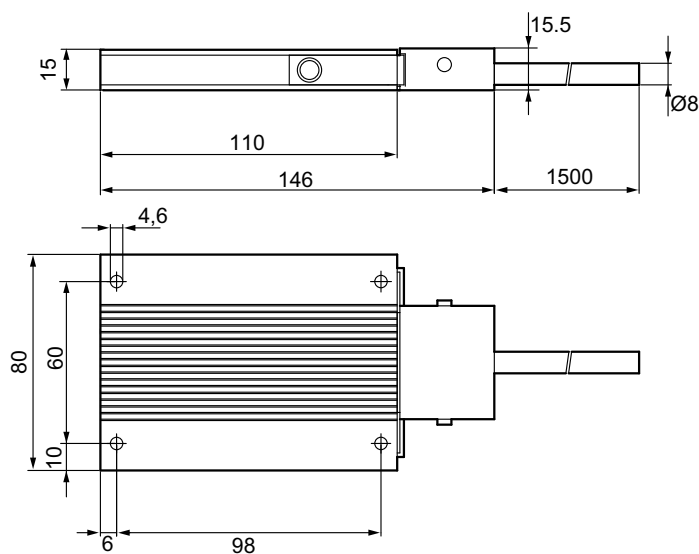


4850138507

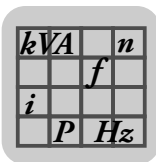
- [1] Leistung in kW
[2] Einschaltdauer ED in %

Maßbild
BW150-003/K-1.5

Das folgende Bild zeigt die Maße des externen Bremswiderstands BW150-003/K-1.5:

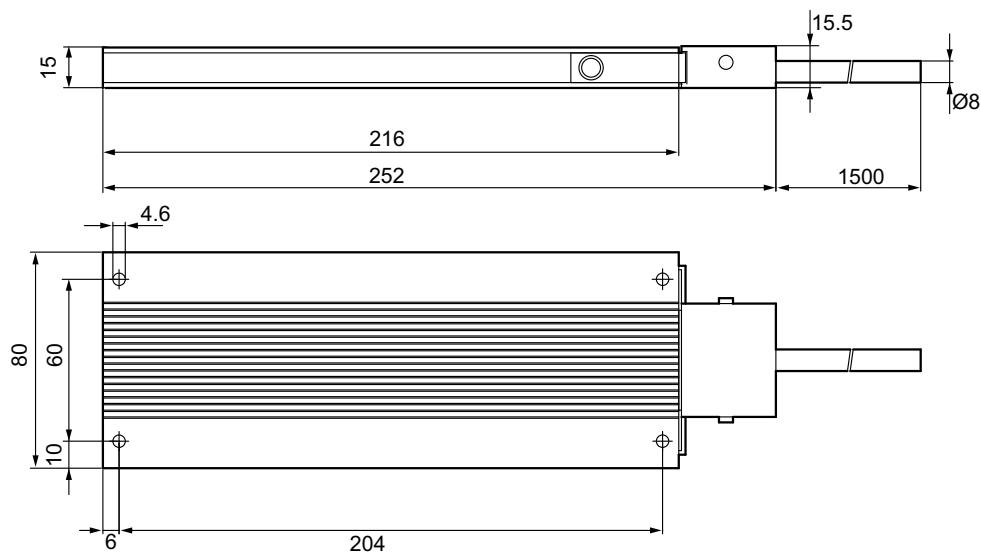


4850134027



Maßbild
BW100-005/K-1.5

Das folgende Bild zeigt die Maße des externen Bremswiderstands BW100-005/K-1.5:

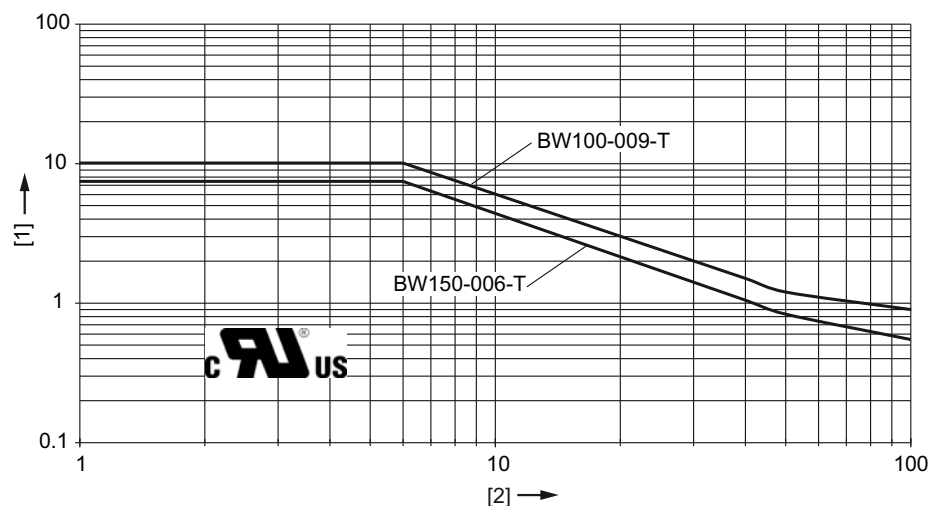


4850166795

12.3.6 Technische Daten BW100-009-T und BW150-006-T

Leistungs-
diagramme
BW150-006-T und
BW100-009-T

Das folgende Bild zeigt die Leistungsdiagramme der Bremswiderstände BW150-006-T und BW100-009-T:



4850239499

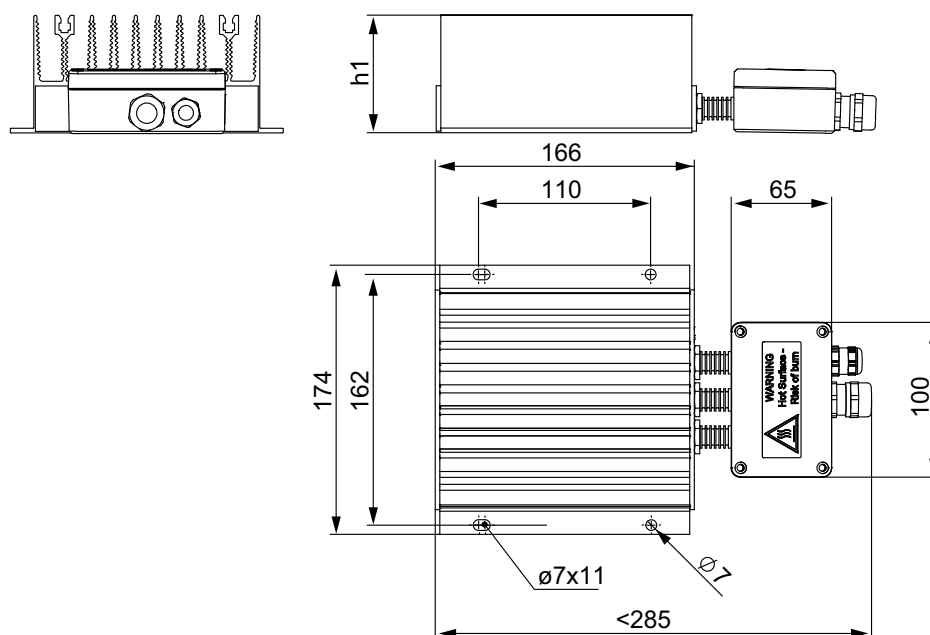
[1] Leistung in KW

[2] Einschaltdauer ED in %

ED = Einschaltdauer des Bremswiderstands, bezogen auf eine Spieldauer TD = 120 s.

Maßbild
BW150-006-T

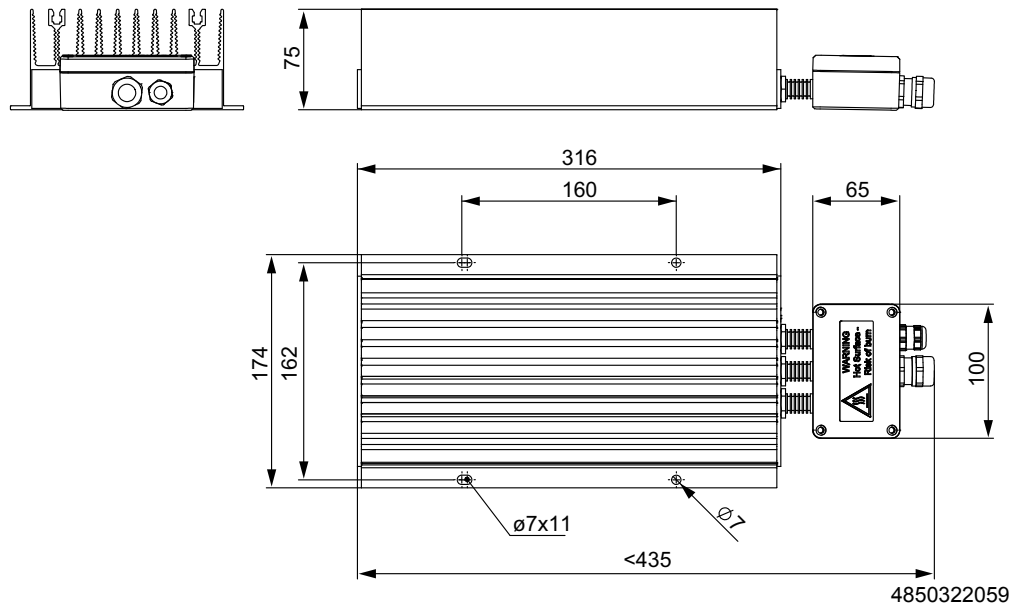
Das folgende Bild zeigt die Maße des externen Bremswiderstands BW150-006-T:

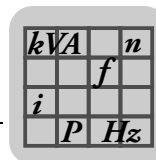


4850243339

Maßbild
BW100-009-T

Das folgende Bild zeigt die Maße des externen Bremswiderstands BW100-009-T:





12.4 Technische Daten Bremse

12.4.1 Bremsarbeit, Bremsmoment

Typ	Bremsarbeit je Notausbremsung [kJ]	max. Anzahl Notaus-Brem- sungen	Bremsarbeit bis zur Wartung [MJ]	Bremsmoment [Nm]
BY1C	5	10 / h	40	7
	5	10 / h	40	2.5
BY2C	15	10 / h	65	14
	15	10 / h	65	7

ACHTUNG!

Beschädigung der DRC-Antriebseinheit.

Möglicher Sachschaden!

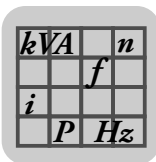
- Beachten Sie, dass eine Wartung / Inspektion der Bremse oder das Ändern des Bremsmoments nur durch den SEW-EURODRIVE-Service oder von SEW-EURODRIVE geschultem Fachpersonal möglich ist.



12.4.2 Ansprech- und Einfallzeiten

Typ	Bremsmoment [Nm]	t ₁ [ms]	t ₂ [ms]
BY1C	2.5	100	400
	7		200
BY2C	7	100	250
	14		200

t₁ Ansprechzeit
t₂ Einfallzeit



12.5 ASEPTIC / ASEPTIC^{plus}-Ausführung

12.5.1 Oberflächenschutz

Die Eigenschaften von OS2 – OS4 in Verbindung mit der ASEPTIC-Ausführung oder OS4 in Verbindung mit der ASEPTIC^{plus}-Ausführung können Sie dem Kapitel "Oberflächenschutz" entnehmen.

12.5.2 Reinigung

Reinigungs- und Desinfektionsmittel dürfen unter keinen Umständen miteinander gemischt werden!

Säuren und Chloralkalien niemals mischen, da giftiges Chlorgas entsteht.

Die Sicherheitsanweisungen der Reinigungsmittel-Hersteller sind unbedingt zu beachten.

12.5.3 Dichtmaterial

*Beständigkeit
gegenüber Reini-
gungsmittel*

Das bei DRC eingesetzte Dichtungsmaterial wurde auf Verträglichkeit mit Reinigungsmittel getestet.

Für die folgenden Reinigungsmittel wurde die Beständigkeit in Tests der Fa. ECOLAB® nachgewiesen:

Alkalische und chloralkalische Schaumreiniger		
Bezeichnung	Anwendungs- konzentration	Anwendungs- temperatur
P3-topax 12	5%	40 °C

Saure Schaumreiniger		
Bezeichnung	Anwendungs- konzentration	Anwendungs- temperatur
P3-topax 56	5%	40 °C
P3-topax 58	5%	40 °C

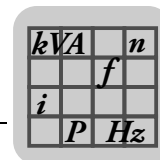
TFC-Reiniger		
Bezeichnung	Anwendungs- konzentration	Anwendungs- temperatur
P3-topactive 200	4%	40 °C
P3-topactive 500	4%	40 °C

Desinfektionsmittel		
Bezeichnung	Anwendungs- konzentration	Anwendungs- temperatur
P3-topax 990	5%	23 °C

VE-Wasser	–	40 °C
-----------	---	-------

Produktspezifikationen:

P3-topax 19	Alkalisches Schaumreinigungsmittel
P3-topax 56	Saures Schaumreinigungsmittel auf Basis von Phosphorsäure
P3-topax 58	Saures Schaumreinigungsmittel auf Basis organischer Säuren
P3-topactive 200	Alkalisches Reinigungsmittel zur Betriebsreinigung als TFC-Anwendung
P3-topactive 500	Saurer Reiniger zur Betriebsreinigung als TFC-Anwendung
P3-topax 990	Alkalisches Schaumdesinfektionsmittel auf Basis Alkylaminacetat
VE-Wasser	Vollentsalztes Wasser



12.6 Oberflächenschutz

12.6.1 Allgemein

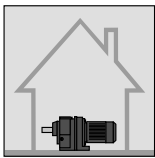
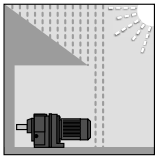
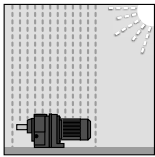
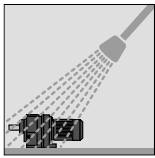
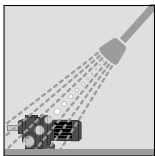
Für den Betrieb der DRC-Antriebseinheiten unter besonderen Umweltbedingungen bietet SEW-EURODRIVE optional folgende Schutzmaßnahme an.

- Oberflächenschutz OS

Ergänzend sind optional noch besondere Schutzmaßnahmen für Getriebe / Motor möglich, siehe Katalog "DRC-Getriebemotoren".

12.6.2 Oberflächenschutz

Anstelle mit Standard-Oberflächenschutz sind DRC-Antriebseinheiten optional mit dem Oberflächenschutz OS1 bis OS4 erhältlich. Ergänzend kann zusätzlich noch die Sondermaßnahme Z durchgeführt werden. Die Sondermaßnahme Z bedeutet, dass vor dem Lackieren große Konturvertiefungen mit Kautschuk ausgespritzt werden.

Oberflächenschutz	Umgebungsbedingungen	Beispielanwendungen
Standard 	Geeignet für Maschinen und Anlagen in Gebäuden und geschlossenen Räumen mit neutraler Atmosphäre. Ähnlich Korrosivitätskategorie ¹⁾ : • C1 (unbedeutend)	<ul style="list-style-type: none"> • Maschinen und Anlagen in der Automobilindustrie • Förderanlagen in Logistikbereichen • Förderanlagen auf Flughäfen
OS1 	Geeignet für kondensationsanfällige Umgebungen und Atmosphären mit geringer Feuchtigkeit oder Verunreinigung, beispielsweise Anwendungen im Freien unter einem Dach oder Schutzeinrichtungen. Ähnlich Korrosivitätskategorie: • C2 (gering)	<ul style="list-style-type: none"> • Anlagen in Sägewerken • Hallentore • Rührwerke und Mischer
OS2 	Geeignet für Umgebungen mit hoher Feuchtigkeit oder mittlerer atmosphärischer Verschmutzung, beispielsweise direkt dem Wetter ausgesetzte Anwendungen im Freien. Ähnlich Korrosivitätskategorie: • C3 (mäßig)	<ul style="list-style-type: none"> • Seilbahnen und Sessellifte • Anwendungen in Kieswerken
OS3 	Geeignet für Umgebungen mit hoher Feuchtigkeit und bisweilen schwerer atmosphärischer und chemischer Verschmutzung. Gelegentliche Nassreinigung mit säure- oder laugenhaltigen Mitteln. Auch für Anwendungen in Küstengebieten mit mäßiger Salzbelastung. Ähnlich Korrosivitätskategorie: • C4 (stark)	<ul style="list-style-type: none"> • Klärwerke • Hafenkrane • Minenanwendungen
OS4 	Geeignet für Umgebungen mit ständiger Feuchte oder starker atmosphärischer oder chemischer Verunreinigung. Regelmäßige säure- und laugenhaltige Nassreinigung, auch mit chemischen Reinigungsmitteln. In Anlehnung an Korrosivitätskategorie ²⁾ : • C5-1 (sehr stark)	<ul style="list-style-type: none"> • Antriebe in Mälzereien • Nassbereiche in der Getränkeindustrie • Transportbänder in der Nahrungsmittelindustrie

1) Gemäß DIN EN ISO 12 944-2

2) nach DIN EN ISO 12944-2 Einteilung der Umgebungsbedingungen



12.6.3 Beständigkeit der OS4-Lackierung gegen Reinigungsmittel

SEW-EURODRIVE hat in unabhängigen Prüfungen die Beständigkeit der Grundsicht und Decklacke der OS4-Lackierung gegen Reinigungs- und Desinfektionsmittel von führenden Herstellern prüfen und bescheinigen lassen.

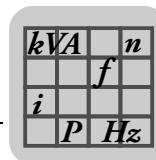
Bei Einsatz dieser empfohlenen Reinigungs- und Desinfektionsmittel wird, unter Einhaltung der vorgegebenen Reinigungsintervalle, Temperaturen und Reinigungspläne, das bestmögliche Ergebnis hinsichtlich Lebensdauer und Leistungsfähigkeit der ASEPTIC-Getriebemotoren erzielt.

Für den Prüfzyklus galten folgende Voraussetzungen:

- Durch den Prüfzyklus (1500 Zyklen) wurde eine tägliche Reinigung entsprechend den produktspezifischen Anwendungshinweisen über einen Zeitraum von 5 Jahren simuliert
- Die Bewertung erfolgte nach ca. 7 Tagen Regeneration
- Beurteilung der dekorativen Veränderungen (Farbe, Glanzgrad) und Veränderungen der Schutzeigenschaften nach DIN EN ISO 4628-1
- Beschichtungssystem OS4, Untergrund Stahl oder Aluminium
- Reinigungsmittel der Fa. Henkel-ECOLAB®

Reinigungs- mittel	Produktspezifikation	wesentliche Inhaltsstoffe	Kon- zentra- tion	Belas- tungs- zyklus	Prüf- tempe- ratur	Deko- rative Ver- änder- ungen ¹⁾	Veränderungen der Schutz- eigenschaften ¹⁾
P3-topax 19	Alkalisches Schaumreini- gungsmittel	Alkalien, Tenside, Komplexbildner	3 %	20 min	60 °C	1	0
P3-topax 56	Saures Schaumreini- gungsmittel	Säuren, Tenside, Inhibitoren	3 %	20 min	60 °C	4	0
P3-topax 58	Saures Schaumreini- gungsmittel auf Basis organischer Säuren	Tenside, orga- nische Säuren	5 %	20 min	60 °C	0	0
P3-topax 66	Alkalisches Schaumreini- gungs- und Desinfektions- mittel auf Basis Aktivchlor	Alkalien, Aktiv- chlor, Tenside	5 %	20 min	60 °C	2	0
P3-topax 68	Alkalisches Schaumreini- gungsmittel mit Aktivchlor (Alu-geeignet)	Alkalien, Aktiv- chlor, Tenside	5 %	20 min	60 °C	1	0
P3-topax 99	Alkalisches Schaumdesin- fektionsmittel	Basis: Salze, organische Sä- uren	2 %	20 min	60 °C	3	0
P3-topactive 200	Alkalisches Reinigungs- mittel zur Betriebsreini- gung alsTFC-Anwendung	Alkalien, Tenside, Komplexbildner	4 %	20 min	60 °C	1	0
P3-topactive 500	Saures Reinigungsmittel zur Betriebsreinigung alsTFC-Anwendung	Anorganische Säuren, Tenside	3 %	20 min	60 °C	4	0
P3-oxonia	Desinfektionsmittel für geschlossene Systeme	Basis: Wasser- stoffperoxid	1 %	30 min	60 °C	1	0
P3-oxonia active	Desinfektionsmittel für geschlossene Systeme	Basis: Wasser- stoffperoxid, Per- essigsäure	3 %	10 min	20 °C	0	0
P3-topactive DES	Schaum- und TFC- fähiges Desinfektionsmit- tel	Basis: Peressig- säure, Tenside	3 %	30 min	20 °C	0	0
P3-oxyzan ZS	Desinfektionsmittel für geschlossene Systeme	Basis: Peroxyver- bindungen	1 %	30 min	20 °C	0	0

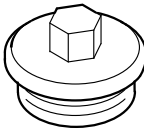


1) Beurteilung: 0 = keine Veränderungen bis 5 = sehr starke Veränderung



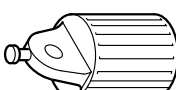
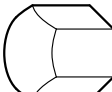

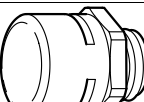
12.7 Verschraubungen

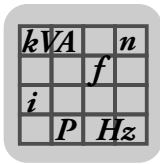
Die folgenden Tabellen zeigt die von SEW-EURODRIVE optional erhältliche Verschraubungen:

12.7.1 Kabelverschraubungen / Verschluss-Schrauben

Verschraubung Typ	Bild	Inhalt	Größe	Sachnummer
Verschluss-Schrauben Außensechskant (aus nicht rostendem Stahl)		10 Stück	M16 x 1,5	1 824 734 2
		10 Stück	M25 x 1,5	1 824 735 0
EMV-Kabelverschraubung (Messing vernickelt)		10 Stück	M16 x 1,5	1 820 478 3
		10 Stück	M25 x 1,5	1 820 480 5
EMV-Kabelverschraubung (aus nicht rostendem Stahl)		10 Stück	M16 x 1,5	1 821 636 6
		10 Stück	M25 x 1,5	1 821 638 2

12.7.2 Verschraubungen Steckverbinder / Druckausgleich

Verschraubung Typ	Bild	Inhalt	Größe	Sachnummer
M23-Verschluss (aus Kunststoff)		10 Stück	M23 x 1.5	1 823 733 9
M12-Verschluss (aus nicht rostendem Stahl)		10 Stück	M12 x 1.0	1 820 279 9
M12-Verschluss (aus nicht rostendem Stahl)		10 Stück	M12 x 1.0	1 820 227 6
Druckausgleichs-Verschraubung		1 Stück	M16 x 1.5	1 820 409 0



12.8 Anschlusskabel

12.8.1 Vorgeschriebene Anschlusskabel für die Single-Line-Installation

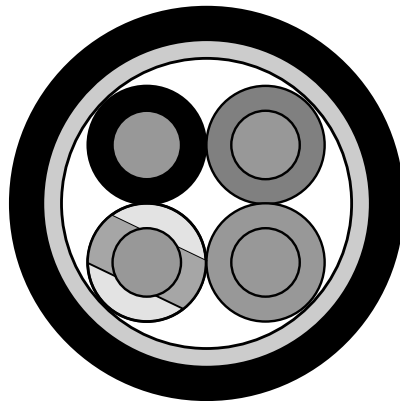
SEW-EURODRIVE schreibt zur Verbindung von DRC-SNI-Antriebseinheiten und SNI-Controller folgende Kabeltypen vor:

HELUKABEL
TOPFLEX®

- **HELUKABEL TOPFLEX® – EMV-UV-2YSLCYK-J**
- **HELUKABEL TOPFLEX® – EMV-UV-2YSLCYK-J/UL/CSA**
(UL-gerechte Installation)
- **HELUKABEL TOPFLEX® – EMV-2YSLCY-J**

Das folgende Bild zeigt den Aufbau des Kabels:

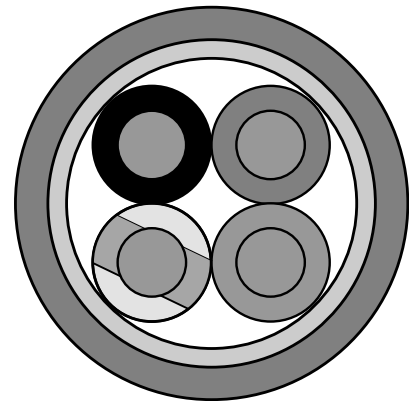
HELUKABEL TOPFLEX®
– EMV-UV-2YSLCYK-J
– EMV-UV-2YSLCYK-J/UL/CSA
Schwarzer Außenmantel (UV-beständig)



2393726347

HELUKABEL TOPFLEX® – EMV-2YSLCY-J

Transparenter Außenmantel

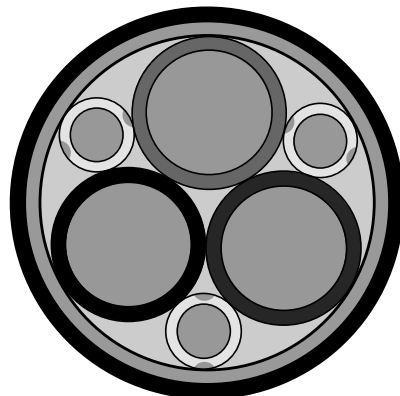


2688418699

- **HELUKABEL TOPFLEX® – EMV-UV-3 PLUS 2YSLCYK-J**

Das folgende Bild zeigt den Aufbau des Kabels:

HELUKABEL TOPFLEX® – EMV-UV-3 PLUS
2YSLCYK-J
Schwarzer Außenmantel (UV-beständig)



4848585355

kVA	n
f	
i	P
	H_z

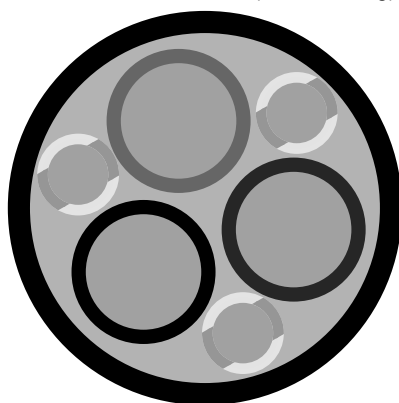
LAPP ÖLFLEX®

• LAPP ÖLFLEX® SERVO 2YSLCYK-JB

LAPP ÖLFLEX® SERVO 2YSLCY-JB

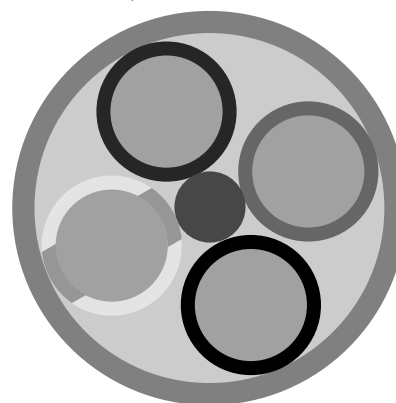
Folgende Bilder zeigen den Aufbau des Kabels:

LAPP ÖLFLEX® SERVO 2YSLCYK-JB
Schwarzer Außenmantel (UV-beständig)



3336402059

LAPP ÖLFLEX® SERVO 2YSLCY-JB
Transparenter Außenmantel



2640950539



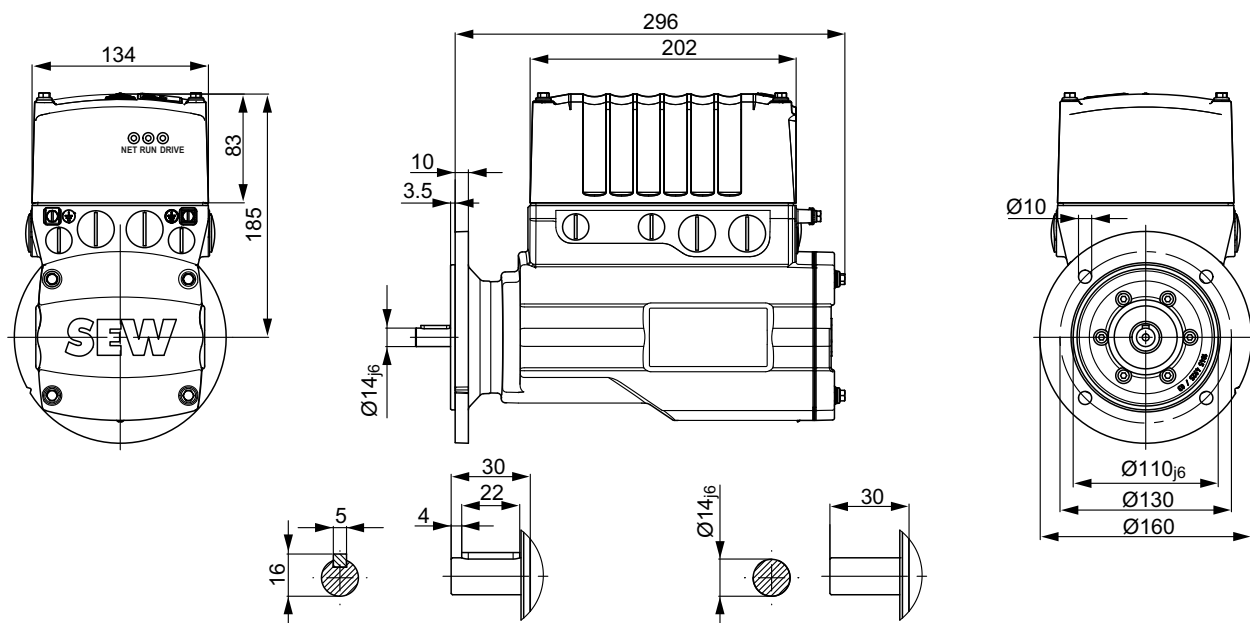
HINWEIS

Durch die geringe Betriebskapazität der vorgeschriebenen Kabel wird eine hohe Signalqualität erreicht.

Aufgrund der Schirmabdeckung wird eine Störabstrahlung der auf die Leitung aufmodulierte Datenübertragung vermieden.

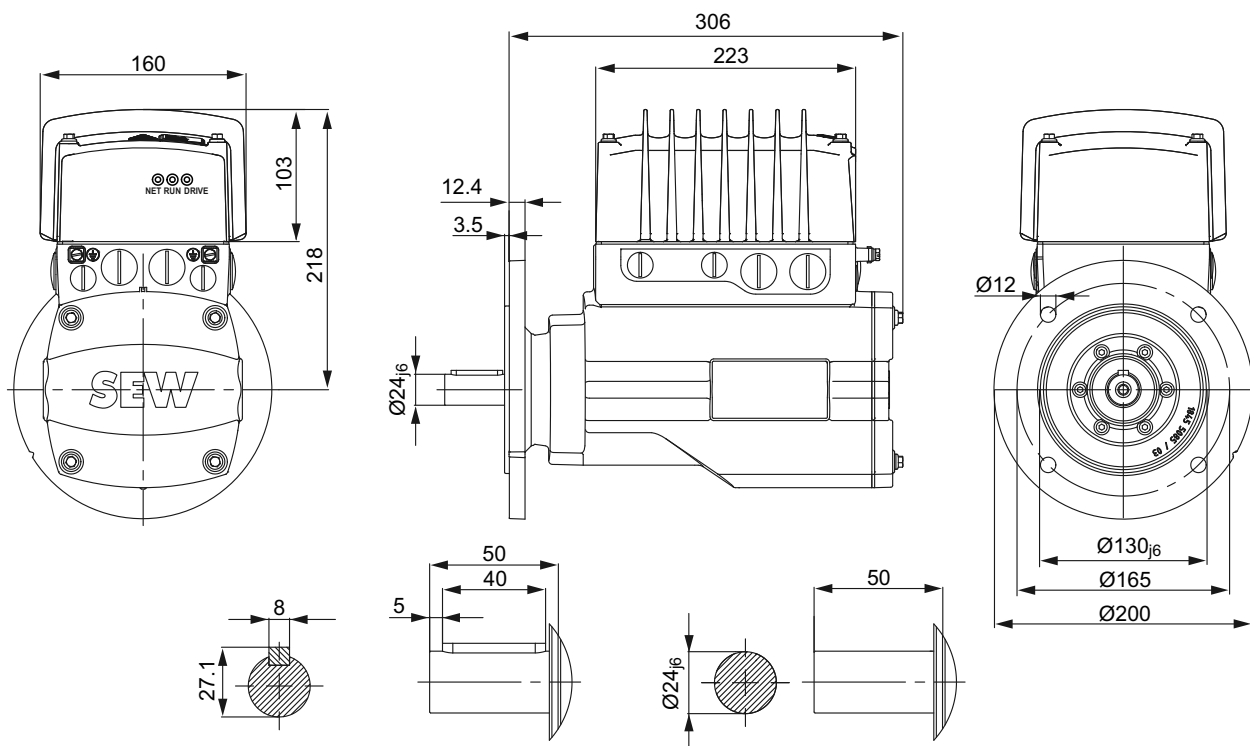
12.9 Maßbilder

12.9.1 DRC1 mit IEC-Flansch¹⁾



4791750667

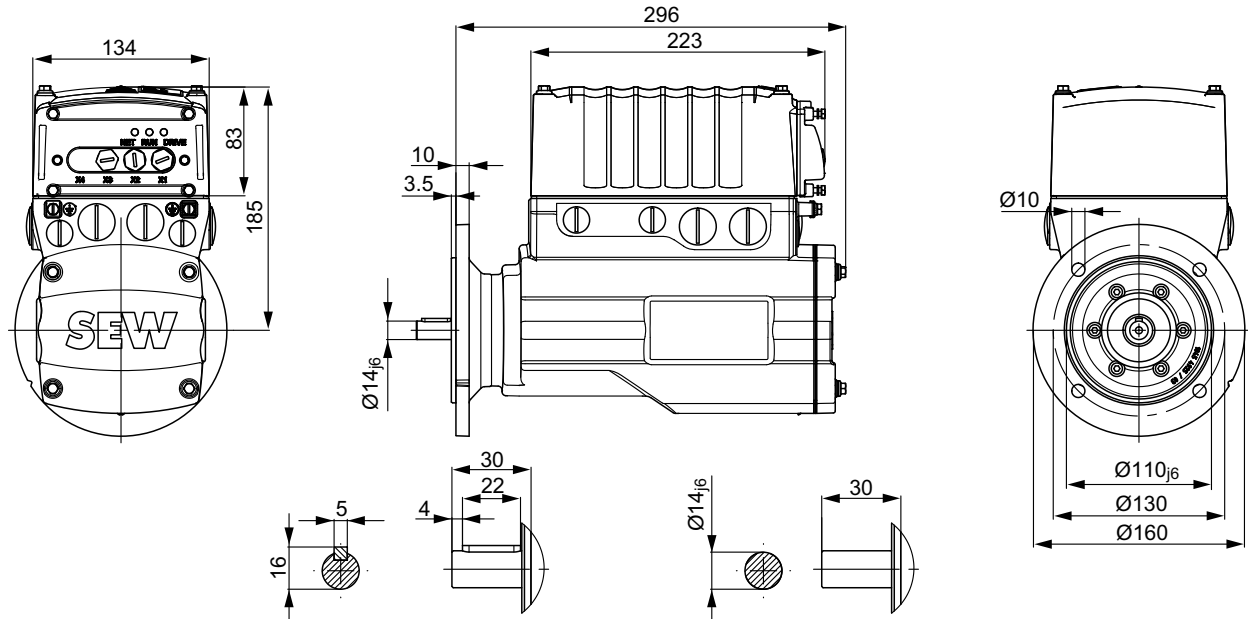
12.9.2 DRC2 mit IEC-Flansch¹⁾



4791754507

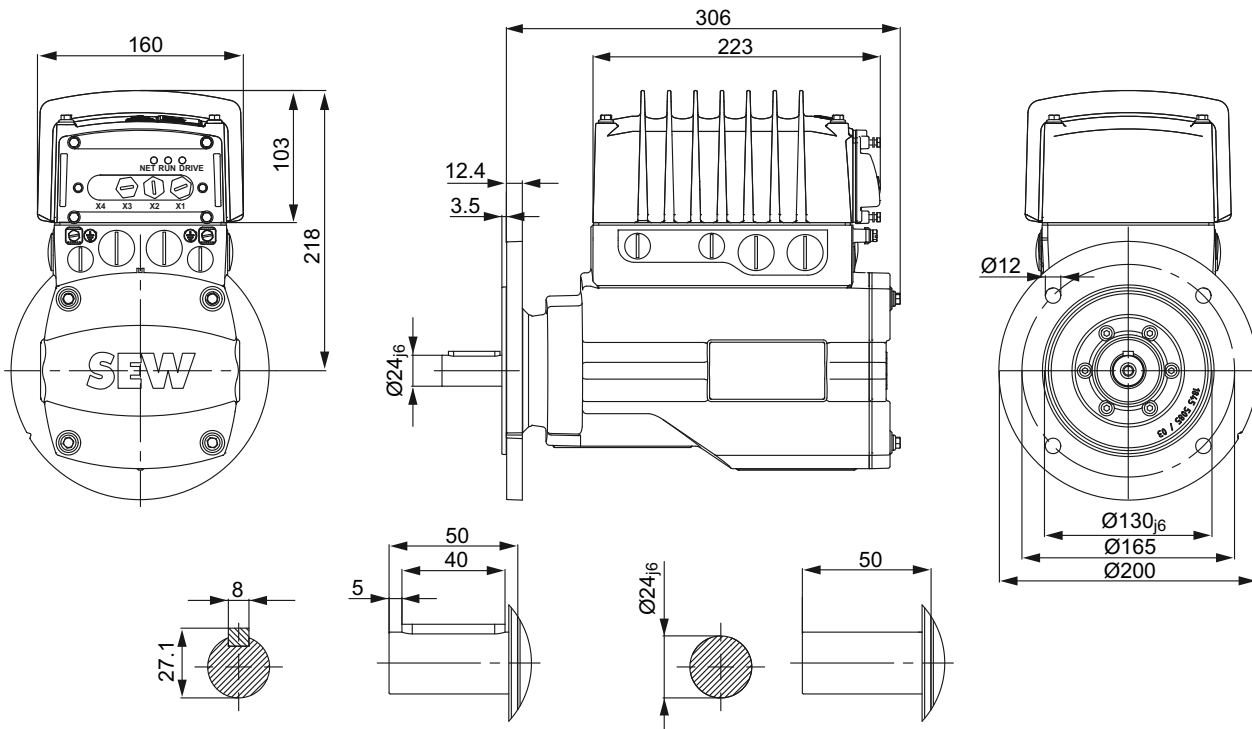
1) Getriebemotorenmaßbilder finden Sie im Katalog "DRC-Getriebemotoren"

12.9.3 DRC1 mit IEC-Flansch und Applikationsoption¹⁾



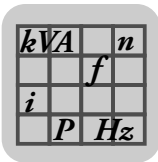
4791756427

12.9.4 DRC2 mit IEC-Flansch und Applikationsoption¹⁾



4791752587

1) Getriebemotorenmaßbilder finden Sie im Katalog "DRC-Getriebemotoren"

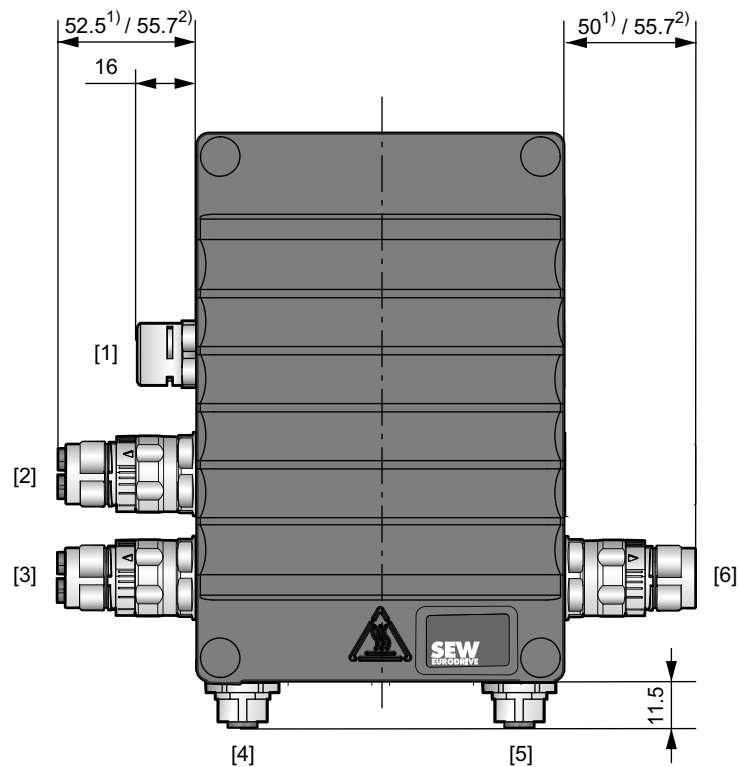


12.9.5 Steckverbinder



HINWEIS

- Das folgende Bild zeigt beispielhaft die Mehrmaße der optionalen Steckverbinder für eine mögliche Steckverbinder-Konfiguration.
- Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Elektrische Installation / Steckverbinderpositionen"



18014401181575051

- 1) Steckverbinder Ausführung "Gerade"
2) Steckverbinder Ausführung "Gewinkelt"

Legende

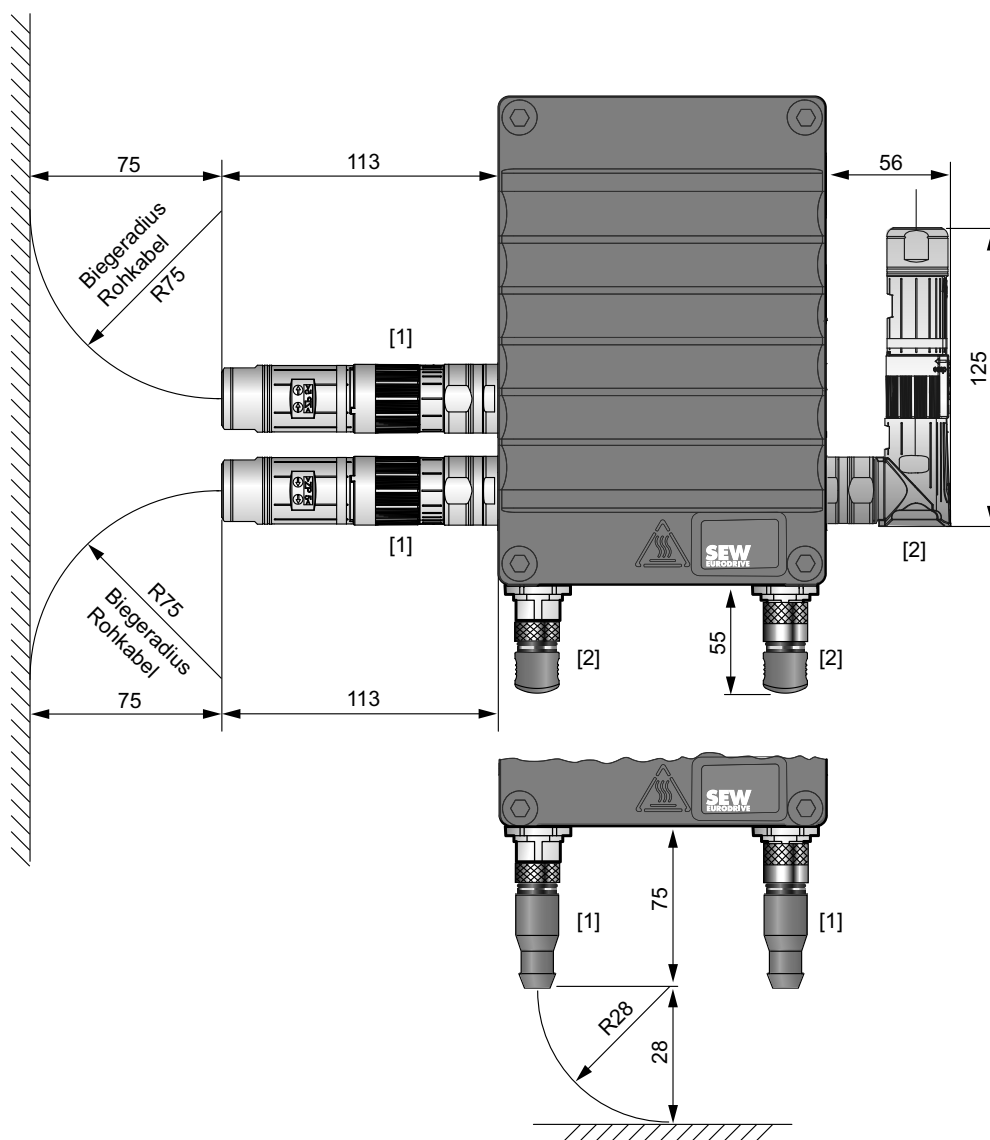
[1]	Druckausgleichsschraube in Verbindung mit der optionalen Nassbereichsausführung (MOVIGEAR®) / ASEPTIC-Ausführung (DRC).
[2]	X1203_2: AC-400-V-Anschluss mit SNI
[3]	X1203_1: AC-400-V-Anschluss mit SNI
[4]	X5502: STO – IN
[5]	X5503: STO – OUT
[6]	X5131: Digitale Ein- / Ausgänge

12.9.6 Steckverbinder inklusive Gegenstecker



HINWEIS

- Das folgende Bild zeigt die Mehrmaße / Biegeradien der optionalen Steckverbinder inklusive Gegenstecker in Verbindung mit konfektionierten Kabeln von SEW-EURODRIVE.
- Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Elektrische Installation / Steckverbinderrpositionen".



4784355595

- [1] Steckverbinderausführung "Gerade"
[2] Steckverbinderausführung "Gewinkelt"



13 EG-Konformitätserklärung

EG-Konformitätserklärung



901340011

SEW EURODRIVE GmbH & Co KG
Ernst-Blickle-Straße 42, D-76646 Bruchsal



erklärt in alleiniger Verantwortung die Konformität der folgenden Produkte

Elektronikmotor der Baureihe	DRC1	DRC2
------------------------------	------	------

gegebenenfalls in Verbindung mit
Getriebe der Baureihe

R..; RES
F..
K..; KES
W..
S..
H

nach

Maschinenrichtlinie **2006/42/EG** **1)**

Niederspannungsrichtlinie **2006/95/EG**

EMV-Richtlinie 2004/108/EG 4)

angewandte harmonisierte Normen: EN 13849-1:2008 5)
EN 61800-5-1:2007
EN 61800-3:2007

- 1) Die Produkte sind bestimmt zum Einbau in Maschinen. Die Inbetriebnahme ist solange untersagt bis festgestellt wurde, dass die Maschinen, in welche diese Produkte eingebaut werden sollen, den Bestimmungen der o.g. Maschinenrichtlinie entsprechen.
- 4) Die aufgeführten Produkte sind im Sinne der EMV-Richtlinie keine eigenständig betreibbaren Produkte. Erst nach Einbindung der Produkte in ein Gesamtsystem wird dieses bezüglich der EMV bewertbar. Die Bewertung wurde für eine typische Anlagenkonstellation, jedoch nicht für das einzelne Produkt nachgewiesen.
- 5) Alle sicherheitstechnischen Auflagen der produktspezifischen Dokumentation (Betriebsanleitung, Handbuch, etc.), sind über den gesamten Produktlebenszyklus einzuhalten.

Bruchsal 22.12.11

Feb 2

Ort

Datum

Johann Soder
Geschäftsführer Technik

a) b)

- a) Bevollmächtigter zur Ausstellung dieser Erklärung im Namen des Herstellers
b) Bevollmächtigter zur Zusammenstellung der technischen Unterlagen

4994325003



14 Adressenliste

Deutschland			
Hauptverwaltung Fertigungswerk Vertrieb	Bruchsal	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Ernst-Blickle-Straße 42 D-76646 Bruchsal Postfachadresse Postfach 3023 • D-76642 Bruchsal	Tel. +49 7251 75-0 Fax +49 7251 75-1970 http://www.sew-eurodrive.de sew@sew-eurodrive.de
Fertigungswerk / Industriegetriebe	Bruchsal	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Christian-Pähr-Str.10 D-76646 Bruchsal	Tel. +49 7251 75-0 Fax +49 7251 75-2970
Service Compe- tence Center	Mitte	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Ernst-Blickle-Straße 1 D-76676 Graben-Neudorf	Tel. +49 7251 75-1710 Fax +49 7251 75-1711 sc-mitte@sew-eurodrive.de
	Nord	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Alte Ricklinger Straße 40-42 D-30823 Garbsen (bei Hannover)	Tel. +49 5137 8798-30 Fax +49 5137 8798-55 sc-nord@sew-eurodrive.de
	Ost	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Dänkritzer Weg 1 D-08393 Meerane (bei Zwickau)	Tel. +49 3764 7606-0 Fax +49 3764 7606-30 sc-ost@sew-eurodrive.de
	Süd	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Domagkstraße 5 D-85551 Kirchheim (bei München)	Tel. +49 89 909552-10 Fax +49 89 909552-50 sc-sued@sew-eurodrive.de
	West	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Siemensstraße 1 D-40764 Langenfeld (bei Düsseldorf)	Tel. +49 2173 8507-30 Fax +49 2173 8507-55 sc-west@sew-eurodrive.de
	Elektronik	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Ernst-Blickle-Straße 42 D-76646 Bruchsal	Tel. +49 7251 75-1780 Fax +49 7251 75-1769 sc-elektronik@sew-eurodrive.de
	Drive Service Hotline / 24-h-Rufbereitschaft		+49 180 5 SEWHELP +49 180 5 7394357 14 Cent/Min. aus dem deutschen Fest- netz, max. 42 Cent/Min. aus Mobil- funknetzen
	Weitere Anschriften über Service-Stationen in Deutschland auf Anfrage.		
Frankreich			
Fertigungswerk Vertrieb Service	Haguenau	SEW-USOCOME 48-54 route de Soufflenheim B. P. 20185 F-67506 Haguenau Cedex	Tel. +33 3 88 73 67 00 Fax +33 3 88 73 66 00 http://www.usocome.com sew@usocome.com
Fertigungswerk	Forbach	SEW-USOCOME Zone industrielle Technopôle Forbach Sud B. P. 30269 F-57604 Forbach Cedex	Tel. +33 3 87 29 38 00
Montagewerk Vertrieb Service	Bordeaux	SEW-USOCOME Parc d'activités de Magellan 62 avenue de Magellan - B. P. 182 F-33607 Pessac Cedex	Tel. +33 5 57 26 39 00 Fax +33 5 57 26 39 09
	Lyon	SEW-USOCOME Parc d'affaires Roosevelt Rue Jacques Tati F-69120 Vaulx en Velin	Tel. +33 4 72 15 37 00 Fax +33 4 72 15 37 15



Frankreich			
	Nantes	SEW-USOCOME Parc d'activités de la forêt 4 rue des Fontenelles F-44140 Le Bignon	Tel. +33 2 40 78 42 00 Fax +33 2 40 78 42 20
	Paris	SEW-USOCOME Zone industrielle 2 rue Denis Papin F-77390 Verneuil l'Etang	Tel. +33 1 64 42 40 80 Fax +33 1 64 42 40 88
Weitere Anschriften über Service-Stationen in Frankreich auf Anfrage.			
Ägypten			
Vertrieb Service	Cairo	Copam Egypt for Engineering & Agencies 33 El Hegaz ST, Heliopolis, Cairo	Tel. +20 2 22566-299 +1 23143088 Fax +20 2 22594-757 http://www.copam-egypt.com/ copam@datum.com.eg
Algerien			
Vertrieb	Alger	REDUCOM Sarl 16, rue des Frères Zaghounne Bellevue 16200 El Harrach Alger	Tel. +213 21 8214-91 Fax +213 21 8222-84 info@reducom-dz.com http://www.reducom-dz.com
Argentinien			
Montagewerk Vertrieb	Buenos Aires	SEW EURODRIVE ARGENTINA S.A. Centro Industrial Garin, Lote 35 Ruta Panamericana Km 37,5 1619 Garin	Tel. +54 3327 4572-84 Fax +54 3327 4572-21 sewar@sew-eurodrive.com.ar http://www.sew-eurodrive.com.ar
Australien			
Montagewerke Vertrieb Service	Melbourne	SEW-EURODRIVE PTY. LTD. 27 Beverage Drive Tullamarine, Victoria 3043	Tel. +61 3 9933-1000 Fax +61 3 9933-1003 http://www.sew-eurodrive.com.au enquires@sew-eurodrive.com.au
	Sydney	SEW-EURODRIVE PTY. LTD. 9, Sleigh Place, Wetherill Park New South Wales, 2164	Tel. +61 2 9725-9900 Fax +61 2 9725-9905 enquires@sew-eurodrive.com.au
Belgien			
Montagewerk Vertrieb Service	Brüssel	SEW-EURODRIVE n.v./s.a. Researchpark Haasrode 1060 Evenementenlaan 7 BE-3001 Leuven	Tel. +32 16 386-311 Fax +32 16 386-336 http://www.sew-eurodrive.be info@sew-eurodrive.be
Service Compe- tence Center	Industrie- getriebe	SEW-EURODRIVE n.v./s.a. Rue de Parc Industriel, 31 BE-6900 Marche-en-Famenne	Tel. +32 84 219-878 Fax +32 84 219-879 http://www.sew-eurodrive.be service-wallonie@sew-eurodrive.be
Brasilien			
Fertigungswerk Vertrieb Service	São Paulo	SEW-EURODRIVE Brasil Ltda. Avenida Amâncio Gaiolli, 152 - Rodovia Presi- dente Dutra Km 208 Guarulhos - 07251-250 - SP SAT - SEW ATENDE - 0800 7700496	Tel. +55 11 2489-9133 Fax +55 11 2480-3328 http://www.sew-eurodrive.com.br sew@sew.com.br
Bulgarien			
Vertrieb	Sofia	BEVER-DRIVE GmbH Bogdanovetz Str.1 BG-1606 Sofia	Tel. +359 2 9151160 Fax +359 2 9151166 bever@bever.bg



Chile			
Montagewerk Vertrieb Service	Santiago de Chile	SEW-EURODRIVE CHILE LTDA. Las Encinas 1295 Parque Industrial Valle Grande LAMP RCH-Santiago de Chile Postfachadresse Casilla 23 Correo Quilicura - Santiago - Chile	Tel. +56 2 75770-00 Fax +56 2 75770-01 http://www.sew-eurodrive.cl ventas@sew-eurodrive.cl

China			
Fertigungswerk Montagewerk Vertrieb Service	Tianjin	SEW-EURODRIVE (Tianjin) Co., Ltd. No. 46, 7th Avenue, TEDA Tianjin 300457	Tel. +86 22 25322612 Fax +86 22 25323273 info@sew-eurodrive.cn http://www.sew-eurodrive.com.cn
Montagewerk Vertrieb Service	Suzhou	SEW-EURODRIVE (Suzhou) Co., Ltd. 333, Suhong Middle Road Suzhou Industrial Park Jiangsu Province, 215021	Tel. +86 512 62581781 Fax +86 512 62581783 suzhou@sew-eurodrive.cn
	Guangzhou	SEW-EURODRIVE (Guangzhou) Co., Ltd. No. 9, JunDa Road East Section of GETDD Guangzhou 510530	Tel. +86 20 82267890 Fax +86 20 82267922 guangzhou@sew-eurodrive.cn
	Shenyang	SEW-EURODRIVE (Shenyang) Co., Ltd. 10A-2, 6th Road Shenyang Economic Technological Development Area Shenyang, 110141	Tel. +86 24 25382538 Fax +86 24 25382580 shenyang@sew-eurodrive.cn
	Wuhan	SEW-EURODRIVE (Wuhan) Co., Ltd. 10A-2, 6th Road No. 59, the 4th Quanli Road, WEDA 430056 Wuhan	Tel. +86 27 84478388 Fax +86 27 84478389 wuhan@sew-eurodrive.cn
	Xi'An	SEW-EURODRIVE (Xi'An) Co., Ltd. No. 12 Jinye 2nd Road Xi'An High-Technology Industrial Development Zone Xi'An 710065	Tel. +86 29 68686262 Fax +86 29 68686311 xian@sew-eurodrive.cn
Weitere Anschriften über Service-Stationen in China auf Anfrage.			

Dänemark			
Montagewerk Vertrieb Service	Kopenhagen	SEW-EURODRIVE A/S Geminivej 28-30 DK-2670 Greve	Tel. +45 43 9585-00 Fax +45 43 9585-09 http://www.sew-eurodrive.dk sew@sew-eurodrive.dk

Elfenbeinküste			
Vertrieb	Abidjan	SICA Société industrielle & commerciale pour l'Afrique 165, Boulevard de Marseille 26 BP 1115 Abidjan 26	Tel. +225 21 25 79 44 Fax +225 21 25 88 28 sicamot@aviso.ci

Estland			
Vertrieb	Tallin	ALAS-KUUL AS Reti tee 4 EE-75301 Peetri küla, Rae vald, Harjumaa	Tel. +372 6593230 Fax +372 6593231 veiko.soots@alas-kuul.ee



Finnland			
Montagewerk Vertrieb Service	Lahti	SEW-EURODRIVE OY Vesimäentie 4 FIN-15860 Hollola 2	Tel. +358 201 589-300 Fax +358 3 780-6211 http://www.sew-eurodrive.fi sew@sew.fi
Fertigungswerk Montagewerk	Karkkila	SEW Industrial Gears Oy Valurinkatu 6, PL 8 FI-03600 Karkkila, 03601 Karkkila	Tel. +358 201 589-300 Fax +358 201 589-310 sew@sew.fi http://www.sew-eurodrive.fi
Gabun			
Vertrieb	Libreville	ESG Electro Services Gabun Feu Rouge Lalala 1889 Libreville Gabun	Tel. +241 741059 Fax +241 741059 esg_services@yahoo.fr
Griechenland			
Vertrieb	Athen	Christ. Boznos & Son S.A. 12, K. Mavromichali Street P.O. Box 80136 GR-18545 Piraeus	Tel. +30 2 1042 251-34 Fax +30 2 1042 251-59 http://www.boznos.gr info@boznos.gr
Großbritannien			
Montagewerk Vertrieb Service	Normanton	SEW-EURODRIVE Ltd. Beckbridge Industrial Estate Normanton West Yorkshire WF6 1QR	Tel. +44 1924 893-855 Fax +44 1924 893-702 http://www.sew-eurodrive.co.uk info@sew-eurodrive.co.uk
		Drive Service Hotline / 24-h-Rufbereitschaft	Tel. 01924 896911
Hong Kong			
Montagewerk Vertrieb Service	Hong Kong	SEW-EURODRIVE LTD. Unit No. 801-806, 8th Floor Hong Leong Industrial Complex No. 4, Wang Kwong Road Kowloon, Hong Kong	Tel. +852 36902200 Fax +852 36902211 contact@sew-eurodrive.hk
Indien			
Firmensitz Montagewerk Vertrieb Service	Vadodara	SEW-EURODRIVE India Private Limited Plot No. 4, GIDC POR Ramangamdi • Vadodara - 391 243 Gujarat	Tel. +91 265 3045200, +91 265 2831086 Fax +91 265 3045300, +91 265 2831087 http://www.seweurodriveindia.com salesvadodara@seweurodriveindia.com
Montagewerk Vertrieb Service	Chennai	SEW-EURODRIVE India Private Limited Plot No. K3/1, Sipcot Industrial Park Phase II Mambakkam Village Sriperumbudur - 602105 Kancheepuram Dist, Tamil Nadu	Tel. +91 44 37188888 Fax +91 44 37188811 saleschennai@seweurodriveindia.com
Irland			
Vertrieb Service	Dublin	Alpert Engineering Ltd. 48 Moyle Road Dublin Industrial Estate Glasnevin, Dublin 11	Tel. +353 1 830-6277 Fax +353 1 830-6458 info@alpert.ie http://www.alpert.ie



Israel			
Vertrieb	Tel Aviv	Liraz Handasa Ltd. Ahofer Str 34B / 228 58858 Holon	Tel. +972 3 5599511 Fax +972 3 5599512 http://www.liraz-handasa.co.il office@liraz-handasa.co.il
Italien			
Montagewerk Vertrieb Service	Solaro	SEW-EURODRIVE di R. Blickle & Co.s.a.s. Via Bernini,14 I-20020 Solaro (Milano)	Tel. +39 02 96 9801 Fax +39 02 96 799781 http://www.sew-eurodrive.it sewit@sew-eurodrive.it
Japan			
Montagewerk Vertrieb Service	Iwata	SEW-EURODRIVE JAPAN CO., LTD 250-1, Shimoman-no, Iwata Shizuoka 438-0818	Tel. +81 538 373811 Fax +81 538 373855 http://www.sew-eurodrive.co.jp sewjapan@sew-eurodrive.co.jp
Kamerun			
Vertrieb	Douala	Electro-Services Rue Drouot Akwa B.P. 2024 Douala	Tel. +237 33 431137 Fax +237 33 431137 electrojemba@yahoo.fr
Kanada			
Montagewerke Vertrieb Service	Toronto	SEW-EURODRIVE CO. OF CANADA LTD. 210 Walker Drive Bramalea, ON L6T 3W1	Tel. +1 905 791-1553 Fax +1 905 791-2999 http://www.sew-eurodrive.ca l.watson@sew-eurodrive.ca
	Vancouver	SEW-EURODRIVE CO. OF CANADA LTD. Tilbury Industrial Park 7188 Honeyman Street Delta, BC V4G 1G1	Tel. +1 604 946-5535 Fax +1 604 946-2513 b.wake@sew-eurodrive.ca
	Montreal	SEW-EURODRIVE CO. OF CANADA LTD. 2555 Rue Leger Lasalle, PQ H8N 2V9	Tel. +1 514 367-1124 Fax +1 514 367-3677 a.peluso@sew-eurodrive.ca
Weitere Anschriften über Service-Stationen in Kanada auf Anfrage.			
Kasachstan			
Vertrieb	Almaty	TOO "СЕВ-ЕВРОДРАЙВ" пр.Райымбека, 348 050061 г. Алматы Республика Казахстан	Тел. +7 (727) 334 1880 Факс +7 (727) 334 1881 http://www.sew-eurodrive.kz sew@sew-eurodrive.kz
Kolumbien			
Montagewerk Vertrieb Service	Bogotá	SEW-EURODRIVE COLOMBIA LTDA. Calle 22 No. 132-60 Bodega 6, Manzana B Santafé de Bogotá	Tel. +57 1 54750-50 Fax +57 1 54750-44 http://www.sew-eurodrive.com.co sewcol@sew-eurodrive.com.co
Kroatien			
Vertrieb Service	Zagreb	KOMPEKS d. o. o. Zeleni dol 10 HR 10 000 Zagreb	Tel. +385 1 4613-158 Fax +385 1 4613-158 kompeks@inet.hr
Lettland			
Vertrieb	Riga	SIA Alas-Kuul Katlakalna 11C LV-1073 Riga	Tel. +371 6 7139253 Fax +371 6 7139386 http://www.alas-kuul.com info@alas-kuul.com



Libanon			
Vertrieb	Beirut	Gabriel Acar & Fils sarl B. P. 80484 Bourj Hammoud, Beirut	Tel. +961 1 510 532 Fax +961 1 494 971 ssacar@inco.com.lb
Jordanien Kuwait Saudi-Arabien Syrien	Beirut	Middle East Drives S.A.L. (offshore) Sin El Fil. B. P. 55-378 Beirut	Tel. +961 1 494 786 Fax +961 1 494 971 info@medrives.com http://www.medrives.com
Litauen			
Vertrieb	Alytus	UAB Irseva Statybininku 106C LT-63431 Alytus	Tel. +370 315 79204 Fax +370 315 56175 irmantas@irseva.lt http://www.sew-eurodrive.lt
Luxemburg			
Montagewerk Vertrieb Service	Brüssel	SEW-EURODRIVE n.v./s.a. Researchpark Haasrode 1060 Evenementenlaan 7 BE-3001 Leuven	Tel. +32 16 386-311 Fax +32 16 386-336 http://www.sew-eurodrive.lu info@sew-eurodrive.be
Malaysia			
Montagewerk Vertrieb Service	Johore	SEW-EURODRIVE SDN BHD No. 95, Jalan Seroja 39, Taman Johor Jaya 81000 Johor Bahru, Johor West Malaysia	Tel. +60 7 3549409 Fax +60 7 3541404 sales@sew-eurodrive.com.my
Marokko			
Vertrieb Service	Mohammedia	SEW EURODRIVE SARL Z.I. Sud Ouest - Lot 28 2ème étage Mohammedia 28810	Tel. +212 523 32 27 80/81 Fax +212 523 32 27 89 sew@sew-eurodrive.ma http://www.sew-eurodrive.ma
Mexiko			
Montagewerk Vertrieb Service	Quéretaro	SEW-EURODRIVE MEXICO SA DE CV SEM-981118-M93 Tequisquiapan No. 102 Parque Industrial Quéretaro C.P. 76220 Quéretaro, México	Tel. +52 442 1030-300 Fax +52 442 1030-301 http://www.sew-eurodrive.com.mx scmexico@seweurodrive.com.mx
Neuseeland			
Montagewerke Vertrieb Service	Auckland	SEW-EURODRIVE NEW ZEALAND LTD. P.O. Box 58-428 82 Greenmount drive East Tamaki Auckland	Tel. +64 9 2745627 Fax +64 9 2740165 http://www.sew-eurodrive.co.nz sales@sew-eurodrive.co.nz
	Christchurch	SEW-EURODRIVE NEW ZEALAND LTD. 10 Settlers Crescent, Ferrymead Christchurch	Tel. +64 3 384-6251 Fax +64 3 384-6455 sales@sew-eurodrive.co.nz
Niederlande			
Montagewerk Vertrieb Service	Rotterdam	SEW-EURODRIVE B.V. Industrieweg 175 NL-3044 AS Rotterdam Postbus 10085 NL-3004 AB Rotterdam	Tel. +31 10 4463-700 Fax +31 10 4155-552 Service: 0800-SEWHELP http://www.sew-eurodrive.nl info@sew-eurodrive.nl



Norwegen			
Montagewerk Vertrieb Service	Moss	SEW-EURODRIVE A/S Solgaard skog 71 N-1599 Moss	Tel. +47 69 24 10 20 Fax +47 69 24 10 40 http://www.sew-eurodrive.no sew@sew-eurodrive.no
Österreich			
Montagewerk Vertrieb Service	Wien	SEW-EURODRIVE Ges.m.b.H. Richard-Strauss-Strasse 24 A-1230 Wien	Tel. +43 1 617 55 00-0 Fax +43 1 617 55 00-30 http://www.sew-eurodrive.at sew@sew-eurodrive.at
Pakistan			
Vertrieb	Karatschi	Industrial Power Drives Al-Fatah Chamber A/3, 1st Floor Central Com- mercial Area, Sultan Ahmed Shah Road, Block 7/8, Karachi	Tel. +92 21 452 9369 Fax +92-21-454 7365 seweurodrive@cyber.net.pk
Peru			
Montagewerk Vertrieb Service	Lima	SEW DEL PERU MOTORES REDUCTORES S.A.C. Los Calderos, 120-124 Urbanizacion Industrial Vulcano, ATE, Lima	Tel. +51 1 3495280 Fax +51 1 3493002 http://www.sew-eurodrive.com.pe sewperu@sew-eurodrive.com.pe
Polen			
Montagewerk Vertrieb Service	Łódź	SEW-EURODRIVE Polska Sp.z.o.o. ul. Techniczna 5 PL-92-518 Łódź	Tel. +48 42 676 53 00 Fax +48 42 676 53 49 http://www.sew-eurodrive.pl sew@sew-eurodrive.pl
	Service	Tel. +48 42 6765332 / 42 6765343 Fax +48 42 6765346	Linia serwisowa Hotline 24H Tel. +48 602 739 739 (+48 602 SEW SEW) serwis@sew-eurodrive.pl
Portugal			
Montagewerk Vertrieb Service	Coimbra	SEW-EURODRIVE, LDA. Apartado 15 P-3050-901 Mealhada	Tel. +351 231 20 9670 Fax +351 231 20 3685 http://www.sew-eurodrive.pt infosew@sew-eurodrive.pt
Rumänien			
Vertrieb Service	Bukarest	Sialco Trading SRL str. Madrid nr.4 011785 Bucuresti	Tel. +40 21 230-1328 Fax +40 21 230-7170 sialco@sialco.ro
Russland			
Montagewerk Vertrieb Service	St. Petersburg	ZAO SEW-EURODRIVE P.O. Box 36 195220 St. Petersburg Russia	Tel. +7 812 3332522 +7 812 5357142 Fax +7 812 3332523 http://www.sew-eurodrive.ru sew@sew-eurodrive.ru
Schweden			
Montagewerk Vertrieb Service	Jönköping	SEW-EURODRIVE AB Gnejsvägen 6-8 S-55303 Jönköping Box 3100 S-55003 Jönköping	Tel. +46 36 3442 00 Fax +46 36 3442 80 http://www.sew-eurodrive.se jonkoping@sew.se



Schweiz			
Montagewerk Vertrieb Service	Basel	Alfred Imhof A.G. Jurastrasse 10 CH-4142 Münchenstein bei Basel	Tel. +41 61 417 1717 Fax +41 61 417 1700 http://www.imhof-sew.ch info@imhof-sew.ch
Senegal			
Vertrieb	Dakar	SENEMECA Mécanique Générale Km 8, Route de Rufisque B.P. 3251, Dakar	Tel. +221 338 494 770 Fax +221 338 494 771 senemeca@sentoo.sn http://www.senemeca.com
Serbien			
Vertrieb	Beograd	DIPAR d.o.o. Ustanicka 128a PC Košum, IV sprat SRB-11000 Beograd	Tel. +381 11 347 3244 / +381 11 288 0393 Fax +381 11 347 1337 office@dipar.rs
Singapur			
Montagewerk Vertrieb Service	Singapore	SEW-EURODRIVE PTE. LTD. No 9, Tuas Drive 2 Jurong Industrial Estate Singapore 638644	Tel. +65 68621701 Fax +65 68612827 http://www.sew-eurodrive.com.sg sewsingapore@sew-eurodrive.com
Slowakei			
Vertrieb	Bratislava	SEW-Eurodrive SK s.r.o. Rybničná 40 SK-831 06 Bratislava	Tel. +421 2 33595 202 Fax +421 2 33595 200 sew@sew-eurodrive.sk http://www.sew-eurodrive.sk
	Žilina	SEW-Eurodrive SK s.r.o. Industry Park - PChZ ulica M.R.Štefánika 71 SK-010 01 Žilina	Tel. +421 41 700 2513 Fax +421 41 700 2514 sew@sew-eurodrive.sk
	Banská Bystrica	SEW-Eurodrive SK s.r.o. Rudlovská cesta 85 SK-974 11 Banská Bystrica	Tel. +421 48 414 6564 Fax +421 48 414 6566 sew@sew-eurodrive.sk
	Košice	SEW-Eurodrive SK s.r.o. Slovenská ulica 26 SK-040 01 Košice	Tel. +421 55 671 2245 Fax +421 55 671 2254 sew@sew-eurodrive.sk
Slowenien			
Vertrieb Service	Celje	Pakman - Pogonska Tehnika d.o.o. Ul. XIV. divizije 14 SLO - 3000 Celje	Tel. +386 3 490 83-20 Fax +386 3 490 83-21 pakman@siol.net
Spanien			
Montagewerk Vertrieb Service	Bilbao	SEW-EURODRIVE ESPAÑA, S.L. Parque Tecnológico, Edificio, 302 E-48170 Zamudio (Vizcaya)	Tel. +34 94 43184-70 Fax +34 94 43184-71 http://www.sew-eurodrive.es sew.spain@sew-eurodrive.es
Südafrika			
Montagewerke Vertrieb Service	Johannesburg	SEW-EURODRIVE (PROPRIETARY) LIMITED Eurodrive House Cnr. Adcock Ingram and Aerodrome Roads Aeroton Ext. 2 Johannesburg 2013 P.O.Box 90004 Bertsham 2013	Tel. +27 11 248-7000 Fax +27 11 494-3104 http://www.sew.co.za info@sew.co.za



Südafrika			
	Cape Town	SEW-EURODRIVE (PROPRIETARY) LIMITED Rainbow Park Cnr. Racecourse & Omuramba Road Montague Gardens Cape Town P.O.Box 36556 Chempet 7442 Cape Town	Tel. +27 21 552-9820 Fax +27 21 552-9830 Telex 576 062 cfoster@sew.co.za
	Durban	SEW-EURODRIVE (PROPRIETARY) LIMITED 2 Monaco Place Pinetown Durban P.O. Box 10433, Ashwood 3605	Tel. +27 31 700-3451 Fax +27 31 700-3847 cdejager@sew.co.za
	Nelspruit	SEW-EURODRIVE (PTY) LTD. 7 Christie Crescent Vintonia P.O.Box 1942 Nelspruit 1200	Tel. +27 13 752-8007 Fax +27 13 752-8008 robermeyer@sew.co.za
Südkorea			
Montagewerk Vertrieb Service	Ansan-City	SEW-EURODRIVE KOREA CO., LTD. B 601-4, Banweol Industrial Estate #1048-4, Shingil-Dong, Danwon-Gu, Ansan-City, Kyunggi-Do Zip 425-839	Tel. +82 31 492-8051 Fax +82 31 492-8056 http://www.sew-korea.co.kr master.korea@sew-eurodrive.com
	Busan	SEW-EURODRIVE KOREA Co., Ltd. No. 1720 - 11, Songjeong - dong Gangseo-ku Busan 618-270	Tel. +82 51 832-0204 Fax +82 51 832-0230 master@sew-korea.co.kr
Thailand			
Montagewerk Vertrieb Service	Chonburi	SEW-EURODRIVE (Thailand) Ltd. 700/456, Moo.7, Donhuaroh Muang Chonburi 20000	Tel. +66 38 454281 Fax +66 38 454288 sewthailand@sew-eurodrive.com
Tschechische Republik			
Vertrieb	Praha	SEW-EURODRIVE CZ S.R.O. Business Centrum Praha Lužná 591 CZ-16000 Praha 6 - Vokovice	Tel. +420 255 709 601 Fax +420 220 121 237 http://www.sew-eurodrive.cz sew@sew-eurodrive.cz
Tunesien			
Vertrieb	Tunis	T. M.S. Technic Marketing Service Zone Industrielle Mghira 2 Lot No. 39 2082 Fouchana	Tel. +216 79 40 88 77 Fax +216 79 40 88 66 http://www.tms.com.tn tms@tms.com.tn
Türkei			
Montagewerk Vertrieb Service	Istanbul	SEW-EURODRIVE Hareket Sistemleri Sanayi Ticaret Limited Şirketi Gebze Organize Sanayi Bölgesi 400.Sokak No:401 TR-41480 Gebze KOCAELİ	Tel. +90-262-9991000-04 Fax +90-262-9991009 http://www.sew-eurodrive.com.tr sew@sew-eurodrive.com.tr



Ukraine			
Montagewerk Vertrieb Service	Dnepropetrovsk	SEW-EURODRIVE Str. Rabochaja 23-B, Office 409 49008 Dnepropetrovsk	Tel. +380 56 370 3211 Fax +380 56 372 2078 http://www.sew-eurodrive.ua sew@sew-eurodrive.ua
Ungarn			
Vertrieb Service	Budapest	SEW-EURODRIVE Kft. H-1037 Budapest Kunigunda u. 18	Tel. +36 1 437 06-58 Fax +36 1 437 06-50 office@sew-eurodrive.hu
USA			
Fertigungswerk Montagewerk Vertrieb Service	Southeast Region	SEW-EURODRIVE INC. 1295 Old Spartanburg Highway P.O. Box 518 Lyman, S.C. 29365	Tel. +1 864 439-7537 Fax Sales +1 864 439-7830 Fax Manufacturing +1 864 439-9948 Fax Assembly +1 864 439-0566 Fax Confidential/HR +1 864 949-5557 http://www.seweurodrive.com cslyman@seweurodrive.com
Montagewerke Vertrieb Service	Northeast Region	SEW-EURODRIVE INC. Pureland Ind. Complex 2107 High Hill Road, P.O. Box 481 Bridgeport, New Jersey 08014	Tel. +1 856 467-2277 Fax +1 856 845-3179 csbridgeport@seweurodrive.com
	Midwest Region	SEW-EURODRIVE INC. 2001 West Main Street Troy, Ohio 45373	Tel. +1 937 335-0036 Fax +1 937 332-0038 cstroy@seweurodrive.com
	Southwest Region	SEW-EURODRIVE INC. 3950 Platinum Way Dallas, Texas 75237	Tel. +1 214 330-4824 Fax +1 214 330-4724 csdallas@seweurodrive.com
	Western Region	SEW-EURODRIVE INC. 30599 San Antonio St. Hayward, CA 94544	Tel. +1 510 487-3560 Fax +1 510 487-6433 cshayward@seweurodrive.com
	Weitere Anschriften über Service-Stationen in den USA auf Anfrage.		
Venezuela			
Montagewerk Vertrieb Service	Valencia	SEW-EURODRIVE Venezuela S.A. Av. Norte Sur No. 3, Galpon 84-319 Zona Industrial Municipal Norte Valencia, Estado Carabobo	Tel. +58 241 832-9804 Fax +58 241 838-6275 http://www.sew-eurodrive.com.ve ventas@sew-eurodrive.com.ve sewfinanzas@cantv.net
Vereinigte Arabische Emirate			
Vertrieb Service	Schardscha	Copam Middle East (FZC) Sharjah Airport International Free Zone P.O. Box 120709 Sharjah	Tel. +971 6 5578-488 Fax +971 6 5578-499 copam_me@eim.ae
Vietnam			
Vertrieb	Ho-Chi-Minh- Stadt	Alle Branchen außer Hafen, Bergbau und Offshore: Nam Trung Co., Ltd 250 Binh Duong Avenue, Thu Dau Mot Town, Binh Duong Province HCM office: 91 Tran Minh Quyen Street District 10, Ho Chi Minh City	Tel. +84 8 8301026 Fax +84 8 8392223 namtrungco@hcm.vnn.vn truongtantam@namtrung.com.vn khanh-nguyen@namtrung.com.vn
		Hafen, Bergbau und Offshore: DUC VIET INT LTD Industrial Trading and Engineering Services A75/6B/12 Bach Dang Street, Ward 02, Tan Binh District, 70000 Ho Chi Minh City	Tel. +84 8 62969 609 Fax +84 8 62938 842 totien@ducvietint.com



Vietnam			
	Hanoi	Nam Trung Co., Ltd R.205B Tung Duc Building 22 Lang ha Street Dong Da District, Hanoi City	Tel. +84 4 37730342 Fax +84 4 37762445 namtrunghn@hn.vnn.vn
Weißrussland			
Vertrieb	Minsk	SEW-EURODRIVE BY RybalkoStr. 26 BY-220033 Minsk	Tel.+375 17 298 47 56 / 298 47 58 Fax +375 17 298 47 54 http://www.sew.by sales@sew.by



Stichwortverzeichnis

A

Abschaltreaktionen	145
Abschnittsbezogene Sicherheitshinweise	6
Anschluss	10
Anschlussbild DRC	50
Applikationsoptionen	71
EMV-Gesichtspunkte	39
EMV-Kabelverschraubungen	55
Installationstopologie	47
Installationsvorschriften	41
Kabelführung	51
Kabelschirmung	51
Klemmenbelegung	48
Steckverbinder	57
Steckverbinderbelegung	62
Anschlusskabel, Hinweise	57
Anschlusskabel, Inspektion und Wartung	159
Anschlusskabel, verfügbare	56, 63, 65, 66, 69
Anschlusskabel, vorgeschriebene	56, 182
Anschlusskasten	15
Ansprechzeiten	177
Anzugsdrehmomente	30
Applikationsoptionen	29
Blindverschluss-Schrauben	30
Blindverschluss-Schrauben (ASEPTIC-Ausführung)	36
Elektronikdeckel	32
Elektronikdeckel (ASEPTIC-Ausführung)	37
EMV-Kabelverschraubungen	31
EMV-Kabelverschraubungen (ASEPTIC-Ausführung)	38
Applikationsoptionen	17, 28, 71
Applikationsblende demontieren	28
Applikationsoptionen einbauen	29
DIP-Schalter	79
GIO12A	17, 163
GIO13A	18, 163
Inbetriebnahme	79
Parameterbeschreibung	109
Parameterübersicht	91
Technische Daten	163
ASEPTIC-Ausführung	33
Anzugsdrehmomente	36
Bauformgerechter Einsatz	35
Geräteaufbau	21
Installationshinweise	33
Technische Daten	178

Aufstellen der Antriebseinheit	25
Aufstellung	10
Aufstellungshöhen	45
Außerbetriebnahme	154

B

Bestimmungsgemäße Verwendung	9
Betrieb	11, 140
Bremsen Lüften ohne Antriebsfreigabe	141
Vorortbetrieb mit optionalem Steckverbinder	140
Betriebsstunden ermitteln	156
Bremsarbeit	177
Bremse	
Ansprechzeiten	177
Bremsarbeit	177
Bremsmoment	177
Einfallzeiten	177
Technische Daten	177
Bremse Lüften ohne Antriebsfreigabe	141
Aktivieren der Funktion	141
Funktionsbeschreibung Automatikbetrieb	141
Funktionsbeschreibung Vorortbetrieb mit optionalem Steckverbinder	142
Hinweise	141
Bremsmoment	177
Bremsspule	
BY1C (DRC1)	166
BY1C + BW1 (DRC1)	168
BY2C (DRC2)	167
BY2C + BW2 (DRC2)	170
Bremswiderstände, Übersicht	165
Bremswiderstand, externer	172
BW100-005/K-1.5	172
BW100-009-T	172
BW150-003/K-1.5	172
BW150-006-T	172
Bremswiderstand, integrierter	166, 168
BW1	168
BW2	170
BY1C + BW1 (DRC1)	168
BY2C + BW2 (DRC2)	170
Brückenstecker STO	70
BW1	168, 169
BW100-005/K-1.5	172, 173, 174
BW100-009-T	172, 175, 176
BW150-003/K-1.5	172, 173



BW150-006-T	172, 175
BW2	170, 171
BY1C (DRC1).....	166
BY1C + BW1 (DRC1).....	168
BY2C (DRC2).....	167
BY2C + BW2 (DRC2).....	170

D

Diagnose	
Fehlermeldungen auswerten	144
Fehlertabelle	149
LED-Anzeigen	146
MOVITOOLS® MotionStudio.....	144
Störungen am DRC-Motor	143
Störungen an der Bremse	143
Dichtmaterial	178
DIP-Schalter S1 und S2	75

E

EG-Konformitätserklärung.....	188
Einfallzeiten.....	177
Eingebettete Sicherheitshinweise	6
Einlagerung	9
Elektronikdeckel	15
Elektronikdeckel montieren	26
EMV	39, 55
EMV-Kabelverschraubungen	
Montage	55
Übersicht.....	181
Entsorgung.....	155

F

Fehler	
Abschaltreaktionen	145
Fehlermeldungen auswerten	144
Fehlertabelle	149
Reset.....	145
Fehlerstrom-Schutzschalter	43

G

Generatorische Belastbarkeit	
Bremspule	166, 167
Bremspule mit integriertem Bremswiderstand.....	170
Bremspule und integrierter Bremswiderstand	168
BY1C (DRC1)	166
BY1C + BW1 (DRC1)	168
BY2C (DRC2)	167
BY2C + BW2 (DRC2)	170
Geräteaufbau.....	12
Applikationsoptionen.....	17
DRC-Antriebseinheit.....	12
Elektronik	15
Lage der Kabeleinführung	13
Optionale ASEPTIC-Ausführung	21
Typenschild und Typenbezeichnung	
Antriebseinheit.....	14
Typenschild und Typenbezeichnung Elektronik	19
Gerätetausch	152
GIO12A.....	17, 71, 163
GIO13A.....	18, 72, 163

H

Haftungsausschluss.....	7
Hinweise	
Kennzeichnung in der Dokumentation	6

I

Inbetriebnahme	73
Antriebseinheiten	77
Applikationsoption GIO13A.....	79
Beschreibung der DIP-Schalter	75
Gerät in Betrieb nehmen.....	88
Hubwerksanwendungen	74
Inbetriebnahmehinweise.....	73
Voraussetzungen zur Inbetriebnahme	74
Inspektion	156
Anschlusskabel	159
Betriebsstunden ermitteln	156
Inspektionsintervalle	157
Vorarbeiten	158



Installation (elektrisch)	39	Kommandoplatine	
Anschlussbild DRC	50	Parameterbeschreibung	106
Applikationsoptionen	71	Parameterübersicht	89
Aufstellungshöhen	45	Konformitätserklärung	188
Belegung der optionalen Steckverbinder	62		
EMV-gerechte Installation	39	L	
EMV-Gesichtspunkte	39	Lackieren	159
EMV-Kabelverschraubungen	55	Lackierschutzfolie	73
Fehlerstrom-Schutzschalter	43	Lackierschutzkappe	73
Installationstopologie	47	Lagerung	154
Installationsvorschriften	41	Langzeitlagerung	152, 154
Kabelauswahl	51	LED-Anzeigen	146
Kabelführung	39, 51	LED "NET"	146
Kabelquerschnitt	41	LED "RUN"	147
Kabelschirmung	39, 51	Status-LED "DRIVE"	147
Klemmenbelegung	48	Leistungsmindernde Faktoren	162
Klemmenbetätigung	42	Leistungsteil	
Leitungsschutz	43	Parameterbeschreibung	113
Netzschutz	43	Parameterübersicht	93
Netzzuleitungen	41	Leitungsschutz	43
PE-Anschluss	44		
Potenzialausgleich	40	M	
Schutzeinrichtungen	45	Mängelhaftungsansprüche	7
Steckverbinder	57	Maßbilder	184
UL-gerechte Installation	46	BW100-005/K-1.5	174
Installation (mechanisch)		BW100-009-T	176
Antriebseinheit aufstellen	25	BW150-003/K-1.5	173
Anzugsdrehmomente	30	BW150-006-T	175
Applikationsoptionen	28	DRC1 mit IEC-Flansch	184
ASEPTIC-Ausführung	33	DRC1 mit IEC-Flansch + Applikationsoption ...	185
Elektronikdeckel	26	DRC2 mit IEC-Flansch	184
Installationshinweise	23	DRC2 mit IEC-Flansch + Applikationsoption ...	185
Voraussetzungen	24	Steckverbinder	186
Werkzeuge und Hilfsmittel	23	Steckverbinder mit Gegenstecker	187
Installationstopologie	47	Montage	
Installationsvorschriften	41	Antriebseinheit aufstellen	25
Interne Spannungsversorgung 24V_O	161	Applikationsoptionen	28
		ASEPTIC-Ausführung	33
K		Blindverschluss-Schrauben	30
Kabeleinführung, Lage	13	Blindverschluss-Schrauben (ASEPTIC- Ausführung)	36
Kabelführung	39, 51	Elektronikdeckel	26, 32
Kabelquerschnitt	41	Elektronikdeckel (ASEPTIC-Ausführung)	37
Kabelschirmung	39, 51	EMV-Kabelverschraubungen	31
Kabelverschraubungen	55, 181	EMV-Kabelverschraubungen (ASEPTIC- Ausführung)	38
Kabel, verfügbare	56, 63, 65, 66, 69	Voraussetzungen	24
Kabel, vorgeschriebene	182	Montagevoraussetzungen	24
Klemmenbelegung	48	Motion-Control-Eingänge	76, 161
Klemmenbetätigung	42		



MOVITOOLS® MotionStudio.....	82	Netzzuleitungen	41
Aufgaben.....	82	O	
Fehlermeldungen auswerten	144	Oberflächenschutz.....	179
Funktionen ausführen	82, 87	P	
Geräte konfigurieren	84	Parameter	89
Kommunikation aufbauen	82, 83	Applikationsoptionen.....	91
Netzwerk scannen	83	Geräte parametrieren im Parameterbaum.....	87
Parametrierung	87	Geräteparameter lesen/ändern.....	87
Projekt anlegen	83	Kommandoplatine.....	89
Software starten.....	83	Leistungsteil.....	93
Verbindungsmodus offline/online.....	85		
N			
Netzschütz	43		



Parameter Index	
10070.1	119
10070.2	119
10070.3	119
10070.4	119
10070.5	119
10071.1	114
10072.1	117
10072.2	117
10072.3	117
10072.4	117
10072.5	117
10079.3	116
10079.4	116
10079.9	116
10083.1	119
10083.2	119
10083.3	119
10083.4	119
10083.5	119
10096.35	108
10096.36	108
10204.2	115
10404.10	117
10404.5	114
10404.6	117
10404.7	117
10404.8	117
10404.9	117
10453.1	107, 109, 110
10453.12, Bit 0	111
10453.12, Bit 0 – 10	111
10453.12, Bit 1	112
10453.12, Bit 10	112
10453.12, Bit 2	112
10453.12, Bit 3	112
10453.12, Bit 4	112
10453.12, Bit 5 – 7	112
10453.12, Bit 8	112
10453.12, Bit 9	112
10453.16	110
10453.17	110
10453.4	109
10455.0	135
8310.0	106
8318.0	113
8321.0	113
8322.0	113
8323.0	113
8325.0	113
8326.0	113
8327.0	113
8328.0	114
8329.0	114
8330.0	114
8334.0, Bit 0 – 4	115, 126
8334.0, Bit 1	106
8334.0, Bit 2	106
8334.0, Bit 3	106
8334.0, Bit 4	106
8335.0	115, 126
8336.0	115, 126
8337.0	115, 126
8338.0	115, 126
8340.0	115, 127
8341.0	115, 127
8342.0	115, 127
8343.0	115, 127
8344.0	115, 127
8345.0	115, 127
8346.0	115, 127
8347.0	115, 127
8348.0, Bit 0 – 7	115, 127
8352.0	115, 127
8353.0	115, 127
8354.0	115, 127
8355.0	115, 127
8356.0	115, 127
8357.0	115, 127
8358.0	115, 127
8359.0	115, 127
8360.0, Bit 0 – 7	115, 127
8361.0	116
8366.0	117
8367.0	117
8368.0	117
8369.0	117
8370.0	117
8371.0, Bit 0 – 4	118
8372.0, Bit 0 – 4	118
8373.0, Bit 0 – 4	118
8374.0, Bit 0 – 4	118
8375.0, Bit 0 – 4	118
8376.0, Bit 0 – 7	118
8377.0, Bit 0 – 7	118
8378.0, Bit 0 – 7	118
8379.0, Bit 0 – 7	118
8380.0, Bit 0 – 7	118



8386.0, Bit 0 – 7	118	8441.0	118
8387.0, Bit 0 – 7	118	8442.0	118
8388.0, Bit 0 – 7	118	8443.0	118
8389.0, Bit 0 – 7	118	8444.0	118
8390.0, Bit 0 – 7	118	8445.0	118
8391.0	119	8451.0	120
8392.0	119	8455.0	120
8393.0	119	8456.0	120
8394.0	119	8457.0	120
8395.0	119	8458.0	120
8396.0	119	8459.0	120
8397.0	119	8460.0	120
8398.0	119	8468.0	121
8399.0	119	8470.0	122
8400.0	119	8471.0	122
8401.0	118	8472.0	122
8402.0	118	8473.0	122
8403.0	118	8476.0	122
8404.0	118	8477.0	122
8405.0	118	8489.0	123
8406.0	118	8490.0	123
8407.0	118	8491.0	123
8408.0	118	8501.0	113
8409.0	118	8517.0	125
8410.0	118	8518.0	125
8411.0	118	8537.0	124
8412.0	118	8539.0	129
8413.0	118	8540.0	129
8414.0	118	8541.0	129
8415.0	118	8542.0	129
8417.0	118	8543.0	130
8418.0	118	8544.0	130
8419.0	118	8545.0	130
8420.0	118	8546.0	130
8421.0	119	8547.0	131
8422.0	119	8548.0	131
8423.0	119	8549.0	131
8424.0	119	8550.0	132
8425.0	119	8551.0	132
8426.0	119	8552.0	132
8427.0	119	8553.0	132
8428.0	119	8554.0	132
8429.0	119	8555.0	132
8430.0	119	8556.0	132
8431.0	119	8557.0	124
8432.0	119	8558.0	125
8433.0	119	8574.0	124
8434.0	119	8576.0	125
8435.0	119	8578.0	121



8579.0	121	9701.5	107, 115
8580.0	121	9702.2	114
8584.0	136	9702.5	114
8594.0	108, 137	9702.7	114
8595.0	137	9729.16	139
8617.0	139	9729.4	139
8623.0	133	9729.9	139
8624.0	134	9823.1	107, 116
8625.0	134	9823.2	107, 116
8626.0	134	9823.3	107, 116
8688.0	125	9823.4	107, 116
8702.0	133	9823.5	107, 116
8730.0	113	9833.20	137
8747.0	139	9872.255	113
8748.0	139	9951.3	125
8772.0	139	Parameterbeschreibung	106
8773.0	139	Applikationsoptionen	109
8827.0	124	Kommandoplatine	106
8839.0	135	Leistungsteil	113
8883.0	117	Parameterbeschreibung Applikationsoptionen	
8884.0	117	GIO12A	109
8885.0	117	GIO13A	110
8886.0	117	Parameterbeschreibung Kommandoplatine	
8887.0	117	Anzeigewerte	106
8893.0	136	Applikationsoption	109
8928.0	122	Gerätefunktionen	108
8996.0	107	Sollwerte/Integratoren	108
9610.1	116	Parameterbeschreibung Leistungsteil	
9619.112, Bit 0	109, 111	Antriebsdaten	124
9619.112, Bit 1	109	Anzeigewerte	113
9619.11, Bit 0	110	Diagnosefunktionen	129
9619.11, Bit 1	109, 110	Gerätefunktionen	137
9619.11, Bit 2	109, 110	Klemmenbelegung	126
9619.11, Bit 3	109, 110	Sollwerte/Integratoren	121
9619.11, Bit 4	109	Steuerfunktionen	136
9619.123	111	Technologiefunktionen	133
9619.26	110	PE-Anschluss	44
9619.36	111	Potenzialausgleich	40
9621.10	106	Produktnamen	7
9701.1	107, 115		
9701.10	115	R	
9701.11	115	Reinigen	159
9701.2	107, 115	Reinigung	178
9701.3	107, 115	Reinigungsmittel	178, 180
9701.30	107, 116	Reparatur	153
9701.31	107, 116	Reset	145
9701.36	107		
9701.37	107		
9701.4	107, 115		

**S**

Schutzabdeckung	73
Schutzeinrichtungen	45
Schutzschalter	43
Sensoreingänge	161
Service	
Abschaltreaktionen	145
Entsorgung	155
Fehlermeldungen auswerten	144
Gerätetausch	152
Langzeitlagerung	152
LED-Anzeigen	146
MOVITOOLS® MotionStudio	144
Reset von Fehlermeldungen	145
SEW-EURODRIVE-Service	153
Störungen am DRC-Motor	143
Störungen an der Bremse	143
Sichere Trennung	10
Sicherheitshinweise	8
Allgemein	8
Aufbau der abschnittsbezogenen	6
Aufbau der eingebetteten	6
Aufstellung	10
Bestimmungsgemäße Verwendung	9
Betrieb	11
Elektrischer Anschluss	10
Kennzeichnung in der Dokumentation	6
Mitgeltende Unterlagen	9
Sichere Trennung	10
Transport, Einlagerung	9
Zielgruppe	8
Signalworte in Sicherheitshinweisen	6
SNI	
Adresse	76
Betriebsmodus	76
Vorgeschriebene Anschlusskabel	182
Steckverbinder	57
Anschlusskabel	57
Belegung	62
Bezeichnungsschlüssel	57
Einschränkungen	59
Maßbild	186, 187
Steckverbinderausführung	60
Steckverbinderpositionen	58
Stilllegung	154
Störungen am DRC-Antrieb	143

Störungen an der Bremse	143
-------------------------------	-----

T

Technische Daten	160
Allgemeine technische Daten	160
Anschlusskabel	182
Ansprech- und Einfallzeiten Bremse	177
Applikationsoptionen	163
ASEPTIC-Ausführung	178
Bremsarbeit, Bremsmoment	177
Bremse	177
Bremswiderstände	165
Interne Spannungsversorgung 24V_O	161
Leistungsmindernde Faktoren	162
Maßbilder	184
Motion-Control-Eingänge	161
Oberflächenschutz	179
Umgebungstemperatur	161
Verschraubungen	181
Transport	9
Typenbezeichnung	
Antriebseinheit	14
Elektronik	19
Steckverbinder	57
Typenschild	
Antriebseinheit	14
Elektronik	19

U

UL-gerechte Installation	46
Umgebungstemperatur	161
Urheberrechtsvermerk	7

V

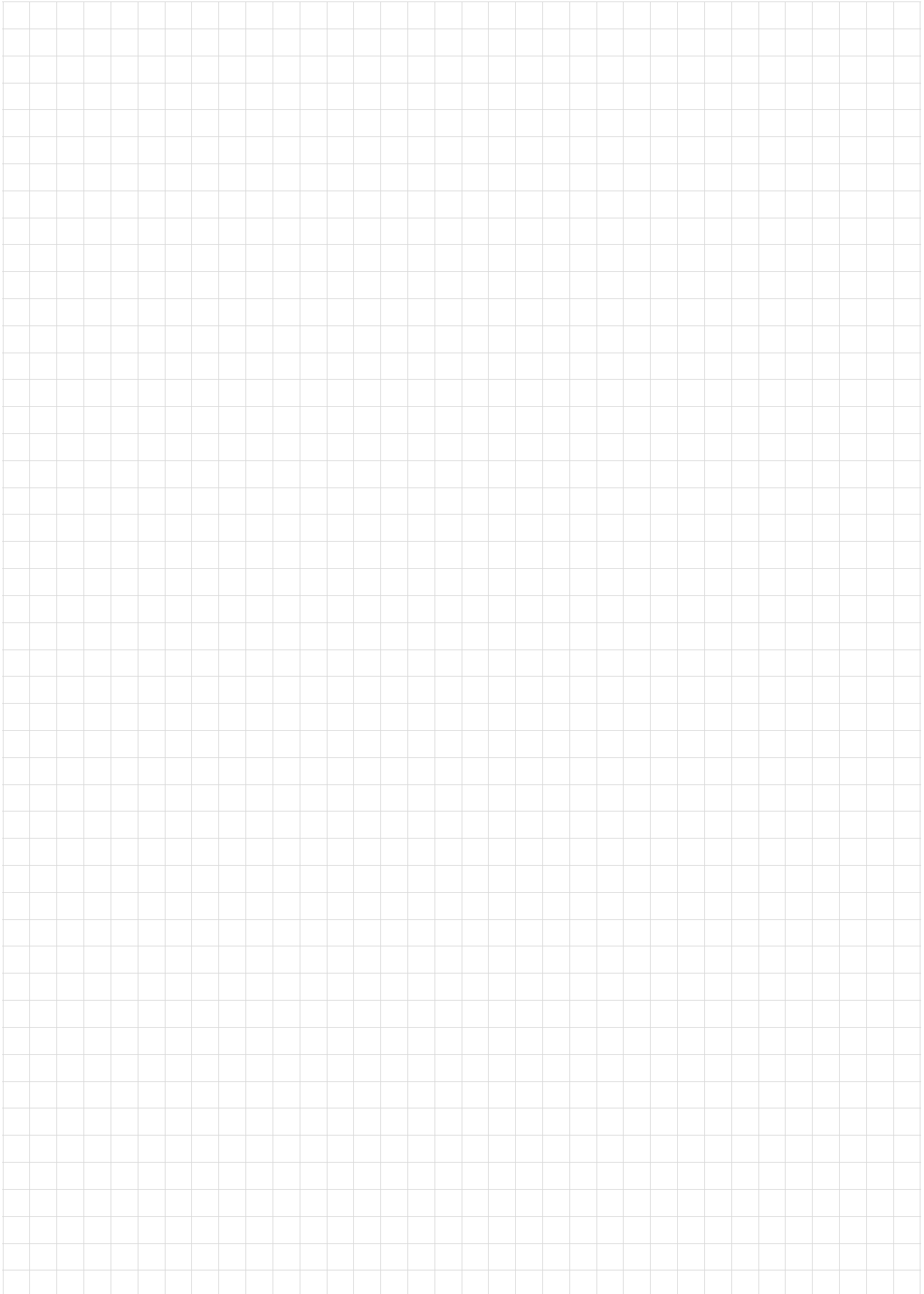
Verschluss-Schrauben	181
Verschraubungen	181
Druckausgleich	181
Steckverbinder	181
Vorortbetrieb mit optionalem Steckverbinder	140
Aktivieren	140
Deaktivieren	141
Hinweise	140

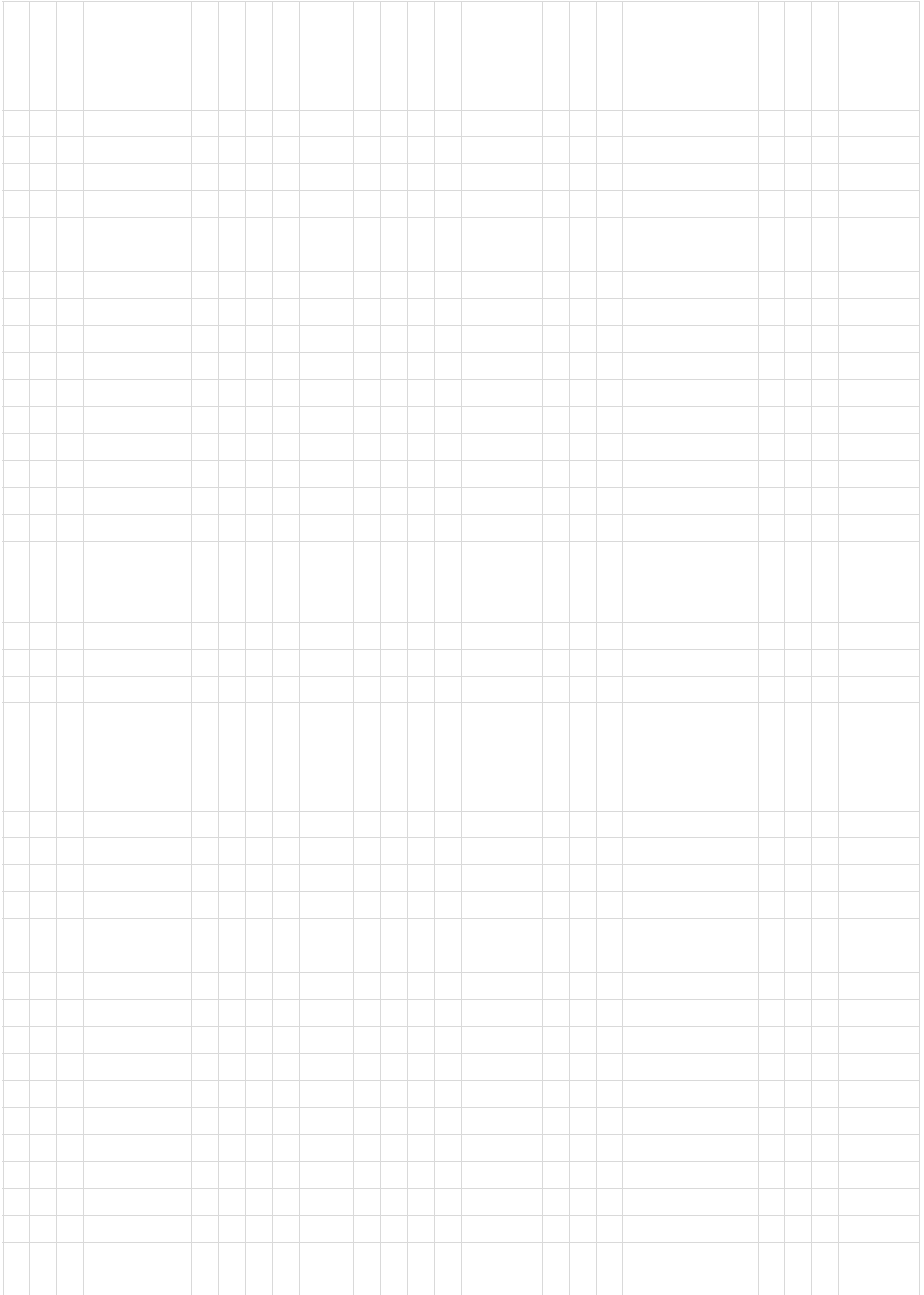
W

Warenzeichen	7
--------------------	---



Wartung	156	X5131	64
Abtriebsseitigen Wellendichtring wechseln	159	X5502	66
Anschlusskabel	159	X5503	68
Antriebseinheit lackieren	159		
Antriebseinheit reinigen	159	Z	
Betriebsstunden ermitteln	156	Zielgruppe	8
Vorarbeiten	158		
Wartungsintervalle	157	0 ... 9	
Wellendichtring wechseln	159	4-Q-Betrieb	
Werkzeuge und Hilfsmittel	23	Mit integrierter Bremsspule	166
		Mit integrierter Bremsspule und externem	
X		Bremswiderstand	172
X1241_1	62	Mit integrierter Bremsspule und integriertem	
X1241_2	62	Bremswiderstand	168









SEW-EURODRIVE
Driving the world

SEW
EURODRIVE

SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG
P.O. Box 3023
D-76642 Bruchsal/Germany
Phone +49 7251 75-0
Fax +49 7251 75-1970
sew@sew-eurodrive.com

→ www.sew-eurodrive.com